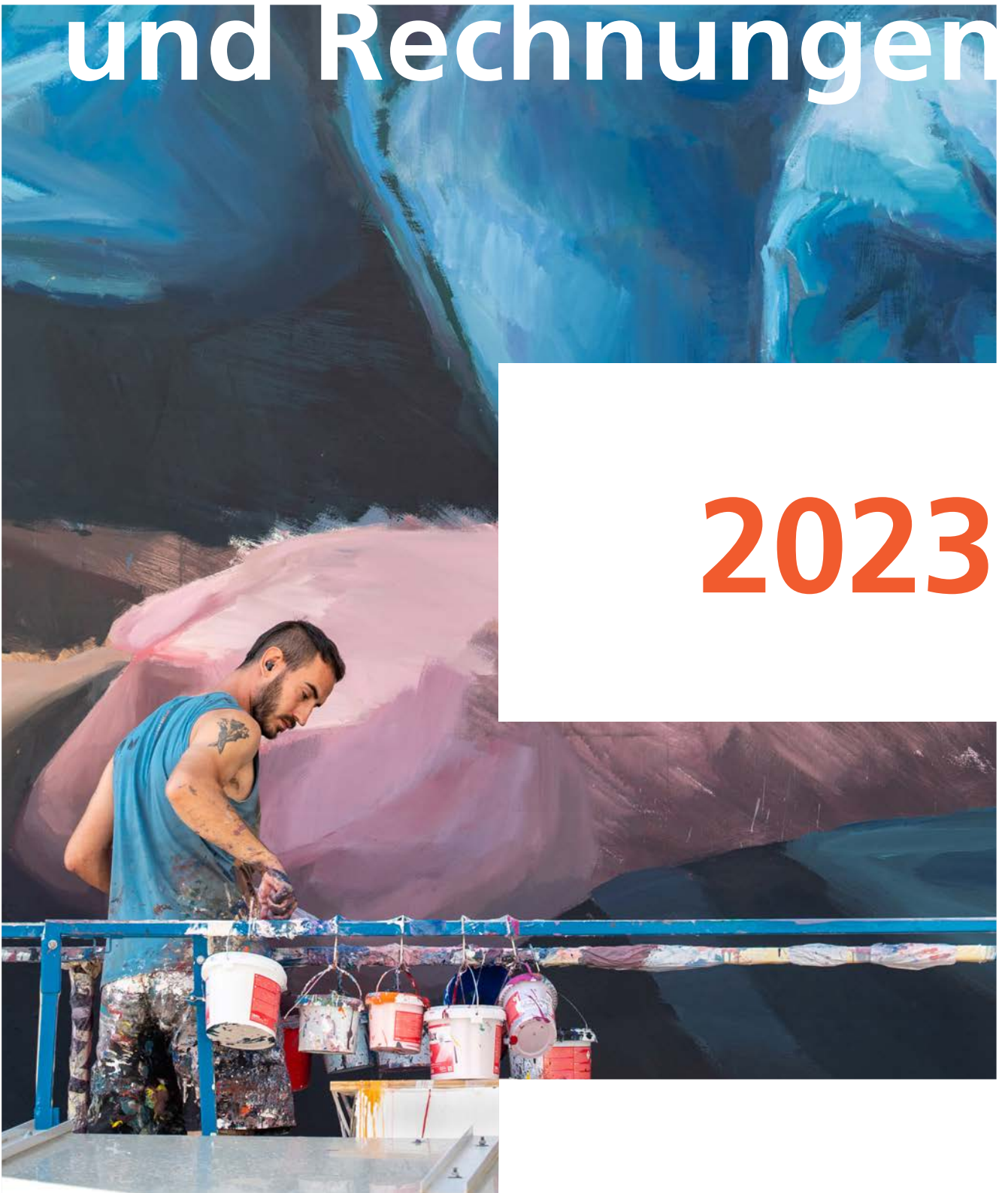


Geschäftsbericht und Rechnungen

2023



Impressum

Herausgeberin:

Stadt Frauenfeld, Rathaus, 8501 Frauenfeld
kommunikation@stadtfrauenfeld.ch
www.frauenfeld.ch

Projektleitung:

Maja Rahm,
Kommunikation, Stadt Frauenfeld

Grafik und Illustrationen:

Michael Knipfer,
Grafische Dienste, Stadt Frauenfeld

Gestaltung:

Genius Media AG, Frauenfeld

Bilder:

Titelbild	Mural von Slim Safont, Streetart Festival	Balz Kubli
Seite 7	Mural von Dome, Streetart Festival	Balz Kubli
Seite 33	Mural von Taina, Streetart Festival	Balz Kubli
Seite 37	Dackel im Lindenpark	Balz Kubli
Seite 40	Kulturtag 2023	Armin Krattiger
Seite 41	Musig i dä Stadt	Fotoclub Frauenfeld
Seite 41	Duo Herz-Feuer	zvg
Seite 42	Kulturtag Selbstporträts	Armin Krattiger
Seite 42	Streetart Festival im Lindenpark	Balz Kubli
Seite 42	Titelbild des Kasernenbuchs	zvg
Seite 42	Eröffnung KAFF	Beni Blaser
Seite 43	Mural beim Casino	Balz Kubli
Seite 43	Mural Jugendhaus 20gi	Balz Kubli
Seite 63	Ausschnitt möglicher Darstellung des minimalen Gewässerraums an der Thur	bha team ingenieure ag
Seite 64	Kunstwerk von Arquicostura, Streetart Festival	Balz Kubli
Seite 88	Spezial-Bier am Streetart Festival	Balz Kubli
Seite 106	Mural von Cup of Color, Streetart Festival	Balz Kubli
Seite 120	Mural von Drü Egg, Streetart Festival	Balz Kubli
Seite 130	Mural von Thiago Goms, Streetart Festival	Balz Kubli
Seite 142	Mural von Ksen, Streetart Festival	Balz Kubli
Seite 151	Mural von Naomi Garde, Streetart Festival	Balz Kubli

Geschäftsbericht und Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe für das Jahr 2023

Der Stadtrat an den Gemeinderat und zuhanden der Einwohnerschaft

Wir unterbreiten Ihnen den Geschäftsbericht sowie die Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe für das Jahr 2023. Aus Kosten- und Ressourcengründen wird auf den Druck des Geschäftsberichtes verzichtet. Er wird neu jedem Mitglied des Gemeinderates elektronisch zugestellt. Auf der Website der Stadt steht der Geschäftsbericht online zur Verfügung.

Frauenfeld, 16. April 2024

Namens des Stadtrates Frauenfeld

Der Stadtpräsident Die Stadtschreiberin
Anders Stokholm Bettina Beck

Frauenfeld, 12. Juni 2024

Namens des Gemeinderates Frauenfeld

Der Präsident Der Sekretär
Hanspeter Gubler Mathias Frei

Vorwort des Stadtrates

Das Jahr 2023 konnte nach den Corona-Jahren wieder mit einigen Höhepunkten aufwarten. Nicht nur aussergewöhnliche Veranstaltungen prägten das Geschäftsjahr, auch die Wahlen und Abstimmungen sorgten für Spannung. Die Entwicklungen zeugen von einer lebendigen Stadt und vom Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger.

Im April fanden die Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderats statt. Schon im März hatte der Souverän die Mitglieder des Stadtrates gewählt.

Nach 20 ereignisreichen Jahren als Stadträtin stellte sich Elsbeth Aepli Stettler nicht mehr zur Wiederwahl und wurde Ende Mai feierlich verabschiedet. Im Juni konstituierte sich der Stadtrat neu. Regine Siegenthaler und Andrea Hofmann Kolb kamen als neugewählte Stadträtinnen dazu und übernahmen die Departemente Alter und Gesundheit beziehungsweise Bau und Verkehr. Obwohl er das absolute Mehr ebenfalls erreichte, schied Andreas Elliker aus dem Stadtrat aus. Erstmals in der Geschichte ist der Frauenfelder Stadtrat damit mehrheitlich in Frauenhand.

Am 18. Juni konnte die Stimmbevölkerung über den Verkauf der Liegenschaft Bahnhofplatz 76b/Kasernenplatz 4 – des Casinos – abstimmen. Damit sich Stimmberechtigte selbst eine Meinung bilden konnten, lud das Amt

für Freizeit und Sport in Zusammenarbeit mit dem Amt für Hochbau und Stadtplanung zu verschiedenen Info-Veranstaltungen ein. Viele Interessierte folgten der Einladung und machten von der Möglichkeit Gebrauch, das Gebäude zu besichtigen und den anwesenden Vertreterinnen oder Vertretern des Stadtrates Fragen zu stellen. Es bildeten sich die Komitees «Ja zum Verkauf des Casinos» und «Nein zum überstürzten Casino-Verkauf». Beide behandelten verschiedene Argumentationspunkte. Der Verkauf des Casinos wurde schliesslich mit 70 %-Nein-Stimmen abgelehnt.

Mit der «Strategie AZP 2023» steuert das Alterszentrum Park seine Entwicklung, um älteren Menschen auch in Zukunft bedürfnisorientierte Wohnmöglichkeiten, Pflege und Betreuung zu bieten. Die neue Departementsvorsteherin Regine Siegenthaler und der neue Zentrumsleiter Michael Tobler streben das Ziel an, in einem kompetitiven Umfeld erfolgreich mitzuhalten. Diverse Bereiche, wie die Infrastruktur oder die persönliche und berufliche Entwicklung der Mitarbeitenden, sollen erneuert bzw. optimiert werden. Somit stehen beim AZP in den nächsten Jahren erhebliche Veränderungen an.

Ab Juni konnten auf dem ganzen Stadtgebiet diverse Kunstgemälde und -objekte an Hausfassaden, Brunnen oder gar

*Der Frauenfelder Stadtrat: (von links)
Stadträtin Regine Siegenthaler, Stadtschreiberin Bettina Beck,
Stadtrat Fabrizio Hugentobler, Vizepräsidentin Barbara Dätwyler Weber,
Stadtpräsident Anders Stokholm und Stadträtin Andrea Hofmann Kolb.*



an einer Treppe bewundert werden. Über 60 nationale und internationale Streetart-Künstlerinnen und -Künstler zeigten ihr Können. Mit 34 Murals, 16 Jam-Panels, 15 Kunstinstallationen und diversen Workshops für die Bevölkerung regte das Street Art Festival zum Staunen, Diskutieren, Mitmachen und Geniessen an. Die 27 000 Teilnehmenden und Besuchenden übertrafen die Erwartungen bei Weitem.

Im September wurde in der ehemaligen Truppenküche der Stadtkaserne der Infopavillon eröffnet. Neben einem farbigen Wandgemälde von der Frauenfelder Künstlerin Carole Isler zeigte er das riesige Potenzial auf, das die Stadtkaserne zu bieten hat – eine einmalige Chance für die Stadt und die Region. Ende Jahr ist das Militär ausgezogen. Wer zieht in Zukunft ein? Es gilt nun, das geschichtsträchtige Gebäude mit neuem Leben zu füllen. Dafür werden Pionierinnen und Pioniere gesucht, die in der 14 000 Quadratmeter grossen Stadtkaserne ihr Projekt realisieren möchten. Bis Ende Jahr gingen über 100 Bewerbungen bei der Stadt ein.

Auch viel zu reden gab das Öffentlichkeitsprinzip. Im Juni 2022 wurde das kantonale Öffentlichkeitsgesetz verabschiedet. Das daran orientierte Informationsreglement für Frauenfeld wurde von einer Spezialkommission des Gemeinderates erarbeitet. Es hatte zum Ziel, den Informationsfluss von

der Behörde zur interessierten Öffentlichkeit zu optimieren. Das Informationsreglement wurde jedoch Anfang Jahr vom Gemeinderat knapp abgelehnt. Um die Bevölkerung dennoch an Informationen und Entscheiden teilhaben zu lassen, hat der Stadtrat entschieden, einen Prozess zur Akteneinsicht zu erarbeiten. Der dazu erstellte Leitfaden ist seit Juni auf der Website abrufbar. Ebenso wurde die städtische Rechtssammlung verbessert und dem kantonalen System angeglichen.

Kurz vor Jahresende wurde das Budget 2024 vom Gemeinderat zurückgewiesen. Dadurch wurde die Überarbeitung des Budget-Prozesses ins Rollen gebracht.

Es bleibt auch in den kommenden Monaten viel zu tun. Vorausschauende Entscheidungen müssen getroffen werden. Aber schauen Sie doch zuerst, welche Meilensteine wir im vergangenen Geschäftsjahr erreicht haben. Der vorliegende Geschäftsbericht zeigt detailliert auf, was wir in den verschiedenen Departementen und Ämtern alles geschafft haben. Wir danken der Stadtbevölkerung für das Vertrauen und die Auseinandersetzung mit bewegenden Themen. Auch 2024 bleibt Ihre Lebensqualität im Fokus unseres Tuns.

Inhalt

Teil 1:

Vorspann

- 3 Der Stadtrat an den Gemeinderat und zuhänden der Einwohnerschaft
- 4 Vorwort des Stadtrates
- 8 Task Forces und Fachstäbe
- 11 Organisation Stadt Frauenfeld
- 13 Gemeinde, Wahlen, Abstimmungen
- 19 Gemeinderat, Ratsbericht, Vorstösse
- 22 Stadtrat, Ratsbericht, Botschaften
- 25 Kommissionen mit selbstständiger Entscheidungsbefugnis, Kommissionsberichte
- 27 Kommissionen, Delegationen

Teil 2:

Departemente

- 34 **Departement für Finanzen und Zentrales**
- 34 Organigramm
- 35 Kurz notiert
- 36 Stadtkanzlei
- 39 Personalamt
- 40 Amt für Kultur
- 44 Amt für Kommunikation und Wirtschaftsförderung
- 51 Finanzamt
- 52 Steueramt
- 53 Amt für Sicherheit
- 57 Feuerwehr
- 62 Regio Frauenfeld
- 65 **Departement für Bau und Verkehr**
- 65 Organigramm

- 66 Kurz notiert
- 67 Amt für Hochbau und Stadtplanung
- 78 Amt für Tiefbau und Verkehr
- 87 Vermessung/Geoinformation

89 **Departement für Thurplus, Freizeit und Sport**

- 89 Organigramm
- 90 Kurz notiert
- 91 Freizeit und Sport
- 96 Thurplus

107 **Departement für Alter und Gesundheit**

- 107 Organigramm
- 108 Kurz notiert
- 109 Alterszentrum Park
- 112 Amt für Alter und Gesundheit

121 **Departement für Gesellschaft und Soziales**

- 121 Organigramm
- 122 Kurz notiert
- 123 Amt für Soziale Dienste
- 126 Amt für Gesellschaft und Integration

Teil 3:

Finanzen der Stadt Frauenfeld

- 131 Rechnungen Stadt
- 143 Rechnungen Thurplus (Werke)
- 152 Rechnungen Alterszentrum Park

Mural von Dome, Streetart Festival.



Task Forces und Fachstäbe

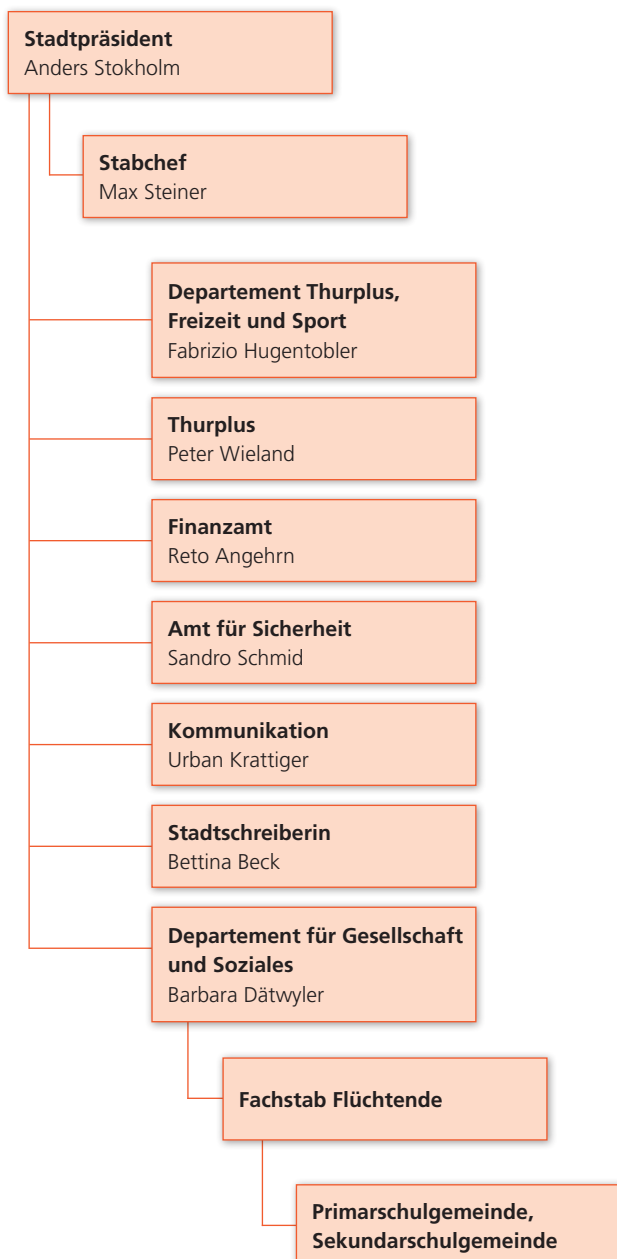
Task Force Krieg Ukraine / Fachstab Flüchtende Ukraine

Am 24. Februar 2022 befahl der russische Präsident Wladimir Putin eine Invasion auf das gesamte Staatsgebiet der Ukraine, womit der bereits seit 2014 schwelende russisch-ukrainische Konflikt eskalierte. Das UNO-Flüchtlingskommissariat schätzt, dass infolge der Invasion zwischenzeitlich ein Drittel der ukrainischen Bevölkerung auf der Flucht ist. Momentan sind schätzungsweise rund 3,7 Millionen Menschen innerhalb des Landes auf der Flucht und mehr als 6,3 Millionen Menschen (Stand Februar 2024) aus der Ukraine haben Zuflucht im Ausland gefunden. Seit der zweiten Hälfte des Jahres 2021 sind die Energiepreise in der EU und weltweit sprunghaft angestiegen. Infolge des Krieges in der Ukraine stiegen sie 2023 weiter an, was zu

Besorgnis über die Energieversorgungssicherheit in der EU und der Schweiz geführt hat. Russlands Entscheidung, die Gaslieferungen an mehrere EU-Mitgliedstaaten auszusetzen, hat die Lage schliesslich weiter verschärft. Frauenfeld bereitete sich intensiv auf die verschiedenen Szenarien vor und gründete bereits frühzeitig einen «Fachstab Flüchtende Ukraine» sowie zusätzlich eine «Task Force Ukraine», die sich übergeordnet mit der Flüchtlingsthematik, aber auch mit den Themen Energie, Schutz der Zivilbevölkerung und Auswirkungen einer Strommangellage auf die Stadtverwaltung und ihrer Betriebe befasst. Diese Arbeiten wurden 2023 weitergeführt.

Task Force Ukraine

Die Task Force Ukraine ist ein übergeordnetes Gremium, das sich mit allen Auswirkungen beschäftigt, die der Ukraine-Krieg auf die Schweiz und insbesondere auf Frauenfeld hat, beziehungsweise haben könnte. Vorwiegend wurden die Themen Geflüchtete, Finanzen, Energie sowie sicherheitsrelevante Themen behandelt. Durch die im Jahr 2022 durchgeführte interne Befragung konnten Handlungsfelder definiert und im Jahr 2023 angegangen werden. Die Task Force Ukraine traf sich 2023 zu 7 Sitzungen.



Aufgaben:

- Führung Stab
- Operative Leitung und Informationsbeschaffung
- Koordination Tätigkeiten intern und extern

- Stadtrat und vertritt das Departement

- Gesamtverantwortung Thurplus
- Verbindung zu Energieversorger

- Gesamtverantwortung Finanzen

- Gesamtverantwortung Sicherheit

- Informationen intern/extern
- Überwachung Medien (Tageszeitung, Social Media etc.)

- Gesamtverantwortung Stadtkanzlei

- Stadträtin und vertritt das Departement

Fachstab Flüchtende Ukraine

Der Fachstab hat sich 2023 zu 20 Sitzungen getroffen. Ende 2023 waren 176 Personen, die aus der Ukraine in die Schweiz geflüchtet sind, in Frauenfeld gemeldet. 2023 führte der Fachstab 4-mal einen «Runden Tisch» mit Gastfamilien durch. Ende 2023 waren es noch 5 Gastfamilien, die geflüchtete Menschen aus der Ukraine bei sich untergebracht haben.



Aufgaben:

- Fokus Gesamtsicht Auswirkungen auf Stadt
- Koordination Massnahmen aus den Bereichen

- Gesamtverantwortung Taskforce/Bereich Gesellschaft
- Strategische Leitung

- Führung Stab
- Operative Leitung und Informationsbeschaffung
- Koordination Tätigkeiten intern und extern
- Verbindung RFS/Kanton

- Gesamtverantwortung Sozial- und Asylwesen
- Verbindung SOA und TKÖS

- Leitung Bereich Sozialhilfe und Asylwesen
- Umsetzen Massnahmen

- Gesamtverantwortung Massnahmen Integration
- Verbindung KID, KINT, VTG

- Verbindungsperson zu Primar- und Sekundarschulgemeinde
- Koordination Einschulungen

- Administrative Unterstützung
- Verbindung Fachbereiche Integration/Frühe Förderung

- Informationen intern/extern
- Überwachung Medien (Tageszeitungen, Social Media etc.)

Organisation Stadt Frauenfeld

Legislative

Gemeinde (Gesamtheit der stimmberechtigten Einwohnenden)

Gemeinderat (Gemeindeparlament mit 40 Mitgliedern)

Vorberatende Kommissionen des Gemeinderates

Geschäftsprüfungskommission
Finanzen und Administration

Geschäftsprüfungskommission
Bau und Werke

Geschäftsprüfungskommission
Gesellschaft, Gesundheit und
Freizeitanlagen

Selbstständige Kommissionen und Organe

Einbürgerungs-
kommission

Kulturkommission

Flurkommission

Fürsorgebehörde

Rechnungs-
prüfungs-
kommission

Schlichtungs-
behörde
Mietverhältnisse

Wahlbüro

Exekutive

Stadtrat (Exekutive mit vollamtlichem Stadtpräsidenten und vier nebenamtlichen Mitgliedern)

Fachkommissionen

Departement für Finanzen
und Zentrales

Fachkommission
Sicherheit

Departement für Bau und Verkehr

Fachkommission
Natur und Landschaft

Fachkommission
Verkehr und Mobilität

Fachkommission
Hochbau

Departement für
Thurplus, Freizeit
und Sport

Fachkommission
Werkbetriebe

Fachkommission
Fonds für erneuerbare
Energien/Energie-
effizienz

Fachkommission
Sport

Departement für
Alter und Gesundheit

Fachkommission
für den Betrieb
Alterszentrum Park

Fachkommission
für Alters- und
Generationenfragen

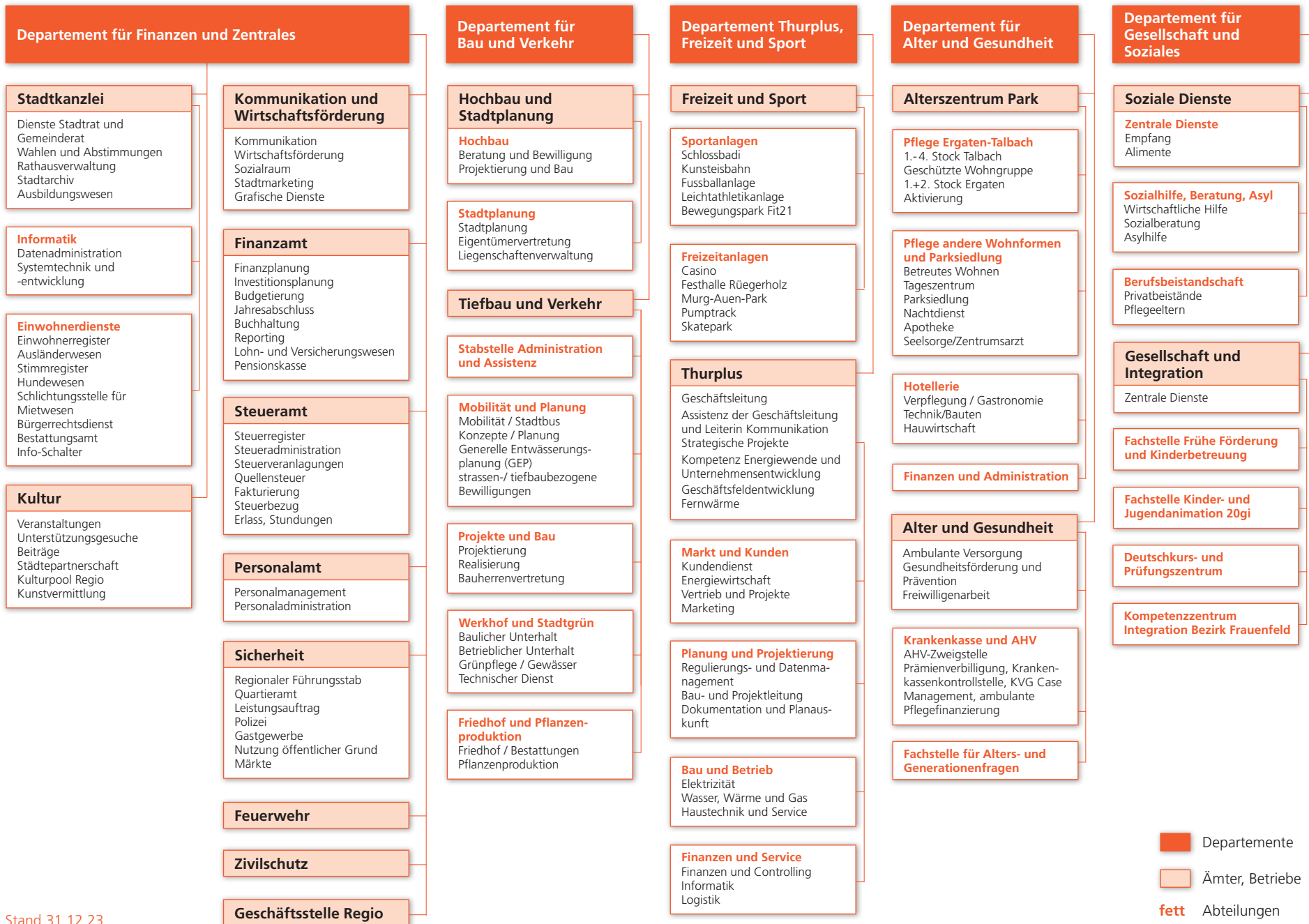
Departement für
Gesellschaft und
Soziales

Fachkommission
für Jugendfragen

Kommission
Frühe Förderung und
Kinderbetreuung

Kinderrat

Jugendrat



Gemeinde

Wahlen Abstimmungen

Urnenabstimmungen und Wahlen

5057 Personen wählten am 23. April 2023 den Gemeinderat für die Legislatur 2023 bis 2027.

Die Zahl der Stimmberechtigten in Frauenfeld belief sich beim letzten Urnengang des Jahres auf 16 278.

Eidgenössische Wahlen und Abstimmungen

18. Juni

Bundesbeschluss vom 16. Dezember 2022 über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung grosser Unternehmensgruppen) (BBI 2022–3216)

5478 Ja, 1395 Nein

Stimmbeteiligung: 44,05 %

Bundesgesetz vom 30. September 2022 über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG) (BBI 2022–2403)

4299 Ja, 2649 Nein

Stimmbeteiligung: 44,11 %

Änderung vom 16. Dezember 2022 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) (AS 2022 817))

4549 Ja, 2374 Nein

Stimmbeteiligung: 44,16 %

22. Oktober

Gesamterneuerungswahlen Nationalrat 2023–2027 (Thurgau: 6 Mitglieder)

Zahl der Stimmberechtigten:	16 262
Zahl der eingelegten Wahlzettel	7669
Hiervon leer	11
Ungültig	132
Zahl der gültigen Wahlzettel	7526
Stimmbeteiligung:	47,16 %

Gesamterneuerungswahlen Ständerat 2023–2027 (Thurgau: 2 Mitglieder)

Brigitte Häberli-Koller	4627
Jakob Stark	3241
Stefan Leuthold	2669
Kristiane (Kris) Vietze	2239
Robin Spiri	407
Gabriela (Gabi) Coray	282
Vereinzelte	591
Stimmbeteiligung:	47,14 %

Ergebnis Nationalratswahlen nach Parteien		Kandidaten- stimmen	Zusatz- stimmen	Partei- stimmen
01	Junge Schweizerische Volkspartei	324	11	335
02	Junge Evangelische Volkspartei	228	1	229
03	Aufrecht Thurgau	529	5	534
04	Sozialdemokratische Partei – Liste 60+	506	7	513
05	GRÜNE Landwirtschaft mit Zukunft	762	12	774
06	Jungfreisinnige Thurgau	146	5	151
07	Junge Grünliberale	373	4	377
08	Eidgenössisch-Demokratische Union 725	8	733	287
09	FDP. Die Liberalen Thurgau	5625	361	5986
10	Evangelische Volkspartei – Hauptliste	1340	27	1367
11	GRÜNE Thurgau – Hauptliste	3366	69	3435
12	Die Mitte – Hauptliste	4451	135	4586
13	SP – Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaftsbund	6430	117	6547
14	Schweizerische Volkspartei	12 132	380	12 512
15	GRÜNE Panther – Senioren	348	2	350
16	Grünliberale – Stammliste	2575	65	2640
17	Jungsozialist*innen/JUSO	259	0	259
18	Junge Grüne Thurgau	602	4	606
19	Grünliberale – Senior	121	0	121
20	Grünliberale – Bezirk Arbon	90	0	90
21	Grünliberale – Bezirk Münchwilen	67	0	67
22	Grünliberale – Bezirk Frauenfeld	698	7	705
23	Grünliberale – Bezirk Weinfelden	82	0	82
24	Grünliberale – Bezirk Kreuzlingen	65	1	66
25	Die Junge Mitte – Region Thurtal	135	2	137
26	Die Mitte – Region Thurtal	156	0	156
27	Die Mitte – Region Münchwilen-Hinterthurgau	80	2	82
28	Die Mitte – Region Kreuzlingen-Bodensee	137	0	137

Kantonale Abstimmungen

18. Juni

Änderung des Gesetzes über die Energienutzung

4288 Ja, 2154 Nein

Stimmbeteiligung: 41,61 %

Kreditbegehren über 127.2 Mio. Franken (CHF 127 203 243.85) betreffend die Verwendung des Agios aus der Ausgabe von Partizipationsscheinen der Thurgauer Kantonalbank (TKB)

4826 Ja, 1490 Nein

Stimmbeteiligung: 41,27 %

Kommunale Wahlen und Abstimmungen

12. März

Gesamterneuerungswahlen Stadtpräsidium 2023–2027

Anders Stokholm 3770

(Absolutes Mehr erreicht und gewählt)

Severin Knecht 1580

(Nicht gewählt)

Vereinzelte 404

(Nicht gewählt)

Stimmbeteiligung: 39,13 %

Gesamterneuerungswahlen vier nebenamtlicher Mitglieder des Stadtrates 2023–2027

Barbara Dätwyler Weber 4512

(Absolutes Mehr erreicht und gewählt)

Regine Siegenthaler 4302

(Absolutes Mehr erreicht und gewählt)

Andrea Hofmann Kolb 3910

(Absolutes Mehr erreicht und gewählt)

Fabrizio Hugentobler 3797

(Absolutes Mehr erreicht und gewählt)

Andreas Elliker 3392

(Absolutes Mehr erreicht und als überzählig ausgeschieden)

Vereinzelte 887

(Nicht gewählt)

Stimmbeteiligung: 39,64 %

23. April

Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates

Zahl der Stimmberechtigten: 16 140

Zahl der eingelegten Wahlzettel 5206

Hiervon leer: 14

Ungültig 135

Zahl der gültigen Wahlzettel 5057

Stimmbeteiligung: 32,26 %

18. Juni

Verkauf der Liegenschaft Bahnhofplatz 76b/Kasernenplatz 4 (Casino Frauenfeld) für 13.95 Mio. Franken an die Credit-Suisse-Anlagestiftung

1945 Ja, 4613 Nein

Stimmbeteiligung: 42,31 %

Bildung einer Vorfinanzierung für einen Stadtsaal von maximal 13.95 Mio. Franken bei einem allfälligen Verkauf der Liegenschaft Bahnhofplatz 76b/Kasernenplatz 4 (Casino Frauenfeld)

2787 Ja, 3699 Nein

Stimmbeteiligung: 41,87 %

Listenergebnisse Gemeinderat		Kandidatenstimmen	Zusatzstimmen	Parteistimmen
01	CH	32 694	1906	34 600
02	GLP	13 935	1401	15 336
03	SP	20 606	1273	21 879
04	FDP	23 042	6408	29 450
05	SVP	33 976	4955	38 931
06	GbB	873	3786	4659
07	EVP	13 836	777	14 613
08	EDU	5015	1294	6309
09	Grüne	12 296	648	12 944
10	Die Mitte	18 347	2376	20 723
Total		174 620	24 824	199 444
Zahl der leeren Stimmen				2836
Summe				202 280

Verteilung der Sitze 2023–2027

Gemeinderat		Anzahl Sitze
01	CH	8
02	GLP	3
03	SP	5
04	FDP	6
05	SVP	8
06	GbB	0
07	EVP	3
08	EDU	1
09	GRÜNE	2
10	Mitte	4
Total		40

Liste 1, Chrapffe & Hirne – CH

Kandidatenstimmen	32 694
Zusatzstimmen	1906
Parteistimmen	34 600

Gewählt sind:

1. Bernhard-Ott Anita	2195
2. Villiger Wirth Annina	2164
3. Bohner Elio	1994
4. Wetli Roland	1929
5. Gubler Karin	1869
6. Peyer Klaudia	1848
7. Lenggenhager Tobias	1594
8. Pizzini Luc	1533

Nicht gewählt sind:

1. Bergamin Fabio	1496
2. Honegger Julien	1434
3. Stucki Nico	1418
4. Cramerer Silvio	875
5. Frei Miriam	868
6. Fröhlich Emanuel	801
7. Limacher Meret	790
8. Hediger Lea	790
9. Achermann Ai-Linh	766
10. Bizzini Antonella	751
11. Bischoff Géraldine	749
12. Baumgartner Anna	748
13. Haag Yolanda	745
14. Kuoni Michael	723
15. Ray Rebekka	707
16. Brüni Sabine	682
17. Brüni Max	675
18. Kreienbühl Nils	658
19. Martin Franziska	642
20. Schenkel Michael	633
21. Perera Dario	617

Liste 2, Grünliberale Partei – GLP

Kandidatenstimmen	13 935
Zusatzstimmen	1401
Parteistimmen	15 336

Gewählt sind:

1. Leuthold Stefan	1388
2. Fäh Nathalie	1177
3. Begic Ivo	936

Nicht gewählt sind:

1. Stäheli Bruno	847
------------------	-----

2. Thalmann Stefan	750
3. Frömel Melanie	731
4. Gilani Darius	698
5. Meur Yves	667
6. Bötschi Sven	631
7. Cakmakkiran Serap	614
8. Schelling Andreas	612
9. Schmidt David-José	603
10. Hofer Arian	581
11. Wiedemann Valérie	557
12. Leuthold Elena	537
13. Peter Raphael	533
14. Maroggi Fabio	531
15. Haller Yannik	527
16. Parad Sascha	523
17. Leuthold Corinne	492

Liste 3, Sozialdemokratische Partei – SP

Kandidatenstimmen	20 606
Zusatzstimmen	1 273
Parteistimmen	21 879

Gewählt sind:

1. Frey Pascal	1558
2. Tobler Christoph	1407
3. Weibel Hugentobler Susanne	1355
4. Frei Ralf	1344
5. Alem Yar Parwin	1163

Nicht gewählt sind:

1. Biondi Alessandra	1108
2. Hedinger Brem Bettina	1034
3. Kern Salome	974
4. Brem Laure	964
5. Wenger Melanie	950
6. Regli Maria	869
7. Frick Jérôme	853
8. Rusch Gino	848
9. Leuenberger Linda	844
10. Panzera Natascha	837
11. Bilen Ibrahim	831
12. Keller Cenzo	531
13. Keller Joana	530
14. Signer Noemi	509
15. Käsemodel Salomé	453
16. Nobs Sarah	450
17. Bertschi Ginette	409
18. Grob Stephan	403
19. Kamm Daniel	382

Liste 4, FDP.Die Liberalen – FDP

Kandidatenstimmen	23 042
Zusatzstimmen	6 408
Parteistimmen	29 450

Gewählt sind:

1. Ern� Sandro	1977
2. Bernold Claudio	1673
3. Brunschweiler Reto	1636
4. Widmer Gubler Kathrin	1560
5. Vontobel Stefan	1513
6. Goldinger Robin	1414

Nicht gewählt sind:

1. Sanakosi Fatmir	1295
2. Rüegsegger Claudio	1205
3. Röthlisberger Urs	1127
4. Dhler Karin	1127
5. Füllemann Alexandra	1119
6. Ammann Andreas	1103
7. Dhler Stefan	1085
8. Ruh Hansjörg	1070
9. Baumer Liliane	1053
10. Zürcher Jan	1050
11. Eilinger Sebastian	1018
12. Stokholm Jan	1017

Liste 5, Schweizerische Volkspartei – SVP

Kandidatenstimmen	33 976
Zusatzstimmen	4 955
Parteistimmen	38 931

Gewählt sind:

1. Zahnd Christa	2325
2. Geeler Daniel	2313
3. Hänni Severine	2301
4. Gubler René	2144
5. Badertscher Lisa	1999
6. Gubler Hanspeter	1956
7. Briner Niklaus	1874
8. Schmid Christian	1835

Nicht gewählt sind:

1. K�bler Felix	1807
2. Schwarz Thomas	1801
3. Camenzind Rouven	1772
4. Breitler Nadja	1741
5. Roveda Roman	1732
6. Gubler Alexander	1719
7. Kurz Simon	1717

8. Hni Rolf	1687
9. Schmid Patrick	1674
10. Ilazi Gjilsime	1579

Liste 6, Gruppe besorgter BürgerInnen – GbB

Kandidatenstimmen	873
Zusatzstimmen	3786
Parteistimmen	4659

Nicht gewählt ist:

1. Sieber Kurt F.	873
-------------------	-----

Liste 7, Evangelische Volkspartei – EVP

Kandidatenstimmen	13 836
Zusatzstimmen	777
Parteistimmen	14 613

Gewählt sind:

1. Kienast Samuel	1773
2. Eggimann Stefan	994
3. Wyss Roland	927

Nicht gewählt sind:

1. Bischof René	691
2. Kienast Mathias	678
3. Ehmann Brigitte	677
4. Uebersax Philipp	641
5. Thalmann Christina	626
6. Bigler Raoul	586
7. Kaiser Florian	580
8. Branca Raimondo	567
9. Portmann Ramon	540
10. Christen Andreas	510
11. Aeschlimann Markus	411
12. Jenni Martin	396
13. Fröhlich Kaspar	335
14. Berger Friedrich «Fritz»	317
15. Rippert Andrea	311
16. Baltensperger Isabelle	283
17. Bigler Sarina	283
18. Flury David	276
19. Dubach Michael	259
20. Frei Rosmarie	259
21. Walser Simon	251
22. Gehret Stefan	229
23. Meier Christian	220
24. Graf Benjamin Matias	216

Liste 8, Eidgenössisch-Demokratische Union – EDU

Kandidatenstimmen	5015
Zusatzstimmen	1294
Parteistimmen	6309

Gewählt sind:

1. Mader Christian	601
--------------------	-----

Nicht gewählt sind:

1. Guggisberg Matthias	370
2. Guggisberg Susanna	348
3. Schenkel Karin	344
4. Graf Susanne	335
5. Schümperli Christoph	319
6. Mader Yvonne	314
7. Treib Friedrich	314
8. Heiniger Judith	311
9. Tschumi Michael	304
10. Möckli Jürg	295
11. Lüthi Hans	295
12. Heiniger David	295
13. Rohrer Dominik Patrick	288
14. Losenegger Jörg	282

Liste 9, GRÜNE

Kandidatenstimmen	
Zusatzstimmen	
Parteistimmen	

Gewählt sind:

1. Fischer Roman	1092
2. Brenner-Braun Priska	978

Nicht gewählt sind:

1. Pöll Michael	950
2. Mayer Dominique	708
3. Vogel Simon	682
4. Wenger Lea	646
5. Käppeli Fiona	632
6. Langenegger Yael	618
7. Lehmann Anja	589
8. Bachmann Tobias	585
9. Schelling Ina	567
10. Ruch Janik	565
11. Winkler Sonja	501
12. Freienmuth Fabia	501
13. Bont Klemens	496
14. Engeli Eva	481
15. Wettstein Silvan	454
16. Wyss Stephan Oskar	534

17. Schmidt Philip	415
18. Niedermann Marco	402

Liste 10, die Mitte

Kandidatenstimmen	18347
Zusatzstimmen	2376
Parteistimmen	20723

Gewählt sind:

1. Stähelin Beda	1527
2. Regli Christoph	1382
3. Hug Nathanael	1177
4. Krähenmann Hoenen Ruth	1080

Nicht gewählt sind:

1. Kunz Samuel	1051
2. Regli Tobias	923
3. Reinhart Nathalie	906
4. Roos Kliem Doris	895
5. Bünter David	850
6. Colotti Alberto	836
7. Siegenthaler Regine	781
8. Krause Chiara	778
9. Alessi Colette	764
10. Kurzbein Ernst	751
11. Schefer Markus	749
12. Angehrn Eilinger Susanna	749
13. Megert-Lüthi Barbara	714
14. Thüer Irene	483
15. Dreyer Marcel	420
16. Holdener Stefan	399
17. Hug Gallus O.	396
18. Lüscher Patrick	396
19. Buchschacher-Rutishauser Sara	370

Gemeinderat

Ratsbericht Vorstösse

Wahl des Gemeinderatspräsidenten

Pascal Frey wurde am 15. Mai 2023 zum Präsidenten des Gemeinderats gewählt.



Pascal Frey leitete als Präsident im Amtsjahr 2023/2024 die Sitzungen des Gemeinderates.

Ratsbericht

Der Gemeinderat hielt elf Sitzungen ab. Die Legislatur 2023 bis 2027 startete am 1. Juni 2023. Nachstehend sind die wichtigsten Geschäfte der jeweiligen Sitzung aufgeführt:

Sitzung vom 18. Januar 2023

- Ersatzwahl eines Mitgliedes der Fürsorgebehörde für den Rest der Legislatur 2019–2023 (Nachfolge Philipp Geuggis, Fraktion FDP)
- Botschaft «Erlass des Reglements über die Information der Öffentlichkeit (Informationsreglement)» der Spezialkommission Informationsreglement
- Motion «Frauenfeld heizt ohne Erdgas» der Gemeinderatsmitglieder Anita Bernhard-Ott, Stefan Leuthold, Pascal Frey und Michael Pöll

Sitzung vom 22. Februar 2023

- Botschaft Nr. 44 «Verkauf der Liegenschaft am Bahnhofplatz 76b/Kasernenplatz 4 (Casino Frauenfeld)»

Sitzung vom 15. März 2023

- Motion «Einbahn als grosse Chance für die Entlastung der Innenstadt» der Gemeinderäte Stefan Leuthold und Lorenz Weber
- Interpellation «Renaturierung Thur auf dem Gemeindegebiet Frauenfeld» der Gemeinderäte Lorenz Weber und Stefan Leuthold

Sitzung vom 15. Mai 2023

- Bestellung von zwei Stimmzählenden durch den Alterspräsidenten für die Wahl des Präsidiums des Gemeinderats
- Wahl des Präsidiums des Gemeinderates für das Amtsjahr 2023/2024
- Wahl des Vizepräsidiums des Gemeinderates für das Amtsjahr 2023/2024
- Wahlen von drei Mitgliedern des Büros des Gemeinderates für die Legislaturperiode 2023–2027
- Wahlen von 40 Mitgliedern des Wahlbüros für die Legislaturperiode 2023–2027
- Wahlen der Mitglieder der drei Geschäftsprüfungskommissionen für die Legislaturperiode 2023–2027
- Wahlen der Präsidien der drei Geschäftsprüfungskommissionen für die Legislaturperiode 2023–2027
- Wahlen der Mitglieder der Kommissionen mit selbstständiger Entscheidungsbefugnis für die Legislaturperiode 2023–2027 (Einbürgerungskommission, Flurkommission, Fürsorgebehörde)
- Wahl des Präsidiums der Einbürgerungskommission für die Legislaturperiode 2023–2027
- Wahlen von drei Mitgliedern der Redaktionskommission für die Legislaturperiode 2023–2027

Sitzung vom 14. Juni 2023

- Botschaft Nr. 45 «Geschäftsbericht und Rechnungen der Stadt Frauenfeld und ihrer Betriebe für das Jahr 2022»

Sitzung vom 28. Juni 2023

- Botschaft Nr. 46 «Projektierungskredit für einen neuen Stadtsaal in der Doppelreithalle der Stadtkaserne Frauenfeld»
- Motion «Einschränkung von Feuerwerk» von Gemeinderat Ralf Frei

Sitzung vom 23. August 2023

- Botschaft Nr. 1 «Angebotsausbau Stadtbuslinie 5: Verlängerung Versuchsbetrieb um ein Jahr und definitive Einführung ab Dezember 2024»
- Botschaft Nr. 2 «Revision des Reglements über den Tarif für die Abgabe von Erdgas und Biogas»

Sitzung vom 20. September 2023

- Fragestunde

Sitzung vom 4. Oktober 2023

- Botschaft Nr. 3 «Gesamtkonzept Freizeit- und Sportanlagen»
- Botschaft Nr. 5 «Strategie AZP 2030»

Sitzung vom 15. November 2023

- Botschaft Nr. 4 «Ersatz Kunstrasen Kleine Allmend»
- Botschaft Nr. 6 «Alterszentrum Park; Tariferhöhungen per 1. Januar 2024: Pensionspreise und Betreuungstaxe im Alters- und Pflegeheim Ergaten-Talbach sowie Betreuungstaxe im Betreuten Wohnen»

Sitzung vom 13. Dezember 2023

- Botschaft Nr. 7 «Budget der Stadt Frauenfeld für das Jahr 2024»

Unerledigte parlamentarische Vorstösse am Jahresende

- Motion betreffend «Senkung der finanziellen Hürden bei der Einbürgerung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen» der Gemeinderatsmitglieder Roland Wetli, Priska Brenner-Braun, Stefan Leuthold, Christoph Regli und Susanne Weibel Hugentobler
- Motion betreffend «Aufhebung des Reglements über Vorsorgeleistungen zugunsten der Mitglieder des Stadtrates und Schaffung rechtlicher Grundlagen für eine subsidiäre Versicherungslösung» der GPK Finanzen und Administration
- Motion betreffend «Bericht zur Überprüfung der Aufgaben und Leistungen der Stadtverwaltung Frauenfeld» der Gemeinderatsmitglieder Stefan Vontobel und Kathrin Widmer Gubler
- Interpellation betreffend «Hürdenabbau bei Bewilligungsverfahren für den Bau von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Verbesserung der Energieeffizienz» der Gemeinderatsmitglieder Ralf Frei und Anita Bernhard-Ott
- Einfache Anfrage betreffend «Schneeräumung Fusswege (inkl. Bushaltestellen) und Velorouten» von Gemeinderat Roman Fischer

Gemeinderat

Zusammensetzung am Jahresende

(Amtsdauer 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2027)

Alem Yar	Parwin	SP	01.06.2023
Badertscher	Lisa	SVP	01.09.2021
Begic	Ivo	GLP	01.07.2020
Bernhard-Ott	Anita	CH	01.06.2015
Bernold	Claudio	FDP	01.06.2016
Bohner	Elio	CH	06.12.2016
Brenner-Braun	Priska	GRÜNE	01.06.2019
Briner	Niklaus	SVP	01.06.2023
Brunschweiler	Reto	FDP	01.06.2020
Eggimann	Stefan	EVP	01.09.2022
Erné	Sandro	FDP	01.06.2015
Fäh	Nathalie	GLP	01.12.2022
Fischer	Roman	GRÜNE	03.10.2017
Frei	Ralf	SP	01.06.2017
Frey	Pascal	SP	01.04.2010
Geeler	Daniel	SVP	01.06.2019
Goldinger	Robin	FDP	01.06.2022
Gubler	Hanspeter	SVP	01.11.2020
Gubler	Karin	CH	01.02.2021
Gubler	René	SVP	01.07.2020
Hänni	Severine	SVP	01.08.2015
Hug	Nathanael	Die Mitte	01.08.2021
Kienast	Samuel	EVP	01.06.2015
Krähenmann Hoenen	Ruth	Die Mitte	01.09.2022
Lenggenhager	Tobias	CH	01.06.2023
Leuthold	Stefan	GLP	01.06.2019
Mader	Christian	EDU	01.06.2007
Peyer	Klaudia	CH	01.04.2022
Pizzini	Luc	CH	01.06.2023
Regli	Christoph	Die Mitte	01.06.2007
Schmid	Christian	SVP	01.06.2023
Stähelin	Beda	Die Mitte	01.03.2020
Tobler	Christoph	SP	01.01.2021
Villiger Wirth	Annina	CH	01.06.2019
Vontobel	Stefan	FDP	07.09.2016
Weibel Hugentobler	Susanne	SP	01.06.2022
Wetli	Roland	CH	01.08.2019
Widmer Gubler	Kathrin	FDP	01.12.2021
Wyss	Roland	EVP	01.06.2023
Zahnd	Christa	SVP	01.11.2012

Büro des Gemeinderates

Amtsjaar 2023/2024: Präsident Pascal Frey (SP),
Vizepräsident Hanspeter Gubler (SVP)

Mitglieder des Büros des Gemeinderates:

Nathanael Hug (Die Mitte), Klaudia Peyer (CH),
Christian Schmid (SVP)

Stadtrat

Ratsbericht Botschaften

Geschäftiges Jahr

Der Stadtrat hat in 46 Sitzungen insgesamt 345 Geschäfte behandelt, die auf 806 Protokollseiten festgehalten wurden.



Vorausschauend und nachhaltig

- Frauenfeld hält und gewinnt Fachpersonen durch attraktive Arbeitsbedingungen
- Definierte Prozesse unterstützen die Stadtmitarbeitenden und Behörden in der effizienten Aufgabenerfüllung
- Frauenfeld koordiniert, plant und erneuert ihre Infrastruktur aufgrund künftiger Bedürfnisse
- Frauenfeld schärft das Umweltbewusstsein und ergreift Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele
- Frauenfeld verfolgt eine vorausschauende und nachhaltige Finanzpolitik

Der Stadtrat beantwortete im Jahr 2023
7 Einfache Anfragen, 1 Interpellation und 2 Motionen.

Zusammensetzung des Stadtrates am Jahresende

	Funktion	Name	Partei- zugehörigkeit	Rats- zugehörigkeit
Vollamtlich:	Stadtpräsident	Anders Stokholm	FDP	01.06.2015
Nebenamtlich:	Vizepräsidentin	Barbara Dätwyler Weber	SP	01.06.2019
	Stadträtin	Andrea Hofmann Kolb	CH	01.06.2023
	Stadtrat	Fabrizio Hugentobler	FDP	01.06.2019
	Stadträtin	Regine Siegenthaler	Die Mitte	01.06.2023

Mit dem Start der neuen Legislatur wurde die Zuteilung der Departemente vom neu zusammengesetzten Stadtrat geprüft. Stadtpräsident Anders Stokholm, Barbara Dätwyler Weber und Fabrizio Hugentobler verblieben bei ihren Departementen. Barbara Dätwyler Weber wurde neu als Vizepräsidentin eingesetzt. Andrea Hofmann Kolb übernahm das Departement für Bau und Verkehr von Andreas Elliker und Regine Siegenthaler das Departement für Alter und Gesundheit von Elsbeth Aepli.

Ratsbericht

Der Stadtrat behandelte in 46 Sitzungen (Vorjahr 45) insgesamt 345 Geschäfte (Vorjahr 414) und hielt auf 806 Protokollseiten die Ergebnisse fest. Viele Geschäfte entfielen auf die Erarbeitung von Botschaften an den Gemeinderat oder die Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen (siehe unten). Wiederum galt es, Baubewilligungen, Kreditfreigaben/Auftragsvergaben, Genehmigungen von Tiefbauprojekten und Bewilligungen von Anlässen oder Entschiede in personellen Angelegenheiten zu beschliessen.

Im Juni legte der Stadtrat dem Volk die Abstimmungsbotschaft über den Verkauf der Liegenschaft Bahnhofplatz 76/Kasernenplatz 4 (Casino Frauenfeld) für 13.95 Mio. Franken an die Credit Suisse Anlagestiftung sowie über die Bildung einer Vorfinanzierung für einen neuen Stadtsaal von maximal 13.95 Mio. Franken bei einem allfälligen Verkauf der Liegenschaft Bahnhofplatz 76/Kasernenplatz 4 (Casino Frauenfeld) vor.

Zuhanden des Gemeinderates verabschiedete der Stadtrat folgende Botschaften:

- Geschäftsbericht und Rechnungen der Stadt Frauenfeld für das Jahr 2022

- Projektierungskredit für einen neuen Stadtsaal in der Stadtkaserne Frauenfeld
- Angebotsausbau Stadtbuslinie 5: Botschaft Verlängerung Versuchsbetrieb um ein Jahr sowie definitive Einführung ab Dezember 2024
- Revision des Reglements über den Tarif für die Abgabe von Erdgas und Biogas
- Gesamtkonzept Freizeit- und Sportanlagen
- Ersatz Kunstrassen Kleine Allmend
- Strategie AZP 2030
- Tarif-Erhöhung Pensionspreise und Betreuungstaxe im Alters- und Pflegeheim Ergaten-Talbach sowie Betreuungstaxe im Betreuten Wohnen per 1. Januar 2024
- Budget der Stadt Frauenfeld für das Jahr 2024
- Berichterstattung über den Stand der Realisierung Richtplanung per Ende 2022
- Kreditantrag für Leichtathletikanlage Kleine Allmend für die Sanierung Rundbahn und die dazu gehörende Infrastruktur
- Kauf Liegenschaften Unterer Graben vom Bundesamt für Rüstung armasuisse
- Verkauf Liegenschaft Wilerstrasse 63, Wängi
- Erneuerung und Auslagerung der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) der Stadtverwaltung und des Alterszentrums Park

Der Stadtrat verabschiedete die Beantwortung folgender parlamentarischer Vorstösse:

Einfache Anfragen

- der Gemeinderätin Susanne Weibel Hugentobler betreffend «Lücken in der schulergänzenden Tagesstruktur»
- der Gemeinderäte Nathalie Fäh, Michael Pöll, Ruth Krähenmann Hoenen und Heinrich Christ betreffend «Grünstadt Schweiz»

- des Gemeinderats Stefan Eggimann betreffend «Partnerstadt in der Ukraine»
- des Gemeinderats Kurt F. Sieber betreffend «Arbeitsvergaben durch die Stadt Frauenfeld»
- des Gemeinderats Niklaus Briner betreffend «Mobility- oder Road Pricing in Frauenfeld»
- der Gemeinderätinnen Severine Hänni und Christa Zahnd betreffend «Baurecht an der Stiftung Sandhalle für die Erstellung einer Beachvolleyball-Anlage auf der Kleinen Allmend»
- der Gemeinderätinnen Lisa Badertscher und Severine Hänni betreffend «Vernehmlassungen in der Stadt Frauenfeld: Gesamtkonzept Freizeit- und Sportanlagen»

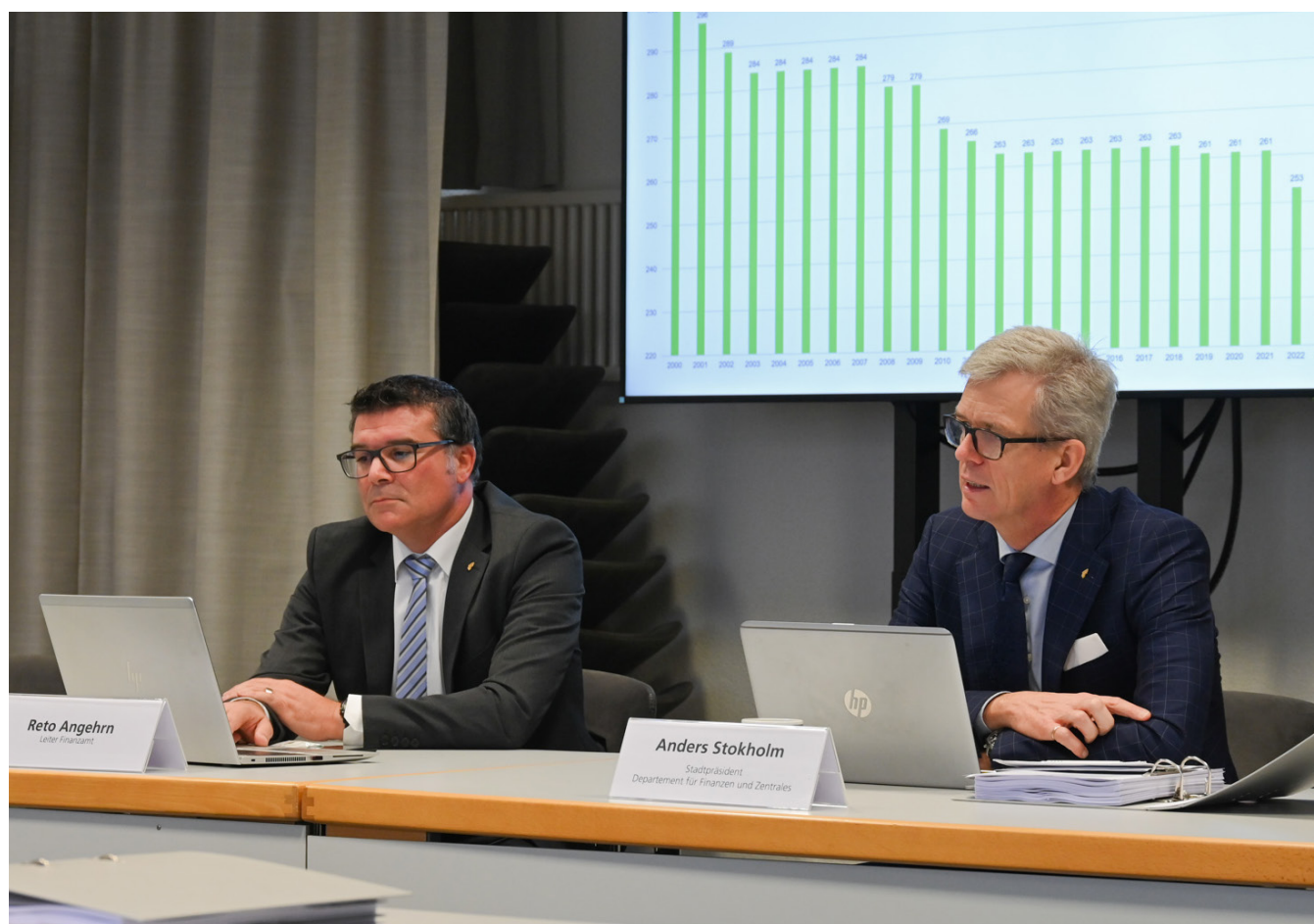
Interpellation

- der Gemeinderäte Lorenz Weber und Stefan Leuthold betreffend «Renaturierung Thur auf dem Gemeindegebiet Frauenfeld»

Motionen

- des Gemeinderats Ralf Frei betreffend «Einschränkung von Feuerwerk»
- der Gemeinderäte Stefan Leuthold und Lorenz Weber betreffend «Einbahn als grosse Chance für die Entlastung der Innenstadt»

Über die Geschäftstätigkeit des Stadtrates wird auf der Website der Stadt laufend berichtet. Die meisten der erwähnten Geschäfte werden in diesem Geschäftsbericht unter den zuständigen Departementen detailliert dargelegt.



Reto Angehrn, Leiter Finanzamt, und Anders Stokholm, Stadtpräsident, an der Medienkonferenz für das Budget 2024.

Kommissionen mit selbstständiger Entscheidungsbefugnis

Kommissionsberichte

Zahlreiche Sitzungen

Die Mitglieder der Kommissionen mit selbstständiger Entscheidungsbefugnis trafen 2023 zahlreiche wichtige Entscheide.



Die Schlichtungsstelle für Mietwesen berät Mietende und Vermietende in allen Mietfragen.

Flurkommission

Es mussten drei neue Flurangelegenheiten (Vorjahr 4) eröffnet werden. Bei einer davon wurde die gesamte Flurkommission zu einem Augenschein aufgeboten. In einer Angelegenheit konnte erfolgreich vermittelt werden. Bei zwei bereits abgeschlossenen Flurangelegenheiten musste das Recht mit Nachdruck durchgesetzt werden. Mehrere Eigentümer fragten beim Aktuar nach, welche Rechte sie an der Grenze ihrer Grundstücke haben.

Fürsorgebehörde

Im Jahr 2023 traf sich die Fürsorgebehörde zu 8 Sitzungen. Hierbei genehmigte sie insgesamt 360 Norm-Entscheide und traf Entscheide zu 174 Nicht-Norm-Anträgen. Aufgrund der Dringlichkeit wurden 38 davon bereits vorgängig durch die Präsidentin provisorisch genehmigt.

Während vier Audits wurde die Fallführung der Klientendossiers von der Fürsorgebehörde überprüft. Die Arbeit wurde für korrekt befunden. In den Sitzungen der Fürsorgebehörde wurden die Auditberichte besprochen und genehmigt. Im Herbst wurden die Richtlinien, innerhalb deren Norm-Entscheide gefällt werden dürfen, überprüft und mit Wirkung auf den 1.1.2024 angepasst.

Kulturkommission

2023 kam die Kulturkommission zu vier Sitzungen zusammen und sprach Beiträge an Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen, Film-, Platten- und Buchproduktionen in der Höhe von gesamthaft etwa 60 000 Franken. Auch der Vorstand des Kulturpools Regio Frauenfeld, wie die Kulturkommission mit Stadtpräsident Anders Stokholm als Präsidenten und dem Kulturbeauftragten Christof Stillhard als Geschäftsführer, traf sich viermal. Neues Mitglied ist seit 1.1.2023 die Gemeinde Thundorf. Die elf Mitgliedergemeinden zahlen zwei Franken pro Einwohner in dieses Gefäss der regionalen Kulturförderung. Der Kanton verdoppelt die Beiträge. Gesamthaft konnte der Kulturpool Regio Frauenfeld 2023 Beiträge in der Höhe von rund 180 000 Franken sprechen.

Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission traf sich zu 10 Sitzungen (Vorjahr 8) und es wurden 36 Einbürgerungsgesuche behandelt (Vorjahr 27). Im Jahr 2023 sind beim Bürgerrechtsdienst 28 Gesuche (Vorjahr 23) eingegangen. Die Einbürgerungskommission hat 45 ausländischen Staatsangehörigen (Vorjahr 37) und 4 Personen mit Schweizer Bürgerrecht (Vorjahr 2) das Bürgerrecht der Stadt Frauenfeld erteilt. 3 Gesuche wurden sistiert (Vorjahr 1). Die eingebürgerten Personen stammen aus den folgenden

Herkunftsländern: Deutschland 13, Italien 5, Nordmazedonien 5, Polen 5, Kosovo 4, Schweiz 4, China 2, Türkei 2, Ungarn 2 und je 1 Person aus Ägypten, Bosnien-Herzegowina, Philippinen, Portugal, Rumänien, Serbien und Sri Lanka.

Schlichtungsbehörde für Mietwesen

Die Rechtsberatung im Sekretariat der Schlichtungsbehörde wurde regelmässig in Anspruch genommen. Die Schlichtungsbehörde traf sich zu 14 Sitzungen (Vorjahr 12). Aus dem Vorjahr wurden 7 Pendenzen (Vorjahr 8) übernommen; 76 neue Begehren (Vorjahr 32) gingen ein; 75 Fälle (Vorjahr 33) wurden erledigt und 8 Pendenzen (Vorjahr 7) auf das nächste Jahr übertragen. Die Erhöhungen des Referenzzinssatzes per 2. Juni 2023 von 1.25 auf 1.50 % und per 2. Dezember 2023 auf 1.75 % hatten einen starken Anstieg der Schlichtungsbegehren betreffend Anfechtung der Mietzinserhöhung zur Folge und verursachten eine Überlastung der Schlichtungsbehörde.

Kommissionen

Delegationen

Kommissionen und Delegationen

Die Rechnungsprüfungskommission wird jeweils durch das Volk gewählt.

Per Stichtag 31. Dezember 2023

Rechnungsprüfungskommission

Präsidium: Andrea Scherrer Ogg
 Mitglieder: René Bischof
 Daniel Deutscher
 Stefan Holdener
 Monika Hurschler
 Ernst Lieber
 Reto Morgenthaler
 Stéfanie Tschanz
 Stephan Wyss

Wahlbüro

Präsidium: Stadtpräsident Anders Stokholm,
 von Amtes wegen

Sekretariat: Stadtschreiberin Bettina Beck,
 von Amtes wegen

Mitglieder: Lea Bauer Yvonne Mader
 Paula Blaser Lukas Meier
 Mario Bolli Timon Meyer
 Laura Breitenmoser Nora Parolari
 Pascal Brenner Brigitte Quenson
 David Bünter Bianca Röschli
 Alina Castillo Priego Christian Ruh
 Nicola Colotti Mattia Salvi
 Karin Elsener Emanuel Schenker
 Tobias Gubler Eric Scherrer
 Andrea Hochuli Ursula Scheuch
 Michael Hoenen Damian Schlatter
 Arian Hofer Caroline Schmied
 Walter Holtze Stephan Schwager
 Lisa Huber Kevin Seemann
 Balbina Hunziker Eva Siegenthaler
 Florian Kaiser Zoë Stuber
 Mathias Kienast Michelle Vontobel
 Sandra Kobel Alina Wirth
 Yael Langenegger Maurus Wirth

Kommissionen mit selbständiger Entscheidungsbefugnis

Flurkommission

Präsidium: Stadträtin Andrea Hofmann Kolb
 Mitglieder: Gemeinderätin Anita Bernhard-Ott
 Gemeinderat Sandro Erné
 Ersatzmitglieder: Gemeinderat Roland Wyss
 Gemeinderat Ralf Frei

Fürsorgebehörde

Präsidium: Stadträtin Barbara Dätwyler Weber
 Mitglieder: Gemeinderätin Priska Brenner-Braun
 Gemeinderätin Christa Zahnd
 Pilar Casacanditella
 Christian Müller
 Ramon Portmann
 Hansjörg Ruh
 Salome Scheiben
 Thomas Schwarz

Kulturkommission

Präsidium: Stadtpräsident Anders Stokholm
 Mitglieder: Gemeinderat Reto Brunschweiler
 Gemeinderätin Karin Gubler
 Christa-Maria Harder
 Anshi Inauen
 Gino Rusch
 Rebekka Ray
 Jugendvertretung: Carole Breitenmoser

Schlichtungsbehörde für Mietverhältnisse

Präsidium: Martin Wehrli
 Mitglieder: Manuela Steinmann Uhlmann
 Frank Oswald
 Ersatzmitglieder: Heidi Beatrice Pengler
 Patrik Riebli
 Sekretariat: Peter Mettier

Einbürgerungskommission

Präsidium: Gemeinderat Daniel Geeler
 Mitglieder: Gemeinderätin Parwin Alem Yar
 Gemeinderätin Klaudia Peyer
 Friedrich Berger
 Ibrahim Bilen
 Serap Cakmakkiran
 Susanne Dreyer
 Julien Pizzini
 Nathalie Reinhart
 Ernst Rüsi
 Elisabeth Thüerer
 Jsabelle Wirth
 Angelika Irene Wyss

Kommissionen des Gemeinderates**Geschäftsprüfungskommission Bau und Werke**

Präsidium: Gemeinderat Stefan Eggimann
 Mitglieder: Gemeinderätin Anita Bernhard-Ott
 Gemeinderat Claudio Bernhold
 Gemeinderat Niklaus Briner
 Gemeinderat Stefan Leuthold
 Gemeinderat Christian Mader
 Gemeinderat Roland Wetli
 Gemeinderat Pascal Frey (Beobachter)

Geschäftsprüfungskommission Finanzen und Administration

Präsidium: Gemeinderat Elio Bohner
 Mitglieder: Gemeinderätin Karin Gubler
 Gemeinderat René Gubler
 Gemeinderätin Severine Hänni
 Gemeinderat Beda Stähelin
 Gemeinderat Christoph Tobler
 Gemeinderat Stefan Vontobel

Geschäftsprüfungskommission Gesellschaft, Gesundheit und Freizeitanlagen

Präsidium: Gemeinderätin Kathrin Widmer Gubler
 Mitglieder: Gemeinderätin Lisa Badertscher
 Gemeinderat Roman Fischer
 Gemeinderat Samuel Kienast
 Gemeinderätin Ruth Krähenmann Hoenen
 Gemeinderat Luc Pizzini
 Gemeinderätin Susanne Weibel Hugentobler

Redaktionskommission

Mitglieder: Gemeinderat Claudio Bernold
 Gemeinderätin Annina Villiger Wirth
 Gemeinderätin Christa Zahnd

Kommissionen des Stadtrates**Fachkommission Verkehr und Mobilität**

Präsidium: Stadträtin Andrea Hofmann Kolb
 Mitglieder: Gemeinderat Sandro Erné
 Gemeinderat Hanspeter Gubler
 Gemeinderat René Gubler
 Gemeinderat Roland Wyss
 Michael Pöll
 Benjamin Stricker-Zirfass
 André Zobrist
 Jugendvertretung: Alenya Zehnder

Fachkommission für Natur und Landschaft

Präsidium: Stadträtin Andrea Hofmann Kolb
 Mitglieder: Gemeinderat René Gubler
 Johannes Kottonau
 Tobias Kraft
 Mariann Künzi
 Joggi Rieder
 Andreas Weber

Fachkommission für den Hochbau

Präsidium: Stadträtin Andrea Hofmann Kolb
 Mitglieder: Gemeinderat Niklaus Briner
 Regula Hodel
 Werner Keller
 Heidi Stoffel
 Roland Wittmann
 Frank Zellweger

Fachkommission Thurplus

Präsidium: Stadtrat Fabrizio Hugentobler
 Mitglieder: Marcel Epper
 Marco Pfister

Fachkommission für den Fonds für erneuerbare Energien und Energieeffizienz der Stadt Frauenfeld

Präsidium: Stadtrat Fabrizio Hugentobler

Mitglieder: Franz Baumgartner
Sebastian Frenzel
Christian Herrmann
Michael Lerch
Christian Schmid
Roland Wyss

Beisitzer: Peter Wieland

Sekretariat: Noël Bänninger

Fachkommission Sicherheit

Präsidium: Stadtpräsident Anders Stokholm

Mitglieder: Gemeinderat Pascal Frey
Gemeinderat Hanspeter Gubler
Gemeinderätin Klaudia Peyer
Markus Bauer
Sandro Heinzmann
Peter Holliger
Boris Rüttsche
Hans Peter Schmid
Sandro Schmid
Barbara Sidler
Max Steiner
Robert Zahnd

Jugendvertretung: Tobias Bollack

Fachkommission für den Betrieb des Alterszentrums Park

Präsidium: Stadträtin Regine Siegenthaler

Mitglieder: Gemeinderat Christian Schmid
Gemeinderätin Annina Villiger Wirth
Beatrice Bachmann
Christine Bergauer
Karin Hollenstein
Stephan Laube

Fachkommission für Alters- und Generationenfragen

Präsidium: Stadträtin Regine Siegenthaler

Mitglieder: Alfred Bloch
Susana Gois Monteiro Fonseca
Heidi Hefti
Manuela Manser
Klaus Schihin
Maya Alberding
Esther Walch

Fachkommission für Sport

Präsidium: Stadtrat Fabrizio Hugentobler

Mitglieder: Gemeinderat Elio Bohner
Andreas Breitenmoser
Roman Brülisauer
Christian Hug
Michael Krucker
Mathias Müller

Jugendvertretung: Melany Schnellmann

Fachkommission für Jugendfragen

Präsidium: Stadträtin Barbara Dätwyler Weber

Mitglieder: Gemeinderat Claudio Bernold
Gemeinderätin Christa Zahnd
Rahel Frei
Markus Kutter
Lukas Schönenberger

Jugendvertretung: Fynn Stutz

Kinderrat

Co-Präsidium: Liyan Khalaf
Fabio Miguel Martins

Koordination: Manuel Schulz

Jugendrat

Co-Präsidium: Vidhuscha Sounderrajan
Skye Cioni

Koordination: Silvan Maier

Gemischte (Paritätische) Kommissionen**Aufsichtskommission über das Naturschutzgebiet****Allmend Frauenfeld**

Präsidium: Stadträtin Andrea Hofmann Kolb
 Bürgerrat: Bruno Diethelm
 Mitglieder: Andrej Binz
 Oliver Felix
 Ruedi Lengweiler
 Rolf Niederer
 Joggi Rieder
 Philip Taxböck

Begutachtungskommission in Besoldungsfragen

Mitglieder: Gemeinderat Reto Brunschweiler
 Gemeinderätin
 Susanne Weibel Hugentobler
 Ruth Gerber
 Andreas Stettler

Kommission Frühe Förderung und Kinderbetreuung

Co-Präsidium: Stadträtin Barbara Dätwyler Weber
 Andreas Wirth
 Mitglieder: Mirjam Wanner
 Renate Luginbühl
 Markus Kutter
 Christian Schwarz

**Zivilschutzkommission der ZSR
des Bezirks Frauenfeld**

Delegierte: Stadtpräsident Anders Stokholm
 Gemeinderätin Klaudia Peyer
 Markus Bauer
 Peter Holliger

Delegationen in Zweckverbänden**Abwasserverband Region Frauenfeld**

Präsidium: Andreas Elliker
 Mitglieder Samuel Herzog
 der Betriebs- Gemeinderat Stefan Leuthold
 kommission: Ernst Rüsi
 Peter Wittwer
 Delegierte: Gemeinderat Pascal Frey
 Gemeinderat Robin Goldinger
 Alex Blumer
 Edith Böhi
 Bruno Diethelm
 Gallus O. Hug
 Christian Orellano
 Thomas Peyer
 Elisa Regli
 Claudio Rüeegsegger
 Dominic Scheiben
 Martin Scherrer
 Christoph Schümperli
 Willi Studer
 Christian Wälchli
 Alfred Wellauer
 Thomas Werner
 Stephan Wyss
 Mitglied RPK: Daniel Vontobel

Gemeindegremium Amt für Raumentwicklung (ARE) TG

Delegierter: Stadtpräsident Anders Stokholm

Gemeindezweckverband**Kehrichtverbrennungsanlage Thurgau (KVA TG)**

Delegierter: Sascha Bundi

**Gemeindezweckverband für Gesundheitsförderung,
Prävention und Beratung Thurgau (Perspektive)**

Delegierte: Stadträtin Barbara Dätwyler
 (Vorstand)
 Stadträtin Regine Siegenthaler
 Gemeinderätin Christa Zahnd
 Urban Kaiser
 Markus Kutter
 Salome Scheiben

Pensionskasse der Stadt Frauenfeld

Delegierte: Stadtpräsident Anders Stokholm
 Monica Lamas

Delegationen in Fachverbänden und privatrechtlichen Organisationen

Dora Gubler-Stiftung

Delegierte: Stadträtin Barbara Dätwyler Weber
Stadtschreiberin Bettina Beck

Genossenschaft Alterssiedlung

Delegierter: Urban Kaiser

Regionalplanungsgruppe Frauenfeld

Delegierte: Stadtpräsident Anders Stokholm
Stadträtin Andrea Hofmann Kolb
Gemeinderat Roman Fischer
Peter Koch

Förderverein Städtepartnerschaft Frauenfeld-Kufstein

Delegierte: Stadträtin Barbara Dätwyler Weber

Verband Thurgauer Gemeinden

Delegierte: Stadtpräsident Anders Stokholm
Stadträtin Barbara Dätwyler Weber
Stadtrat Fabrizio Hugentobler
Reto Angehrn
Urban Kaiser
Sergio Midea
Urs Stäheli

Ersatzdelegierte: Stadträtin Regine Siegenthaler
Jan Tobias Bauer

Mural von Taina, Streetart Festival.



Departement für Finanzen und Zentrales

Vorsteher:

Anders

Stokholm

Stadtpräsident

Stellvertreterin:

Vizepräsidentin Barbara Dätwyler Weber

Amtsleitende:

Stadtkanzlei: Stadtschreiberin Bettina Beck

Kommunikation und

Wirtschaftsförderung: Peter Koch

Finanzamt: Reto Angehrn

Steueramt: Sergio Midea

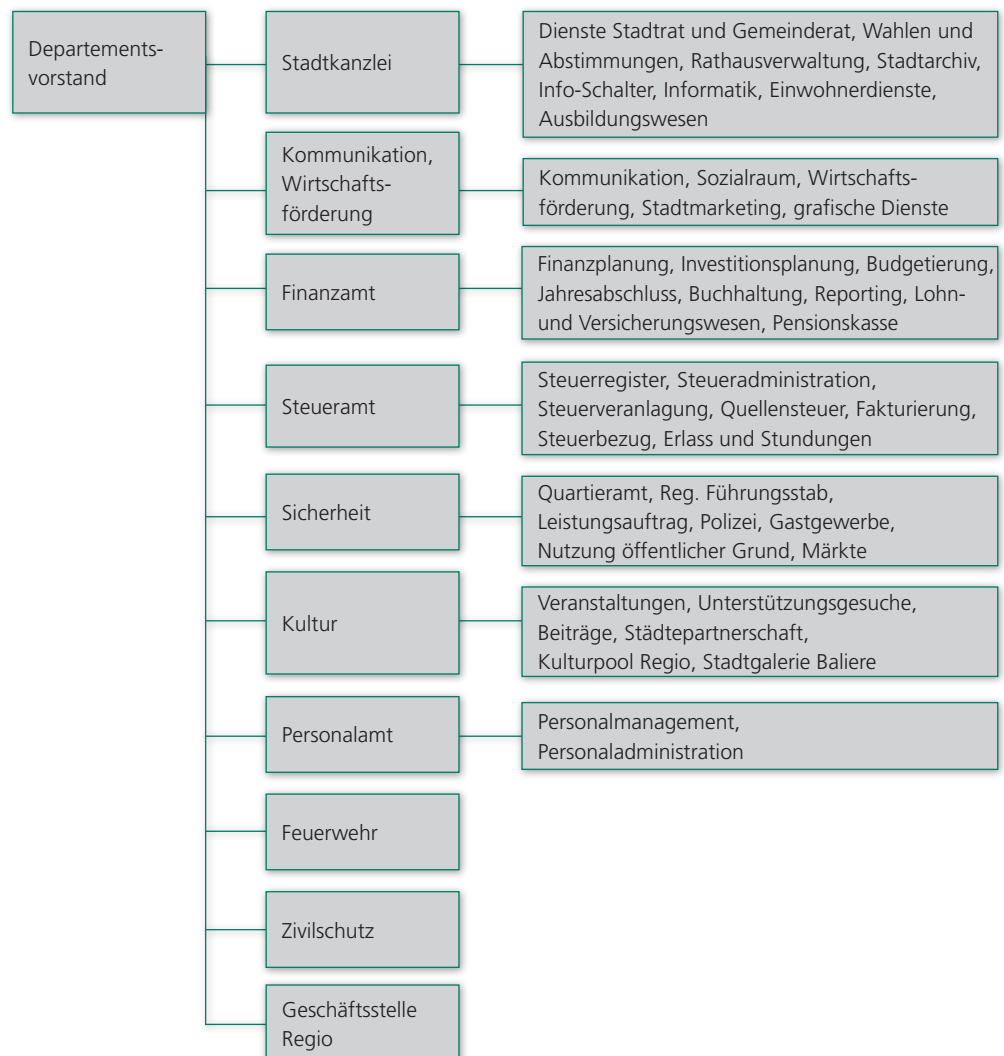
Sicherheit: Werner Spiri (bis 31.7.23)

Bettina Beck a.i. (ab 1.8.23)

Kultur: Christof Stillhard

Personalamt: Susanne Sutter

Organigramm



Kurz notiert

Im Jahr 2023 konnten die Veranstaltungen endlich wieder im ganz normalen Rahmen stattfinden. Neben den weitherum bekannten Anlässen wie dem Openair gehörten auch kleinere wie das Winzerfest oder das Popsanto-Konzert in der Stadtkirche zu den zahlreichen Höhepunkten. Ausserdem durfte der Chor der St. Nikolauskirche sein 150-jähriges Bestehen feiern und die Schützengesellschaft gar das 500-jährige. Auch hervorzuheben ist das Kantonale Schützenfest, bei dem Bundesrat Albert Rösti und die Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli Grussworte überbrachten. Mit verschiedenen Darbietungen in der «Musik Box» konnten in der Altstadt wieder den ganzen Sommer über kleine Auftritte von regionalen Künstlern genossen werden. Und das Streetart-Festival brachte neben viel Farbe auch viele Besucherinnen und Besucher nach Frauenfeld.

Viel zu reden gegeben hat die Wahl des Stadtrats. Das Resultat ist historisch, denn zum ersten Mal ist der Stadtrat Frauenfeld mehrheitlich in Frauenhand. Mit dem Beginn der neuen Legislatur wurden auch die Schwerpunkte bis 2027 gesetzt. Allen Themen gemeinsam bleibt die positive Entwicklung Frauenfelds und die Stärkung der Stadt als Kantonshauptort.

Viel zu tun hatte auch das Personalamt. Die Corona-Nachwehen brachten noch immer viele Arbeitsausfälle. Zudem wird es immer schwieriger, geeignete Fachkräfte für vakante Stellen zu finden. Deshalb wurde die Ausenwirkung überarbeitet und die Stelleninserate wurden in Bezug auf das Aussehen und die Kanäle den heutigen Erwartungen angepasst.

Finanziell war bereits im Vorjahr abzusehen, dass 2023 ein schwieriges Jahr würde. Dass das Budget 2024 kurz vor Jahresende vom Gemeinderat abgelehnt wurde, hat dennoch überrascht.

Tag der Frauenfelder Wirtschaft

Im Rahmen des Tages der Frauenfelder Wirtschaft wurde 2023 eine Generationenstudie durchgeführt. Über 1100 Menschen im Alter von 15 bis 65 Jahren haben Fragen zu ihrer Lebens- und Arbeitssituation beantwortet. Das Ergebnis zeigte, dass die Menschen in und um Frauenfeld allgemein recht zufrieden sind mit ihrem Leben.

9000

Liter Farbe fürs Streetart Festival

614

Buchungen im Stadtlabor

1168

Logiernächte in städtischen Unterkünften



Stadtkanzlei

Allgemeines

Die Stadtkanzlei erfüllte im Berichtsjahr insbesondere folgende Aufgaben:

- Dienste für Stadtrat und Gemeinderat, Vorbereitung des Legislaturwechsels mit Einarbeitung der neuen Exekutivmitglieder sowie der neuen Mitglieder des Gemeinderates und Koordination der Legislaturplanung
- Durchführung von kommunalen und nationalen Wahlen und Abstimmungen
- Organisation von Anlässen wie Neujahrsempfang, Jungbürgerfeier und Neuzuzügerempfang
- Unterstützung der Ämter bei der Erstellung und Terminierung von Botschaften für den Gemeinderat sowie Abstimmungsbotschaften
- Betreuung des Lehrlingswesens für die kaufmännische Ausbildung
- Rathausverwaltung
- Stadtarchiv
- Organisationsentwicklung innerhalb des Amtes Stadtkanzlei

Der Stadtkanzlei sind ferner die Abteilungen Einwohnerdienste und Informatik unterstellt.

Die Stadtkanzlei beschäftigten insbesondere die Gesamtenerneuerungswahlen des Stadtrates und des Gemeinderates sowie die Gesamtenerneuerungswahlen des National- und Ständerates. Des Weiteren wurden diverse Projekte vorangetrieben und umgesetzt. Dazu gehören unter anderem die neue digitale Rechtssammlung sowie die Umsetzung des Öffentlichkeitsprinzips.

Im Sommer schlossen die Lernenden Nunyo D'Angelo, Roger Lohner, Anisa Rahimi, Elia Tommasini erfolgreich ihre Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann EFZ ab. Ausserdem ist per August 2023 die neue Bildungsverordnung (BiVo 23) für die kaufmännischen Lernenden in Kraft getreten, welche den Berufsbildner und die Praxisbildner des ersten Lehrjahres stark beschäftigt hat.

Die im 2022 etablierte Steuerungsgruppe Informatik-Strategie (SIS) setzte sich mit der Umsetzung der neuen Strategie auseinander. So wurden Projekte umgesetzt wie die Verringerung von Cyberrisiken mittels Sensibilisierungsmassnahmen oder die Druckerharmonisierung. Weiter wurde die Ausschreibung für Sourcingpartner erarbeitet, am Markt platziert und die Vergabe durchgeführt. Die Behandlung der Botschaft an den Gemeinderat für die Genehmigung der Mehrkosten war Ende Jahr noch hängig.

Einwohnerdienste

Bei der Abteilung Einwohnerdienste war es im Jahr 2023 eine Herkulesaufgabe, die vielen in den letzten Jahren angesammelten Überstunden abzubauen. Trotz grossem Arbeitsaufkommen in den Bereichen Bevölkerungswachstum, Aufenthaltsbewilligungen, Beglaubigung von Unterschriften bei Initiativen und Referenden und Schlichtungsbegehren infolge von Mietzinserhöhungen konnten im Jahr 2023 rund 450 Überstunden abgebaut werden.

Im Meldewesen hat sich ein von der Kantonshauptstadt vorangetriebener und im Vorjahr bei allen Thurgauer Einwohnerdiensten eingeführter Systemwechsel bewährt. Der alte Zopf «Heimaufenthalt begründet keinen Wohnsitz» konnte endgültig abgeschnitten werden. Anstatt an dieser Gewohnheit festzuhalten, werden Heimaufenthalte nun gesetzeskonform geregelt. Das heisst, wer erkenntnisfähig ist und selbstbestimmt, allenfalls unter dem Zwang der Umstände und dauernd in einem Alters- und Pflegeheim oder in betreutem Wohnen lebt, begründet dort einen Hauptwohnsitz und ist dementsprechend bei den Einwohnerdiensten anzumelden.

Einwohnerregister

Am 31. Dezember 2023 wurden 26 461 Einwohnerinnen und Einwohner (Vorjahr 25 990) gezählt; das sind 471 Personen mehr als vor Jahresfrist (Vorjahr 174 mehr). Davon waren 19 651 niedergelassene Schweizerbürgerinnen und -bürger (Vorjahr 19 461), 4121 ausländische Staatsangehörige mit Niederlassungsbewilligung (Vorjahr 4111), 2644 ausländische Staatsangehörige mit Aufenthaltsbewilligung (Vorjahr 2353) und 45 mit Kurzaufenthaltsbewilligung länger als ein Jahr (Vorjahr 65). 1983 Personen sind nach Frauenfeld zugezogen (Vorjahr 1719), 1489 Personen zogen weg (Vorjahr 1562).

In der Statistik der ständigen Wohnbevölkerung nicht enthalten sind 182 Schweizerbürgerinnen und -bürger mit Nebenwohnsitz (Vorjahr 188), 60 ausländische Staatsangehörige mit Nebenwohnsitz (Vorjahr 57) und 95 ausländische Staatsangehörige mit Kurzaufenthaltsbewilligung kürzer als ein Jahr (Vorjahr 71).

Das Einwohnerregister verzeichnete im Jahr 2023 insgesamt 238 Geburten (Vorjahr 248), 143 Eheschliessungen (Vorjahr 149), 72 Scheidungen (Vorjahr 63) und 249 Todesfälle (Vorjahr 252). Für 645 Erwachsene (Vorjahr 721) und 297 Kinder (Vorjahr 453) wurden im laufenden Jahr Identitätskartenanträge erstellt. 321 (Vorjahr 318) Unterschriften und 96 (Vorjahr 90) Kopien wurden im Jahr 2023 amtlich beglaubigt.

Bestattungsamt

Auf den Friedhöfen von Frauenfeld wurden insgesamt 187 Beisetzungen (Vorjahr 193) vorgenommen; davon 161 Urnenbeisetzungen (Vorjahr 155) und 27 Erdbestattungen (Vorjahr 38). Auf den Friedhof Oberkirch entfallen davon 164 Beisetzungen (Vorjahr 184), auf jenen im Kurzdorf 23 (Vorjahr 9). 66 verstorbene Einwohnerinnen und Einwohner (Vorjahr 69) wurden auswärts beigesetzt.

Stimmregister

Für 32 eidgenössische Initiativen und Referenden (Vorjahr 20) sowie für 2 kantonale Initiativen (Vorjahr 1) musste die Gültigkeit von 7439 Unterschriften (Vorjahr 3357) kontrolliert und beglaubigt werden.

Ausländische Staatsangehörige

Für das Migrationsamt wurden Gebühren von 246 053 Franken (Vorjahr 229 315) für die Erteilung oder Verlängerung von Aufenthaltsbewilligungen eingezogen und abgeliefert. Bei den Einwohnerdiensten wurden 5 Gesuche um Vorbereitung zur Heirat (Vorjahr 9), 3 Gesuche um Verbleib beim Lebenspartner (Vorjahr 1), 89 Gesuche um Familiennachzug (Vorjahr 88) und 53 Gesuche um Besuchsaufenthalt aus visumpflichtigen Ländern (Vorjahr 52) eingereicht.

Hundewesen

Für Hundehalter gilt die Meldepflicht bei der politischen Gemeinde. Im Hunderegister der Stadt Frauenfeld waren bei Jahreswechsel 1213 Hunde (Vorjahr 1217) gemeldet. Im Jahr 2023 gingen insgesamt 14 Meldungen (Vorjahr 10) betreffend Hundebiss-Verletzungen bei Tieren oder Menschen sowie 6 Beanstandungen zur Hundehaltung (Vorjahr 1) ein.



Ende 2023 waren 1213 Hunde gemeldet. Im Bild: Dackeldame Lucy im Lindenpark.

Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission traf sich zu 10 Sitzungen (Vorjahr 8) und es wurden 36 Einbürgerungsgesuche behandelt (Vorjahr 27). Im Jahr 2023 sind beim Bürgerrechtsdienst 28 Gesuche (Vorjahr 23) eingegangen. Die Einbürgerungskommission hat 45 ausländischen Staatsangehörigen (Vorjahr 37) und 4 Personen mit Schweizer Bürgerrecht (Vorjahr 2) das Bürgerrecht der Stadt Frauenfeld erteilt. 3 Gesuche wurden sistiert (Vorjahr 1). Die eingebürgerten Personen stammen aus den folgenden Herkunftsländern: Deutschland 13, Italien 5, Nordmazedonien 5, Polen 5, Kosovo 4, Schweiz 4, China 2, Türkei 2, Ungarn 2 und je 1 Person aus Ägypten, Bosnien-Herzegowina, Philippinen, Portugal, Rumänien, Serbien und Sri Lanka.

Art der erledigten Begehren	2019	2020	2021	2022	2023
Mietzinserhöhung	6	6	6	3	48
Mietzinssenkung	0	8	2	1	0
Nebenkosten	2	7	1	0	1
Ordentliche Kündigung	14	12	7	9	12
Ausserordentliche Kündigung	3	4	3	3	2
Erstreckung Mietverhältnis	4	0	2	2	2
Forderung auf Zahlung	12	17	12	11	4
Mängel an der Mietsache	9	1	6	4	4
Andere Gründe	5	1	4	0	2
Total	55	56	43	33	75

Art der Erledigungen	2019	2020	2021	2022	2023
Einigung	25	15	30	14	21
Feststellung Nichteinigung	12	15	6	5	7
Urteilsvorschlag angenommen	0	0	0	0	1
Klagebewilligung nach Urteilsvorschlag	0	1	0	0	1
Direkter Entscheid	0	2	0	0	0
Anderweitig (Rückzug)	18	23	7	14	45
Total	55	56	43	33	75

Schlichtungsbehörde für Mietwesen

Die Rechtsberatung im Sekretariat der Schlichtungsbehörde wurde regelmässig in Anspruch genommen. Die Schlichtungsbehörde traf sich zu 14 Sitzungen (Vorjahr 12). Aus dem Vorjahr wurden 7 Pendenzen (Vorjahr 8) übernommen; 76 neue Begehren (Vorjahr 32) gingen ein; 75 Fälle (Vorjahr 33) wurden erledigt und 8 Pendenzen (Vorjahr 7) auf das nächste Jahr übertragen. Die Erhöhungen des Referenzzinssatzes per 2. Juni 2023 von 1.25 auf 1.50 % und per 2. Dezember 2023 auf 1.75 % hatten einen starken Anstieg der Schlichtungsbegehren betreffend Anfechtung der Mietzinserhöhung zur Folge und verursachten eine Überlastung der Schlichtungsbehörde.

Stadtarchiv

Im Jahr 2023 hatte der Stadtarchivar 138 Anfragen (Vorjahr: 112) zu beantworten. Die Mehrzahl der Recherchen erfolgte auf Veranlassung von Amtsstellen der Stadtverwaltung. Etwas weniger als die Hälfte der Nutzenden kamen von ausserhalb: Privatpersonen, Studierende und Forschende, historische Museen sowie Staatsarchiv und Denkmalpflege des Kantons Thurgau.

2023 nahm das Stadtarchiv drei interessante Ablieferungen entgegen. Die Sozialen Dienste übergaben die Betreuungsakten der Amtsvormundschaft Frauenfeld aus den Jahren 1950-1990. Leider erwies sich der Bestand als unvollständig. Er umfasste nur die Nachnamen der Buchstaben A-0. Von privater Seite kam das Archiv des Quartiervereins Ergaten-Talbach ins Stadtarchiv. Es umfasst die Akten seit der Vereinsgründung 1904 bis 2008. Ausserdem befanden sich darin Fotos und Filme der beliebten, ab 1983 durchgeführten, Seifenkistenrennen. Die Narrengesellschaft Murganesen lieferte Tonbandaufnahmen der Narrenkonvente 1967-1985 sowie Super-8-Filme der Konvente 1970 und 1971. Die Film- und Tonaufnahmen wurden alle digitalisiert.

IDS

Die Informatikabteilung betreut rund 370 Arbeitsplatz-Systeme mit 430 Anwenderinnen und Anwendern und 50 Server der allgemeinen Verwaltung und des Alterszentrums Park.

Die Verfügbarkeit der Systeme war über das ganze Jahr hinweg sehr hoch. Es kam zu keinen nennenswerten Service-Unterbrüchen. Im Bereich Cyber-Security wurden zwei Sensibilisierungskampagnen durchgeführt, um das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden bei der Arbeit mit E-Mail und Internet zu verstärken. Weitere Kampagnen

werden in den folgenden Jahren folgen. Im Rahmen eines Projekts zur Verkleinerung der Druckerinfrastruktur wurde eine Softwarelösung eingeführt, die es ermöglicht, Druckaufträge in eine zentrale Warteschlange zu schicken und an jedem beliebigen Gerät, das mit dieser Software ausgestattet ist, abzurufen.



Bild aus dem Archiv des Quartiervereins Ergaten-Talbach. Wagemutige Teilnehmende am Seifenkistenrennen 1992.

Personalamt

Mitarbeitende und Führungskräfte werden bei allen HR-Themen durch das Personalamt fachlich begleitet, beraten und unterstützt. Die Personalprozesse beinhalten weiter die Personaladministration, Personalentwicklung, Rekrutierung und Selektion. Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt in der Analyse und Projektphase eines betrieblichen Gesundheitsmanagements, welches sich präventiv mit Gesundheitsthemen der Mitarbeitenden befasst, aber auch das Absenzmanagement von erkrankten Mitarbeitenden beinhaltet. Die elektronische Zeitwirtschaft wurde mit einem letzten Schritt, der Nutzung der digitalen Visierung, nun von A bis Z digitalisiert. Die städtische Regelung des Pikettdienstes wurde durch eine einberufene Pro-

jektgruppe analysiert, und wo notwendig, wurden Präzisionierungen und Änderungen vorgenommen. Das Angebot, die berufsbezogenen Sozial- und/oder Führungskompetenzen mittels eines Kurses zu erhalten oder zu erweitern, wurde von den Führungskräften genutzt. Der Fachkräftemangel hat bewirkt, dass die Beratungs- und Rekrutierungsleistungen stetig zugenommen haben und es deutlich anspruchsvoller geworden ist, Mitarbeitende zu halten und offene Stellen mit gut qualifiziertem Personal rechtzeitig zu besetzen. Die Aussenwirkung, beispielsweise in Form von Stelleninseraten, wird stetig hinterfragt und konnte den Marktbedürfnissen in Bezug auf Inhalt, Layout und die zu nutzenden Rekrutierungskanäle angepasst werden.

Stellenbestand (per Stichtag 31. Dezember 2023 besetzte Vollzeitstellen)

Finanzen und Zentrales	Bau und Verkehr	Thurplus, Freizeit und Sport	Alter und Gesundheit	Gesellschaft und Soziales	Total
70,82	65,41	91,57	215,09	59,67	502,56
(inkl. 14 Lehr- und Praktikumsstellen)	(inkl. 6 Lehr- und Praktikumsstellen)	(inkl. 2 Lehr- und Praktikumsstellen)	(inkl. 41 Lehr- und Praktikumsstellen)	(inkl. 1 Lehr- und Praktikumsstelle)	(inkl. 64 Lehr- und Praktikumsstellen)

**offen
tatkraftig
persönlich**

ALTERSZENTRUM PARK

**Dipl. Pflegefachfrau:männ HF/FH mit
Schwerpunkt Demenz als Berufsbildner:in**
80-100%, per sofort oder nach Vereinbarung

Das Alterszentrum Park liegt inmitten des Kantonsbahngürtels Pratteln und ist in eine schöne Parkanlage eingebettet. In unserem regional vernetzten Zentrum finden rund 250 Personen ein individuelles Zuhause mit individueller Pflege und Betreuung. Auch Gäste für Kurzweilbesuche und Tagesbetreuung sind bei uns herzlich willkommen. Gemeinsam mit unseren rund 260 Mitarbeiter:innen und über 40 Auszubildenden geben wir täglich unser Bestes, damit sich unsere Bewohner:innen und Besucher wohlfühlen und schätzen können.

Das sind Ihre Aufgaben:

- Pflege und Betreuung im Team von 15 Bewohner:innen mit einer besonderen Erkrankung auf der gemischten Wohngruppe
- Begleitung und Förderung der Studierenden Pflege HF/FH sowie von Lernenden FA/BG während deren Praktika gemäss den Vorgaben
- Übernahme der Supervisionstätigkeit
- Unterstützung des Teams in der Weiterentwicklung
- Individualisierungen M&M
- Erstellen von Pflegeplandokumentationen und individueller Pflegeplänen
- Kontaktaufnahme mit den Angehörigen und Bezugspersonen der Bewohner:innen
- Die Möglichkeit einen CAS zu absolvieren in Lebensorientierte Demenzpflege

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossene und anerkannte Ausbildung zur Pflegefachperson HF/FH oder gleichwertige Ausbildung sowie Berufserfahrung im Demenzbereich
- Einfühlungsvermögen, Interesse sowie Freude an der Arbeit mit Menschen mit einer Demenz
- Pädagogische und didaktische Fähigkeiten, Berufsbildner:in oder 3+EB 1 oder die Bereitschaft diese zu absolvieren
- Flexibel, spontan und kommunikative Persönlichkeit
- Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie Verständnis von Schweizerdeutsch
- Erste Erfahrungen mit M&M und/oder assDOK von Vorteil

Darauf können Sie sich freuen:

- Kollegiale Zusammenarbeit, familiäres Umfeld, Dankkultur
- Persönliche Förderung, Unterstützung bei Weiterbildungen
- Mindestens 13 Wochen Ferien
- Familienzulagen und überausattraktive Sozialleistungen
- Diverse Weiterbildungen: Vertiefung: OI, Reka, Helen-Projekt, Hospizkurs, Hochbegabung
- Zentrale Arbeitsort mit guter Verkehrsanbindung und kostenloser Mitarbeiterparkplätze

Wir freuen uns auf Sie! Hat Sie unser Angebot überzeugt? Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung. Für mehr Informationen steht Ihnen folgende Person zur Verfügung:

Isabelle Käpp
Leitung Pflege Ergänz/Fachbereich
052 128 77 11

[Online bewerben](#) [Mehr über uns](#) [Neuere Stellen](#) [Interne Kommunikation](#)

Wir suchen:

**Dipl. Pflegefachperson HF/FH
mit Schwerpunkt Demenz als
Berufsbildner:in**

- per sofort oder nach Vereinbarung
- 80–100%
- in Frauenfeld

Jetzt informieren und
bewerben unter:

DIPL. PFLEGEFACHPERSON HF/FH

ALTERSZENTRUM PARK

Die Stelleninserate des Alterszentrums Park wurden mit der Abteilung Stadtmarketing überarbeitet. Auf Instagram werden die Jobs als Story gepostet.

Amt für Kultur

Einzelne Kulturveranstalterinnen und -veranstalter zählten 2023 wieder Eintritte wie vor Corona, andere lagen noch unter den Zahlen von 2019. Die initiativen Personen hinter den Kulissen waren aber aktiv wie eh und je: Von den Vereinen und kantonalen Institutionen wurden sehr viele grossartige Anlässe organisiert.

2023 kam die Kulturkommission zu vier Sitzungen zusammen und sprach Beiträge an Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen, Film-, Platten- und Buchproduktionen in der Höhe von gesamthaft etwa 60 000 Franken. Auch der Vorstand des Kulturpools Regio Frauenfeld, wie die Kulturkommission mit Stadtpräsident Anders Stokholm als Präsidenten und dem Kulturbeauftragten Christof Stillhard als Geschäftsführer, traf sich viermal. Neues Mitglied ist seit 1.1.2023 die Gemeinde Thundorf. Die elf Mitglieder-gemeinden zahlen zwei Franken pro Einwohnende in dieses Gefäss der regionalen Kulturförderung. Der Kanton verdoppelt die Beiträge. Gesamthaft konnte der Kulturpool Regio Frauenfeld 2023 Beiträge in der Höhe von rund 180 000 Franken sprechen.

Das erste Halbjahr 2023 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für das Streetart Festival 2023. Initiiert und organisiert wurde es vom Verein Pro Streetart Schweiz mit Monika und Marco Niedermann. Die Stadt war in vielerlei Hinsicht involviert. Von knapp 700 Bewerbungen aus 57 Ländern wurden schliesslich rund 60 Kunstschaffende ausgewählt: aus Brasilien, Finnland, Spanien, vor allem aber aus der Schweiz und einige auch aus Frauenfeld. Bei der Eröffnung am ersten Juni-Wochenende konnten etwa 25 000 Besucherinnen und Besucher über 30 grossformatige Wandgemälde sowie temporäre Werke auf Holzwänden und verschiedene Installationen bestaunen.

Eine wichtige Aufgabe der städtischen Kulturförderung ist die Promotion: das Werben für die hiesigen Veranstalterinnen und Veranstalter und ihr vielfältiges Angebot. Das Amt für Kultur veröffentlicht deshalb tägliche Kulturtipps auf den Bildschirmen der Stadtbusse sowie 50 Mal pro Jahr auf der Kulturseite der Frauenfelder Woche und auf dem monatlichen Kulturplakat. Dieses wurde 2023 erstmals seit rund 15 Jahren überarbeitet und von Chris Stricker neu



Die Künstlerin Bianca Frei-Baldegger mit Gästen im Kunstverein anlässlich der Kulturtage 2023.



Begeisterte Kinder am Musig i dä Stadt.



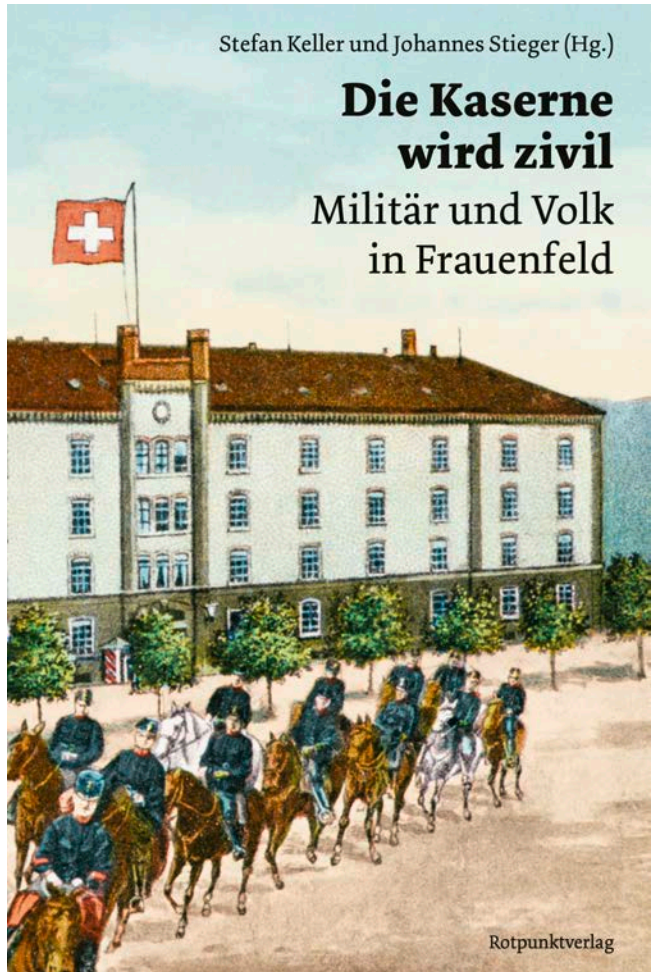
Das Duo «Herz-Feuer» mit seiner poetischen Funken-Show im Botanischen Garten im November.



Der Sammler Jürg Ganz in seinem Schaulager Selbstporträts während der Kulturtage.



Der belebte Lindenpark am Eröffnungswochenende des Streetart Festivals Anfang Juni.



Titelbild des Kasernenbuchs von Stefan Keller und Johannes Stieger.



Das neue KAFF am Eröffnungswochenende 30./31. Dezember 2023.

gestaltet: Nun werden nicht mehr alle Veranstaltungen eines Monats aufgelistet, sondern ein paar wenige dafür umso prominenter herausgehoben.

An den Kulturtagen im September präsentierten sich die Frauenfelder Kulturvereine und -institutionen von den Museen über Musik- und Bildschule bis zur Bruderklausen-Kapelle, dem Fründeskreis, dem Kunst-Raum, der Lesegesellschaft und dem Oratorienchor mit einem gemeinsamen Auftritt und einer publikumswirksamen Aktion: Für einmal waren alle Angebote dieses Wochenendes kostenlos und die Interessierten konnten bei den verschiedensten Veranstaltungen schnuppern und schauen, was ihnen gefällt. Das Amt für Kultur koordinierte und finanzierte die Werbung.

Ein Jahr nach der von den städtischen Ämtern für Kultur und Hochbau initiierten und rund um die Stadtkaserne angelegten Freiluftausstellung «Die Kaserne wird zivil»

veröffentlichten die Herausgeber Stefan Keller und Johannes Stieger noch das gleichnamige Buch. Darin schreiben 20 Autorinnen und Autoren über alle möglichen Themen rund um den stattlichen Bau.

In der Stadtgalerie Baliere hat die Kuratorin Anna Villiger 2023 vor allem junge Kunstschaffende ausgestellt: Rinaldo Wälti, Aaron Doukpo, Jana Kohler, Rémy Sax, Tobias Rüetschi, Jango Mousa, Claude Bühler, Gaia del Santo, Sophie Geranier, Jessica Jurassica und Valeria Gogina. Aus finanziellen Gründen wurden 2023 weder der Anerkennungs- noch der Förderpreis der Stadt Frauenfeld verliehen.

Ende Dezember konnte der Verein KAFF endlich sein neues Lokal auf dem Unteren Mätteli einweihen. Nach drei Jahren Pause gibt es dort wieder Konzerte und Kulturveranstaltungen aller Art für das junge Publikum.



Streetart-Festival: Gijs Vanhees Leuchtturm am Casino.



Streetart mit «Cup of Color» beim Jugendhaus 20gi.

Amt für Kommunikation und Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsförderung, Standortförderung

Im Bereich Bestandespflege wurden 14 Frauenfelder Unternehmen besucht. Themen waren: Immobiliensuche, Handlungsmöglichkeiten, Digitalisierung, Werbung, internationale Einflüsse und Baufragen.

Grundsätzlich bietet die Wirtschaftsförderung die folgenden Services an:

Unterstützung in Fachthemen

– Aufenthaltsbewilligungen

– Export

– Finanzielle Fördermassnahmen

– Gewinnung von Fachkräften

– Immobilienservice

– Unternehmensgründung

Vernetzung

– Anwälte, Banken, Treuhänder, Steuerberater

– Branchenvernetzung in der Region Frauenfeld

– Export- und Zollspezialisten im In- und Ausland

– Regionale Forschungsinstitutionen

– Regionale Kompetenzzentren

– Regionale Innovationsplattformen

8 Unternehmen wurden bei der Immobiliensuche unterstützt. Die Wirtschaftsförderung der Stadt wird dabei selbst aktiv in der Stadt und Region Frauenfeld, führt Gespräche mit internen und externen Partnern und sucht Alternativen, wenn die Idealvorstellungen nicht umgesetzt werden können. Sie verfügt über ein Netzwerk von rund 50 Dienstleistern im Immobilienbereich, die bei Anfragen aktiviert werden können. Einem Frauenfelder Unternehmen aus der Gesundheitsbranche konnte beispielsweise geholfen werden, ein neues Lokal in der Stadt zu finden.

47 neu gegründete Unternehmen in Frauenfeld wurde nach der Neueintragung im kantonalen Handelsregister je eine individualisierte Willkommenskarte zugesandt. So ist es möglich, die oben aufgeführten Unterstützungsmöglichkeiten bekannt zu machen.

Fonds Covid-19

Daten Fonds Covid-19 von Beginn im 2021 bis 2023 Stand 19.12.2023

Eingegangene Anträge	46
Summe ersuchte Beiträge	CHF 1 735 972.20
Durchschnitt ersuchte Beiträge	CHF 37 738.53
Entscheid angenommen	35
Entscheid abgelehnt	11
Effektiv zugesagte Summe	CHF 959 040.00
Effektiv ausbezahlte Summe bis 19.12.2023*	CHF 814 753.93

* Die Beträge werden erst nach dem Beweis der umgesetzten Massnahmen ausbezahlt.

Rückführung

Total Mittel im Fonds	CHF 1 260 00.00
- Effektiv auszahlende Summe	- CHF 928 153.38
Zur Rückführung in ordentliche Rechnung	CHF 331 846.62

Die Massnahme wurde per 30. November 2023 abgeschlossen und der noch vorhandene Bestand von CHF 331 846.62 in die ordentliche Rechnung zurückgeführt.



Die Wirtschaftsförderung unterstützt die lokale und regionale Wirtschaft und hilft Unternehmen bei der Ansiedlung.

Smart Parking

Im August 2022 konnte die Smart-City-Strategie Frauenfeld vom Stadtrat verabschiedet und am 21. September 2022 dem Gemeinderat vorgestellt werden. Die Umsetzung des Programms war mit der Bildung eines Innovationsteams aus Vertretern aller Departemente vorgesehen. Eine neue Person im 50 %-Pensum sollte die Koordination übernehmen und die Durchführung des Programms sicherstellen. Der dafür notwendige Betrag wurde vom Gemeinderat im Dezember 2022 aus dem Budget 2023 gestrichen. Damit fehlten sowohl die finanziellen als auch die personellen Mittel, um systematisch Smart-City-Projekte zugunsten der Bevölkerung umzusetzen.

2023 wurde mit den vorhandenen Ressourcen versucht, ein Projekt umzusetzen, wofür keine Mittel aus der bestehenden Rechnung notwendig waren. Dies gelang mit dem Projekt Smart Parking nach über einem Jahr Vorbereitung mit vielen Partnerfirmen aus Zürich, Winterthur und Frauenfeld. Insgesamt gibt es 14 öffentliche Parkplätze oder Parkhäuser in der Stadt Frauenfeld, 6 davon befinden sich in städtischer Hand. Die Innenstadt soll verkehrstechnisch neu gestaltet werden. Aktuell sind keine Parkplatz-Nutzungsdaten des betroffenen Perimeters Freie-Strasse, Bankplatz und Zürcherstrasse verfügbar. Mit einer durchgehenden Erfassung der Parkplatzbelegung kann dem Umstand der fehlenden Datengrundlage begegnet werden.

Zudem verursacht der Suchverkehr von Autofahrerinnen und Autofahrern beträchtliche Immissionen und kann durch ein Verkehrsleitsystem vermieden oder mindestens reduziert werden.

Ein klassisches Leitsystem mit Tafeln kostet erfahrungsgemäss jährlich zirka eine Million Franken für eine Stadt von der Grösse Frauenfelds. Mit der Nutzung von Künstlicher Intelligenz der Firma Parquery AG ergab sich die Möglichkeit, während eines Jahres mit Kameras die Belegung von fünf städtischen Parkplätzen zu messen. Es wurden 23 Kameras installiert, die in einem definierten Rhythmus Bildaufnahmen der Parkplätze machen. Die Kameras sind so eingestellt, dass keine Personendaten aufgezeichnet werden. Auf den Aufnahmen sind also weder Gesichter noch Kennzeichen erkennbar.

Die Daten stehen einerseits der Stadt auf einem Online-Dashboard zu statistischen Zwecken zur Verfügung, werden aber auch der Bevölkerung über eine Schnittstelle auf der RegioFrauenfeld-App publiziert. Zudem werden Hersteller von Navigationssystemen mit den Daten beliefert, wodurch langfristig die Möglichkeit besteht, dass auch nicht-ortskundige Autofahrende die freien Parkplätze auf ihren Navigationsgeräten einsehen können.

Folgende Parkplätze werden während eines Jahres gemessen:

1. Unteres Mätteli
2. Oberes Mätteli
3. Freie-Strasse, Bankplatz
4. Zürcherstrasse (Innenstadtperimeter)
5. Marktplatz

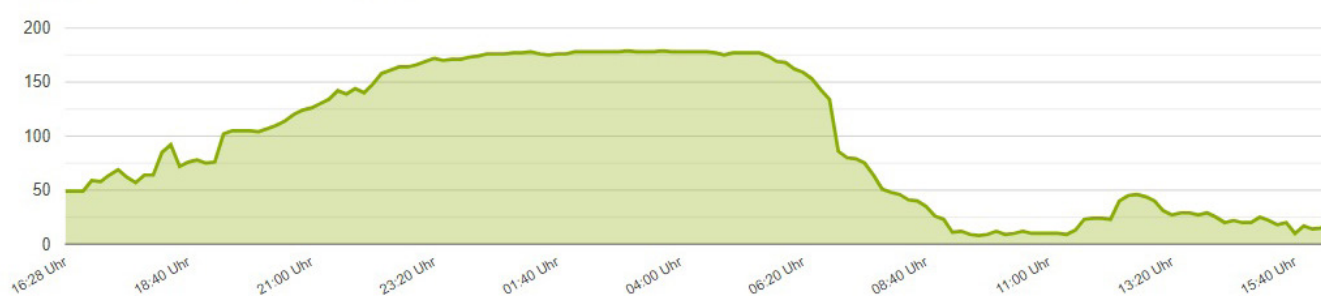
Beim Parkplatz Promenade konnten keine Kameras montiert werden.

Oberes Mätteli

Parkplatz bei der alten Kaserne beim Bahnhof

 **20** Frei **167** Besetzt

Verfügbare Parkplätze der letzten 24 Stunden



Statistik der Parkplatzbelegung Oberes Mätteli während 24 Stunden.



Amtsleiter Peter Koch, Stadtpräsident Anders Stokholm und Raphael von Thiessen vom Metropolitanraum Zürich (von links).

Die Testphase begann Ende November 2023 und weckte grosses Medieninteresse, denn Frauenfeld ist die einzige Schweizer Stadt, die diese Technologie in diesem Ausmass einsetzt und sie auch der Bevölkerung zugänglich macht.

Kreislaufwirtschaft

Bei den Workshops 2021/2022 mit Teilnehmenden aus Wirtschaft und Stadtverwaltung entstand unter anderem der Wunsch nach einer Anlaufstelle zum Thema Kreislaufwirtschaft. Diese wurde 2023 in Form einer Website umgesetzt. Auf der Seite www.nachhaltigesfrauenfeld.ch finden Interessierte eine interaktive Karte mit nachhaltigen Angeboten in Frauenfeld und den Regio-Gemeinden. Ausserdem werden im Veranstaltungskalender Events mit nachhaltiger Wirkung abgebildet. Ziel ist auch, verschiedene erfolgreich lancierte Projekte in Zusammenhang mit der Kreislaufwirtschaft unter Porträts abzubilden. Die Website entwickelt sich laufend weiter.

Kommunikation

Die Abteilung Kommunikation agiert als Dienstleisterin für alle Departemente und Ämter der Stadt Frauenfeld und ihrer Betriebe. Sie unterstützt den Stadtrat bei der kommunikativen Umsetzung seiner Entscheide und die Ämter bei der Kommunikation von Projekten sowie allgemeinen Informationen für die Öffentlichkeit. Die Abteilung Kommunikation plant und koordiniert in enger Zusammenarbeit mit den Ämtern Kommunikationsmassnahmen, erarbeitet Inhalte und setzt die Massnahmen um. Zudem plant und beantragt sie bei Bedarf weitere ergänzende Kommunikationsmassnahmen mit Blick auf die Anspruchsgruppen und deren Bedürfnisse. Dazu gehört auch, dass sie Veränderungen und Trends im Kommunikationsverhalten der Anspruchsgruppen beobachtet, analysiert und bei Bedarf darauf reagiert. Die Abteilung

Kommunikation berät den Stadtrat und die Ämter in allen Kommunikationsfragen. Weiter ist sie dafür besorgt, dass ämterübergreifend eine inhaltlich und zeitlich stimmige Kommunikation stattfindet.

Ein weiteres Aufgabengebiet der Abteilung Kommunikation umfasst die gesamte Medienarbeit, vom Erstellen einer Medienmitteilung über die Organisation von Medienkonferenzen bis hin zum Medien-Monitoring und dem Bearbeiten von schriftlichen Medienanfragen, in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern. 2023 verfasste und versendete die Abteilung Kommunikation rund 200 Medienmitteilungen und organisierte 14 Medienkonferenzen.

Weiter verantwortet die Abteilung Kommunikation die gesamte digitale Kommunikation. Dazu gehören die Website www.stadtfrauenfeld.ch sowie die Social-Media-Kanäle der Stadtverwaltung. Die regelmässige und engagierte Bewirtschaftung von Instagram, Facebook und LinkedIn zeigt sich in den Zahlen der Nutzerinnen und Nutzer. Auf Instagram folgten der Stadt Ende Jahr 4352 Personen. Das bedeutet eine Zunahme um 1914 Personen innerhalb eines Jahres. Auf Facebook konnten 513 Followerinnen und Follower dazugewonnen werden (3775 Personen). Dies ist insofern erstaunlich, als Facebook selbst rückläufige Zahlen aufweist. Auch die Reichweite der Posts in den Sozialen Medien konnte nochmals markant gesteigert werden. 2023 haben auf Facebook 103 712 Personen mindestens einen Beitrag der Stadt angesehen. Bei Instagram waren es 80 403 Personen. Auch bei der Business-Plattform LinkedIn konnte die Anzahl der Nutzenden um rund 500 Personen gesteigert werden (31.12.2023 = 1232 Follower).

Zunehmende Beliebtheit verzeichnet auch die Website der Stadt Frauenfeld. 2023 besuchten rund 457 000 Nutzende die Website der Stadt (+ 11.3 %). Diese tätigten rund 1 Mio. Seitenansichten, was einer Zunahme von 9.2 % entspricht. Am meisten aufgerufen wurden die Seite der Schlossbadi sowie die Seite zu den Gesamterneuerungswahlen 2023. Im Berichtsjahr hat die Abteilung Kommunikation weiter daran gearbeitet, dass die Website möglichst barrierefrei wird. Das Projekt «barrierefreie Website» wird ebenfalls durch die Abteilung Kommunikation vorangetrieben. Im Herbst 2023 wurde die Website erneut durch die Stiftung «Zugang für alle» überprüft. Der Bericht dieses «Accessibility Reviews» hält fest, dass «die Website der Stadt Frauenfeld in vielen Bereichen eine überdurchschnittlich gute Optimierung der Barrierefreiheit ausweist».



Leo Martin mit einem «Versuchskaninchen».



«Wirtschaft live» mit Simon Schnetzer in Müllheim.

Stadtmarketing

Tag der Frauenfelder Wirtschaft

Am 6. September 2023 fand der «Tag der Frauenfelder Wirtschaft» unter dem Motto «Menschen gewinnen» statt. Das OK führte den beliebten Anlass bereits zum 12. Mal durch. Am Morgen versammelten sich die Gäste für den ersten Teil, den Unternehmer-Talk, im Casino. Leo Martin, Kriminalwissenschaftler, sprach in seinem Referat darüber, wie mit den Geheimwaffen der Kommunikation Vertrauen aufgebaut und Menschen für Ideen, Ziele und Projekte gewonnen werden können. Das Publikum konnte die Techniken gleich ausprobieren.

Der zweite Teil «Wirtschaft live» wurde erstmals ausserhalb von Frauenfeld durchgeführt. Die Firmen Tschanen AG und Dhollandia-Vertretung AG in Müllheim waren die Gastgeberinnen des Abendprogramms. Über 300 Personen folgten der Einladung und hörten sich den Vortrag von Simon Schnetzer über seine Forschungsarbeit zur Jugend an. Der Speaker und Futurist präsentierte ausserdem die Ergebnisse der Generationenstudie, die er vorgängig exklusiv für die Region Frauenfeld durchgeführt hatte. Im Anschluss wurde traditionell «Ghackets» und Hörnli serviert.



Titelblatt des Magazins «Advent Frauenfeld».

Advent Frauenfeld

Vom 1. Dezember 2023 bis 6. Januar 2024 beleuchteten die Lichtbilder der Weihnachtsbeleuchtung «Geschichten-Lichter» die Häuserfassaden der Frauenfelder Innenstadt. Auf der Promenade verliehen hunderte Lämpchen an den Kastanienbäumen dem Platz ein stimmungsvolles Ambiente. Zusätzlich schmückten die goldfarbenen Weihnachtsfiguren an den Überhängungen sowie Tannenbaumgruppen auf den Trottoirs die Strassen der Alt- und Vorstadt. Als zusätzliche Adventsattraktion wurde zum zweiten Mal die GeschichtenLichter-Schnitzeljagd mit Gewinnspiel angeboten. Als Belohnung gab es für die Gewinnerinnen und Gewinner der Verlosung drei Einkaufsgutscheine im Wert von total 1000 Franken zu gewinnen, die von der Interessengemeinschaft Frauenfelder Innenstadt (IG FIT) gesponsert wurden. Rund 100 Personen absolvierten die Schnitzeljagd.

Im Adventsmagazin, welches jeweils mit der Frauenfelder Woche an alle Haushaltungen verteilt wird, wurde über die Angebote und Aktivitäten im Advent informiert. Das Magazin ist ein Gemeinschaftsprojekt von Stadt Frauenfeld, IG FIT und OK Weihnachtsmarkt und erscheint seit 2017 unter der Marke «Advent Frauenfeld».

Sozialraum

Quartierentwicklung

Die per Ende 2022 fertiggestellte Strategie des Stadtrates zur Entwicklung der Quartiere bietet die Grundlage, um städtische Projekte interdepartemental zu koordinieren und in einzelnen Vorhaben zusammenzuarbeiten. Das Partizipationsverständnis legt fest, wie die Stadt mit der Bevölkerung und den Schlüsselpersonen in den verschiedenen Projekten zusammenarbeitet. Darin sind die Zusammenarbeit mit den Akteuren der Zivilgesellschaft und der Privatwirtschaft und der Anspruch des Einbezugs in Quartierentwicklungsvorhaben geregelt. Die interne Zusammenarbeit wurde in vier Workshops entwickelt und in Form eines Koordinationsgremiums konsolidiert. Ebenfalls wurde die Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen verstärkt und der Kommunikationsfluss aus den Quartieren und in die Quartiere gestärkt. In einem Resümee wurden Ende des Jahres die Prozesse evaluiert. Es wurde deutlich, dass noch nicht alles so läuft, wie es zu wünschen wäre. Optimierungsmöglichkeiten werden im kommenden Jahr erarbeitet.

BGK Innenstadt

Im Projekt «Frauenfeld weiterbringen!», dem vom Kanton und der Stadt gesteuerten Grossprojekt, arbeitet die Abteilung Sozialraum im Bereich Mitwirkung im Auftragsverhältnis mit. Ziel ist es, die Innenstadt sowie weitere Strassenräume attraktiver und einladender zu gestalten. Bis 2027 stehen für die Aufwertung der Innenstadt aus den ersten beiden Agglomerationsprogrammen Bundesbeiträge bereit. Das Gesamtbild zur Weiterentwicklung der Stadt und der Agglomeration Frauenfeld dient als Grundlage zum nächsten Schritt in der Stadtentwicklung. In einer ersten Phase wurden an mehreren Standorten und zu unterschiedlichen Tageszeiten Wünsche, Ideen und Spannungsfelder in Interviews erfragt, um diese für die Planungsteams verfügbar zu machen. In einer zweiten Phase wurden die Zielbilder, die aus der ersten Phase durch die Fachgremien erarbeitet wurden, und die Spannungsfelder, die aus den Rahmenbedingungen und den Wünschen der Bevölkerung entstanden, in einem weiteren partizipativen Format gezeigt. Die Bevölkerung hatte im StadtLabor und online die Möglichkeit, ihrerseits Kommentare zu den einzelnen Fragen abzugeben und die Zielbilder zu bewerten. Mit dieser Grundlage geht das Planungsteam nun in die Vorprojektphase.

Modellvorhaben «mein Weg – unser Netz»

Fusswege, Schleichwege und Trampelpfade geraten immer mehr in Vergessenheit, auch in der Region Frauenfeld. In den offiziellen Planungen hat die fussläufige Erschliessung häufig keine Priorität, Fussverbindungen und Wegnetze

finden kaum Beachtung. Dabei übernehmen sie in den Quartieren und Gemeinden wichtige Funktionen: Als Orte der Begegnung und Bewegung im Alltag zum Beispiel ermöglichen sie den sozialen Austausch und fördern die Gesundheit ohne grosses Zutun. Attraktive, sichere Fusswegnetze tragen viel zur Lebensqualität bei, sind wichtige Elemente eines Freiraumgerüsts, werten den öffentlichen Raum auf, wirken identitätsstiftend und spielen so insbesondere bei der Innenentwicklung eine wichtige Rolle. Auch Kinder und ältere Menschen profitieren von einem gut ausgebauten Wegnetz: Auf dem Schulweg entdecken die Kinder mehr als im «Eltern-Taxi», und ihre sozialen und kognitiven Fähigkeiten verbessern sich.

Im innovativen Projekt, unter Co-Leitung mit der Regio und in Zusammenarbeit mit Fussverkehr Schweiz, konnten die Prozesse in den Gemeinden Matzingen, Neunforn und der Stadt Frauenfeld abgeschlossen werden. Das Projekt, das durch das ARE Nachhaltige Entwicklung gefördert wird, erlangte eine hohe Strahlkraft, und diverse Interessierte meldeten sich, um die Ergebnisse zu erfahren – unter anderem auch der Schweizer Städteverband. An verschiedenen Tagungen und Kongressen wurden das Vorgehen vorgestellt und die Ergebnisse daraus aufgezeigt. Die interdepartementale Zusammenarbeit war auch in diesem Projekt hocheffektiv.

StadtLabor

Das StadtLabor gibt Raum für verschiedenste Initiativen, Anliegen und Angebote aus der Bevölkerung, dem Gewerbe und der Verwaltung und fördert dadurch den gegenseitigen Austausch. Gleichzeitig wird die Innenstadt durch die vielfältige Nutzung belebt und der soziale Zusammenhalt in der Bevölkerung gefördert und gestärkt. Durch den niederschweligen und einfachen Zugang zu den Räumlichkeiten ist es für alle Nutzergruppen möglich, sich im StadtLabor zu treffen, auszutauschen und sich zusammenzufinden. So entstehen neue Beziehungen unter den Nutzerinnen und Nutzern, und die Identität der Bevölkerung zu ihrer Stadt wird gefördert.

Im Jahre 2023 wurde das StadtLabor insgesamt 614 Mal gebucht und zum Teil mit einer Mehrfachbelegung genutzt. Es sind unzählige neue Gruppen dazugekommen, die sich im StadtLabor treffen: Workshops, Bewegungskurse, Selbsthilfegruppen, Lesegruppen, Pop-up-Shops, Vereinstreffen, Sitzungen, Femmes-Tisch-Treffen, Theatergruppen und vieles mehr. Das StadtLabor ist aber auch Base-Camp für das Mitsommerfest, Samariterposten für den Weihnachtsmarkt, Rückzugsort für das Herbst- und Erntefest, Kreativatelier für das Streetart-Festival, Entwicklungsraum

für das Theater «WER ist WIR» und vieles mehr. Der Bedarf nach einem niederschweligen Begegnungsort in der Stadt ist in der Bevölkerung vorhanden und zeigt sich in der steigenden Nutzung des StadtLabors.

Die Belegungen lassen sich drei unterschiedlichen Nutzergruppen zuordnen: privaten Nutzungen, öffentlichen Nutzungen, die der breiten Bevölkerung offenstehen, und kommerziellen, wie z. B. Pop-up-Shops, Wein Degustationen, Vernissagen und Vertretenden der öffentlichen Hand.

2023 Nutzung	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Total
Privat	107	90	49	123	369
Öffentlich	15	20	26	40	101
Kommerziell	51	46	16	31	144
Jahrestotal					614

Mit dieser Übersicht wird deutlich, dass das Ziel der Belegung auch im Sinne einer wirtschaftlichen Aufwertung der Innenstadt durchaus erreicht worden ist. Die kommerziellen Nutzenden bezahlen einen bescheidenen und den Angeboten angepassten Beitrag für die Räumlichkeiten. Somit besteht keine Konkurrenz zu den professionellen Anbietenden der Region.

Tag der Nachbarschaft

Seit die Stadt Frauenfeld 2018 offizielle Partnerin des Internationalen Tags der Nachbarschaft wurde, organisierte die Abteilung Sozialraum jedes Jahr einen internationalen Tag. Er erfreut sich einer zunehmenden Bekanntheit in der Stadt. Verschiedenste Nachbarschaften luden zu kleinen und grösseren Festen ein und pflegten so ihre nachbarschaftlichen Beziehungen. Dieser Tag ist bereits zur Tradition geworden, und auch die Quartiervereine rufen zum Teil dazu auf. So wird den wichtigen nachbarschaftlichen Beziehungen einmal im Jahr stadtwweit Aufmerksamkeit geschenkt. Sie werden gefördert und gestärkt.

Wie jedes Jahr stellte die Stadt Infrastruktur, Werbematerial und dieses Jahr sogar kreative Angebote zu einem gelungenen Fest bereit – für alle, die gerne etwas anbieten wollten.

Kinderbaustelle

Der Verein Kinderbaustelle Frauenfeld wurde mit Unterstützung der Stadt im Jahre 2022 gegründet. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Hochbau und Stadtplanung



Die MoveART-Sitzbank stösst auf grosses Interesse.

wurde eine Parzelle, die geeignet schien, in Gebrauchsleihe für dieses wichtige Angebot zu Verfügung gestellt. Der Verein plant, die Kinderbaustelle im Jahre 2024 zu eröffnen. Die Abteilung Sozialraum freut sich über das Engagement der Bevölkerung und unterstützt ähnliche Ideen sehr gerne beim Aufbau und in der Entwicklung.

MoveART

Im Rahmen des vierjährigen Innenstadt-Projektes wurde beim Meitlibrunnen eine multifunktionale Sitzbank der Firma MoveART aufgestellt. Bei der erstmaligen provisorischen Intervention sollte geprüft werden, ob diese zur Belegung der Innenstadt beiträgt und wie sie von den Einwohnerinnen und Einwohnern angenommen wird. In Zusammenarbeit mit einem Forschungsprojekt der Hochschule Nordostschweiz (FHNW) wurde die Nutzung evaluiert und erhoben, welche Wirkung die MoveART-Bank hat. Die Ergebnisse konnten eindeutig ausweisen, dass die Bevölkerung diese neue Art von Sitzangebot schätzt, dass diese vielfältig genutzt wird und dass sie einen Beitrag zur Belegung leistet. Deshalb wurde die Bank dauerhaft installiert und steht nun der Bevölkerung zur individuellen Aneignung zur Verfügung.

Sozialräumliche Arbeit in der Stadt

Die Arbeit der Abteilung Sozialraum weckt Interesse und strahlt über die Stadtgrenze hinaus. So kamen im Jahre 2023 Delegierte der Städte Bern, Winterthur und Luzern zu Besuch und schauten sich Ergebnisse und Erkenntnisse aus der sozialräumlichen Perspektive an.



Abschluss Modellvorhaben «mein Weg – unser Netz» mit der interessierten Bevölkerung.



Theatergruppe «WER ist WIR» vor dem Stadtlabor.

Finanzamt

Mit der Genehmigung, das Team mit einer 80 Prozentstelle ausbauen zu dürfen, erfolgte eine Neuorganisation des Finanzamtes. Aufgrund der grossen Führungsspanne wurden neue Abteilungen eingeführt. Im Team konnte dieser Prozess trotz hoher Arbeitsbelastung nach dem Rechnungsabschluss 2022 umgesetzt werden. Die im Anschluss erfolgte Mitarbeitersuche war sehr herausfordernd. Bis zum Sommer konnte keine geeignete Mitarbeiterin, kein geeigneter Mitarbeiter zu den möglichen Konditionen gefunden werden. Die Aufgabenzuteilung musste nochmals geprüft und ein neues Stellenprofil erarbeitet werden. Mit diesem neuen Profil gelang es, per November eine neue Mitarbeiterin zu finden. Die erhoffte Entlastung der bestehenden Mitarbeitenden, die angestrebte Einsatz-Optimierung der bestehenden IT-Lösungen, verbesserte Prozesse, die Fortführung der Projekte IKS/QMS, die Beantwortung der im Januar eingereichten Motion und Weiteres stellte sich im Jahr 2023 noch nicht ein.

Eine Abwesenheit wegen Mutterschaft reduzierte gegen Jahresende die mögliche Arbeitsleistung des Teams zusätzlich. Auch die Neuanstellung währte nicht lange, so dass per Jahresende gleich zwei qualifizierte Mitarbeitende im kleinen Team fehlten. Die Lernenden konnten dies nicht wettmachen, waren aber dennoch eine tolle Unterstützung. Auch konnte ein Lehrabgänger, welcher den Lehrgang zur Berufsmaturität absolviert, in einem Kleinstpensum weiterbeschäftigt werden.

Der Prozess zum Budget 2024 war sehr herausfordernd. Es hatte sich bereits in den Vorjahren gezeigt, dass dieser Prozess durch die Wechsel der mitwirkenden Mitarbeitenden in den einzelnen Ämtern immer schwieriger wird. Das Verständnis für die einzelnen Prozessschritte und auch die Erwartungshaltung haben sich verändert und wirken sich wesentlich auf den Ablauf und das Ergebnis aus. Entsprechend sind der Koordinations- und Verarbeitungsaufwand für die Rückmeldungen zum Budget gestiegen. Die Komplexität in den einzelnen Vorbereitungsarbeiten zum Budget hat durch anspruchsvollere Geschäfte, aber auch durch grössere Veränderungen innerhalb der Verwaltung zugenommen. Um dieser Komplexität künftig möglichst rationell und effizient begegnen zu können, sind sowohl Anpassungen in den Prozessen als auch in den Arbeitsmitteln erforderlich. Die Überprüfung und Anpassung des Budgetprozesses wurde angestrebt und ist nach dem Budgetabschluss aktiviert worden.

Die Rückweisung des Budgets ist ein legitimes Instrument der Legislativen. Für das Finanzamt als führendes Amt in diesem Geschäft kam dieser Schritt zum ungünstigsten

Zeitpunkt, da die personellen Ressourcen sehr reduziert zur Verfügung standen und der Rechnungsabschluss 2023 auch ohne die Neuerarbeitung des Budgets 2024 eine Herausforderung darstellte.

Die Lohnbuchhaltung ist auch im dritten Jahr seit der Einführung des IT-Systems immer wieder herausfordernd. Mit grossem Einsatz konnte eine gewisse Stabilität erreicht werden. Die Unzulänglichkeiten der Software sind bekannt und beeinflussen die Arbeitsprozesse. Leider schleichen sich immer wieder Fehler ein. Insbesondere nach dem Einspielen von neuen Releases stimmen verschiedene Einstellungen nicht mehr und führen zu falschen Ergebnissen. Die wichtigsten Funktionalitäten werden seither kontrolliert, aber alles kann nicht kontrolliert werden. So finden sich immer wieder Fehler, die aufwendig bereinigt werden müssen und für alle Beteiligten ärgerlich sind. Eine weitere Herausforderung ist die Vielfalt des Lohngefüges der Stadt. Viele Spezialregelungen und Abweichungen vom Standard erfordern ein sehr hohes Mass an Fachwissen, vernetztem Denken, Systemkenntnissen und Innovation bei der Umsetzung. Die Arbeitslast steigt und kann nur geringfügig durch Prozessoptimierungen beeinflusst werden. Offen ist, inwiefern sich die heutigen Besoldungsregelungen anpassen liessen, um die Komplexität im gesamten Besoldungsprozess zu reduzieren.

Auch die Umsysteme, wie das Zeiterfassungs- und Mitarbeiterqualifikationssystem, könnten neben dem Hauptsystem der Lohnbuchhaltung einen Beitrag zur Optimierung der Arbeitsprozesse leisten. Diese sind meist bereits jahrzehntealt und bieten nicht den Komfort von heute vernetzten Systemen. Es ist geplant, die Themen anzugehen. Sie erfordern mindestens die Besetzung der genehmigten Stellen durch Personen mit entsprechendem Fachwissen und weitere Ressourcen für den Umbau der Systeme.

Steueramt

Allgemeines

Der Steuerfuss der Stadt Frauenfeld lag für das Jahr 2023 bei 62 Prozent.

Anzahl Steuerpflichtige	2022	2023
Natürliche und juristische Personen	19 699	19 831
Quellensteuerpflichtige	3 648	3 022
Total	23 347	22 853

(Für die tiefere Anzahl Quellensteuerpflichtige im Jahre 2023 gilt aufgrund eines Verarbeitungsrückstandes bei der Steuerverwaltung Thurgau ein Vorbehalt.)

Der Veranlagungsstand der Steuererklärungen (Periode 2022) betrug per 31. Dezember 2023 knapp 36 Prozent (Vorjahr 80 Prozent). Die Einführung einer neuen Veranlagungssoftware und die Einarbeitung neuer Veranlagungsexpertinnen und -experten haben zu diesem tiefen Veranlagungsstand geführt. Zudem konnten die vakanten Arbeitsstellen erst mit einer Verzögerung von rund drei Monaten neu besetzt werden.

Staats- und Gemeindesteuern

Für das laufende Jahr wurden vom Steueramt Frauenfeld für alle Körperschaften gesamthaft Steuern von 139 Mio. Franken fakturiert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Steuern für juristische Personen und die Quellensteuern von der Kantonalen Steuerverwaltung verrechnet werden und somit hier nicht ausgewiesen sind. Gegenüber dem Vorjahr wurden rund 180 000 Franken weniger Steuern des laufenden Jahres in Rechnung gestellt.

Natürliche Personen, laufendes Jahr

Das Rechnungsergebnis der Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen für das laufende Jahr von 32.4 Mio. Franken entspricht dem Budget 2023.

Natürliche Personen, frühere Jahre

Die Nachbelastungen der Gemeindesteuern früherer Jahre für natürliche Personen ergaben gegenüber dem Budget einen Mehrertrag von knapp 300 000 Franken.

Juristische Personen, laufendes Jahr

Der Steuerertrag der juristischen Personen wurde mit 5.8 Mio. Franken veranschlagt. Aus den provisorischen Rechnungen resultierte ein Ergebnis von knapp 6.9 Mio. Franken.

Gegenüber dem Budget hat die Kantonale Steuerverwaltung somit rund 1.1 Mio. Franken höhere provisorische Steuerforderungen in Rechnung gestellt.

Juristische Personen, frühere Jahre

Die Nachbelastungen der früheren Jahre belaufen sich auf rund 3.7 Mio. Franken und somit 3.1 Mio. Franken über den veranschlagten Erwartungen. Die Zuständigkeit im Veranlagungsbereich liegt bei der Kantonalen Steuerverwaltung. Die Entwicklungen sind daher schwieriger abzuschätzen und unterliegen zum Teil grossen Schwankungen.

Steuerertrag der Gemeinde

Die Gemeindesteuern des Rechnungsjahres und der früheren Jahre teilen sich wie folgt auf:

Natürliche Personen	2023	CHF	32 455 270
	frühere	CHF	1 597 385
Quellensteuerpflichtige Personen		CHF	1 806 416
Juristische Personen	2023	CHF	6 888 766
	frühere	CHF	3 713 699
Bruttoertrag		CHF	46 461 536
davon mussten abgeschrieben oder erlassen werden, inkl. pauschale Steueranrechnung	alle Jahre	CHF	- 134 053
Nettoertrag		CHF	46 327 483

Steuerrückstände gegenüber der Gemeinde (Vorjahre und laufendes Jahr)

Die Steuerrückstände der natürlichen und juristischen Personen (inkl. Quellensteuern) belaufen sich auf 3 265 060 Franken. Dies entspricht rund 7 Prozent des Steuersollbetrages. Der Rückstand hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 300 000 Franken reduziert.

Liegenschaftsteuern

Der Liegenschaftsteuerertrag weist einen Saldo von 1.95 Mio. Franken aus und liegt somit 75 000 Franken über dem Budget.

Grundstückgewinnsteuern

Die aufgrund der guten Ergebnisse der letzten Jahre erwarteten Steuereinnahmen von 1.6 Mio. Franken konnten mit knapp 1.4 Mio. Franken nicht ganz erreicht werden. Die gestiegenen Hypothekarzinsen haben auch dazu

beigetragen, dass die Liegenschaften teilweise zu tieferen Werten gehandelt wurden. Die Budgetierung der Grundstückgewinnsteuern bleibt sehr schwierig, da die Erträge stark vom Markt abhängig sind.

Statistische Zahlen aus dem Steueramt

	2022	2023
Steuerbezug		
– Steuerrechnungen mit einem Abo	3 343	3 591
– Stundungen	2 847	2 438
– Zahlungserinnerungen	8 940	8 941
– 2. Mahnungen	2 673	2 629
– Stundungsmahnungen	615	646
– Betreibungen → Anzahl	571	517
– Betreibungen → Betrag in Franken	2 909 410	2 170 900
Formularwesen		
Fristverlängerungen	8 350	9 296
– davon via eFrist	5 924	5 889
Erinnerungen zur Einreichung der Steuererklärung	3 758	3 657
Mahnungen zur Einreichung der Steuererklärung	1 960	2 022
Ermessenseinschätzungen bei Nichtabgabe der Steuererklärung	575	556
Veranlagungswesen		
Veranlagungen durch städtische Mitarbeitende	14 704	10 101

Amt für Sicherheit

Nach 2 Jahren Pause konnte 2023 endlich wieder die Bechtelisnacht stattfinden. Dieser und verschiedene andere traditionsreiche Anlässe wie Fasnacht, Openair oder Musik in der Stadt wurden auch im vergangenen Jahr wieder vom Amt für Sicherheit begleitet, um die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten. Während 22 Jahren sorgte sich Amtsleiter Werner Spiri engagiert um die grösseren und kleineren Anlässe, das Marktwesen, die Gastronomiebetriebe und um die allgemeine Sicherheit und Ordnung. Ende Mai wurde er in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Da der designierte Nachfolger Sandro Schmid seine Tätigkeit erst am 1. August aufnehmen konnte, stand Werner Spiri dem Amt weiterhin noch reduziert zur Verfügung und stellte anschliessend die Einarbeitung seines Nachfolgers sicher.

Im Zuge der Organisationsentwicklung des Departements Finanzen und Zentrales wurden die Organisationsstrukturen überprüft und der Entscheid gefällt, die Geschicke rund um die städtische Sicherheit zentraler anzusiedeln. Als Ergebnis dieser Massnahme wurde das Amt per 1. Januar 2024 in die Stadtkanzlei integriert und wird fortan als Abteilung geführt.

Zivilschutz

Das Zivilschutzjahr startete traditionell mit einem umfassenden Planungsrapport, der bereits im November des Vorjahres in enger Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen abgehalten wurde. Ein entscheidender Höhepunkt im Februar war die aktive Unterstützung der Stadt Frauenfeld beim alljährlichen Sirenenprobealarm am 1. Februar. Dieser konnte erneut reibungslos und erfolgreich durchgeführt werden. Parallel dazu standen die umfangreichen Anlagewartungen an. Ein Teil der Schutzanlagen wurde anschliessend einer vom Kanton durchgeführten Kontrolle unterzogen, um höchste Sicherheitsstandards zu gewährleisten.

In den Monaten April und Mai konzentrierten sich die Arbeiten auf die Kadervorbereitungskurse der Bereiche Betreuung und Pioniere. Die Ausbildungssequenzen bereiten gezielt auf die Wiederholungskurse auf Stufe Soldat vor und wurden im Juni erfolgreich durchgeführt. Die Ausbildungstage der Pioniere fanden in diesem Jahr im Ohrbühl bei Winterthur, die Aus- und Weiterbildungskurse der Betreuung in Frauenfeld statt.

Nach der Sommerpause erfolgte ein energischer Start in die Kadervorkurse zur Vorbereitung im Bereich Führung. Die umfassenden Ausbildungssequenzen wurden dabei konsequent in den Wiederholungskursen auf Stufe Soldat

umgesetzt. Der Monat September war geprägt von der tatkräftigen Unterstützung der Pioniereinheiten aus den Gemeinden Herdern (Bau einer Holzterrasse), Stettfurt (Bau eines Wanderweges), Wagenhausen (Sanierung Bootssteg und Bau einer Treppe) und Matzingen (Bau einer Brücke). Übers Jahr waren die Anlagewarte der 13 Schutzanlagen im Bezirk Frauenfeld damit beschäftigt, den reibungslosen Unterhalt sicherzustellen. Gleichzeitig gewährleisteten die Materialwarte die jederzeitige Einsatzbereitschaft und führten während verschiedenen Wiederholungskursen Wartungsarbeiten an den Geräten durch.



Fachausbildung Betreuung am Wiederholungskurs.

Angehörige der Zivilschutzorganisation (ZSO) des Bezirks Frauenfeld leisteten bei Wiederholungskursen und Einsätzen rund 1095 Dienstage.

Die Zivilschutzstellen Frauenfeld und Hinterthurgau werden unter der administrativen Leitung des Amtes für Sicherheit geführt. Dieser organisatorische Ansatz wurde eingeführt, um die beiden Bataillonskommandanten zu entlasten. Durch diese zentrale Verwaltung wird eine effiziente Koordination und eine reibungslose Durchführung von Zivilschutzaufgaben in den beiden Regionen sichergestellt. Diese Struktur ermöglicht eine effektive Zusammenarbeit und Ressourcennutzung zwischen den Zivilschutzstellen, was letztendlich zur Stärkung der regionalen Sicherheitsmassnahmen beiträgt.

Quartieramt

Das Quartieramt übernimmt die Koordination der Belegung städtischer Unterkünfte, darunter vier Zivilschutzanlagen sowie die Unterkünfte an der Hummelstrasse, Waffenplatzstrasse und in Kurzdorf. Die Unterkunft in Kurzdorf wurde im Berichtsjahr als Reserve für die temporäre Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine freigehalten, jedoch nicht belegt. Den Aufenthaltsraum nutzte das Amt für Gesellschaft und Integration für die Deutschkurse.

Die Unterkunft an der Hummelstrasse wurde an die Peregriana-Stiftung vermietet, die dort im Auftrag des Sozialamtes des Kantons Thurgau asylsuchende Personen betreut. Die übrigen städtischen Unterkünfte in Frauenfeld verzeichneten im Berichtsjahr bei 24 Belegungen rund 1168 Logiernächte, was einer Steigerung von 18 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Gemeindepolizeiliche Aufgaben

Das Amt für Sicherheit pflegt eine engagierte Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei. In verschiedenen Arbeitsgruppen findet ein regelmässiger Austausch statt, um potenzielle Problemherde frühzeitig zu identifizieren und Massnahmen zu ergreifen. Dabei nehmen die Anwohnerschaft und die Gewerbetreibenden zentrale Rollen ein. Diese kooperative Herangehensweise ermöglicht eine umfassende und gemeinsame Bewältigung von Sicherheitsfragen.

Am Bahnhof Frauenfeld wurde durch die Zusammenarbeit mit privaten Sicherheitsunternehmen und der Kantonspolizei das Sicherheitsgefühl erfolgreich gestärkt. Dies widerspiegelt sich in den positiven Rückmeldungen aus den verschiedenen Arbeitsgruppen (Bahnhofplatz, Vorstadt, Asyldurchgangsheim, Murg und Fachkommission Sicherheit). Mit der Fortführung dieser erfolgreichen Kooperationen und mit weiteren präventiven Massnahmen sollen die positive Dynamik aufrechterhalten und die Sicherheit im Bahnhofsbereich sowie auf dem gesamten Stadtgebiet weiter verbessert werden.

Am 8. April organisierte der Verein gegen Tierfabriken eine Kundgebung als Protest gegen das Urteil des Bezirksgerichts Arbon im Fall Hefenhofen. Die Frauenstreikdemonstration am 14. Juni startete beim Lindenpark und endete beim Restaurant Dreiegg. Eine weitere Kundgebung am 28. November setzte sich für die Befreiung der israelischen Geiseln der Hamas und gegen Antisemitismus ein. Am 13. Dezember wurde die Mahnwache für Glaubensverfolgte am Sämansbrunnen abgehalten.

Die verschiedenen Kundgebungen im Jahr 2023 bezeugen das breite gesellschaftliche Interesse und Engagement in Frauenfeld.

Die Datenerhebung für die Nachtparkgebühren erfolgt stichprobenweise durch ein privates Sicherheitsunternehmen. Die Verarbeitung und Rechnungsstellung wird von Mitarbeitenden des Polizeipostens Frauenfeld übernommen. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 1523 Rechnungen für das dauernde nächtliche Parkieren ausgestellt. Die Kontrollen werden an verschiedenen Tagen und mehrmals im Monat durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Hochbau und Stadtplanung wurde die Überarbeitung des seit 1993 gültigen Parkierungsreglements in Angriff genommen. Dieses soll 2024 abgeschlossen werden. Weitere Neuerungen gibt es seit November auch auf den städtischen Parkflächen. Es wurden 24 Kameras installiert, die die Parkplätze erfassen, mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz Leerstände erkennen und diese auf der Regio-Frauenfeld-App für Parkplatzsuchende sichtbar machen. Dieses Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kommunikation und Wirtschaftsförderung.

An elf Standorten sind Videoüberwachungsanlagen auf öffentlichem Grund installiert. Aufgrund von Straftatbeständen wurden insgesamt 17 Mal Aufnahmen als Beweismittel an die Staatsanwaltschaft übermittelt. Dies bedeutet eine Zunahme um 13 % gegenüber dem Vorjahr.

Zur Erweiterung der Überwachung am Bahnhof wurde auch der Standort beim Busbahnhof in das Videoüberwachungssystem integriert. Diese Massnahme dient dazu, weitere Straftaten aufzuklären, und wird nicht als Überwachung der Bevölkerung eingesetzt. Der Fokus liegt auf der Sicherheit und dem Schutz öffentlicher Plätze.

Digitalparking ermöglicht bargeldloses Zahlen der Parkgebühren durch die Nutzung von Parkingpay, Easypark oder Twint. Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine beeindruckende Steigerung von 47 % erreicht werden, nachdem bereits im Jahr 2022 eine Zunahme von 35 % zu verzeichnen war. Mit insgesamt 455 970 Parkvorgängen zeigt dies die wachsende Akzeptanz und Nutzung digitaler Zahlungsmöglichkeiten beim Parken.

In den Zonen Kurzdorf, Ergaten, Mühletobel und Eisenwerk haben Anwohnende die Möglichkeit, für 30 Franken pro Jahr eine Parkbewilligung zu beantragen. Diese Berechtigung erlaubt es, das Fahrzeug ohne zeitliche Beschränkung in der jeweiligen Zone abzustellen. Dies trägt dazu bei, die Quartiere vom Fremdparkieren, wie zum Beispiel durch Berufsschülerinnen und Berufsschüler im Kurzdorf, zu entlasten. Insgesamt wurden 66 neue Bewilligungen entweder am Infoschalter oder online ausgestellt bzw. beantragt.

Im Jahr 2023 wurden beim Polizeiposten Frauenfeld insgesamt 677 Fundgegenstände abgegeben. Erfreulicherweise konnten von diesen beeindruckende 523 (77 %) wieder der rechtmässigen Eigentümerschaft übergeben werden. Dies unterstreicht die effiziente und verantwortungsbewusste Verwaltung von Fundgegenständen durch den Polizeiposten Frauenfeld.

Patent- und Gebühreninkasso

Zahl der patentpflichtigen Wirtschaftsbetriebe Ende Jahr	2021	2022	2023
Beherbergungsbetriebe mit Alkoholausschank	4	6	8
Wirtschaften mit Alkoholausschank	67	70	69
Wirtschaften ohne Alkoholausschank	4	5	6
Total patentpflichtige Wirtschaftsbetriebe	75	81	83

Zahl der bewilligungspflichtigen Wirtschaftsbetriebe Ende Jahr	2021	2022	2023
Kioskwirtschaften mit Alkoholausschank	65	69	63
Kioskwirtschaften ohne Alkoholausschank	7	5	7
Gelegenheitswirtschaften mit Alkoholausschank	35	33	37
Gelegenheitswirtschaften ohne Alkoholausschank	8	7	7
Jugendlokale	2	2	2
Total bewilligungspflichtige Betriebe	117	116	116

Verkaufsstellen mit Patenten für Alkoholverkauf	2021	2022	2023
Verkaufsstellen für nicht gebrannte alkoholhaltige Getränke	12	13	12
Verkaufsstellen für nicht gebrannte und gebrannte alkoholhaltige Getränke	37	36	32
Total patentpflichtige Verkaufsstellen	49	49	44

Vollzug des Gesetzes über das Passivrauchen
Ende Jahr waren von 83 patentpflichtigen Betrieben 14 Raucherlokale, 11 Fumoirs und 57 Nichtraucherlokale (Vorjahr 53). Von den 116 bewilligungspflichtigen Betrieben sind 10 als Raucherlokale bewilligt. Vier bewilligungspflichtige Betriebe weisen ein Fumoir auf.

Bewilligungen für Sonntagsverkäufe

Gemäss dem Gesetz über die Ladenöffnungszeiten hat das Departement für Finanzen und Zentrales sechs Verfügungen erlassen, die den Sonntagsverkauf an insgesamt elf Sonntagen ermöglichen. Eine spezielle Verfügung wurde für den Sonntagsverkauf am Weihnachtsmarkt vom 17. Dezember 2023 generell bewilligt. Insgesamt haben 39 Verkaufsgeschäfte von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Diese Massnahmen ermöglichen den Einzelhandelsgeschäften, an ausgewählten Sonntagen ihre Türen zu öffnen, und bieten den Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit, ihre Einkäufe auch an diesen besonderen Tagen zu tätigen. Die generelle Bewilligung für den Sonntagsverkauf während des Weihnachtsmarktes trägt dazu bei, die festliche Atmosphäre zu intensivieren und den Einzelhändlern die Möglichkeit zu geben, das Einkaufserlebnis während der festlichen Saison zu bereichern.

Märkte

Die Stadt Frauenfeld ist aktiv in die Organisation verschiedener Märkte involviert. Dies sind der Frühjahrs- und Chlausmarkt sowie der wöchentliche Markt, der sowohl mittwochs als auch samstags stattfindet. Diese Märkte bieten eine Vielfalt an regionalen Produkten und schaffen eine lebendige Atmosphäre in der Stadt.

Zusätzlich zu den von der Stadt organisierten Veranstaltungen gibt es den regelmässig stattfindenden Flohmarkt im Burstelpark. Dieser Flohmarkt wird auf privater Basis durchgeführt und trägt zur Förderung von Nachhaltigkeit und Wiederverwendung bei.

Ein weiteres Highlight ist der Weihnachtsmarkt. Dieser äusserst beliebte Markt wird ebenfalls von privater Seite organisiert.

Die Vielfalt dieser Märkte, von traditionellen bis hin zu privat organisierten Veranstaltungen, widerspiegelt das reiche kulturelle und soziale Leben der Stadt. Gemeinsam tragen sie dazu bei, eine lebendige und vielseitige Atmosphäre zu schaffen, die Einwohnerinnen und Einwohner sowie Besuchende gleichermaßen anspricht.

Bewilligungen Nutzung öffentlicher Grund

Die Arbeitsgruppe, die auf Initiative des Stadtrates ins Leben gerufen wurde, hat in mehreren Sitzungen sowohl das Verfahren als auch den Leitfaden zur Nutzung des öffentlichen Grundes überarbeitet. Leider blieb der gewünschte Effekt bisher aus und die Nutzung des öffentlichen Grundes entspricht nicht den Vorstellungen der Arbeitsgruppe. Gegen Ende des Jahres wurde der Leitfaden in einigen Punkten an die Bedürfnisse der Nutzenden angepasst. Ein umfassender Bericht soll dem Stadtrat im nächsten Jahr vorgelegt werden. Dieser hat zum Ziel, den Nutzen und die tatsächliche Wirkung der vorgenommenen Anpassungen aufzuzeigen. Die Arbeitsgruppe bleibt weiterhin bestrebt, die Nutzung des öffentlichen Grundes im Sinne der Gemeinschaft zu optimieren und sicherzustellen, dass die getroffenen Massnahmen die beabsichtigten positiven Auswirkungen entfalten.



Winterliche Stimmung beim Chlauseinzug.

Feuerwehr

Die Feuerwehr konnte auch 2023 ihre Einsatzbereitschaft und Effizienz hochhalten oder weiter steigern.

Für alle Feuerwehrmitglieder, inklusive Sanität- und Verkehrszug, konnte neue Dienstbekleidung beschafft werden. Die hochwertige Einsatzbekleidung wurde durch Mütze und Schutzbrille mit Sonnenschutz ergänzt. Ein weiteres Highlight war die Anschaffung des neuen Alarmdisplays inklusive Fahrzeugtracking. Bei einem Einsatz sehen Einsatzleitende, Führungskräfte und die Mannschaft auf einen Blick das Wesentliche zu Einsatzort, den zur Verfügung stehenden Fahrzeugen oder den verfügbaren Einsatzkräften. Das Display hilft, schnell am Ort des Geschehens zu sein und die Ressourcen optimal zu koordinieren.

Personelles

Den 19 Einritten stehen 14 Austritte gegenüber, darunter Rietmann Adrian nach 30, Vetterli Urs nach 27 und Klau-münzner Jared nach 20 Dienstjahren.

Dienstjubiläen

Es konnten einige Dienstjubiläen gefeiert werden: Oberleutnant Rehmann Urs, Gefreiter Rietmann Adrian und Gefreiter Herensperger Mike wurden für 30 Jahre Dienst geehrt; Hauptmann Ehrensperger Jörg, Leutnant Stäheli Reto und Gefreiter Kobel Martin für 20 Jahre; Frischknecht Karin für 15 Jahre; Wachtmeister Güttinger Fabian, Wachtmeister Wild Thomas und Major Heinzmann Sandro für 10 Jahre. Gefreiter Jared Klau-münzner wurde gleich für 15 und 20 Dienstjahre geehrt, da er aufgrund eines zwischenzeitlichen Austritts falsch in der Statistik vermerkt war.

10 Jahre Zugehörigkeit feierten zusätzlich noch: Wachtmeister Bollack Tobias, Gefreite Margadant Andrea, Gefreiter Secli Anthony, Gefreiter Hengartner Fabian, Gefreiter Mader Noel Maurin und Gefreiter Kaufmann Fabio.

Die eben Genannten kamen von der Jugendfeuerwehr. Die Jahre bei der JFW werden offiziell nicht angerechnet.

Mutationen im Kader

Beförderungen durch den Stadtrat

Zu Oberleutnant

Leutnant	Samuel Breitler	Zug 2
Leutnant	Samuel Dokter	Zug 2

Zu Leutnants

Wachtmeister	Christine Sturm	BF sia
Wachtmeister	Manuel Suter	BF sia

Durch das Feuerwehrkommando

Zu Wachtmeistern

Gefreiter	Sven Scheidegger	Zug 2
Gefreiter	Michel Stähli	Zug 2

Zu Gefreiten

Soldat	Fabian Kappler	Zug 1
Soldat	Kim Wirth	Zug 1
Soldat	Fabian Fausch	Zug 2
Soldat	Richard Hofmänner	Zug 2
Soldat	Debora Recker	Zug 2



Strassenrettung in Frauenfeld an der Zürcherstrasse.



Die hochwertige Dienstbekleidung für die Feuerwehrmitglieder.

Mannschaftsbestand (per 31. Dezember 2023)

Einheit	2021	2022	2023
Stab	4	4	4
Züge 1 und 2	82	89	93
Verkehrszug	8	7	9
Sanitätszug	11	14	12
Stabpersonal/Angehörige des Zivilschutzes	6	5	6
Total	111	119	124
Betriebsfeuerwehr sia Abrasives	10	15	15
Jugendfeuerwehr	35	36	36



Neuer Mannschaftstransporter als Ersatz für Bundeslöschzug.

Beschaffungen

Neben der Beschaffung neuer Einsatzbekleidung und dem neuen Alarmdisplay wurde in neue Polycom-Tischstationen für den Kommando- und Führungsraum investiert, ebenso in einen Übungs-Feuerlöscher und in eine Osmose- und Entkalkungsanlage für das Depot.

Beschaffung neuer Fahrzeuge

Auch in den Fuhrpark wurde investiert. Die Lieferung eines 3.5t-Mannschaftstransporters mit Platz für 9 Personen geschah im Rahmen der Ersatzbeschaffung des Bundeslöschzuges. Zwei Fahrzeuge sind noch ausstehend – die Lieferung wird Anfang 2024 erwartet.



Der neue Teleskoplader.

Für den Mannschaftstransporter Murgo 9 musste im Februar aufgrund eines Motorschadens ebenfalls eine Ersatzbeschaffung getätigt werden. Der neue Mannschaftstransporter wurde durch die Firma Thomann geliefert. Ausserdem verfügt der Fuhrpark nun über einen Bobcat-Teleskoplader.

Einsätze

Im Jahr 2023 kam es zu 145 Einsätzen. 58 davon gingen über die Brandmeldeanlage (BMA) ein. Der grösste Teil der Alarme wurde durch Täuschung oder ungewollt ausgelöst. 29 Einsätze sind Sturm und Schnee zuzuschreiben, dies vorwiegend wegen Bäumen, die die Verkehrswege blockierten.

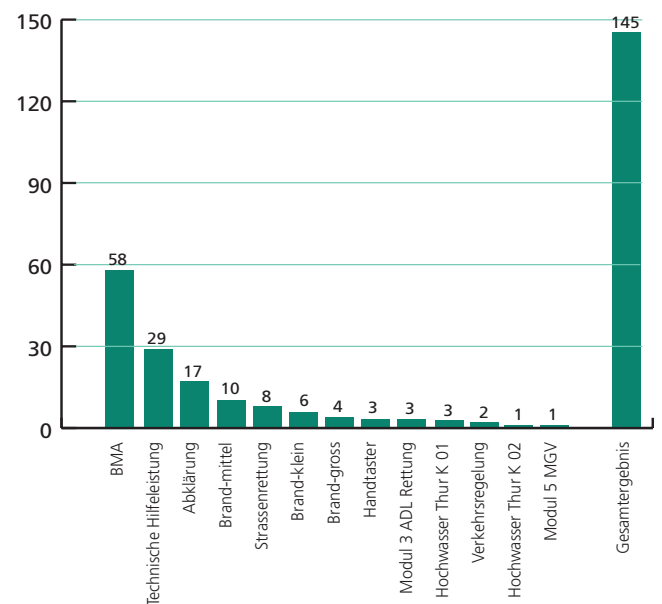
Speziell zu erwähnen sind:

- Grossbrand in Islikon. Bei Ankunft auf dem Schadenplatz wurde festgestellt, dass der Brand auf dem Gebiet des Kantons Zürich war. Deshalb wurden auch der Stützpunkt Wiesendangen und die Feuerwehr Winterthur aufgebeten und der Einsatz nach erfolgtem Ersteinsatz übergeben.
- Grossbrand in Felben, wo trotz gutem und raschem Einsatz aller Beteiligten eine Person nur noch tot geborgen werden konnte.
- Brand bei der Tricycling. Hier musste ein Bagger durch die Feuerwehr bedient werden, da für den Einsatz Atemschutzgeräte notwendig waren.
- Einsatz mit mobilem Grossventilator bei der Firma Frifag in Märwil.
- Einsatz in Aadorf, wo in einem Kieswerk ein Chauffeur unter Kies begraben wurde. Leider konnte vor Ort nur

noch der Tod festgestellt werden. Die Bergung dauerte mehrere Stunden und es mussten aussergewöhnliche Mittel eingesetzt werden (Saugbagger, Bagger, Radlader).
– Zwei Strassenrettungseinsätze mitten in der Stadt.

Neben den Alarm-Einsätzen hat die Feuerwehr rund 20 Bienen- bzw. Wespenester entfernt und weitere Dienstleistungen unter Einsatz der Autodrehleiter geleistet. Insgesamt waren es etwas weniger als 2022. Diese Einsätze wurden durch das Personal im Depot erledigt und sind nicht in der Statistik aufgeführt.

Einsatzstatistik



Jugendfeuerwehr Region Frauenfeld

Auch 2023 war beim Nachwuchs einiges los. Neben einem Ausflug und der Teilnahme an Plauschwettkämpfen beschäftigte sich das Leiterteam bereits mit der Vorbereitung des Plauschwettkampfs in Frauenfeld zum 10-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr Regio Frauenfeld. Dieser Tag wird am 15. Juni 2024 stattfinden. Natürlich wurde auch viel geübt. An insgesamt 8 Übungstagen wurden neben dem Ausflug und dem Plauschwettkampf in Bischofszell folgende Themen behandelt: Repetition und Einkleiden, Seile und Verbindungsmittel, Funken, Hydrant und Schlauchdienst, Sprungretter und Leiterdienst und zum Abschluss im November Rettungen und Sanität.

Saalwache

Die Angehörigen der Saalwache standen bei 53 Veranstaltungen im Einsatz, das sind 16 Einsätze mehr als im Vorjahr.

Ausbildung

Auch 2023 konnten die Ausbildungen auf hohem Niveau und unfallfrei durchgeführt werden. Der Übungsbesuch

war mit einer Durchschnitts-Beteiligung von 82 Prozent sehr erfreulich. Gemeinsame Übungen wie Angriffsübung oder Offiziersübung mit den Wehren im Stützpunkt konnten normal durchgeführt werden.

Es fanden zwei dreitägige Grundausbildungen mit total 52 Teilnehmenden aus Frauenfeld, Gachnang, Aadorf, Thur-Seebach, Matzingen-Stettfurt und mit der Betriebsfeuerwehr sia Abrasives und der Betriebsfeuerwehr Model AG statt.

Kurse

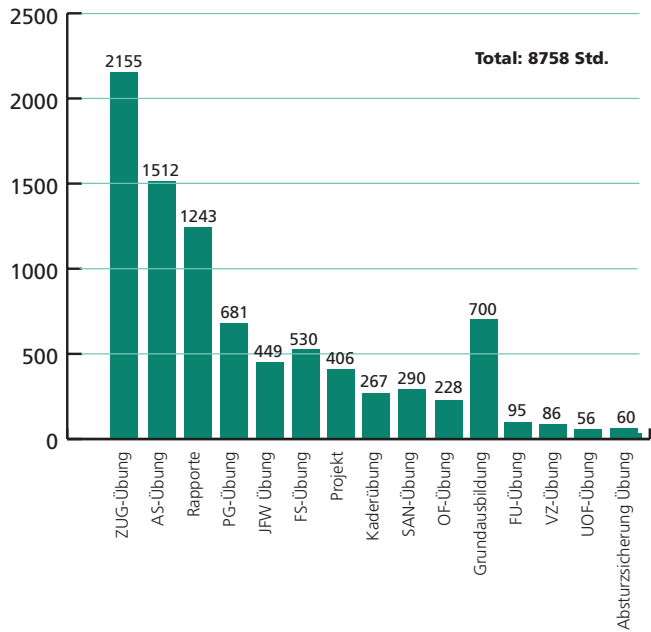
56 Angehörige der Feuerwehr (AdF) bildeten sich während 131 Tagen an verschiedenen Kursen weiter. Ursin Camenisch, Sandro Heinzmann und Patrick Zbinden engagierten sich zudem als Instruktoren in verschiedenen Funktionen bei der Ausbildung in der ganzen Schweiz und leisteten 45 Kurstage.

Frauenfeld war Austragungsort der Kurse «Einsatzführung 1» für angehende Offiziere und «Führung und Einsatz» für Kader im Bereich Strassenrettung.



Löschung eines Brandherds bei Tricycling AG unter Einsatz eines Baggers.

Anzahl Übungsstunden nach Fachbereichen und Einheiten



Grossbrand in Islikon.



Grossbrand in Felben-Wellhausen.

Regio Frauenfeld

Die Regio Frauenfeld hat die Aufgabe, die Stadt und die 14 umliegenden Gemeinden (per 01.01.24 sind es 15) zu fördern. Die drei strategischen Stossrichtungen für die Regionalentwicklung sind aktuell «Politische Interessenvertretung», «Zusammenarbeit der Gemeinden» und die «Steigerung der Wahrnehmung» der Region. Neu wurde 2023 auch ein attraktives Freizeitangebot von der Regio Geschäftsstelle betreut. Caroline Stoiber wurde dafür als Bereichsleiterin Freizeit eingestellt. Nach dem Ausscheiden von Judith Janker wurde Jana Bösch im Juli Geschäftsleiterin der Regio und die Mitarbeiterstelle wurde ab November mit Kristy Keller wieder besetzt.

Interessenvertretung

Die Regio Frauenfeld änderte ihre Statuten und tritt neu nur noch unter der Kurzform «Regio Frauenfeld» auf. Sie hat zudem zu neun kantonalen Vernehmlassungen Stellung genommen und dazu Arbeitssitzungen abgehalten. Weiter ist sie politisch aktiv zu kantonalen Themen rund um die Thur. Im Projekt «Entwicklungsprozess ländlicher Raum» wird beispielsweise der Raumbedarf der Landwirtschaft ermittelt und mit anderen Interessen (z. B. Freizeitangebot) abgeglichen. Dazu finden Workshops statt, in welchen die Regio Frauenfeld vertreten ist. Eine Begleitgruppe trifft sich vor jedem kantonalen Workshop und diskutiert dessen Inhalte. Gleichzeitig hat die Regio Frauenfeld an verschiedenen Arbeitssitzungen zur Umsetzung des Konzepts Thur+ teilgenommen und sich aktiv für das Mitdenken über die Trinkwasserversorgung in den Vorhaben rund um die Thur eingesetzt.

Zusammenarbeit

Um die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu stärken, wurden 2022 fünf Fachgruppen gegründet, die aus Gemeinderätinnen und Gemeinderäten und aus Verwaltungsmitarbeitenden bestehen. Diese treffen sich regelmässig und diskutieren Themen der Fachrichtungen (1) Bauwesen und Planung, (2) Mobilität und Infrastruktur, (3) Gesellschaft, (4) Digitalisierung und Personal und (5) Sicherheit. Die Fachgruppen bestimmen relevante Inhalte und Formate der regionalen Zusammenarbeit und vernetzen sich untereinander. So organisierte die Fachgruppe 1 im Jahr 2023 beispielsweise einen Erfahrungsaustausch zum Thema naturnahe Flächen in den Gemeinden, die Fachgruppe 3 einen Workshop zum Thema Partizipation oder die Fachgruppe 4 eine Umfrage zur Betriebssoftware der Gemeinden. Um sich untereinander besser kennen zu lernen, wurde ausserdem ein Netzwerkanlass für alle Gemeinderatsmitglieder sowie erstmalig Gemeindeschreiberinnen und -schreiber lanciert. Dieser findet jährlich statt. Der zweite Anlass wurde von 60 Personen besucht.

Wahrnehmung

Gemeinsam mit den Mitgliedsgemeinden hat die Regio Frauenfeld eine Strategie für den neuen Bereich «Freizeit» erarbeitet und im Herbst verabschiedet. Es wurden kurz- und mittelfristige Massnahmen definiert, wie der Relaunch des Winzerapéros, die Einführung einer Fachgruppe und die Erstellung neuer Erlebniskarten. Mit dem neuen Freizeitbereich führte die Regio auch einen neuen Newsletter «Freizeit» ein. Dieser und das bisherige «Regio-Info» sind nun auch digital erhältlich. Interessierte können diese unter <https://www.regiofrauenfeld.ch/anmeldungen/newsletter-anmeldung/> abonnieren. Zudem wurde die Fachgruppe «Bildung für die Wirtschaftsregion Frauenfeld» ins Leben gerufen, um die Bekanntheit der Region zu stärken und das regionale Bildungsangebot auszubauen. Auch diese Gruppe hat 2023 eine Strategie erarbeitet und wird 2024 spannende Projekte lancieren.

Agglomerationsprogramm Frauenfeld

Im Jahr 2023 wurde das Projekt «Differenzierte Gewerbeentwicklung» ergänzt und mit Zukunftsszenarien für mögliche Arbeitsplatzgebiete abgeschlossen (Massnahme aus dem AP2). Intensiv geplant wurde auch das Agglomerationsprogramm der 5. Generation, neu mit Matzingen als vierter Gemeinde in der Agglomeration. Es basiert auf dem Gesamtbild der Agglomeration sowie den Konzepten zur Verkehrs- sowie Siedlungs- und Freiraumplanung. Das AP5 wird dem Bund im Jahr 2025 vorgelegt und enthält Massnahmen aus den Bereichen Siedlung, Verkehr und Landschaft. Diese betreffen zum Beispiel die Entwicklung des alten Werkhofareals hin zur Wohnnutzung, die Umsetzung von Massnahmen aus dem Fuss- und Veloverkehrskonzept oder die Renaturierung der Murg im Bereich Aumühle. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Kanton.

Modellvorhaben «Mein Weg – Unser Netz»

Fusswege übernehmen in den Quartieren und Gemeinden wichtige Funktionen: als Orte der Begegnung und Bewegung im Alltag, für sozialen Austausch und die Gesundheitsförderung. Um diese Fusswege neben dem Individualverkehr zu fördern, wurden die Fussverkehrsnetze in Gachnang, Matzingen, Neunforn und im Kurzdorf Frauenfeld systematisch erfasst. 2023 wurden partizipative Erhebungen zusammen mit Fussverkehr Schweiz ausgewertet. Die vier Gemeinden erhielten je einen Bericht mit einer Situationsanalyse und Massnahmenvorschlägen bezüglich Fuss- und Veloverkehr. Ein Video zeigt beispielhaft für Gemeinden auf, wie partizipative Fusswegerhebung funktionieren kann. Das Projekt wurde zusammen mit der Leiterin Sozialraum der Stadt Frauenfeld geleitet.

Vorstudie «mybuxi»

Basierend auf einer Schwachstellenanalyse des öffentlichen Verkehrs aus dem Jahr 2021 und einer von der InnoSuisse geförderten Vorstudie zur Ergänzung des öffentlichen Regionalverkehrs 2022, gab die Regio 2023 ein Konzept mit dem einzigen privaten Anbieter in der Schweiz für ergänzende Mobilität in ländlichen Räumen «mybuxi» in Auftrag. Das Konzept wurde in zwei Workshops mit 14 der Regio-Gemeinden entwickelt. Ausserdem wurden ein Kostenrahmen abgeschätzt und Abwägungen getroffen, welche Gemeinden von einer solchen bedarfsorientierten Mobilitätslösung profitieren. Wie ein Pilot mit einem Teil der Regio-Gemeinden aussehen kann, wird nun im Kontext mit dem kantonalen Konzept «Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2025–2030» diskutiert.

Regio Frauenfeld-App

Die Regio Frauenfeld-App trägt dazu bei, dass sich auch Pendelnde in ihrer Gemeinde zurechtfinden und auf dem Dorfplatz – in Frauenfeld im «Stadtleben» – virtuell Kontakte knüpfen können. Elf Gemeinden stellten ihrer Bevölkerung die App zur Verfügung: Felben-Wellhausen, Frauenfeld, Gachnang, Herdern, Hüttlingen, Müllheim, Neunforn, Pfy, Stettfurt, Thundorf und Uesslingen-Buch. Die Geschäftsstelle der Regio Frauenfeld sorgt dafür, dass die App kontinuierlich weiterentwickelt wird, und stellt technischen Support und Werbeunterlagen zur Verfügung. Die Regio Frauenfeld-App kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: www.regiofrauenfeld.ch/app

Sensibilisierungskampagne «Strom vom eigenen Dach»

Unter dem Motto «Strom vom eigenen Dach» wurde die Bevölkerung von 11 Gemeinden von April bis September zu je einer Informationsveranstaltung zu den Themen «Photovoltaik» und «Energieberatung» eingeladen. Es gab jeweils zwei Fachvorträge, eine offene Fragerunde und Informationen der Gemeinde sowie anschliessend einen «Energie-Apéro». Die Veranstaltungen wurden von über

600 Personen und in allen Gemeinden sehr gut besucht – ein Zeichen, dass die Reihe das aktuelle Interesse der Bevölkerung trifft. Einige Gemeinden ergänzten das Programm ausserdem mit weiteren Programmpunkten. Dieses Projekt wurde von EnergieSchweiz finanziell gefördert.

Grundeigentümerverbindliche Gewässerraumfestlegung an der Thur

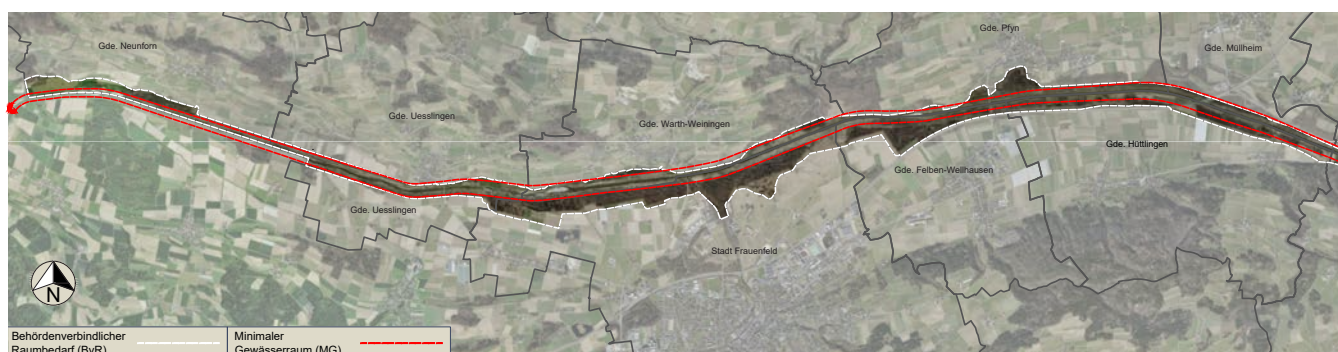
Die Gemeinden sind gesetzlich beauftragt, den minimalen grundeigentümerverbindlichen Gewässerraum bis Ende 2026 festzulegen. Der Koordinationsbedarf unter den Gemeinden ist insbesondere bei der Festlegung des Gewässerraums an der Thur hoch, der Informationsbedarf gegenüber den betroffenen Grundeigentümern ebenso. Die Regio Frauenfeld wurde von der Regionalplanungsgruppe Mittelthurgau angefragt, ob sie sich deren koordiniertem Vorgehen anschliessen möchte. Sechs Thur-Gemeinden aus der Region stimmten diesem gemeinsamen Vorgehen zu. Inzwischen sind die Planerleistungen vergeben worden. Obschon die Regionalplanungsgruppe Mittelthurgau sich für einen anderen Auftragnehmer entschieden hat, arbeiten wir mit dieser, wo sinnvoll, zusammen.

Regio Markt

Das Machbarkeitskonzept «Regio Markt» wurde dieses Jahr der Stadt Frauenfeld zur Prüfung der Realisierung in der Stadtkaserne vorgelegt. Synergien mit anderen Projektideen aus dem Lebensmittelbereich werden nun geprüft.

Gremienarbeit: Metropolitankonferenz Zürich, Region Ost, Pro Wind Thurgau

Die Regio Frauenfeld setzt sich stellvertretend für ihre Mitgliedergemeinden in Behördenorganisationen ein. Unter anderem mit Anders Stokholm, dem Präsidenten der Metropolitankonferenz Zürich, um die Region als Teil dieses Wirtschaftsraums zu stärken, oder mit Jana Bösch im Vorstand der Region Ost für den Schutz der Bevölkerung östlich des Flughafens Zürich gegen Fluglärm.



Mögliche Darstellung des minimalen Gewässerraums an der Thur.

Kunstwerk von Arquicostura, Streetart Festival.



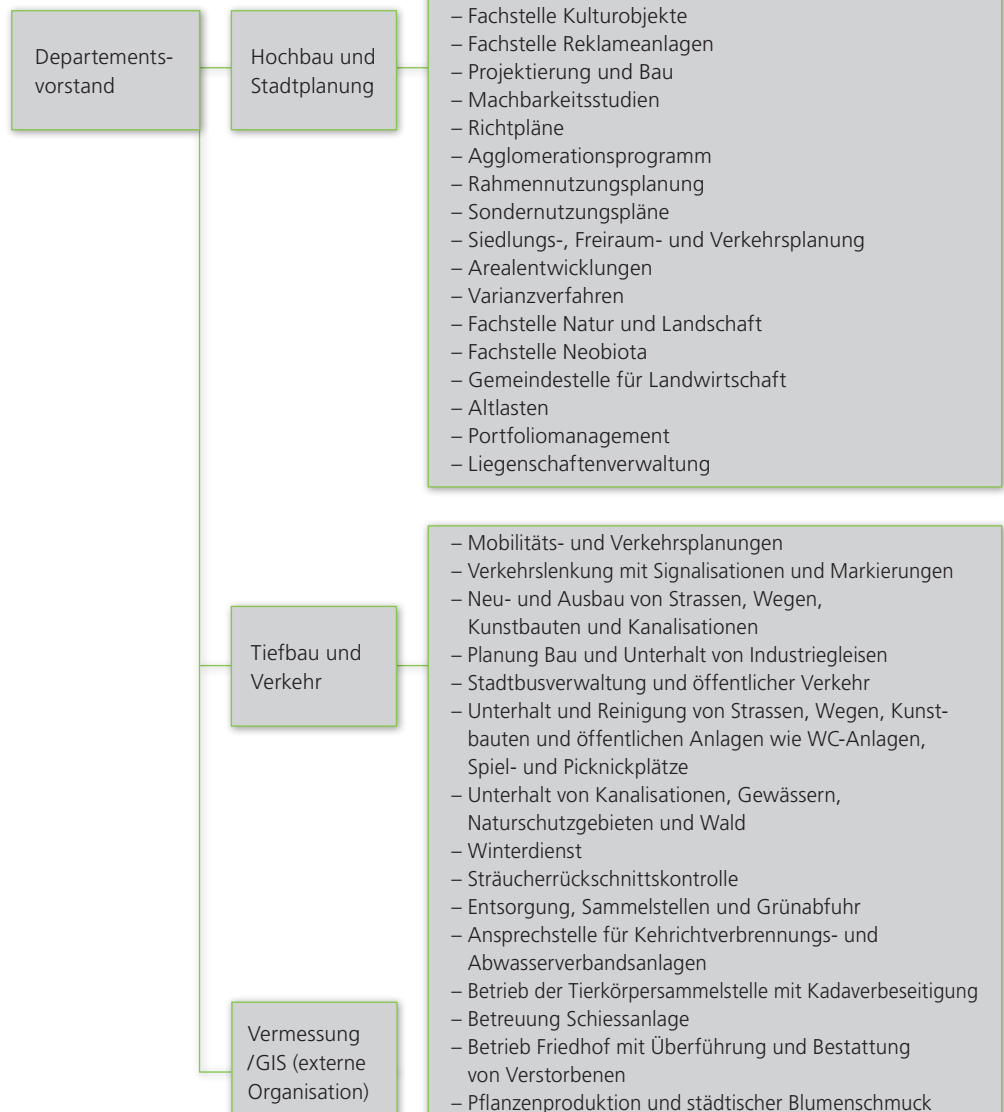
Departement für Bau und Verkehr

Vorsteherin:
**Andrea
Hofmann Kolb**
Stadträtin

Stellvertreter:
Stadtrat Fabrizio Hugentobler

Amtsleitende:
Hochbau und Stadtplanung Robert Scherzinger
Tiefbau und Verkehr Sascha Bundi (Stadtingenieur)
Vermessung/GIS geotopo ag, Filiale Schlossmühlestrasse

Organigramm



Kurz notiert

Bei der Aufwertung der Strassenräume Innenstadt liegt der Fokus auf der Erhöhung der Verkehrssicherheit, der attraktiveren Gestaltung der Innenstadt sowie der Stärkung von Frei- und Grünräumen. Im Mai 2022 wurde der Rahmenkredit von den Frauenfelderinnen und Frauenfeldern bewilligt, was im August 2023 zur Mitwirkung der Bevölkerung in Stufe 2 führte.

Eine Infoveranstaltung im Casino am 15. August 2023 präsentierte Stimmungsbilder und skizzierte das weitere Vorgehen. Trotz sommerlicher Temperaturen zeigten viele interessierte Personen aus der Bevölkerung reges Interesse an der Gestaltung eines lebendigen Stadtkerns. Das offene Stadtlabor vom 16. bis 25. August 2023 bot ebenfalls Gelegenheit, aktiv an der Planung teilzuhaben. Die Auswertung dieser Beteiligungsphase wurde bis Ende 2023 abgeschlossen. Im Jahr 2024 stehen konkrete Projekte für jeden Strassenabschnitt an. Die gezielte Einbindung der Frauenfelder Bevölkerung stärkt das Gemeinschaftsgefühl und fördert ein lebendiges Miteinander in unserer Innenstadt.

Mit der Unterzeichnung des Baurechtsvertrags und dem Auszug der Armee Ende 2023 begann eine neue Ära für die Stadtkaserne. Seit Juni wurde intensiv an der Gesamtprojektentwicklung gearbeitet, während gleichzeitig Pionierinnen und Pioniere für die Zwischennutzung gesucht wurden. Das grosse Interesse an diesem Vorhaben zeigte sich durch über 100 Bewerbungen aus den Bereichen Gastronomie, Vereine, Sport und Bewegung, Handwerk, Kunst und Gewerbe. Im September erfolgte die Eröffnung des Infopavillons und im Oktober markierte die Buchvernissage «Die Stadtkaserne wird zivil» einen weiteren Meilenstein in der Umnutzung der Kaserne.

Nach den erfolgreichen Rezertifizierungen in den Jahren 2014 und 2018 erreichte Frauenfeld im Herbst 2023 ein weiteres Mal die Auszeichnung „Energistadt Gold“. Sie würdigt das kontinuierliche Engagement der Stadt für erneuerbare Energien und Klimaschutz.

Bring- und Holtag

Mit dem Bring- und Holtag leistet der Werkhof einen Beitrag zur Ressourcenschonung und Verbesserung der Kreislaufwirtschaft. Unbeschädigte Gegenstände aller Art können kostenlos den Besitzer oder die Besitzerin wechseln. Im Jahr 2023 wurde der Tag gleich zweimal durchgeführt und sorgte in der Bevölkerung für grosses Interesse.

1750

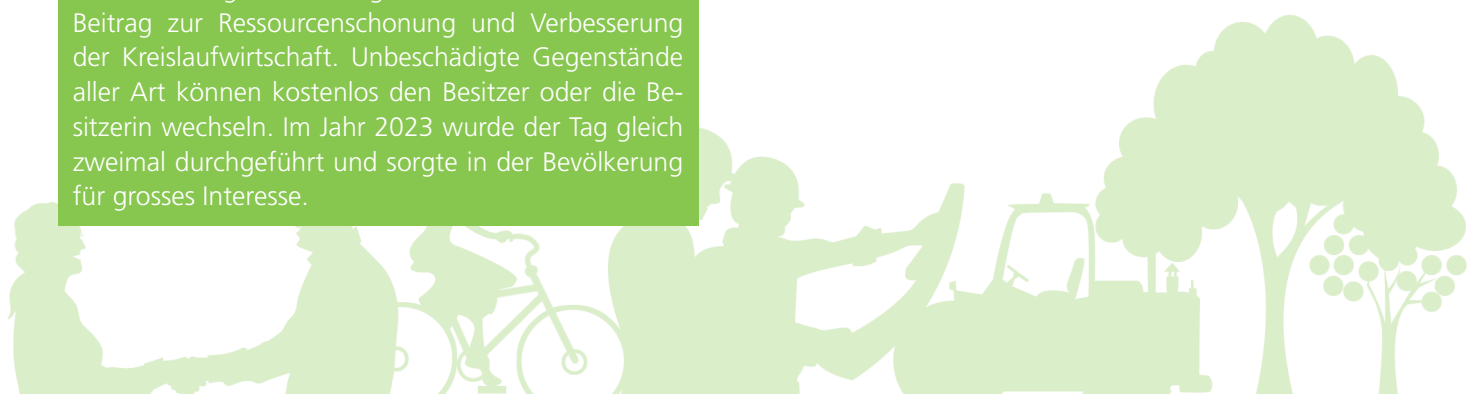
**Kilo Vergussmörtel
für Strassenfugen**

2,32

**Millionen Fahrgäste
bei Stadtbus**

70

**Arten
von Wildbienen**



Amt für Hochbau und Stadtplanung

Koordinationsplan Stadtentwicklung

Im Koordinationsplan Stadtentwicklung präzisiert der Stadtrat die Leitsätze und das Zukunftsbild aus dem Gesamtbild auf Stadtebene. In den nächsten 20 Jahren steht die Entwicklung in sieben Schlüsselgebieten im Vordergrund. Die vom Stadtrat erarbeiteten Kernbotschaften geben vor, welche Zielsetzungen für die Stadt als Ganzes und die Schlüsselgebiete im Speziellen verfolgt werden sollen. Die Entwicklung der Projekte in den sieben Schlüsselgebieten wird im Koordinationsplan aufeinander abgestimmt, priorisiert und in einer mehrjährigen Investitionsplanung geführt.

Entwicklung der Schlüsselgebiete

Für vier der sieben Schlüsselgebiete konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. So wurde zur Aufwertung der Strassenräume Innenstadt (3) eine breit abgestützte öffentliche Mitwirkung durchgeführt, welche die Basis für die Projekterarbeitung legen soll. Für die Stadtkaserne (4) wurde der Bewerbungsprozess für die Pioniernutzung durchgeführt, wozu über 120 Bewerbungen eingingen. Die Stadtkaserne wird im Januar 2024 von der Armee übernommen. Im Bereich Murgbogen (7) wurde der Prozess zur Erarbeitung von verbindlichen Planungsinstrumenten gestartet. Für das Entwicklungsgebiet Römerstrasse (5) wurde die Machbarkeitsstudie für die Aussiedlung von Busdepot, Werkhof

Die Schlüsselgebiete



- 1) Murg-Auen-Park (bereits umgesetzt)
- 2) Murgraum
- 3) Innenstadt
- 4) Stadtkaserne
- 5) Römerstrasse
- 6) Murgbogen – Kurzdorf
- 7) Murgbogen – Langdorf

und Feuerwehr erarbeitet. Mit den Erkenntnissen daraus können nun die nächsten Schritte geplant werden.

Aufwertung des Murgraums

Die Murg ist das grüne Rückgrat von Frauenfeld. Es handelt sich um einen sensiblen, zentralen Freiraum, der einen wertvollen Beitrag an die klimatischen und ökologischen Herausforderungen leisten kann. Die Synthese der Testplanung «Lebensraum Murg» aus dem Jahr 2022 zeigt Potenziale für die Entwicklung dieses Freiraums auf und schlägt kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen vor. Als erste kurzfristige Massnahme war die Nutzung des Walzmühlekanals als «Kanalbad» beabsichtigt. Gegen das Konzessionsgesuch wurde im Jahr 2022 Einsprache erhoben. Im Rahmen der Einsprachebehandlung zeigte sich, dass die Wasserqualität im Kanal eine ganzjährige Nutzung als Bad verunmöglicht. Das Vorhaben musste darum sistiert werden.

Überprüfung aller Sondernutzungspläne

Der Thurgau hat 2013 den Gemeinden mit den Übergangsbestimmungen gemäss § 122 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) den Auftrag erteilt, ihre Sondernutzungspläne (u. a. Gestaltungspläne, Arealüberbauungspläne, Baulinienpläne und Gewässerraumpläne) zu überprüfen. Wenn sich die Verhältnisse erheblich geändert haben, der Zweck der Sondernutzungsplanung erfüllt ist und kein öffentliches Interesse an der Beibehaltung besteht, sind die betreffenden Sondernutzungspläne aufzuheben. Ansonsten sind die Sondernutzungspläne an das PBG und die Messweisen nach der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) anzupassen. Die Überprüfung wurde 2023 abgeschlossen. 2024 werden entsprechende Verfahren gestartet.

Aufhebung Gestaltungsplan Dorfrand Nord

Der Gestaltungsplan «Dorfrand-Nord» schliesst in Gerlikon das Gebiet zwischen dem gewachsenen Teil des Dorfes und dem nördlich gelegenen Neubaugebiet ein. Die Überprüfung des Gestaltungsplans zeigte, dass dessen Inhalte nicht mehr von öffentlichem Interesse sind. Mit dem Ziel einer Reduktion der Regelungsdichte soll der Gestaltungsplan darum aufgehoben werden. Ein Rekurs gegen die Aufhebung wurde durch das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau abgewiesen.

Arealentwicklung Fliederpark

Geplant ist ein neues, dichtes Wohngebiet, das frei von Autoverkehr ist, den aktuellen energetischen Anforderungen entspricht und einen qualitativen Beitrag zum Freiraum leistet. 2023 wurden die öffentliche Mitwirkung und die öffentliche Auflage durchgeführt.

Fachkommission Hochbau

Die Fachkommission Hochbau (FH) trat zu 7 Sitzungen zusammen. Auf dem Gebiet des Städtebaus, der Architektur, der Denkmalpflege und des Ortsbildschutzes wurden 12 Geschäfte behandelt und beurteilt.

Unterschutzstellung

Nach § 10 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Natur und der Heimat haben die Gemeinden den Schutz und die Pflege von erhaltenswerten Objekten zu sichern. Zu diesem Zweck wurden im Einverständnis mit den Grundeigentümern und im Rahmen von Bewilligungsverfahren oder Kostenbeteiligungen ein Kulturobjekt (2022: 7) und ein Naturobjekt (2022: 1) unter Schutz gestellt. Diese Unterschutzstellungen entsprechen den Vorgaben der kommunalen Richtpläne für Kulturgüter sowie für Natur und Landschaft vom 20. Dezember 1999 und werden seit 2015 in Form von Einzelentscheiden vorgenommen.

Bautätigkeit

	2021	2022	2023
Bauvolumen aller im jeweiligen Jahr bewilligten Bauvorhaben.	CHF 232.9 Mio.	CHF 175.3 Mio.	CHF 137.8 Mio.

Der Wohnungsbestand nahm auf Ende Dezember 2023 um total 225 Einheiten zu.

	Bestand am 31.12.2022	Zunahme (Neubauten)	Abbrüche	Bestand am 31.12.2023
Wohnhäuser	4710	30	-6	4734
Wohnungen	13200	238	-13	13425
1 Zimmer	588	8	0	596
2 Zimmer	1637	74	0	1711
3 Zimmer	3455	83	-2	3536
4 Zimmer	4155	51	-6	4200
5 Zimmer	2081	12	-2	2091
6 und mehr Zimmer	1284	10	-3	1291

Ende Dezember 2023 waren 131 Wohnungen im Bau.

Bauberatung und Baubewilligungen

Nach zwei sehr intensiven Jahren mit weit über 300 Baugesuchen hat sich die Anzahl Gesuche im Jahr 2023 wieder im Bereich der Jahre 2019/2020 normalisiert. Der Bereich Bauberatung und Baubewilligungen bearbeitete im Jahr 2023 33 % weniger Baugesuche als im Vorjahr und 21 % weniger als im Durchschnitt der drei Vorjahre.

Seit 2013 muss die Gemeindebehörde gemäss § 80 PBG bei der Teilung von überbauten Grundstücken die Vorbelastung feststellen und wo nötig mit einer Verfügung die Vorbelastung der Ausnutzung im Grundbuch als öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung anmerken. 2023 wurden 8 (2022: 16) Teilungen von überbauten Grundstücken bearbeitet. Dabei wurden keine (2022: 2) Verfügungen betreffend Vorbelastung im Grundbuch angemerkt.

	2021	2022	2023
Erteilte Baubewilligungen (ohne 6 Reklamebewilligungen)	303	368	248

Ab Eingang der Baugesuche wurden in 22 % (2022: 35 %) der Fälle die Baubewilligungen innerhalb von sechs Wochen erteilt, bei 43 % (2022: 62 %) innerhalb von zwei Monaten und bei 71 % (2022: 83 %) innerhalb von drei Monaten. Bei 17 Verfahren (2022: 19) wurde ein- oder mehrmals von Rechtsmitteln Gebrauch gemacht.

Leerwohnungszählung (Stand 1. Juni 2023)

Wohnungsgrösse	2021	2022	2023
1- und 1 1/2-Zimmer-Wohnungen	20	21	20
2- und 2 1/2-Zimmer-Wohnungen	31	26	30
3- und 3 1/2-Zimmer-Wohnungen	58	54	54
4- und 4 1/2-Zimmer-Wohnungen	61	59	60
5- und 5 1/2-Zimmer-Wohnungen	23	23	27
Wohnungen mit 6 und mehr Zimmern	13	11	13
Total Anzahl	205	194	204
Total in Prozenten des Gesamtbestandes	1,57	1,48	1,54

Gesamtbestand an Wohnungen per 1. Juni	13 087	13 153	13 270
--	--------	--------	--------

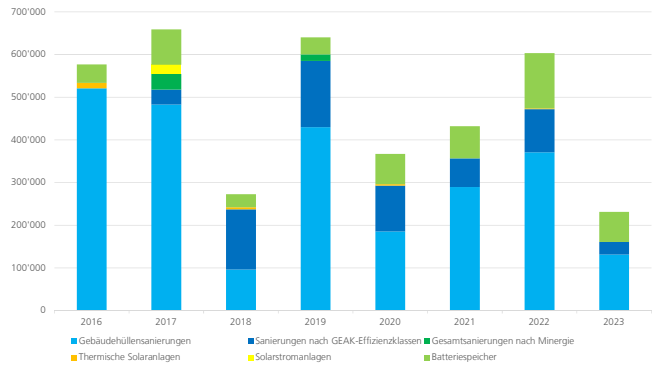
Gegenüber dem Vorjahr nahm der Leerwohnungsbestand leicht zu. Die Leerstandsquote liegt nun bei 1,54 %. Die Idealgrösse für einen gut funktionierenden Wohnungsmarkt liegt im Bereich zwischen 1,5 und 2,0 %.

Fonds für erneuerbare Energien und Energieeffizienz
Gestützt auf den Volksentscheid vom September 2010, trat das Energiefonds-Reglement und damit das städtische Förderprogramm Anfang 2012 in Kraft. Seither wird der Fonds jährlich mit einer halben Million Franken aus Steuergeldern der Stadt und einer halben Million Franken aus Mitteln von Thurplus geüfnet. Der Förderfokus für Projekte Dritter liegt stark auf energetischen Gebäudehüllensanierungen und der Nutzung von Solarenergie, insbesondere von Batteriespeichern. 2023 wurden rund 522 000 Franken Förderbeiträge für Sanierungsprojekte ausbezahlt.

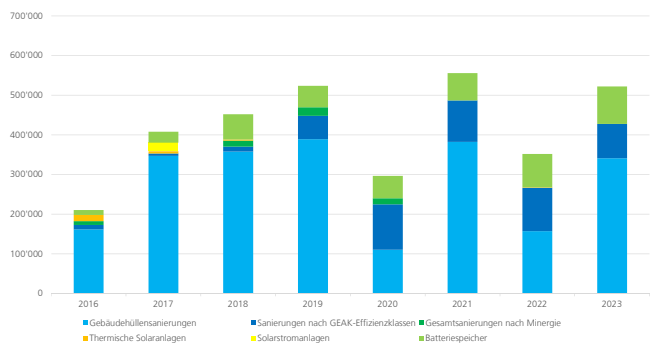


Per 31.12.23 werden in Frauenfeld 8,4% des Solar-Potenzials für die Stromproduktion genutzt.

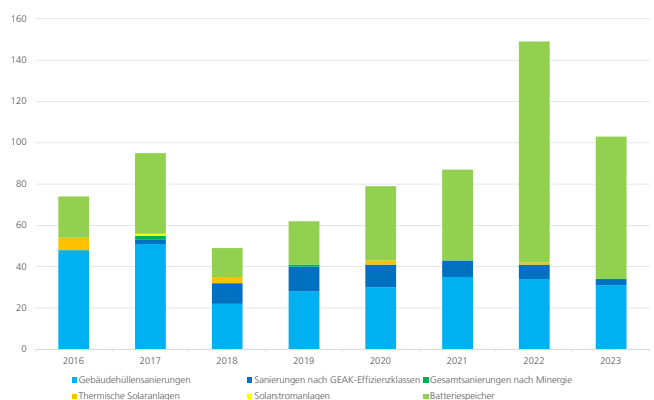
Zugesicherte Förderbeiträge in CHF, Stand 31.12.2023



Ausbezahlte Förderbeiträge in CHF, Stand 31.12.2023



Bewilligte Gesuche, Stand 31.12.2023

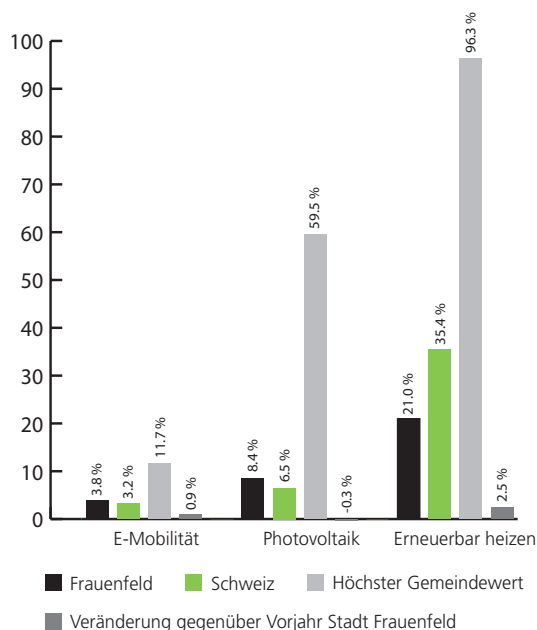


Entwicklung Energiezukunft in Frauenfeld

Quelle: Bundesamt für Energie (BFE)

Der Energiereporter beobachtet die Entwicklung der Energiezukunft in allen Schweizer Gemeinden. Das Projekt wird von EnergieSchweiz (Bundesamt für Energie) unterstützt.

Entwicklung Energiewende Frauenfeld, Stand 31.12.23



E-Mobilität

Der Wert E-Mobilität zeigt auf, wie gross der Anteil elektrisch angetriebener Fahrzeuge im Strassenverkehr in Prozenten ist. Für die Erhebung werden alle Personen- und Lieferwagen berücksichtigt, die sich aktuell im Verkehr befinden. Als Elektroautos gelten alle Fahrzeuge mit einem elektrischen Antrieb, einem elektrischen Antrieb mit Range Extender oder einem Wasserstoff-/elektrischen Antrieb (Datenquelle: ASTRA, Swisstopo).

Aktuell werden 3,8 % aller Autos in Frauenfeld elektrisch angetrieben (Zunahme von 0,9 % gegenüber Vorjahr), während es gesamtschweizerisch 3,2 % sind. Die Gemeinde mit dem höchsten Anteil an E-Autos ist gegenwärtig Bannwil (BE) mit 11,7 %.

Photovoltaik (Produktion Solarstrom)

Der Wert zeigt auf, wie viel Prozent des realisierbaren Solar-Potenzials auf Dachflächen für die Stromproduktion mit Photovoltaik-Anlagen genutzt wird. Berücksichtigt werden bestehende Anlagen, welche entweder für die Einspeiservergütung oder die Einmalvergütung des Bundes angemeldet worden sind (Datenquelle: BFE, Pronovo, Swisstopo).

Aktuell werden in Frauenfeld 8,4 % des Solar-Potenzials (Abnahme von 0,3 %) für die Stromproduktion genutzt. Gesamtschweizerisch liegt der Wert bei 6,5 %, wobei es die Gemeinde Onnens (VD) sogar auf 59,0 % gebracht hat.

Erneuerbar heizen

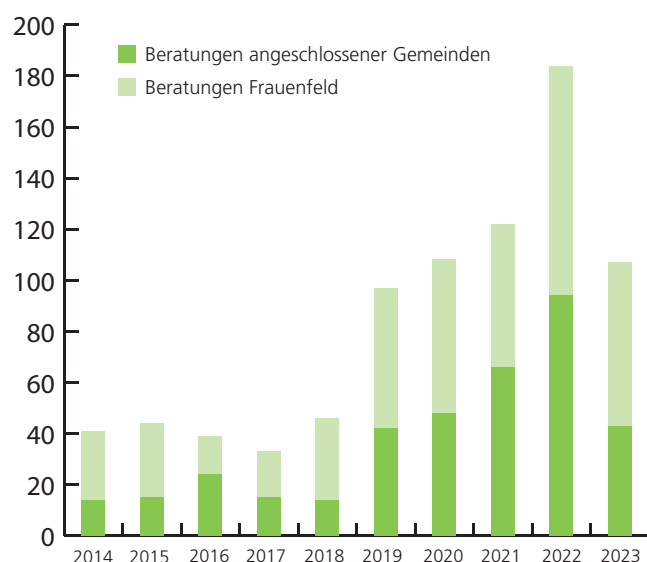
Der Wert «Erneuerbar heizen» gibt an, wie viel Prozent der Gebäude ein erneuerbares Heizsystem installiert haben. Als erneuerbare Heizsysteme gelten Heizungen mit einer erneuerbaren Energie-/Wärmequelle (Luft, Erdwärme, Wasser, Abwärme, Holz oder Sonne). Heizungen, die an einen Wärmeverbund angeschlossen sind, werden aufgrund der primären Energiequelle der Heizzentrale als erneuerbar oder nicht erneuerbar deklariert (Datenquelle: BFE, BFS, Swisstopo).

In Frauenfeld verfügen derzeit 21,0 % der Gebäude über ein erneuerbares Heizsystem (Zunahme von 2,5 %). Schweizweit sind es 35,4 % und in der kleinen Gemeinde Deisswil (BE) sogar sagenhafte 96,3 % der Gebäude, in denen mit erneuerbarer Energie geheizt wird.

Energieberatung Region Frauenfeld

Seit Anfang 2018 präsentieren sich die Energieberatungsstellen (EBS) kantonsweit unter dem Label eteam. In diesem Rahmen wurden auch verschiedene neue Beratungsprodukte entwickelt. Seit diesem Wechsel ist die Anzahl der durchgeführten Beratungen bei Kunden stetig gestiegen. Nach dem sprunghaften Anstieg von Beratungen im Jahr 2022 hat sich die Situation 2023 etwas entspannt und sich wieder dem Niveau von 2021 angeglichen.

Beratungsstunden EBS Frauenfeld, Stand 31.12.2023



Luftreinhaltung

Die Überwachung der Luftqualität wird weiterhin durch das Projekt «Ostluft» der Ostschweizer Kantone wahrgenommen. Die Messstellen in Frauenfeld werden durch Mitarbeiter des Werkhofs betreut. Weiterhin werden im Sommer grosse Überschreitungen beim Ozon und im Winter an Feinstaub und Stickstoffdioxid gemessen. Mit der App airCHECK kann die Luftqualität im Thurgau und damit auch in Frauenfeld in Echtzeit verfolgt werden.

Schutz und Pflege von Lebensräumen, Landschaften und Bäumen

Hochstamm-Obstbäume und Magerbiotope (Extensivierungsflächen) wurden gemäss Reglement zum Schutzplan Natur- und Kulturobjekte wie folgt unterstützt:

** Mit der Reglementsanpassung vom 1. Januar 2015 wurden die Beiträge sowie die jeweilige Vertragslänge angepasst. Biodiversitätsbeiträge der Qualitätsstufe II und die Vernetzungsbeiträge sowie Neuanmeldungen 2018 wurden vom Kantonalen Landwirtschaftsamt TG angepasst.

* Die Gemeinde leistete Beiträge gemäss §§ 15 und 16 RRV NHG (vgl. Art. 14 Abs. 2, Reglement zum Schutzplan Natur- und Kulturobjekte, Stadt Frauenfeld).

	Anzahl		Betrag in CHF		Anzahl Objekte	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Hochstamm-Obstbäume total	3483	3489				
Obstbaumbeiträge der Stadt						
– Grundbeitrag von je CHF 20	2211	2275	44 220	45 500	32	33
– erweiterter Beitrag von je CHF 20 / ** Verträge ab 2015 CHF 25 /Baum	– 1104	– 1112	– 27 600	– 27 800	– 21	– 21
Magerbiotope						
Grundbeitrag	Fläche in Aren					
– gemäss Richtplan CHF 15.00/Are	0	0	1050	0	2	0
/ * neu Verträge ab 2016 CHF 21.50/Are	139	139	2989	2989	5	5
/ * neu Verträge ab 2018 CHF 19.20/Are	163	235	3129	4512	4	6
/ * neu Verträge ab 2018 CHF 24.20/Are	114	114	2759	2759	3	6
/ * neu Verträge 2022 CHF 4.50/Are extensiv genutzte Weide	169	169	760	760	2	2
Wichtige Vernetzungselemente	Fläche in Aren					
– gemäss Richtplan CHF 7.50/Are	84	84	630	0	2	0
/ * neu Verträge ab 2016 CHF 8.25/Are	242	242	1997	1997	6	6
/ * neu Verträge ab 2018 CHF 9.60/Are	474	554	4550	5318	9	11
/ * neu Verträge ab 2022 CHF 5.00/Are extensiv genutzte Weide	169	169	845	845	2	2
Total Beiträge der Stadt			90 529	92 480		

Naturschutzgebiet Allmend Frauenfeld / Waffenplatzgebiet

Die Zusammenarbeit im Naturschutzgebiet Allmend Frauenfeld mit dem Pächterpaar funktioniert sehr gut. Durch die naturnahe Bewirtschaftung und die gezielte Bekämpfung von invasiven Neophyten mit schottischen Hochlandrindern und Eseln konnte die Artenvielfalt im Naturschutzgebiet gefördert werden.

Mitte August fand der jährliche Naturpflegeeinsatz zur Bekämpfung von invasiven Neophyten in den Altläufen mit Unterstützung der Peregrina-Stiftung sowie Helfenden aus der Bevölkerung statt.

Pflege- und Unterhaltsarbeiten fanden in Zusammenarbeit mit der kantonalen Naturschutzstelle, der Grundeigentümerin armasuisse und den Tieren der Bewirtschaftenden in den beiden Amphibienschutzgebieten von nationaler Bedeutung im Gitzi und im Galgenholz statt.

Zur Aufwertung des Auenschutzgebiets «Hau» im Thurvorland wurden unter anderem Sandhügel erstellt. Ein Student erhob im Juli und August Daten im offenen Boden mit Erde, Lehm und im Sand über Wildbienen. Dabei zählte er die erstaunliche Anzahl von 70 verschiedenen Arten. Die Flutmulden entwickeln sich prächtig und artenreich.

Die Aufseher des Naturschutzgebiets Allmend Frauenfeld beobachten, dass die Regeln gut eingehalten werden. Die Bestimmungen der Benutzerordnung und des Naturschutzgebiets wurden weniger oft missachtet. So entstand für die Aufseher etwas weniger Aufklärungs- und Informationsaufwand bezüglich Wege- und Leinengebot oder Fahrverbot.

Im Jahresverlauf konnten fünf von sechs Exkursionen von den Aufsehern durchgeführt werden. In den Herbstferien zeigte



Einjähriges Berufkraut – ein invasiver Neophyt, der einheimische Pflanzen verdrängt.

Aufseher Tobias Bachmann Kindern, wie man mit dem Feldstecher auf Tierexkursion geht und was eine vorinstallierte Wildtierkamera im Auenwald aufgenommen hat. Zusätzlich brachte er ihnen die Tiere des Auenwaldes näher.

Natur und Landschaft

Im Berichtsjahr konnte mit der Bekämpfung diverser invasiver Pflanzen ein guter Erfolg erzielt werden. Aufgrund der intensiven Bemühungen in den Vorjahren wurden 2022 weniger schmalblättrige Greiskräuter gefunden als zuvor. Daneben stand das einjährige Berufkraut im Fokus. Der langanhaltende Spätsommer und der lange warme Herbst wirkten sich günstig auf das Gedeihen und Blühen dieser Pflanzen aus, was daher zu einer etwas längeren Bekämpfungsperiode führte.

Mit Unterstützung des Natur- und Vogelschutzvereins Frauenfeld konnten wieder neue Nisthöhlen für Gebäudebrüter erstellt werden. Diese bieten neue Lebensräume für bedrohte Arten wie den Alpen- und Mauersegler. Die Stadt unterstützt dabei die Eigentümer über den Verein finanziell.

Auch dieses Jahr unterstützte die Stadt wieder finanziell den Heckentag im Oktober. Dabei verteilte der Natur- und Vogelschutzverein Frauenfeld 300 einheimische Wild-Heckenpflanzen gratis an die Bevölkerung.

Landwirtschaft

Insgesamt gibt es 135 (2022: 134) Betriebe und Tierhalter in Frauenfeld. Davon machten 54 (2022: 61) Betriebe mit landwirtschaftlichen Nutzflächen Angaben zur Betriebsstruktur (2020: 59). 35 Betriebe produzieren nach den Anforderungen des ökologischen Leistungsnachweises (2022: 35), 5 Betriebe nach Bio-Richtlinien (2022: 3).

2023 wurden keine neuen Verträge abgeschlossen, die Obstbaumanlagen mit Biodiversitätsflächen fördern. Die Zahl der Obstbäume bleibt stabil.

Eigentümerversretung und Liegenschaftsverwaltung

Aufgrund einer internen Neupositionierung der städtischen Liegenschaftsverwaltung von der Abteilung Hochbau in die Abteilung Stadtplanung wurde diese dem Bereich Eigentümerversretung (Portfoliomanagement) unterstellt. Der Bereich Eigentümerversretung hat die Aufgabe, Grundbuchgeschäfte für das Finanz- und Verwaltungsvermögen durchzuführen sowie die Liegenschaften im Wert zu erhalten. Die Eigentümerversretung erarbeitet Grundlagen für die strategische und operative Bewirtschaftung der im Eigentum der Stadt befindlichen Liegenschaften. Neben

der Eigentümervertretung ist auch die Gesamtprojektentwicklung der Stadtkaserne sowie die Fachstelle Natur und Landschaft in diesem Bereich angesiedelt. Das Team konnte 2023 weiter aufgebaut und die Stellen konnten vollständig besetzt werden.

Liegenschaftenverwaltung

Das Team der Liegenschaftenverwaltung ist mit der Besetzung der Stelle Liegenschaftsverwalter im September 2023 nun wieder komplett und es können dringende substanzuelle Arbeiten angegangen werden.

Einführung Verwaltungssoftware RIMO R5

Das neue Verwaltungsprogramm wurde per 01.01.2023 in Betrieb genommen. Es sind alle Liegenschaften (Dimensionen) mit einnahmeträchtigen Miet-/Pachtverträgen erfasst. Die Buchhaltung wurde über das Jahr aufgebaut und funktioniert für die grundlegendsten Funktionen nun einwandfrei. Die Einrichtung des Programms verlief aufgrund der fehlenden Stellenbesetzung während eines halben Jahres nicht ganz wie gewünscht in vollem Umfang. Die Arbeiten werden jedoch fortlaufend weitergeführt, damit das Programm vollständig mit allen Funktionalitäten genutzt werden kann.

Anmieten

Eine der im Jahr 2022 angemieteten Wohnungen für ukrainische Flüchtlinge wurde wieder gekündigt und abgegeben. Es wurden im Berichtsjahr zehn weitere Wohnungen extern angemietet, zudem wurden 4 Wohnungen in stadteigenen Liegenschaften an die sozialen Dienste für Flüchtlinge vermietet. Für die frühe Förderung von Kindern konnte der ehemalige Kindergarten im Erdgeschoss in der KiTa Pustebume angemietet werden, da die bisher extern angemieteten Räumlichkeiten vom Eigentümer selber benötigt wurden. Diese Räume wurden im Sommer 2023 wieder abgegeben.

Ordentlicher Unterhalt

Trotz geringen Personalressourcen konnten einige grössere Arbeiten ausgeführt werden. Die Fassadensanierung am Redinghaus wurde abgeschlossen. Die Fassade des historischen Gebäudes an der Bahnhofstrasse 56 wurde wieder auf einen zeitgemässen Stand gebracht und die dringend benötigte Platzsanierung im Innenhof dieser Liegenschaft wurde durchgeführt. Dringend benötigte Arbeiten an der Fassade der historischen Gebäude an der Oberkirchstrasse 50/52 wurden abgeschlossen. Beim Feuerwehrdepot (Marktstrasse 4) konnte die Schliessanlage den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Bei einem der Stadt vermachten Einfamilienhaus an der

Eisenwerkstrasse 23 konnten die nötigen Sanierungsarbeiten begonnen werden.

2023 mussten wiederum viele Küchengeräte, Boiler und andere Geräte aufgrund technischer Defekte altershalber repariert oder ersetzt werden. Dieser Trend dürfte sich in den nächsten Jahren fortsetzen, da die meisten Wohnungseinrichtungen inzwischen zwischen zwanzig und dreissig Jahre alt sind. Weiter fielen einige periodische Elektroinspektionen mit den darauffolgenden Mängelbehebungen an. Die ordentlichen Mieterwechsel führten 2023 auch zu einem grösseren Aufwand, da es mehrheitlich langjährige Mietende waren, wodurch der Unterhaltsbedarf beim Mieterwechsel anstieg. Die Zusammenarbeit mit den Mietenden fiel auch in diesem Jahr wiederum positiv aus und die Zahlungsmoral der Mietenden blieb auf einem sehr guten Niveau.

Leerstände/Vermietungen

Bei den Objekten im Portfolio der Stadt Frauenfeld gab es nur geringfügige bzw. kurzzeitige Leerstände zwischen Mieterwechseln oder während Sanierungsarbeiten. Die Gastronomiebetriebe im Minigolf, bei der Kunsteisbahn und der Schlossbadi konnten im Jahr 2023 erfolgreich vermietet werden.

Amtliche Abnahmen

Im Jahr 2023 wurde eine amtliche Wohnungsabnahme durch die Liegenschaftenverwaltung durchgeführt.

Streetart-Festival

Eine grosse Freude war es, dass einige Liegenschaften der Stadt für die Nutzung des Streetart-Festivals zur Verfügung gestellt werden konnten. So sind an einzelnen Gebäuden die kunstvollen Arbeiten auch weiterhin sichtbar.

Externe Verwaltungen

Per Ende Jahr sind die letzten drei extern verwalteten Liegenschaften in die hauseigene Liegenschaftenverwaltung übernommen worden. Somit werden nun alle im Besitze der Stadt Frauenfeld befindlichen Liegenschaften hausintern verwaltet.

Stadtkaserne

Am 10. Januar wurde die Projektorganisation für die Zwischennutzung der Stadtkaserne mit der Startsitzening operativ eingeführt. Im ersten und zweiten Quartal wurden in Zusammenarbeit mit einer externen Begleitung mehrheitlich die strategischen, kommunikativen und operativen Themen für die Zwischennutzung erarbeitet, die Masse und Attribute aller Räume aufgenommen und in einem Raumbuch



Symbolische Schlüsselübergabe der Militärkaserne: Anders Stokholm und Oberst im Generalstab Felix Keller.

zusammengefasst. Das 3. Quartal hatte vor allem das Aufschalten der Website www.wirsindstadtkaserne.ch sowie den Anmeldeprozess für die Pioniernutzungen im Fokus. Mit dem Abschluss der letzten Rekrutenschule im 4. Quartal durften die ersten baulichen Abklärungen zu Statik und Brandschutz in Auftrag gegeben werden. Ebenfalls wurden die Gebäude durch die Gebäudeversicherung eingeschätzt und ab Mitte Dezember versichert. Mit befreshcatering AG konnte der erste Mietvertrag für das Restaurant Stadtkaserne abgeschlossen werden. Das ehemalige Waschhaus wurde in einer Gebrauchsleihe übernommen und als Infopavillon genutzt. Mit dem offiziellen Auszug der Armee aus der Stadtkaserne wurde am 4. Dezember der «Schlüssel» der Stadtkaserne an den Stadtpräsidenten übergeben. Die technische Übergabe fand am 15. Dezember mit dem Einbau der städtischen Schliessanlage und der Unterzeichnung des Übergabeprotokolls von der Grundeigentümerin armasuisse an die Eigentümervertretung der Stadt Frauenfeld statt.

Liegenschaftentransaktionen 2023

Im Jahr 2023 fanden keine relevanten Liegenschaftentransaktionen statt. Der frei verfügbare Rahmenkredit im Landkreditkonto beträgt knapp 2.7 Mio. Franken.

Verkauf Casino/Brandschutz

Am 18. Juni 2023 stimmte die Frauenfelder Bevölkerung gegen den Verkauf der Liegenschaft Bahnhofplatz 67b/Kasernenplatz 4 (Casino Frauenfeld). Mit dem Nein zum Verkauf hat das Volk auch die Vorfinanzierung eines neuen Stadtsaals für Frauenfeld verworfen. Im Herbst fand die periodische Feuerschutzkontrolle durch die GVTG statt und der Bericht wurde im Dezember der Stadt zugestellt und – wie vom Gemeinderat verlangt – an die GPK Bau & Werke weitergeleitet.



Nach Unterzeichnung des Übergabeprotokolls der Stadtkaserne am 15. Dezember.

HGW – Verkauf der Parzelle 50440 für preisgünstigen Wohnungsbau

Die Verhandlungen mit der Heimstättengenossenschaft Winterthur (HGW) über das knapp 8500 Quadratmeter grosse Grundstück im Kurzdorf wurden weiter vertieft und die Übernahmemodalitäten in Varianten besprochen. Die differenzierten Vorstellungen über den Wert der Liegenschaft verhinderten bisher leider einen erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen zwischen der Stadt Frauenfeld und der HGW. Die Verhandlungen werden im Frühjahr 2024 weitergeführt.

Strategie Entwicklung Wirtschaftsstandorte auf städtischen Liegenschaften

An der strategischen Ausrichtung der städtischen Industrie- und Gewerbeareale wurde auch 2023 weitergearbeitet, die Standortförderung für Betriebe aus den Bereichen Gewerbe, Industrie und Dienstleistung wurde diskutiert.



Der Waldabschnitt Espi an der Murg.



Der Waldabschnitt Königswuhr.



Gebäude unterer Graben 1.



Gebäude unterer Graben 2.

Kauf Waldabschnitte Königswuhr

Der Kauf von zwei Waldabschnitten in den Gebieten Espi und Königswuhr wurde durch den Stadtrat geprüft und beschlossen. Dadurch bereinigt die Stadt die Situation zwischen dem städtischen Fussweg und der Murg im Gebiet Espi und übernimmt den städtischen Verbindungsweg vom Gebiet Espi über die Murgbrücke zum Gebiet Königswuhr. Die Pflege des Waldes auf den Parzellen geht so ebenfalls in die Verantwortung der Stadt über.

Kauf Liegenschaften unterer Graben

Mit der Übernahme der Stadtkaserne wurde der Stadt auch der Kauf der drei Liegenschaften von armasuisse entlang des unteren Grabens angeboten. Durch den Kauf sichert sich die Stadt die direkt an die Stadtkaserne angrenzenden Parzellen und kann so den Perimeter für die öffentliche Nutzung der Stadtkaserne bis zur Stadtmauer erweitern. Der Gemeinderat wird im 1. Quartal 2024 über dieses Geschäft beraten.

Verkauf Wilerstrasse 63 Wängi

Die Liegenschaft Wilerstrasse 63 in Rosental (Gemeinde Wängi) wird durch den Werkhof nicht mehr als Lagerfläche benötigt. Abgesehen von der Lagerung von Betriebsmaterial für die Schlossbadi bis zu deren Eröffnung wird nur wenig städtisches Material und Mobiliar in der Liegenschaft gelagert. Der Stadtrat hat entschieden, dass die Liegenschaft ausserhalb des Stadtgebiets strategisch nicht relevant ist und an den Höchstbietenden veräussert werden kann. Der Gemeinderat wird ebenfalls im 1. Quartal 2024 über dieses Geschäft beraten.



Die Liegenschaft an der Wilerstrasse 63 in Wängi.

Einführung Portfoliomanagementsoftware Immoledo
Der Stadtrat hat beschlossen, das Produkt «Immoledo» für das Management des Liegenschaftenportfolios zu beschaffen. Dadurch können im strategischen Portfoliomanagement Transparenz, Planungssicherheit und effiziente Prozesse geschaffen werden. Die wichtigsten Objekteigenschaften bezüglich Zustand, Sicherheit, Brandschutz, Barrierefreiheit wie auch energetische und Nachhaltigkeitsmerkmale wurden für jede Liegenschaft erfasst. Ebenfalls wurden GEAK-Berichte (Gebäudeenergieausweis der Kantone) erstellt und im Immoledo aufgenommen. Der Zustandsbericht der städtischen Liegenschaften wird jederzeit auf dem aktuellsten Stand gehalten und zeigt die Sanierungsmassnahmen, den Sanierungszeitpunkt, die geschätzten Kosten sowie die Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit und die Energieeffizienz auf. Mit der Einführung von Immoledo wird ermöglicht, dass der Stadtrat die Budgetierung und Auslösung der nötigen baulichen Instandhaltungen und Instandsetzungen zum richtigen Zeitpunkt auslöst. Dies ist die Grundlage für die Umsetzung der Objektstrategien als Teil der Liegenschaftenstrategie.

Erarbeitung Reglement und Verordnung Liegenschaftenstrategie

Die Liegenschaftenstrategie der Stadt Frauenfeld wurde von 2018 bis 2021 durch das Amt für Hochbau und Stadtplanung erarbeitet und im März 2020 vom Stadtrat zur Vernehmlassung an den Gemeinderat verabschiedet. Der Gemeinderat hat die Liegenschaftenstrategie im Januar 2021 zustimmend zur Kenntnis genommen. Im April 2023 hat der Stadtrat die Eigentümervertretung beauftragt, die



Das Gebäude der neuen Tierkörpersammelstelle.

Liegenschaftenstrategie in eine finale Fassung zu bringen und in einem Reglement und einer Verordnung die Handlungsgrundsätze der Liegenschaftenstrategie in Strategie-, Steuerungs- und operativen Prozessen abzubilden. Als erste Umsetzungsmassnahme wurden das in der Liegenschaftenstrategie vorgesehene Steuerungsgremium gebildet und das Reglement und die Verordnung erarbeitet. Als zweiter Schritt folgen die Vernehmlassungen innerhalb der Stadtverwaltung und des Stadtrates, bis dann das Reglement dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt wird.

Projektierung und Bau

Neubau Tierkörpersammelstelle

Im Januar konnte mit der Montage der Dachpaneele das Dach geschlossen werden. Anschliessend folgten die technischen Installationen und der Innenausbau. Ende April 2023 wurde das Gebäude fertiggestellt und an einem Tag der offenen Tür der interessierten Bevölkerung präsentiert. In der darauf folgenden Woche nahm der Werkhof mit dem Wasenmeister die neue Tierkörpersammelstelle in Betrieb. Nach dem Umzug wurde in der alten Tierkörpersammelstelle eine Schadstoffsanierung durchgeführt. Anschliessend wurde sie rückgebaut und das Terrain renaturiert. Die neue Lage der Tierkörpersammelstelle erfordert einen flächengleichen Landtausch mit dem Abwasserverband Region Frauenfeld. Ende 2023 ist das Bauprojekt bis auf die Grundbuchanpassung abgerechnet.

Zürcherstrasse 180, Haus Reding, Fassadensanierung, Fensterersatz und Dämmung Dach

Der Bau ist abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist in Arbeit und die Ausführungsbestätigung für das Energieförderprogramm und das Abschlussdokument für die Denkmalpflege wird anschliessend eingereicht.

Machbarkeitsstudie Friedhof Oberkirch

Das Friedhofsgebäude, die Kanalisationsleitungen und die Stützmauern und Grabfelder im historischen Bereich des Friedhofs sind sanierungsbedürftig. Die Machbarkeitsstudie und die Erkenntnisse der Landschaftsarchitekten liegen vor. Im Jahr 2024 soll mit den ersten etappenweisen Bereinigungen der festgestellten Mängel gestartet werden.

Bahnhofstrasse 56

Das Gebäude wurde 1915 erbaut und hat im Hinweisinventar der Kantonalen Denkmalpflege die Einstufung «wertvoll». Mit der Fassadensanierung des Hauptgebäudes und des Annexbaus wurden die Fassaden und die Fenster neu gestrichen. Die Holzklappläden wurden, wo notwendig, ausgebessert und anschliessend neu gestrichen. Die Dachuntersicht wurde nur teilweise gestrichen und aufgefrischt. Das Dach und die Spenglerarbeiten wurden überprüft und wo notwendig instand gestellt. Die Korbmarkisen bei den Schaufenstern wurden ersetzt.

Oberkirchstrasse 50, 52

Die vorgesehenen Arbeiten an der verputzten Fassade sind abgeschlossen. Die während den Bauarbeiten beauftragte Bestandsaufnahme der Fassadenriegel hat ergeben, dass die Riegel zu stark dem Regen ausgesetzt sind und Schäden aufweisen. Mit provisorischen Schutzmassnahmen an den Riegeln werden zwei bis drei Jahre Zeit



Die sanierte Hausfassade an der Bahnhofstrasse 56.

gewonnen, um unter Einbezug der Denkmalpflege eine Lösung für eine dauerhafte Verbesserung zu finden.

Eisenwerkstrasse 23, Sanierung Reihenhaus

Die Stadt Frauenfeld erhielt die Wohnliegenschaft als Schenkung unter der Voraussetzung, dass diese einer finanzschwachen Familie zum Wohnen in Miete überlassen wird. Für die kostengünstige Sanierung nach einfachem Standard werden demolierte, aber längerfristig funktionstüchtige Bauteile und Installationen belassen. Das Dachgeschoss wird ausgebaut, wärmegeklämt und mit einer Nasszelle mit Dusche versehen. Die fossile Heizanlage wird durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe ersetzt. Die Baueingabe wurde im Juli 2023 eingereicht. Der Baustart erfolgte Ende November.

Rheinstrasse 20, Jugendhuus, Sanierung Dachgeschoss

Nach dem Auszug der Kita ist das Dachgeschoss frei für eine Sanierung. Das Dach und die Wände werden von innen wärmegeklämt. Die Fenster im Dachgeschoss werden ersetzt. Im Zimmer mit dem Quergiebel wird eine Wand entfernt, um einen grösseren Raum zu erhalten. Die Planung und die Arbeitsvergaben erfolgten 2023. Die Arbeiten werden im ersten Halbjahr 2024 ausgeführt.

Allgemeine Unterhaltsarbeiten

Der Bereich Projektierung und Bau begleitete für die Liegenschaftsverwaltung diverse Unterhalts-, Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten.

Amt für Tiefbau und Verkehr

Allgemeines

Das Amt für Tiefbau und Verkehr (ATV) kümmert sich mit seinen vielfältigen Aufgaben und Kompetenzen um die städtische Infrastruktur und stellt den Unterhalt, die Planung sowie den Bau und Betrieb sicher. Es sorgt für einen sicheren Verkehr für sämtliche Verkehrsteilnehmende, pünktliche Stadtbusse, gepflegte Wälder und Wiesen, fließende Gewässer und eine saubere Stadt. Offen, tatkräftig und persönlich.

Weiterentwicklung und strategische Ausrichtung der Organisation Amt für Tiefbau und Verkehr

Am 1. Januar 2022 wurde das Amt für Tiefbau und Verkehr (ATV) neu aufgestellt, indem das bisherige Tiefbauamt, der Werkhof sowie die Dienststellen Stadtgrün und Friedhof zusammengeführt wurden. Mit der Arbeitsaufnahme von Sascha Bundi als neuem Amtsleiter und Stadt-Ingenieur im August 2022 konnten konkrete Schritte zur Weiterentwicklung der Organisation definiert und umgesetzt werden. Insbesondere wurde die bestehende funktionale Aufbauorganisation gezielt in eine prozessorientierte Organisation umgewandelt. Diese kombiniert die klassische hierarchische Struktur mit dem Prozessmanagement und legt den Fokus auf Personen, Rollen und Funktionen. Die Geschäftsleitung des ATV ist überzeugt, dass diese Weiterentwicklung der Organisation wertvolle Schritte zur Modernisierung der Verwaltung ermöglicht, sei es im operativen oder organisatorischen Bereich, bei der Digitalisierung administrativer Prozesse oder bei der zielgerichteten Verwaltungssteuerung.

Dieser Ansatz unterstützt dabei, die Arbeiten möglichst effizient und auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger auszurichten. Im Jahr 2023 standen besonders Projekte wie die Aufwertung der Innenstadt und ein modernes Mobilitätskonzept mit einer ganzheitlichen Betrachtung der Verkehrslage im Vordergrund. Um die Bevölkerung auch aktiv in die Planung von Vorhaben miteinzubeziehen, führte das Amt für Tiefbau und Verkehr im Rahmen von Mitwirkungsverfahren mehrere Informationsveranstaltungen durch und stellte eine Online-Plattform zur Mitwirkung bereit. Mit über 1200 Stimmen, über 500 Kommentaren und 500 Besuchenden darf dieses neue Vorgehen als erfolgreich bezeichnet werden.

Der ganzheitliche Betrachtungsansatz zur Stadtentwicklung schafft eine Balance zwischen unterschiedlichen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern, Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Besucherinnen und Besuchern und soll für eine nachhaltige, lebenswerte Stadt sorgen.

Aktiv gegen den Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel in der Schweiz erreichte im Jahr 2022 einen Höchststand und hat im Jahr 2023 erneut einen Rekordwert erreicht, wie der aktuelle Fachkräftemangel Index Schweiz der Adecco Gruppe Schweiz und des Stellenmarkt-Monitors Schweiz der Universität Zürich zeigt. Ingenieurtechnische Berufe, Bauführer und Poliere gehören zu den am meisten gesuchten Berufen (siehe Baublatt vom 28.11.2023).

Diese Umstände und Herausforderungen betreffen auch das ATV, das zu Beginn des Jahres 2023 rund 500 offene Stellenprozente verzeichnete. Im Laufe des Jahres kamen weitere 700 Stellenprozente aufgrund von Fluktuationen wie beispielsweise Pensionierungen und Stellenwechseln hinzu. Im Jahr 2023 konnten rund 930 Stellenprozente wieder besetzt werden. Die verbleibenden offenen Stellen werden weiterhin mit grossem Einsatz rekrutiert. Unbesetzte Stellen führen zu geringerer Arbeitsleistung oder müssen, wo möglich, mit externer Unterstützung erbracht werden. Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 drei Lernende im Amt ausgebildet, drei Praktikumsplätze als Passerelle zum Start einer Hochschulausbildung angeboten oder um Praxiserfahrung für den Arbeitseinstieg zu sammeln. Auch konnte zwei jungen Menschen aus dem 2. Arbeitsmarkt die Möglichkeit geboten werden, bei uns Berufserfahrung zu sammeln.

Kommissionen

Verkehr und Mobilität

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu 3 Sitzungen und behandelte aktuelle Themen im Bereich Verkehr und Mobilität und die politischen Vorstösse. Der Legislaturwechsel mit dem Wechsel des Stadtratsitzes im Department für Bau und Verkehr und die Neubesetzung durch zwei neue Kommissionsmitglieder prägten die Arbeit der Kommission. Ein weiterer Schwerpunkt war das am 11. Mai 2022 von der Bevölkerung gutgeheissene Vorhaben zur Umgestaltung und Sanierung der Strassenräume in der Innenstadt. Die Fachkommission wurde in diesem Grossprojekt als Begleitgremium eingesetzt, um den zielführenden Ablauf des Mitwirkungsprozesses sicherzustellen.

Mobilität und Planung

Die Abteilung Mobilität und Planung ist zuständig für die langfristige Planung, Priorisierung und Koordination aller Projekte des Amtes für Tiefbau und Verkehr. Zudem ist die Abteilung als Werkeigentümerversprecherin für Strassen und

Kanalisationen für die Zustandserfassung der städtischen Strasseninfrastrukturen, Entwässerungsanlagen sowie Fließgewässer verantwortlich und plant deren Erhaltung. Ebenso lenkt und beaufsichtigt sie den Transportauftrag zum Betrieb des Stadtbusses.

Stadtbus

Der Fahrplan des Stadtbusses blieb 2023 gleich wie im Vorjahr. Dies bedeutete auch, dass der Versuchsbetrieb mit der Verlängerung der Linie 5 (Im Alexander – Bahnhof – Walzmühle) Richtung Walzmühle sowie der Taktverdichtung auf dem Abschnitt Bahnhof – Langfeldkreisel ins vierte Jahr ging.

Im Gegensatz zum Stadtbus-Fahrplan kam es beim Transportbeauftragten des Stadtbusses 2023 zu einer bedeutenden Veränderung: Zeitgleich mit dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2023 übernahm die BUS Ostschweiz AG den Betrieb des Stadtbusses Frauenfeld von der Post-Auto AG. Letztere war seit 2001 für den Stadtbusbetrieb verantwortlich. Die BUS Ostschweiz AG wird im Auftrag der Stadt bis 2033 die Transportleistungen für den Stadtbus erbringen.

Sie konnte sich 2022 in einem öffentlichen Submissionsverfahren mit ihrer Offerte gegen vier Konkurrenzangebote durchsetzen. Dank des Engagements aller Beteiligten, insbesondere des Fahrpersonals, ist der Betreiberwechsel im Dezember 2023 erfolgreich verlaufen. Den Herausforderungen im Jahr 2024 darf deshalb mit Zuversicht entgegen gesehen werden: Im Frühjahr werden fünf neue Hybridbusse die Stadtbusflotte ergänzen. Ende 2024 folgt dann die Inbetriebnahme von zwei modernen Batteriebusen.

Zahlen und Fakten

Im Fahrplanjahr 2023 transportierte der Stadtbus Frauenfeld rund 2,32 Mio. Fahrgäste. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von knapp 9 Prozent. Damit haben sich die Fahrgastzahlen nach Aufhebung der Corona-Schutzmassnahmen weiter erhöht. Das Vor-Corona-Niveau mit 2,38 Mio. Fahrgästen im Fahrplanjahr 2019 konnte allerdings noch nicht ganz erreicht werden. Im Vergleich zum Fahrplanjahr 2022 ist die Reihenfolge der nachfragestärksten Stadtbuslinien unverändert geblieben. Mit 717 000 beförderten Fahrgästen wurde wiederum auf der Linie 2 (Sandbühl – Flurhof) die stärkste Nachfrage verzeichnet. Die Plätze zwei und drei belegen die Linien 1



Der Stadtbus unterwegs im ländlichen Gebiet.

(699 000 Fahrgäste) und 3 (317 000 Fahrgäste). Mit 13 % resp. 11 % verzeichneten die Linien 1 und 31 die höchsten Wachstumsraten aller Stadtbuslinien.

Das Nachttaxi befördert nach Einstellung des Stadtbusbetriebs ab 22 Uhr bis Mitternacht die Stadtbus-Fahrgäste im Halbstundentakt mit Sammeltaxis vom Bahnhof nach Hause. 2023 machten insgesamt 10 005 Fahrgäste von diesem Angebot Gebrauch. Damit nahm die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr um gut 10 % zu. Wie beim regulären Stadtbusangebot wurde auch beim Nachttaxi das Niveau von vor der Corona-Pandemie noch nicht erreicht. 2019 benutzten mit 10 829 Fahrgästen letztmals mehr als 10 000 Personen ein Nachttaxi.

Öffentlicher Regionalverkehr

2023 traten gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Fahrplan-Änderungen in Kraft. Die für Frauenfeld relevanten Anpassungen beschränkten sich auf die Linie 838 nach Weinfelden. Diese wurde um eine zusätzliche Frühverbindung ergänzt.

RailFair, Bahnhof-Patenschaft der SBB

Die Bahnhofpatinnen und -paten standen im Jahr 2023 an 275 Tagen in Zweierteams insgesamt 1650 Stunden im Einsatz. Davon fanden 219 Einsätze tagsüber und 56 zur Abendzeit ab 18 Uhr statt. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Dachverband für Freiwilligenarbeit Frauenfeld (DaFa) konnte die zuständige Person für die Betreuung und Einsatzorganisation der Bahnhofpatinnen und -paten neu besetzt werden. Ende 2023 leisteten 10 engagierte Freiwillige den Bahnhofkunden Hilfe und sorgten für ein erhöhtes Sicherheitsgefühl am Bahnhof.

Die Bahnhofpatinnen und -paten haben auch an zwei nationalen SBB-Kampagnen mitgewirkt: im Frühjahr und Sommer zum Thema Fahrverbot und im Dezember zum Thema Trick- und Taschendiebstahl.

Industriegleisanlagen

Der geplante Ausbauschnitt 2035 der SBB war 2023 ein Thema. Das Plan- und Genehmigungsverfahren ist für 2024 vorgesehen. Der Aufwand für den Unterhalt der Industriegleisanlagen blieb im Jahr 2023 im budgetierten Finanzrahmen.

Die Bewirtschaftung der städtischen Industriegleisanlagen wird weiterhin durch die Rechtsberatung von Dr. Frank Furrer, Uitikon, der auch als Generalsekretär des Verbands Schweizerischer Anschlussgleise-Privatgüterwagenbesitzer (VAP) amtiert, unterstützt.

Über die Industriegleisanlagen wurde folgende Anzahl Güterwagen den Betrieben zugestellt:

	Anzahl Wagen		
	2021	2022	2023
Industriegleis Langdorf (Pasta Premium AG, Keller-Stahl AG, Müller Gleisbau AG, Stadler Rail, Stauffer Schienen- und Spezialfahrzeuge)	266	393	281
Industriegleis Paulisgut (Denner-Verteilzentrale, Militär-Verladerampe, Iasa AG, Müller Recycling AG, Müller Gleisbau AG, Paketpost)	16 047	28 103	30 620

Abwasser- und Entwässerungsanlagen

Seit 2022 und bis Ende 2024 wird der bauliche Zustand der öffentlichen Abwasser- und Entwässerungsanlagen (Kanalisation) untersucht. Hierfür wurden die bestehenden Grundlagen des Geoinformationssystems überarbeitet und aktualisiert. Anschliessend werden die bestehenden Abwasser- und Entwässerungsanlagen nach gründlicher Reinigung mit dem sogenannten «Kanal-TV» auf ihren baulichen Zustand hin überprüft.

Insgesamt werden auf diese Weise 121,7 km Schmutzabwasserkanäle und 62,8 km Regenabwasserkanäle der Stadt Frauenfeld unter die Lupe genommen. Ferner geht es um 3215 Schmutz- und 1345 Regenabwasserschächte. Bis Ende 2023 sind zirka 70 % der Anlagen im Rahmen des Projektes gereinigt und aufgenommen worden. Die restlichen 30 % folgen 2024. Bemerkenswert an diesem Prozess ist, dass die Auswertung der Videoaufnahmen vom Inneren der Kanalisation auf 3D-Vision mittels künstlicher Intelligenz erfolgt. Dies ermöglicht eine moderne und zuverlässige Erkennung, Lokalisierung und Quantifizierung aller Schäden an den städtischen Abwasserkanälen. Den städtischen Ämtern stehen die Ergebnisse als georeferenzierte Daten zur Verfügung, welche in das Online-Kartenportal (Geoportal) eingepflegt werden können.

Die hohe Genauigkeit und Verfügbarkeit der Daten ermöglicht eine Reinigungs- und Sanierungsplanung der Entwässerungsanlagen, welche möglichst effizient und auf andere Arbeiten abgestimmt durchgeführt werden kann. So kann die Stadtverwaltung die wichtige Funktion dieser Anlagen sowie den Investitionswert optimal schützen.

Projekte und Bau

Die Abteilung Projekte und Bau koordiniert und baut Verkehrswege, Entwässerungsanlagen und Gewässer. Sie ist dafür besorgt, dass die Baustellen auf öffentlichem Grund mit bester Qualität und möglichst geringen Einschränkungen für die Bevölkerung und die Verkehrsteilnehmenden ausgeführt werden können. Zudem koordiniert die Abteilung diverse Infrastrukturprojekte im öffentlichen Raum.

Verkehrsordnungen

Neben mehreren kleinen neuen Verkehrsordnungen wurde im Gebiet Industriestrasse, Gaswerkstrasse, südlich der Eisenwerkstrasse das Projekt für eine neue Tempo-30-Zone erarbeitet. Die öffentliche Auflage sowie die Umsetzung erfolgen voraussichtlich 2024.

Projekte

Folgende vier Projekte von Gemeindestrassen, inklusive Entwässerungsleitungen, wurden 2023 bearbeitet:

- Gachnangerstrasse (Hagenbucherstr. bis Siedlungsende),
- Häberlinstrasse (Oberwiesenstr. bis Bürgerholzstrasse),
- Junkholzstrasse (Blumenstrasse bis Siedlungsende),
- Kirchweg Gerlikon sowie Scheuchenstrasse (Häberlinstrasse bis Maiholzstrasse).

Die budgetierten Projekte Moosweg (Zürcherstrasse bis Wellhäuserweg) und Sanierung Wellenbergstrasse/Loostrasse konnten u. a. wegen Personalengpässen nicht bearbeitet werden.

Folgende zwei Wasserbauprojekte konnten weiterentwickelt werden:

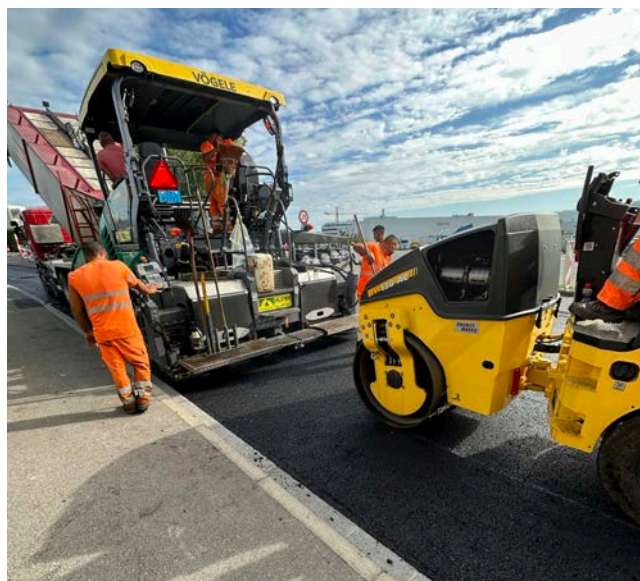
- Stadtbach (Auflageprojekt); Abschnitt bei Rieser + Vetter,
- Hochwasserschutzprojekt; Gebiet Junkholz, Gerlikonerstrasse bis Murg.

Folgenden zwei Brückensanierungsprojekte wurden für die Ausführung im Jahr 2024 vorbereitet:

- Stammerausteg
- Brücke sia-Kanal
- Brücke Häberlinstrasse

In Koordination mit dem Kantonalen Tiefbauamt Thurgau wurden drei Strassenprojekte bearbeitet:

- Zürcherstrasse/Bahnhofstrasse; Abschnitt Tower-Kreisel bis Erchingerstrasse
- Schaffhauserstrasse (Auflageprojekt); Abschnitt Schaffhauserplatz bis Sonnenhofstrasse
- Schaffhauserplatz (Auflageprojekt); Anpassung der Bushaltestelle an das Behindertengleichstellungsgesetz BehiG



Belagsarbeiten an der Langdorfstrasse.

Beim Vorhaben zur Sanierung der Oststrasse durch das Bundesamt für Strassen (ASTRA) konnte das Amt die Interessen der Stadt Frauenfeld einbringen.

Bau

Auf folgenden vier Gemeindestrassen erfolgten Sanierungen der Verkehrsflächen, Entwässerungsanlagen und Werkleitungen:

- Bühlwiesenstrasse und im Rötelimoos
- Langdorfstrasse, Kreisel bis Autobahn
- Pfaffenholzstrasse, General-Weber-Strasse bis Obere Weinackerstrasse
- Ulmenstrasse Ost sowie Wellenbergstrasse im Weiler Ergaten

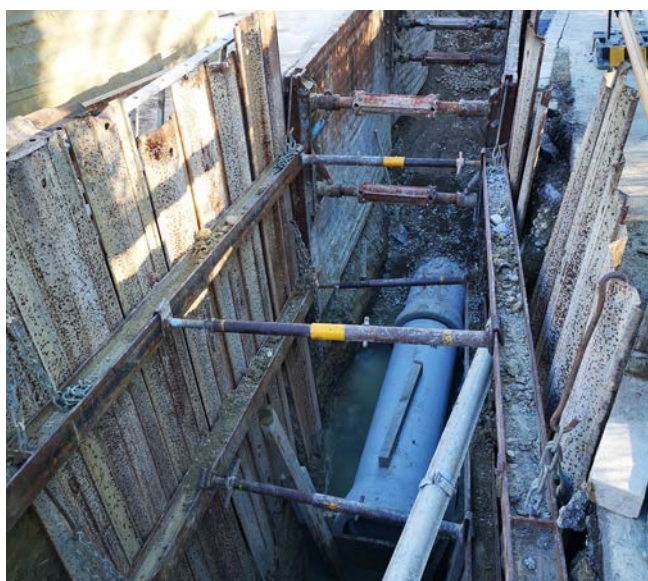
Die Deckbeläge werden 2024 eingebaut.

Auf folgenden drei Gemeindestrassen konnte der Deckbelag eingebaut werden:

- Dreispitzstrasse
- Scheizelstrasse/Im Weberlisrebbeg
- Spielwiesenweg

Auf der Breitenstrasse im Abschnitt Kehlhofstrasse bis Militärstrasse wurde eine minimierte Belagssanierung (Vorhaltungsmassnahme) durchgeführt.

In Zusammenhang mit den Sanierungen der öffentlichen Entwässerungsanlagen und Strassenneubauten werden jeweils gleichzeitig für die privaten Eigentümer die Liegenschaftsentwässerungen instand gestellt. Dies erfolgte auf Kosten der privaten Eigentümerinnen und Eigentümer.



Entwässerungsarbeiten an der Ulmenstrasse.

Die Bushaltekanten am Bahnhofplatz mussten im laufenden Betrieb an die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) angepasst werden. Sie entsprechen damit den gesetzlichen Vorgaben für einen barrierefreien Zugang und konnten bereits wieder zur Nutzung freigegeben werden.

Koordiniert mit den Werkleitungserneuerungen an der Thundorferstrasse wurde die vierte Etappe der Entwässerungsleitung Chappenzipfel bis Broteggstrasse erstellt.

Wegen eines Wasserleitungsbruchs in der Spannerstrasse mussten zusammen mit der neuen Wasserleitung der Strassenbelag und die teilweise unterspülten Randsteine erneuert werden. Wegen dieser aufwendigen und dringenden Arbeiten mussten die Bevölkerung und die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer teils massive Einschränkungen hinnehmen. Um die Auswirkungen des Ausweichverkehrs möglichst gering zu halten, wurden eine grossräumige Verkehrsleitung eingeführt und auf stark betroffenen Strassen zeitlich befristete Geschwindigkeitsreduktionen eingeführt.

Folgende Baustellen werden über den Jahreswechsel hinaus betrieben und erst in den kommenden Berichtsjahren abgeschlossen:

- Obere Weinackerstrasse, Spital-Kreisel bis General-Weber-Strasse (2024)
- Bergliweg West (2024)
- Schaffhauserstrasse, Schaffhauserplatz bis Sonnenhofstrasse (2025)



Entwässerungsarbeiten an der Pfaffenholzstrasse.



Betonrampe an der Pfaffenholzstrasse.



Pflästerungsarbeiten beim Bahnhofplatz.



Erneuerte Holzfigur beim Spielplatz Circus Knie.



Neuer Kombi-Spielturm beim Spielplatz Burgerholz.



Rissanierungsarbeiten mit Heissbitumen an der Ringstrasse.

Abteilung Werkhof und Stadtgrün

Die Abteilung Werkhof und Stadtgrün schafft, pflegt und erhält das Stadtbild, indem sie Strassen und Grünflächen überwacht, betreibt, wartet und unterhält. Dazu gehörten im Jahr 2023 Arbeiten in den folgenden Bereichen zum Wohle der Frauenfelder Bevölkerung.

Öffentliche Anlagen

Die Spiel- und Picknickplätze erfreuen sich grosser Beliebtheit, was sich auch in der Abnutzung der Geräte widerspiegelt. Aus Sicherheitsgründen wurden teils Fallräume mit neuem Rundkies versehen. Die Holzfiguren beim Spielplatz Circus Knie in Gerlikon wurden teils aufwendig repariert und neu gestrichen. Beim Spielplatz Burgerholz konnte ein neuer Kombi-Spielturm erstellt werden.

Unterhalt von Gemeindestrassen und -wegen

An mehreren Gemeindestrassen konnten Belagsreparaturen bei Grabenaufbrüchen der vergangenen Jahre abgefräst und abschliessend mit neuem Deckbelag instand gestellt werden. Diese Arbeiten sind nötig, um die notwendige Stabilität und die angestrebte Lebensdauer zu gewährleisten.

Zur Werterhaltung der Gemeindestrassen, -wege und der Randabschlüsse wurden Einsätze mit dem Heisswassergehärt zur Bekämpfung der Verunkrautung intensiviert. Schadhafte Fugen wurden mit Hochdruck ausgewaschen und mit 1750 kg Vergussmörtel neu gefüllt.

Mittels Belagssanierungen an der Ringstrasse und am Marktplatz konnte der drohende Zerfall der Verkehrsflächen verzögert werden. An weiteren Gemeindestrassen und -wegen konnten werterhaltende Massnahmen wie beispielsweise Rissanierungen mit Heissbitumen vorgenommen werden.

Auf der Brücke Walzmühle wurden Kunststoffbohlen verbaut. Dieser Belagsersatz bietet nebst der längeren Lebensdauer auch einen höheren Gleitschutz als die bisherigen Materialien aus reinem Holz.

Unterhalt von Abwasser- und Entwässerungsanlagen
Spülungen und Aufnahmen von Abwasser- und Entwässerungsanlagen für den Generellen Entwässerungsplan (GEP) wurden so optimiert, dass möglichst viele Synergien mit dem baulichen Unterhalt genutzt werden konnten. Damit reduzierte sich der jährliche Finanzaufwand für externe Aufträge um einen Drittel. Die Schachtreinigungen fanden im üblichen Umfang statt. Beim städtischen Pumpwerk Oberherthen mussten die Steueranlagen erneuert werden.



Neuer Belag auf der Brücke Walzmühle.



Biberdamm beim Tegelbach.



Holzerei mit Unterstützung eines Transporthelikopters.

Unterhalt der öffentlichen Gewässer

Der Unterhalt der Gewässer in städtischer Verantwortung erfolgte im ordentlichen Rahmen. Im Berichtsjahr gab es glücklicherweise keine Wetterereignisse, welche die technischen Infrastrukturen an ihre Kapazitätsgrenze oder an den kritischen Hochwasserpegel brachten. Zur Erhaltung des Hochwasserschutzes wurden die vollen Geschieberückhaltebecken geleert.

Weiterhin können sehr aktive Biber im Gemeindegebiet beobachtet werden. So hat eine Biberpopulation am Tegelbach den Damm fortlaufend vergrössert und versucht, damit ihr Revier zu etablieren. Um diese Aktivitäten an kritischen Stellen im vertretbaren Rahmen zu halten, wird vorrangig versucht, mit präventiven Massnahmen (z. B. Baumschutz) den Einklang zwischen Tier, Natur und Mensch sicherzustellen. Dies erfordert von den Mitarbeitenden oft ein grosses Mass an Fachkenntnis, Erfahrung und Augenmass. Das Vorgehen und die Umsetzung von Massnahmen entsprechen den kantonalen Vorgaben und erfolgen im engen Austausch mit den zuständigen kantonalen Ämtern.

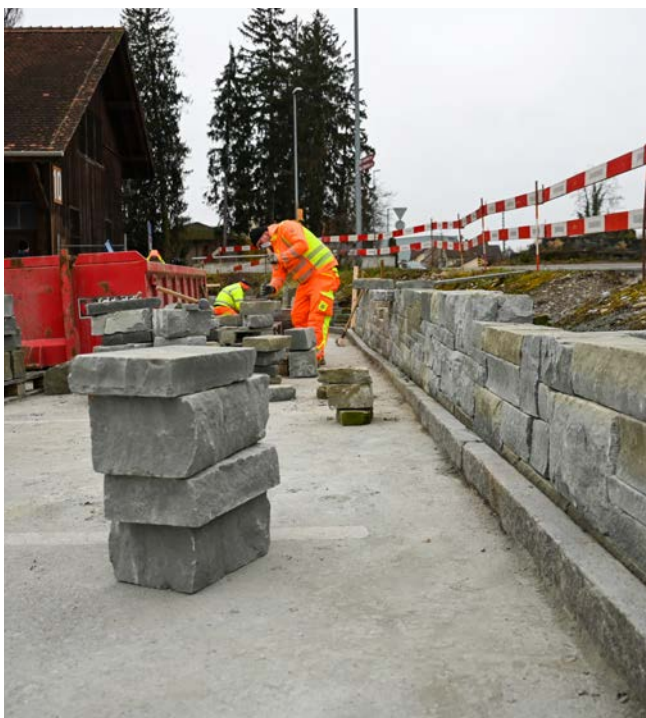
Städtischer Wald

Die Holzerei am Stadtbach prägte im Frühjahr 2023 den städtischen Waldunterhalt. Mehrere von der Eschenwelke befallene Eschen mussten aus Sicherheitsgründen fachmännisch gefällt und aufwendig mit dem Transporthelikopter zu einem Lagerplatz ausgeflogen werden. Diese nicht alltägliche Massnahme musste getroffen werden, da sich der betroffene Bereich in steilem Gelände und eng umgeben vom Siedlungsgebiet befindet. Das Ereignis zog viele Schaulustige aus der Bevölkerung an.

Grünpflege

Klimabedingt beschäftigten uns der Unterhalt und die Erhaltung der bestehenden grünen städtischen Infrastruktur sehr stark. Die hohen Temperaturen im Sommer, verbunden mit den langen Trockenphasen, brachten Stadtgrün und die beauftragten Firmen bei den notwendigen Bewässerungen an ihre Leistungsgrenze. Diese Entwicklung wird sich auch in Zukunft fortsetzen und der personelle und materielle Aufwand werden weiter zunehmen.

Als Folge von Verkehrsunfällen oder wegen rückläufiger Vitalität mussten mehrere Bäume ersetzt werden, so zum Beispiel bei der Allee an der Promenade. Vier an ihrem Lebensende stehende rotblühende Rosskastanien mussten aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Es konnten neue, widerstandsfähigere gelbblühende Kastanienbäume gepflanzt werden.



Aufwertung durch neue Trockenmauer am Unteren Mätteli.



Neupflanzung Kastanien an der Promenadenstrasse.

Projekt Vorteil naturnah 2021 bis 2023

Mit dem Projekt «Vorteil naturnah» konnten während drei Jahren mehr als drei Viertel der geplanten 50 Standorte aufgewertet und zu naturnahen Flächen ergänzt oder ökologisch umgestaltet werden. Mit den ökologischen Aufwertungen konnten unterschiedliche artenreiche Biotope ergänzt oder sogar neu geschaffen werden. An den Gesamtkosten von 132 000 Franken beteiligte sich der Kanton mit 50 000 Franken.

Winterdienst

Im Winter 2022/2023 blieben die Winterdienstseinsätze im üblichen, angenommenen Umfang. Es wurden 22 Einsätze durchgeführt und rund 146 Tonnen Salz ausgebracht.

Abfallsammlung/Unterflurcontainer

An sieben Standorten konnten insgesamt 13 neue Unterflurcontainer (UFC) erstellt werden, vorwiegend bei Neu- und Umbauten auf privatem Grund. Dabei wurde vom Verband der Kehrichtverbrennungsanlage Thurgau (Verband KVA Thurgau) ein Finanzierungsbetrag von rund 82 000 Franken zurückerstattet. Der Bedarf im Stadtgebiet ist noch nicht vollständig gedeckt, weshalb es in den kommenden Jahren weitere neue UFC-Standorte geben wird.

Tierkörpersammelstelle

Der Anfang Oktober 2022 mit Verzögerung gestartete Neubau der Tierkörpersammelstelle fand im Mai 2023 seinen Abschluss. Die Anlage ist danach in Betrieb genommen worden und läuft störungsfrei.

Anlässe und Veranstaltungen

Das ATV unterstützte Anlässe und Veranstaltungen in der Stadt sowie Vorhaben weiterer Stellen der Kantons- und Stadtverwaltung materiell und personell. Mit rund 4 000 eingesetzten Arbeitsstunden trug das ATV einen beachtlichen Teil zur erfolgreichen Durchführung bei über 50 kleinen bis grossen Veranstaltungen und Anlässen bei.

Kreislaufwirtschaft: Bring- und Holtag

Der Bring- und Holtag in Frauenfeld ist eine Aktion zur Ressourcenschonung und Verbesserung der Kreislaufwirtschaft. In den Fahrzeughallen des Stadtbusses fanden 2023 erstmals zwei Veranstaltungen statt. An beiden Tagen konnten viele Gegenstände neue Besitzer oder Besitzerinnen finden. Die doppelte Ausführung war ein voller Erfolg.

Friedhof und Pflanzenproduktion

Die Abteilung Friedhof und Pflanzenproduktion ist für die Pflege und den Unterhalt der Friedhofsanlage sowie für

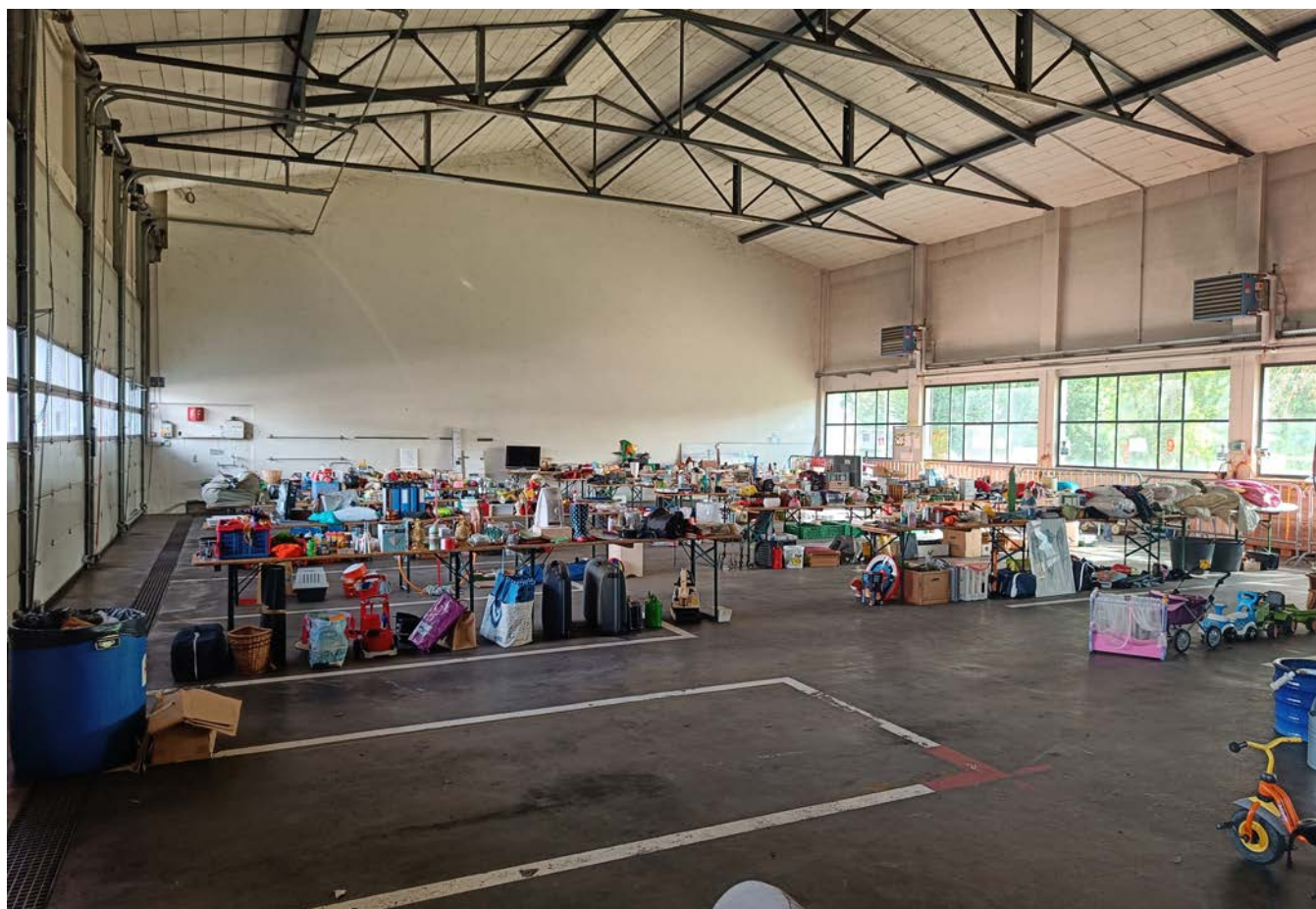
die Bepflanzung der Familiengräber zuständig. Ebenso obliegt ihr die Abholung der Verstorbenen auf dem Stadtgebiet und in 15 Aussengemeinden sowie die Betreuung der Aufbahrungen. Die Mitarbeitenden begleiten Beerdigungen und Abschiedsfeiern und stehen im engen Austausch mit den Kirchen und Pfarrpersonen.

Auf den Friedhöfen wurden insgesamt 205 Beisetzungen (Vorjahr 193) vorgenommen, davon 172 Urnenbeisetzungen (155) und 33 Erdbestattungen (38). Auf den Friedhof Oberkirch entfallen 182 Beisetzungen (184), auf jenen in Kurzdorf 23 (9). 66 verstorbene Einwohnerinnen und Einwohner von Frauenfeld (Vorjahr 69) wurden auswärts beigesetzt.

Für diverse Anlässe der Stadt sowie insbesondere für kantonale und nationale Veranstaltungen werden Kübelpflanzen bereitgestellt, ebenso Blumensträuße für Ehrungen und Anlässe. Auch der Saison-Floor für die städtischen Blumenrabatten wird produziert, und Pflanzen für die Innenbegrünung der städtischen Empfangsstellen werden bereitgestellt.



Aufwertung Dachgalerie bei der Ausfahrt des unterirdischen Kreisels Richtung Rosenegg.



Bring- und Holtage 2023.

Vermessung / Geoinformation

Allgemeines

Die Dienstleistungen für die Stadt Frauenfeld im Bereich Vermessung/Geoinformation werden von der Firma geotopo ag erbracht. Die Filiale im Amt für Tiefbau und Verkehr an der Schlossmühlestrasse 7 hat die gleichen Öffnungszeiten wie die Stadtverwaltung.

Die Zusammenarbeit zwischen den Ämtern der Stadt Frauenfeld und den Mitarbeitenden der Filiale von geotopo ag war auch 2023 sehr konstruktiv und gut. 3 Mitarbeitende stellen neben ihrer Tätigkeit am Hauptsitz die Betreuung der Filiale an der Schlossmühlestrasse sicher. Damit stand den Kunden und Mitarbeitenden der Stadtverwaltung jederzeit eine Ansprechperson für den Bereich Vermessung und Geoinformation zur Verfügung.

Amtliche Vermessung (AV)

Folgende Anzahl Mutationen wurden bearbeitet:

	2023	2022	2021
Grenzänderungen	16	22	20
Gebäudenachführungen	15	21	14
Total Mutationen	31	43	34

Die Arbeiten im Bereich amtliche Vermessung beschränkten sich 2023 auf die laufende Nachführung.

Bei den Strassensanierungen des Amtes für Tiefbau und Verkehr wurden 2023 die Grenzen zwischen den Privatgrundstücken und den Strassenparzellen für die Bauunternehmer exakt abgesteckt. Dies sorgt dafür, dass die Strassenabschlüsse an der korrekten Position versetzt werden können und somit kein Privateigentum tangiert wird. Diese Arbeiten müssen während des Baus ausgeführt werden und erfordern darum kurze Reaktionszeiten von der geotopo ag. Die Wiederherstellung der Grenzzeichen und Fixpunkte der amtlichen Vermessung erfolgt in der Regel nach dem Einbau der Deckbeläge.

2023 wurde der Prozess bei Baubewilligungen erfolgreich digitalisiert. Dies hatte auch Einfluss auf den Ablauf der Baubewilligungskontrollen der geotopo ag.

Bauvermessung/Schnurgerüst-Kontrolle

2023 wurden bei zirka 65 Objekten das Schnurgerüst abgesteckt oder Absteckungskontrollen durchgeführt. Dies sind zirka 10% weniger als im Vorjahr. Ein Grund dafür war, dass sich die meisten Unternehmer mittlerweile mit Vermessungsinstrumenten ausgerüstet haben und sie Haupt- und Detailabsteckungen oft selbst ausführen. Die

Aufgabe von geotopo ag besteht bei diesem Vorgehen darin, auf der amtlichen Vermessung basierende Baufixpunktnetze als Arbeitsgrundlage für die Unternehmer zu erstellen und deren Hauptabsteckungen zu kontrollieren. Die Schnurgerüstabsteckungen und Kontrollmessungen von Lage und Höhe werden für das zuständige Amt der Stadt protokolliert und ermöglichen die Überprüfung auf Widersprüche zwischen Ausführung und Baubewilligung. Für die Absteckungskontrolle wird geotopo ag in der Regel direkt durch die Unternehmer aufgegeben. Die Aufgebote erfolgen mittlerweile recht zuverlässig, wenn auch oft sehr kurzfristig.

Leitungskataster Abwasser

2023 wurden recht umfangreiche Nachführungsarbeiten ausgeführt. geotopo ag ist dabei auf die Meldungen des Amtes für Tiefbau und Verkehr angewiesen. Diese erfolgten sehr zuverlässig. Die Zusammenarbeit ist sehr gut eingespielt und funktioniert bestens.

Im Pilotgebiet Gerlikon wurden durch eine Spezialfirma Kanal-TV-Aufnahmen mit einem neuen digitalisierten Verfahren ausgeführt. Dieses liefert neben Bildern bzw. Filmen auch geometrische Informationen, welche an geotopo ag abgegeben werden. Dies ermöglicht, die Katasterdaten punktuell zu präzisieren und zu verbessern.

Übrige kommunale Geodaten

Das Geoportal als geografisches Informationssystem für Kunden und Mitarbeitende der Stadt hat sich gut etabliert. Die den berechtigten Benutzenden zur Verfügung stehende Abfrage von Eigentümern von Grundstücken funktioniert leider teilweise nicht befriedigend. Weil diese Abfrage auf einem Dienst des Kantons basiert, gibt es für geotopo ag bzw. für Geoportal keine Möglichkeit zur Verbesserung. Der Kanton hat mittelfristig eine neue Lösung in Aussicht gestellt.

Die Kanal-TV-Daten des oben erwähnten Pilotgebiets Gerlikon wurden ins Geoportal integriert und stehen berechtigten Benutzenden zur Verfügung. Die umfangreichen Daten sind bei der Stadt oder bei geotopo ag nicht lokal gespeichert, sondern werden im Moment einer Abfrage mittels Link von der externen Datenquelle bezogen. Die auf der Website der Stadt beziehungsweise auf dem Geoportal verfügbare Baustellenkarte wird seit 2023 auch von Thurplus mit deren Projekten abgebildet. Als weiterer städtischer Datensatz wurden die Gebiete der Quartiervereine ins Geoportal eingebaut.

GIS-Infrastruktur/Informatik

An der GIS- und Informatik-Infrastruktur wurden im Berichtsjahr keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen.



Departement für Thurplus, Freizeit und Sport

Vorsteher:

**Fabrizio
Hugentobler**
Stadtrat

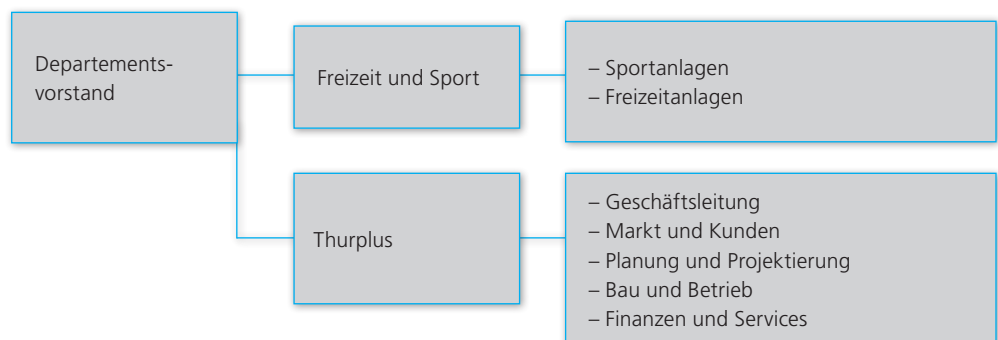
Stellvertreterin:

Stadträtin Andrea Hofmann Kolb

Amtsleitende:

Thurplus: Peter Wieland
Freizeit und Sport: Roman Brülisauer

Organigramm



Kurz notiert

Der Neubau des Hallenbads und dessen Fertigstellung ist sicher das Highlight des Departements Thurplus, Freizeit und Sport für das Jahr 2023. Die über zweijährige Bautätigkeit wurde von der Öffentlichkeit mit grossem Interesse verfolgt. So wurden am Tag der offenen Tür am 12. Dezember bereits am Samstag über 1500 Besuchende in der Schlossbadi empfangen. Die Eröffnung konnte dann wegen technischen Problemen mit der Badtechnik nicht wie geplant einige Tage später stattfinden, sondern musste ins neue Jahr verlegt werden.

Bei Thurplus sorgten der Krieg in der Ukraine, der stetige Wandel in der globalen Energiewirtschaft und die Unsicherheit der Gasversorgung für ein turbulentes Jahr. Erhöhte Energiepreise, die sich auch auf den Rechnungen an die Thurplus-Kundinnen und -Kunden widerspiegelten, hatten Auswirkungen auf die Zahlungsfähigkeit. Mehr denn je war der Kundendienst in diesem Jahr gefordert. Wegen der erhöhten Arbeitsbelastung dauerte die Bearbeitung der Anliegen von Kundinnen und Kunden länger als gewohnt.

Ein Meilenstein für Thurplus 2023 war die Inbetriebnahme des grössten Batteriespeichers im Thurgau. Der 3-Megawatt-Batteriespeicher sorgt für die Integration von erneuerbarer Energie ins Stromnetz und kann Bedarfsschwankungen und Leistungsspitzen im Verteilnetz besser ausgleichen.

Im Oktober wurde mit dem Fernwärme-Ausbau West gestartet. Das bereits bestehende Fernwärmenetz soll von 1,8 auf 10,2 Kilometer ausgebaut werden. Der klare Vorteil für Hauseigentümerinnen und -eigentümer mit einem Anschluss ans Fernwärmenetz ist, dass nicht in ein eigenes Heizungssystem investiert werden muss.

Das Interesse an der Beteiligung an einer Photovoltaikanlage (PVA) war bei der Bevölkerung auch 2023 ungebrochen. Mit dem Dach der Keller-Stahl AG wurde eine weitere Fläche für Solarpanels gefunden. Bereits zwei Jahre zuvor hatte die Firma die Dachfläche für eine Beteiligungsanlage zur Verfügung gestellt. Auf den 700 Quadratmetern der neuen Fläche sollen über 300 PV-Module verbaut werden. Deren Leistung entspricht etwa dem Jahres-Verbrauch von 30 Einfamilienhäusern.

Schlossbadi mit Minergie-P-Eco-Label

Die neue Schlossbadi ist das erste Bad in der Schweiz, das mit dem Minergie-P-Eco-Label ausgezeichnet wurde. Die Badi wird 100% klimaneutral beheizt, denn mit den über 1000 Solarmodulen auf dem Dach können jährlich rund 350.000 Kilowattstunden generiert werden. Für den restlichen Energiebedarf sorgt der Anschluss ans ARA-Fernwärmenetz.

641

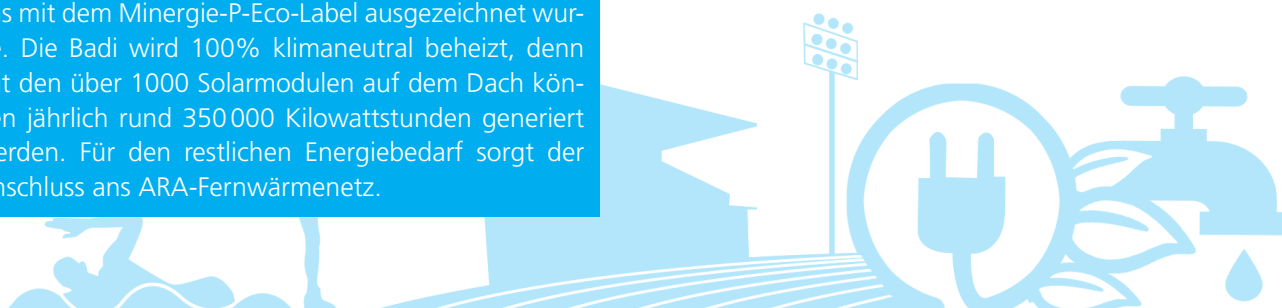
**Photovoltaik-Anlagen im
Netzgebiet von Thurplus**

12 780

**Paar Schlittschuhe
vermietet**

7969

**Kilometer mit dem
Sharemobil gefahren**



Freizeit und Sport

Allgemein

Das Amt für Freizeit und Sport hat im Jahr 2023 verschiedene neue Projekte in Angriff genommen, bei laufenden Projekten wichtige Fortschritte erzielt und auch Projekte abschliessen können. So konnte der Ersatz des Kunstrasens auf der Sportanlage Kleine Allmend mit der Genehmigung durch den Gemeinderat zur Ausführung gebracht werden. Das Projekt «Sanierung Rundbahn und dazugehörige Infrastruktur der Leichtathletikanlage» konnte so weit vorangetrieben werden, dass die Botschaft im Februar 2024 im Gemeinderat behandelt und damit die Grundlage für eine Volksabstimmung geschaffen werden kann. Das Projekt «Gesamtkonzept Freizeit- und Sportanlagen» kann abgeschlossen und in die nächste Phase der Erarbeitung von Masterplan, Einzelprojekten und Priorisierung überführt werden. Das grösste aller Projekte, der Neubau des Hallenbades Frauenfeld, hat das gesamte Administrationsteam und die Mitarbeitenden der Schlossbadi über das ganze Jahr stark gefordert.

Ein grosses Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz, damit die Anlagen den Nutzenden einwandfrei zur Verfügung standen. Ein Dank geht auch an alle, die den Mitarbeitenden mit Verständnis und Respekt begegneten.

Impulsreferat «Vereinsleben heute»

Das Amt für Freizeit und Sport lud alle interessierten Vereinsvorstände und -mitglieder zu einem besonderen Informationsabend ein. Unter dem Titel «Vereinsleben heute» präsentierte Hanu Fehr, erfahrener Vereinscoach und Initiator der kantonalen «Vereinsschmiede», sein Fachwissen und seine innovativen Ansätze für eine erfolgreiche Vereinsarbeit. Rund 35 Personen nahmen am Impulsreferat teil, welches mit dem traditionellen Konfetti-Regen endete. Die Teilnehmenden nutzten den anschliessenden Apéro zum Austausch unter Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertretern.



Impulsreferat «Vereinsleben heute».

Vereins-Jugendarbeit

Die Stadt schätzt die Jugendarbeit der vielen Frauenfelder Vereine sehr. Im Berichtsjahr wurden für 1646 Jugendliche (1630 im Vorjahr) total 65 840 Franken für die Jugendförderung in Vereinen ausbezahlt. Insgesamt wurden Mitglieder aus 34 Vereinen berücksichtigt. Die gemeldete Zahl von jugendlichen ortsansässigen Mitgliedern pro Verein bewegte sich zwischen 2 und 281 Personen.

Jugendleitertreffen 2023

Gut 120 Jugendleiterinnen und -leiter aus rund 30 Vereinen fanden sich am 16. Juni 2023 im Casino zum traditionellen Frauenfelder Jugendleitertreffen ein. Der Anlass wird für alle Vereine mit aktiver Jugendarbeit organisiert. Damit bedankt sich das Amt für Freizeit und Sport im Namen der Stadt bei den Leiterinnen und Leitern für ihren wertvollen Beitrag zur Jugendarbeit.

Sport

Fachkommission für Sport

Die Fachkommission Sport traf sich zu drei Sitzungen. Die Fachkommission befasste sich hauptsächlich mit den Themen Neubau Hallenbad, Gesamtkonzept Freizeit- und Sportanlagen, Ersatz Kunstrasen und Sanierung Rundbahn Sportanlagen Kleine Allmend.

Das Amt für Freizeit und Sport ehrte am 13. März 2023 im Casino Frauenfeld 25 Einzelsportlerinnen und Einzelsportler sowie 31 Teams (inkl. Paare) für ihre Leistungen im Jahr 2022. Stadtrat Fabrizio Hugentobler und Amtsleiter Roman Brülisauer gratulierten allen Sportlerinnen und Sportlern, die insgesamt 16 Sportarten vertraten, zu ihren grossartigen Leistungen und übergaben ihnen ein Präsent. Abgerundet wurde die festliche Ehrung mit Darbietungen von LUCA'S STREETDANCE-SCHOOL und mit einem Apéro für alle.

In Zusammenarbeit mit dem Sportnetz Frauenfeld wurde der «Frauenfelder Sport-Preis» verliehen. Für das Jahr 2022 erhielten die Damen-Mannschaft der Thurgauer Wildwasserfahrer sowie Mathieu Jacquet vom LC Frauenfeld den mit je 1000 Franken dotierten Preis. Mit dem neuen Förderpreis sollen gezielt Frauenfelder Sportlerinnen und Sportler auf ihrem Weg motiviert und unterstützt werden. Dies können Einzelsportlerinnen und -sportler, Paare oder Teams sein, die den Kriterien entsprechen. Die Auswahl gilt für alle, die ihre Sportart in einem in Frauenfeld beheimateten Verein ausüben und Mitglied im Sportnetz Frauenfeld sind.



Sportlerinnen- und Sportlerehrung im Casino.

Facility Management

Das Jahr 2023 stand im Zeichen signifikanter Fortschritte im Bereich des Facility Managements innerhalb der städtischen Verwaltung. Die Verantwortung für den technischen Unterhalt der Liegenschaften, die zuvor überwiegend durch externe Dienstleister erfolgte, wird nun zunehmend in den Zuständigkeitsbereich des internen Facility Management Teams überführt. Ein bedeutender Schritt in diesem Transformationsprozess war die Weiterentwicklung und Implementierung des Ticketsystems im Oktober 2023. Dieses System ermöglicht eine direkte und unkomplizierte Meldung von Anliegen bezüglich städtischer Liegenschaften. Im Zeitraum von Oktober bis Dezember konnten so erfolgreich 134 Tickets bearbeitet werden. Durch diese Massnahmen konnte eine deutliche Steigerung des Servicelevels im Bereich des Facility Managements erreicht werden. Das brachte zudem eine verstärkte Ausrichtung auf die Bedürfnisse und die Zufriedenheit der Nutzenden der städtischen Liegenschaften mit sich. Vor allem die Optimierung der Reaktions- und Bearbeitungszeiten für eingehende Anfragen trägt wesentlich zur Verbesserung der Dienstleistungsqualität bei.

Freizeit

Murg-Auen-Park

Der Murg-Auen-Park wird von der Bevölkerung das ganze Jahr genutzt. Speziell an schönen Tagen ist das flache Murgufer des Parks ein innerstädtischer Strand, der an heissen Tagen beinahe das Freibad konkurrenziert. Der Pavillon konnte an 112 Tagen (im Vorjahr an 110 Tagen) vermietet werden, mehrheitlich an Familien und für Vereinsanlässe. Der Verein «Backen im Park» beteiligte sich an diversen Veranstaltungen. Der Zirkus Stey führte

wiederum den Frauenfelder Weihnachtszirkus auf dem Gelände im Murg-Auen-Park durch.

Stadtgolf

Der Stadtgolf-Parcours verfügt über 13 Löcher, die über die ganze Stadt verteilt sind. Es kann an verschiedenen Orten im Stadtzentrum auf natürlichem Untergrund Golf gespielt werden und gleichzeitig lernt man die Stadt kennen.

Aktiv-Sportwoche

Von der 20. «Aktiv-Sportwoche» profitierten auf der Kunsteisbahn jene Schülerinnen und Schüler, die ihre Sportferien nicht in Wintersportgebieten verbringen konnten. Die Jugendlichen konnten die Kunsteisbahn für 5 Franken eine ganze Woche lang besuchen. Weiter wurden wieder modular buchbare Skitage im Gebiet Chäserrugg angeboten. Die Kinder wurden auf dem Marktplatz abgeholt, den ganzen Tag durch qualifizierte Skilehrerinnen und -lehrer betreut und abends wieder mit dem Car nach Frauenfeld gefahren.

Sport- und Freizeitanlagen

Hallen-, Frei- und Sprudelbad

Das Hallenbad wurde wegen des Neubaus im Oktober 2021 geschlossen. Das Freibad konnte während der Bauzeit nicht genutzt werden, die Freibadtechnik wurde in den Neubau integriert und ebenfalls erneuert. Der Unterhalt des Freibades beschränkte sich auf das Notwendigste. Im Sportbecken wurde die 20 Jahre alte Folie erneuert. Ausserdem wurde das Kinderplanschbecken im Freibad saniert und mit einer Folie ausgekleidet. Rund um das Freibad war der Beton im Aussenbereich sanierungsbedürftig. Er wies vermehrt Stellen auf, an denen die Armierungseisen sichtbar waren.



Schlossbadi: Die neue Aussenansicht.

Ausserdem gab es Abplatzungen und der Beton war teilweise ausgewaschen. Die Sanierung wurde während der Bauphase «Neubau Hallenbad» durchgeführt. Der Eröffnungstermin der Schlossbadi für die Öffentlichkeit musste aufgrund der noch nicht fertiggestellten Bade- wassertechnik auf Mitte Januar 2024 verschoben werden. Die Tage der offenen Tür am 9. und 10. Dezember 2023 konnten erfolgreich durchgeführt werden.

Kunsteisbahn

Während den Sommermonaten nutzten verschiedene Sportvereine die Halle für ihr Training ohne Eis. Dafür wurde der Hallenboden mit Gummipplatten belegt. Nach den Sommerferien standen wieder die Sportschüler und die Sportlerinnen und Sportler der Vereine auf dem Eis. Während der Wintersaison wurden die Halle und das Aussenfeld rege benutzt. Vereine, Schulen, Private, Eislauf- und Hockeybegeisterte teilten sich die Flächen.

Die Eckdaten der Eissaison von September 2022 bis März 2023 (sechs Monate):

- Belegung an Vormittagen vor allem durch Schulen
- öffentlicher Eislauf an den Nachmittagen und an zwei Abenden
- Belegung von 17 Uhr bis 23 Uhr mehrheitlich durch einheimische Clubs
- Vermietung von Schlittschuhen: 12 780 Paare

Sportplatz Kleine Allmend

Die Kleine Allmend ist zur festen Adresse für die Durchführung von Sportlagern und Wettkämpfen geworden wie z. B. die Schweizermeisterschaft U16/U18. Neben den regelmässigen Trainings der einheimischen Clubs fanden auch diverse kommerzielle Fussball-Camps statt und es wurden Trainer- und Schiedsrichterausbildungen des Ostschweizerischen Fussballverbandes durchgeführt.



Schlossbadi: Das neue Kinderplanschbecken.

Kunstrasenplatz

Der Kunstrasenplatz wird vor allem im Winterhalbjahr intensiv genutzt, wenn die Naturrasenplätze möglichst geschont werden sollen. Deshalb wird der Platz im Winter wenn nötig vor dem Training vom Schnee befreit. Im August 2023 hat der Gemeinderat dem Ersatz des 15 Jahre alten Kunstrasens zugestimmt. Die Umsetzung erfolgt bis Ende Juli 2024.

Skatepark

Sporttreibende mit BMX-Fahrrädern, Skateboards und Inlines nutzen den betonierten Skatepark. Viele Nutzende sind Kinder, teilweise in Begleitung von Eltern und Jugendlichen.

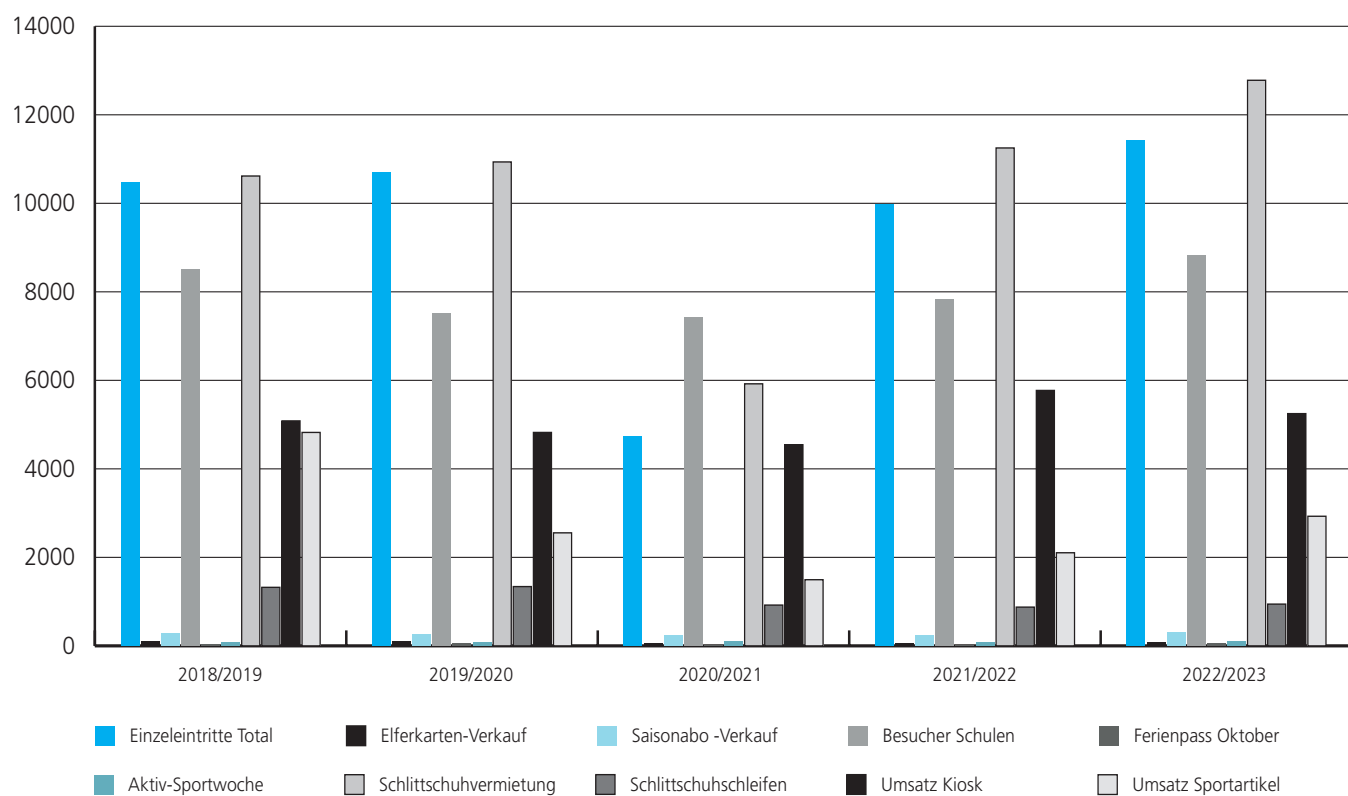
Sportanlage Auenfeld

Die zivilen Benutzungszeiten der Sportanlage Auenfeld sind am Abend durch örtliche Vereine ausgebucht für Handball, Unihockey, Hallenfussball, Faustball, Volleyball, Karate, Badminton und Basketball. Auch die Aussenanlage nutzen die Vereine rege. Die Nachfrage ist ungebrochen gross und die Halle könnte zivil und auch für Lager tagsüber mehr vermietet werden, was aber wegen den Eigentumsverhältnissen und der Nutzung durch die Armee nicht möglich ist.



Sportanlage Kleine Allmend: SM U16 und U18.

Eintrittszahlen der letzten Saisons bei der Kunsteisbahn

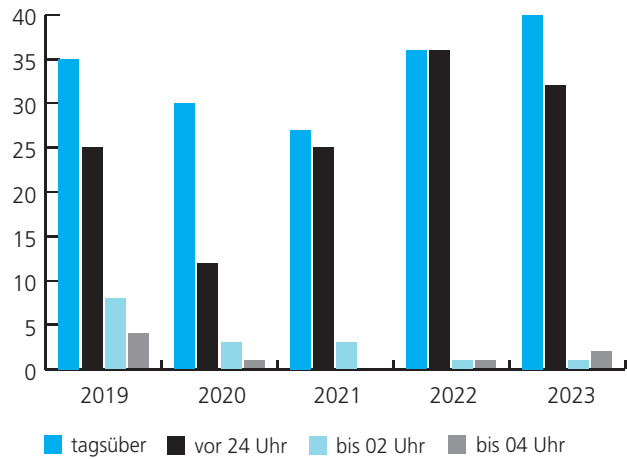


	2018 / 2019	2019 / 2020	2020 / 2021	2021 / 2022	2022 / 2023
Einzelleintritte Total	10 473	10 688	4 734	9 973	11 412
Elferkarten-Verkauf	96	93	55	64	77
Saisonabo-Verkauf	283	267	241	246	297
Besucher Schulen	8 496	7 511	7 427	7 826	8 834
Ferienpass Oktober	34	47	2	21	47
Aktiv-Sportwoche	82	77	104	89	98
Schlittschuhvermietung	10 671	10 935	5 921	11 251	12 780
Schlittschuhschleifen	1 323	1 340	922	876	944
Umsatz Kiosk	5 084	4 823	4 545	5 772	5 248
Umsatz Sportartikel	3 262	2 554	1 495	2 104	2 929

Festhalle Rüegerholz

In der Festhalle Rüegerholz fanden Anlässe wie Konzerte, Partys, Firmenanlässe mit Bankett, Versammlungen, Ausstellungen und sonstige Veranstaltungen statt.

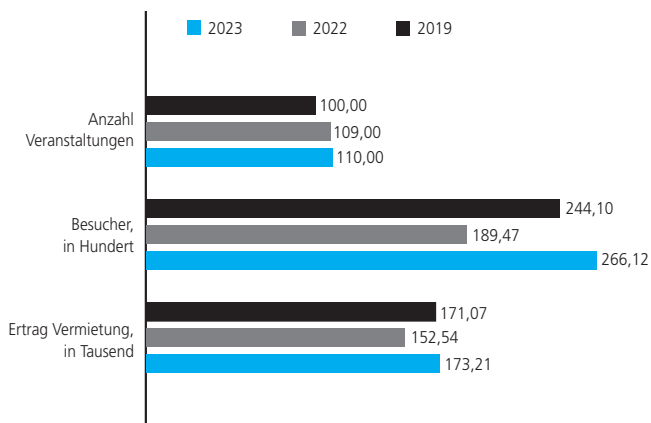
Veranstaltungsende Festhalle



Daneben wurde die Festhalle zwischen den Veranstaltungen regelmässig für Sporttrainings und Meisterschaftsspiele genutzt.

Der Anwohnerapéro Festhalle wurde im November durchgeführt. 24 Anwohnende nutzten die Gelegenheit, ihre Anliegen im Zusammenhang mit der Festhalle direkt bei den Verantwortlichen der Stadt anzubringen.

Jahresvergleich Veranstaltungen Festhalle



Casino

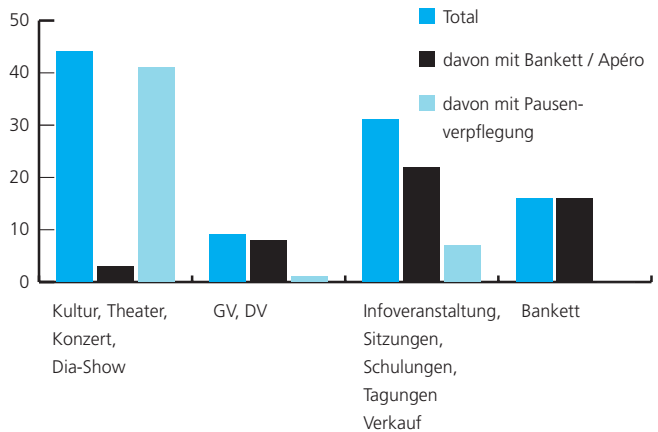
Die Auslastung mit 100 reinen Veranstaltungstagen im Casino war im Vergleich zu den Vorjahren leicht tiefer, mit fast 30 Prozent aber trotzdem auf einem hohen Niveau. Hingegen wurden 2023 18 Probe-, Auf- und Abbautage von den Veranstaltenden gebucht, was doppelt so viele

waren als in den Jahren vor Corona. Die Anlässe und Produktionen waren zum Teil sehr aufwendig, was sich auch am hohen Anteil an verrechneten Personalstunden ablesen lässt. Dieser Einsatz wurde mit einer sehr erfreulichen Besucherzahl von knapp 24 500 belohnt.

Die Mieteranteile und die Verteilung der Veranstaltungsarten waren ähnlich wie in den Vorjahren, wobei Frauenfelder Vereine doch einen Grossteil der Mietenden ausmachen. Einen Nachholbedarf nach der Pandemie zeigen die Zahlen im Kulturbereich mit vielen Theater-, Konzert- und Comedy-Vorstellungen, die fast 45 % der Veranstaltungen ausmachten. Der Wegfall eines langjährigen Mieters aufgrund Geschäftsaufgabe führte zu deutlich weniger Verkaufsanlässen.

Das Betriebsjahr war geprägt von der hohen medialen Präsenz wegen der Abstimmung über den Verkauf der Casino-Liegenschaft im Juni 2023. Die Aufmerksamkeit zeigte sich am erhöhten Interesse am Betrieb bei den Veranstaltenden und Besuchenden. Die öffentlichen Führungen, welche im Vorfeld zur Abstimmung stattfanden, wurden rege genutzt. Viele suchten das persönliche Gespräch.

Veranstaltungsarten im Casino



Zeltplatz Aumühle

Der Campingplatz Aumühle wird durch den Camping- und Caravaning-Club Thurgau (CTG) betrieben. Mit Blick in die Zukunft werden Optionen für den Weiterbetrieb geprüft. Dazu gehören eine mögliche Erweiterung, ein Ersatz des Betriebsgebäudes und die Prüfung der Eigentumsverhältnisse.

Thurplus



Aus der Geschäftsleitung

Herausforderung Energie- und Wasserversorgung

Auch das Jahr 2023 war geprägt vom Krieg in der Ukraine, von internationalen Marktschwankungen, geopolitischen Spannungen und Veränderungen und dem stetigen Wandel in der globalen Energiewirtschaft. Es gab enorme Versorgungssicherheits-Bedenken, und die Gasspeicher in den Nachbarländern wurden auf Anordnung gefüllt. In Deutschland gingen vier LNG-Terminals in Betrieb.

Im Februar 2023 verlängerte der Bundesrat die Pflicht zur Haltung einer Gasreserve für die Schweizer Unternehmen (Sicherstellungsverordnung). Die Verordnung beauftragte die fünf regionalen Gasnetzbetreiber, in den Nachbarländern eine physische Gasreserve von 15 Prozent zu beschaffen. Diese Optionen sollten bei Bedarf einen kurzfristigen Bezug von Gas gegen eine fixe Gebühr ermöglichen.

Diese Rahmenbedingungen brachten ausserordentlich dynamische Veränderungen für die europäischen Gashandelsmärkte, auf denen Thurplus und andere Schweizer Gasversorger ihr Gas beschaffen, und beeinflussten die Energiepreise. Die Folge dieser Entwicklungen waren enorm erhöhte Energie-Beschaffungspreise, die sich insbesondere auf die Stromtarife 2023 auswirkten. Der Kundendienst war dadurch so stark gefordert, dass die Anliegen der Kundinnen und Kunden bedauerlicherweise nicht mehr gemäss dem sonst geltenden Qualitätsanspruch von Thurplus bearbeitet werden konnten.

Die Trinkwasserversorgung funktionierte zuverlässig und stabil. Erfreulicherweise gab es im Jahr 2023 keine grösseren Wasserrohrbrüche zu verzeichnen. Das Leck-Ortungssystem, mit welchem Thurplus Veränderungen im Versorgungsnetz schnell erkennen und damit frühzeitig eingreifen kann, hat sich einmal mehr bewährt.



Thurplus setzte viele Kommunikations-Massnahmen ein, um Fachkräfte zu gewinnen.

Im Jahr 2023 musste der Kanton aufgrund der sehr tiefen Grundwasserstände seinen Krisenstab bereits Anfang des Sommers aktivieren. Aufgrund von diversen Niederschlägen über den Sommer waren allerdings keine Massnahmen notwendig. Für Thurplus bedeuten «tiefe Grundwasserspiegel im Kanton Thurgau» bis dato keine Einschränkungen, da der mächtige Thur-Grundwasserstrom nur sehr langsam auf Trockenheit reagiert. Allerdings stehen die beiden Trinkwasserpumpwerke, welche ca. 95 % des Trinkwasserbedarfs von Frauenfeld decken, im Nutzungskonflikt mit dem Projekt der Renaturierung der Thur, das seit Ende 2023 «Thur3» genannt wird. Dieser Nutzungskonflikt wird Thurplus in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen.

Wegen eines historischen Arbeitskräftemangels auf dem Schweizer Arbeitsmarkt war es für Thurplus eine Herausforderung, geeignete Fachkräfte im Bereich Energieversorgung zu finden. Die Aufgabe der Personalrekrutierung wird zunehmend anspruchsvoller.

Neues Gasreglement auf den Weg gebracht

Der Stadtrat hatte im Herbst 2022 nach öffentlicher Vernehmlassung die Gasnetzstrategie beschlossen. Dieser Beschluss bedeutet, dass es für die Komfortanwendungen (Heizung, Warmwasser, Kochen) in Frauenfeld ab 2040 keine garantierte Gasversorgung mehr geben soll. Prozessgaskundinnen und -kunden soll auch weiterhin eine Gasinfrastruktur zur Verfügung stehen.

Im Juli 2023 hat der Stadtrat Frauenfeld deshalb das überarbeitete Gasreglement mit einer Botschaft an den Gemeinderat überwiesen. Mit den geplanten Änderungen sollen insbesondere die Anforderungen an die Nachhaltigkeit in der Energieversorgung reglementarisch gefestigt

werden. Ausserdem ist eine Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Gase von 10 Prozent auf 20 Prozent sowie eine Vereinfachung der Tarife für die Kundinnen und Kunden beantragt. Thurplus erwartet die Verabschiedung des neuen Gasreglements im Jahr 2024.

Grösster Batteriespeicher im Thurgau

Im Geschäftsjahr 2023 konnte Thurplus einen 3-Megawatt-Batteriespeicher in Betrieb nehmen und ins Mittelspannungsnetz einbinden. Die «Thurplus-Powerbank» ist die grösste im Kanton Thurgau. Insgesamt wurden 1.95 Millionen Franken investiert, die der Gemeinderat zuvor bewilligt hatte. Die hochmoderne Batteriesystem-Lösung wird zukünftig dazu beitragen, dass die Integration der erneuerbaren Energien ins Stromnetz gelingt und Bedarfschwankungen und Leistungsspitzen im Verteilnetz ausgeglichen werden.

Die offizielle Inbetriebnahme wurde am 30. August 2023 mit rund 80 Gästen gefeiert – darunter SolarInvest-Kundinnen und -Kunden, Mitglieder des Gemeinde- und Stadtrates, der Stadtpräsident sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ausbau Fernwärme West erfolgreich gestartet

Nachdem die ökologische Fernwärme im Jahr 2022 von den Frauenfelder Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine Zustimmung von über 84 Prozent erfahren hatte, begann Thurplus im Herbst 2023 mit den Tiefbauarbeiten für den Ausbau der Fernwärmeversorgung. Für diesen Ausbau werden in den nächsten Jahren 30.1 Mio. Franken für das Gebiet Frauenfeld West und 9.9 Mio. Franken für den Ausbau in der Altstadt investiert.

Änderungen in der Geschäftsleitung

Seit November 2023 ergänzt David Toggenburger mit seiner Expertise in den Bereichen Infrastruktur, Gebäude, Energiesysteme und Digitalisierung die Geschäftsleitung von Thurplus als Bereichsleiter Bau und Betrieb.

Fabian Martin, der bisherige Stelleninhaber des Bereiches Bau und Betrieb, wechselte in seine neue Funktion als Bereichsleiter Planung und Projektierung.

Erfolgreiche QMS-Rezertifizierung

Nach einem erfolgreichen Audit wurde das Qualitätsmanagementsystem von Thurplus nach «ISO 9001:2015» rezertifiziert. Mit der Zertifizierung des Managementsystems stärkt Thurplus die Prozesse und fördert die weitere Ausrichtung der Produkte und Dienstleistungen an den Kundenbedürfnissen.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Thurplus nutzte im Geschäftsjahr 2023 verschiedene Kommunikationskanäle, um ihre Kundschaft über das aktuelle Leistungsangebot zu informieren.

Wie in den vorangegangenen Jahren unterstützte Thurplus auch im Jahr 2023 verschiedene Anlässe in der Stadt Frauenfeld in den Bereichen Soziales, Jugend, Sport und Kultur. Mehrere Schulklassen besuchten Thurplus und informierten sich über das Engagement für erneuerbare Energien.

Partnergemeinden nutzen Synergien

Sehr erfreulich gestaltete sich im Berichtsjahr der weitere Ausbau der Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden. Insgesamt konnte Thurplus vier neue Verträge mit Gemeinden über Dienstleistungen in den Bereichen Betriebsführung Gas, Qualitätsmanagement Trinkwasserversorgung sowie über die Integration eines elektrischen Leitungskatasters und Glasfasernetzes in das Geo-Informationssystem LIDS abschliessen.

Bereich Markt und Kunden

Konsequenter Photovoltaik-Ausbau

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden dreizehn weitere Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1,25 MWp fertiggestellt bzw. mit dem Bau begonnen. Damit leistet Thurplus einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Stromproduktion aus Photovoltaik. Die Photovoltaik-Strategie von Thurplus aus dem Jahr 2022 sieht den Zubau von etwa 8 MWp Photovoltaik-Anlagen bis zum Jahr 2027 vor.

SolarInvest

Ende Dezember 2023 wurde auf dem Dach der Keller Stahl AG eine weitere Publikums-Beteiligungsanlage im SolarInvest-Anlagenpool in Betrieb genommen. Die Anlage hat eine Leistung von 140 kWp und eine Fläche von rund 668 m². Das Beteiligungsinteresse bei der Frauenfelder Bevölkerung war enorm, so dass die Anlagenfläche vor Baubeginn vollständig verkauft war.

SolarPlus

Der Zubau von Photovoltaikanlagen nahm in Frauenfeld erfreulicherweise weiterhin enorm zu. 641 Photovoltaikanlagen produzieren aktuell im Netzgebiet von Thurplus Solarenergie und speisen den nicht eigenverbrauchten Strom in das örtliche Verteilnetz ein. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es noch 508 Anlagen. 272 Betreiberinnen und Betreiber von Photovoltaikanlagen verkaufen zusätzlich den ökologischen

Mehrwert aus ihrer Anlage an Thurplus – die Basis für das Produkt SolarPlus. Im Vorjahr waren es noch 218 Betreiberinnen und Betreiber. Mit dem Bezug von SolarPlus unterstützen aktuell 62 Kundinnen und Kunden den weiteren Ausbau der Photovoltaik in Frauenfeld, indem sie einen Anteil von 20, 50 oder 100 Prozent ihres jährlichen Stromverbrauchs in Form von Herkunftsnachweisen als ökologischen Mehrwert aus der Region beziehen.

LadestationPlus

Vom Contracting der kompletten Ladeinfrastruktur in Tiefgaragen über die Rundum-Sorglos-Miete von einzelnen Ladestationen in einem vorhandenen System bis zur komfortablen Abrechnung des Ladestromverbrauchs bietet Thurplus mit dem Produkt LadestationPlus sämtliche Leistungen an, die die Elektromobilität in Frauenfeld durch Ladeinfrastruktur im nicht-öffentlichen Raum unterstützen. Diese Dienstleistungen werden in Kooperation mit dem lokalen Gewerbe erbracht. Die Nachfrage nach dem Produkt LadestationPlus ist weiterhin hoch. Zum Jahresende wurde das Produkt bereits in 33 Tiefgaragen mit einer Kapazität von bis zu 1029 Parkplätzen bei vollständiger Elektrifizierung genutzt. Im Vorjahr waren es noch 11 Tiefgaragen mit einer Gesamtkapazität von 554 Parkplätzen.

Sharemobil

Anfang des Jahres 2023 startete das zunächst auf zwei Jahre befristete Pilotprojekt eines stadteigenen E-Carsharings unter dem Namen «Sharemobil». 113 Nutzende haben sich bereits für Sharemobil registriert, 44 davon sind aktive Nutzende des Angebotes. Das für die Allgemeinheit zur Verfügung stehende Auto wurde im abgelaufenen Jahr 261 Mal gebucht, es wurden total 7969 Kilometer zurückgelegt.

Fernwärme

Nach der Zustimmung der Stimmberechtigten zum Fernwärmeausbau in den Gebieten Frauenfeld West und Altstadt wurden zum Jahresende 2023 entsprechende Vertriebsprozesse aufgebaut. Das Interesse war von Anfang an sehr hoch. Das Beratungsangebot von Thurplus wurde von den Kundinnen und Kunden intensiv genutzt. Innerhalb von nur sechs Monaten wurden bereits 114 detaillierte Anschluss-Offerten erstellt. Aus der erfolgreichen Arbeit des Vertriebs resultierten verbindliche Bestellungen für 54 Fernwärmeanschlüsse, an die über 100 Wohneinheiten angeschlossen sind.

Stromtarife

Die Marktpreise für elektrische Energie für das Lieferjahr 2023 stiegen am Grosshandelsmarkt binnen eines Jahres

um mehr als 600 Prozent! Preisanstiege in dieser Grössenordnung waren bis dahin unvorstellbar. Aufgrund der drei Jahre im Voraus beginnenden gestaffelten Bewirtschaftung des Beschaffungsportfolios für die Grundversorgung musste Thurplus die Preise für elektrische Energie im Basis-tarif vergleichsweise moderat um rund 138 Prozent anheben. Die Preise für die Netznutzung stiegen im Mittel um rund 12 Prozent. Der monatliche Grundpreis sank um 9 Prozent. Das bedeutete für die Haushalts-Kundinnen und -Kunden bei einem Durchschnittsverbrauch von 3700 kWh pro Jahr und einer HT/NT-Verteilung von 45 zu 55 Prozent monatliche Mehrkosten von CHF 33.80 oder rund 50 Prozent, bezogen auf die Gesamtkosten (Energie, Netzkosten und Abgaben).

Gastarife

Die Gastarife wurden zuletzt per 01.10.2022 kalkuliert und per 01.01.2023 lediglich um die Veränderung der CO₂-Abgabe (von 2.169 Rp./kWh auf 2.178 Rp./kWh) und per 01.10.2023 um die Veränderung des Winternetznutzungs-entgeltes (von 0.22 Rp./kWh auf -0.07 Rp./kWh) angepasst. Alle durch Thurplus beeinflussbaren Tarifkomponenten konnten auf niedrigem Niveau stabil gehalten werden.

Verstärkte Nachfrage im Kundendienst

Die gestiegenen Gas- und Strompreise und der Wandel der Energieversorgung stellten für die Kundinnen und Kunden zweifellos eine Herausforderung dar. Sie waren zunehmend besorgt über ihre Energierechnungen, da diese einen bedeutenden Teil des monatlichen Budgets ausmachten. In diesem Zusammenhang stieg die Anzahl der Mahnungen und der Ratenzahlungsvereinbarungen signifikant an.

Die steigenden Kosten führten bei manchen Verbrauchenden auch zu Unmut und Verunsicherung. Die Hauptanliegen der Kundinnen und Kunden waren die Gründe für die Preiserhöhungen, die Vereinbarung von Ratenzahlungsplänen und die Möglichkeiten zur Reduzierung ihrer Energierechnungen. Sie suchten verstärkt den Kontakt zum Kundendienst für weitere Erklärungen und Beratung. Viele Verbrauchende waren auf der Suche nach effizienteren Energienutzungsmöglichkeiten.

Diese Umstände führten zu einem massiv angestiegenen Anrufaufkommen. Die Kundenanliegen konnten aufgrund der Personalressourcen nur verzögert abgearbeitet werden.

Bereiche Planung und Projektierung und Bau und Betrieb

Zielnetzplanung

Um den stetig steigenden Anforderungen an das elektrische Netz von Thurplus gerecht zu werden, wurde im Dezember 2022 von der Geschäftsleitung der Auftrag zur Erarbeitung einer Zielnetzplanung erteilt. Diese ist unabdingbar für die Planung, die Simulation und das Monitoring der elektrischen Netze auf den Netzebenen 5 bis 7. Mit der Beschaffung des EDV-Tools von Adaptricity erhielt Thurplus die Möglichkeit, sämtliche relevanten Informationen, welche sich in verschiedenen Systemen befanden, mit den Last- und Einspeiseprognosen, die aus der Energieperspektive resultieren, zusammenzuführen. Mittels verschiedener Zukunftsszenarien, wie zum Beispiel Ausbau von Energieerzeugungsanlagen oder Aufbau von Ladeinfrastrukturen, ist es möglich, Engpässe im Netz frühzeitig zu erkennen und entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Weiter soll der Bewilligungsprozess der elektrischen technischen Anschlussgesuche und der Niederspannungs-Installationsanzeigen einfließen. Das bietet Thurplus die Möglichkeit, den Bewilligungsprozess zu digitalisieren. Des Weiteren wurden im Zuge der Erarbeitung der Zielnetzplanung auch die Netzregeln erarbeitet und in Kraft gesetzt. Die Netzregeln sind die Richtlinien, die beschreiben, wie die Zielnetzplanung in der Planung und beim Bau umgesetzt wird.

Batteriespeicher

Thurplus nahm im Jahr 2023 ein 3-Megawatt-Batteriespeichersystem in Betrieb. Die Anlage ist die grösste im Kanton Thurgau und kann so viel Energie speichern wie rund 225 000 Handy-Akkus. Knapp 2 Millionen Franken wurden



Im August 2023 nahm Thurplus das 3-MW-Batteriespeichersystem in Betrieb.

investiert, damit die Integration der erneuerbaren Energien ins Stromnetz gelingt und Bedarfsschwankungen und Leistungsspitzen im Verteilnetz ausgeglichen werden können. Durch die starke Zunahme von dezentraler Energieerzeugung und neuen Lasten, wie beispielsweise E-Mobilität und Wärmepumpen, wird es immer anspruchsvoller, den Energiefluss vorherzusagen. In solchen Fällen leistet der Batteriespeicher nun wertvolle Dienste und hilft, das Ungleichgewicht zwischen Einspeisung und Verbrauch zu regulieren. Er speichert die überschüssige Energie und speist diese bei Bedarf wieder ins Netz zurück. Der Batteriespeicher, der sich bei der Transformatorstation Geisschopf befindet, besteht aus 240 Batterien, die in einem Container mit 12 Metern Länge installiert sind. Zum Einsatz kommen Lithium-Eisen-Phosphat-Batterien, sogenannte LFP-Batterien (engl. Lithium Ferrous Phosphate). Sie sind komplett kobalt- und nickelfrei und deutlich nachhaltiger als herkömmliche Batterien. Die Speicherkapazität der gesamten Anlage beträgt 3000 Kilowattstunden, was in etwa dem Jahresverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts entspricht. Die Bewirtschaftung des Batteriespeichers führt die Primeo Energie aus Münchenstein in Zusammenarbeit mit Thurplus aus und stellt die Anbindung an die Energie- und Regelleistungsmärkte sicher.

Fernwärme

Thurplus begann im Oktober 2023 mit dem Fernwärmrohrleitungsbau im Westen von Frauenfeld. Die Bauarbeiten in der Häberlinstrasse, zwischen der Schaffhauserstrasse und der Bürgerholzstrasse, werden in vier Etappen ausgeführt. Die gesamte Trasseelänge beträgt rund 320 Meter. Im Zuge des Neubaus der Fernwärmeleitungen werden teilweise auch die bestehenden Wasserleitungen



Thurplus startete mit dem Ausbau der Fernwärme West und fördert damit erneuerbare Heizungen.

altershalber erneuert. Weitere Bauarbeiten finden in der Scheuchenstrasse, von der Häberlinstrasse bis zur Sonnenhofstrasse und weiter bis zur Oberwiesenstrasse, auf einer Trasseelänge von rund 520 Metern statt. Je nach Witterung werden die Bauarbeiten in der Häberlinstrasse bis ca. Mitte April 2024 beendet sein, in der Scheuchenstrasse bis Anfang Mai 2024.

Ebenfalls wird demnächst mit dem Bau der Energiezentrale auf dem Gelände der Zuckerfabrik begonnen. Von dieser Energiezentrale aus werden die Kundinnen und Kunden im Westen von Frauenfeld zukünftig mit Fernwärme versorgt. Anschliessend werden im Jahr 2024 die Bauarbeiten in der Schaffhauserstrasse folgen, die zusammen mit dem Kanton Thurgau geplant werden, der für die Kantonsstrasse zuständig ist.

Dienstleistungen für Partnergemeinden

Thurplus bietet den umliegenden Partnergemeinden Know-how und Dienstleistungen an. 2023 konnten mit verschiedenen Gemeinden Vereinbarungen über unterschiedliche Dienstleistungen abgeschlossen werden.

So wurde unter anderem per 1. September 2023 die Betriebsführung der Gasversorgung der Gemeinde Hüttwilen übernommen. Thurplus übernahm die Aufsicht über den Bau und den Betrieb der Gasversorgung, die Ausführung von Unterhalts- und Reparaturarbeiten sowie einen ganzjährigen 24-Stunden-Pikettdienst. Die Verantwortung für die hoheitlichen, die finanziellen und energiepolitischen Aufgaben bleibt weiterhin bei der Gasversorgung Hüttwilen.

Mit der Gemeinde Stettfurt bestand bereits eine langjährige Zusammenarbeit im Bereich Betriebsführung Gas. Diese Zusammenarbeit wurde nun im Bereich der Wasserversorgung um eine Betriebsunterstützung im Qualitätsmanagement erweitert mit dem Ziel, die zukünftigen Anforderungen des Amtes für Umwelt des Kantons Thurgau und die Regelwerke des Schweizerischen Verbandes für Gas und Wasser zu erfüllen.

Mit der Gemeinde Warth-Weiningen konnte eine Vereinbarung über die Integration des elektrischen Leitungskatasters der Gemeinde in das Geo-Informationssystem LIDS von Thurplus abgeschlossen werden.

Des Weiteren schloss die Gemeinde Gachnang eine Vereinbarung mit Thurplus über die Integration des FTTH-Netzes der Gemeinde in das Geo-Informationssystem LIDS von Thurplus.

Durchschnittliche Unterbruchszeiten SAIDI

Durchschnittliche Unterbruchszeit SAIDI/Defekte 2019 bis 2023, in Minuten pro Jahr und Kunde/Anzahl Defekte pro Jahr

	2019	2020	2021	2022	2023
Elektrizität SAIDI	13.18	8.85	9.29	6.49	4.20
Gas Unterbrechungen/Defekte	4	7	1	9	1
Gas Unterbrechungen/Defekte (betroffene Anzahl Kundenanschlüsse)	–	–	–	21	1
Trinkwasser Unterbrechungen/Defekte	16	28	18	25	12
Trinkwasser Unterbrechungen/Defekte (betroffene Anzahl Kundenanschlüsse)	–	–	–	179	95
Wärme Unterbrechungen/Defekte	0	0	0	2	8
Wärme Unterbrechungen/Defekte (betroffene Anzahl Kundenanschlüsse)	–	–	–	3	28

¹ Mit dem SAIDI (System Average Interruption Duration Index) wird die durchschnittliche Unterbruchszeit der Versorgung pro Kunde oder Kundin (Messpunkt) berechnet.

$$\text{SAIDI} = \frac{\text{Summe aller Versorgungsunterberechnungen}}{\text{Gesamtzahl aller Verbrauchenden}}$$

SAIDI wird in Zeiteinheiten gemessen, meist in Minuten oder Stunden. Normalerweise wird ein Jahreswert ermittelt.

Pikettdienst

Der Pikettdienst von Thurplus sorgt 24 Stunden, 7 Tage pro Woche für eine sehr hohe Verfügbarkeit der Versorgung der Kundinnen und Kunden mit Strom, Wasser, Gas und Wärme.

Das Thurplus-Pikett-Team hat auch 2023 wieder einen sehr guten Job gemacht. Alle Pikettfälle konnten innerhalb der vorgegebenen Reaktionszeit bearbeitet werden.

Im Jahr 2023 konnte die Reorganisation des Pikettdienstes mit der Anpassung des kleinen Besoldungsreglementes erfolgreich abgeschlossen werden.

Piketttfälle	Anzahl 2023
Wasser	26
Gas	8
Fernwärme	7
Strom	39
Haustechnik	58

Bereich Finanzen & Service

Bereich Finanzen und Service

Das im Jahr 2021 eingeführte Business Intelligence Tool Qlik wurde weiter verfeinert. Schwerpunktmässig wurden die Prozesse im Zusammenhang mit Projekten optimiert. Damit verfügt Thurplus über ein Cockpit, mit welchem jederzeit Projekte, Kosten, Mengen und weitere Kennzahlen abgerufen werden können. Im Jahr 2023 wurde als Pilotprojekt das bestehende Zeiterfassungssystem Calitime durch Abaclock, eine integrierte Lösung von Abacus, eingeführt. Somit kann jetzt in Echtzeit auf alle aktiven Projekte zugegriffen und rapportiert werden. Auch wurden manuelle Erfassungen in verschiedenen Systemen eliminiert. Im innerbetrieblichen Bereich wurden die Prozesse im Zusammenhang mit Debitoren analysiert und standardisiert. Die jährlichen Tariffberechnungen für Strom und Gas sind weiterhin anspruchsvoll und erfordern das abgestimmte Zusammenspiel verschiedenster Komponenten.

Bereich Personal

Im November stiess mit David Toggenburger der neue Bereichsleiter Bau und Betrieb zu Thurplus. Sein Vorgänger Fabian Martin hatte sich entschlossen, den Bereich Planung und Projektierung von Thomas Schiess zu übernehmen, da dieser aus der Firma austrat. Thurplus beschäftigte Ende 2023 insgesamt 62 Mitarbeitende, davon einen Lernenden im Bereich Strom.

Thurplus steht, wie die umliegenden Versorgungsunternehmen, zunehmend vor der Herausforderung, geeignete Fachkräfte zu finden. Thurplus nutzte verschiedene Kommunikations-Kanäle, um die offenen Stellen zu bewerben. Insbesondere die Social-Media-Kanäle wurden stark intensiviert. Auch mit externer Unterstützung gelang es nicht, alle gesuchten Spezialisten zeitnah zu rekrutieren. Dies führte zu personellen Engpässen, insbesondere im Bereich des Verrechnungsprozesses.

Bereich IT

Der Schwerpunkt im Berichtsjahr lag neben der Sicherstellung des reibungslosen Funktionierens der „klassischen“ IT-Applikationen auf dem Abschluss der Überprüfung der eingesetzten Komponenten im Bereich IT und OT. Dies geschah in Zusammenarbeit mit einem externen Experten. Das Ergebnis zeigte einen Sicherheits-Nachholbedarf bei der Früherkennung von potenziellen Angreifern. Die entsprechenden Anpassungen konnten per Ende 2023 vorgenommen werden. Die Systeme sind ab 2024 7 x 24 h durch ein externes Security-Operation-Center überwacht, welches bei Notwendigkeit direkt eingreift.

Bereich Logistik

Das im Herbst 2022 gestartete Projekt «Neues Schliesssystem», welches für alle Aussenanlagen von Thurplus neue Zylinder und Schlüssel oder Badges vorsah, konnte im Sommer 2023, unter Einhaltung des Kosten- und Zeitrahmens, beendet werden. Dabei wurden rund 1400 Zylinder ausgetauscht, grösstenteils durch eigene Mitarbeitende.

Insgesamt 24 Festaktivitäten wurden mit entsprechenden Strom- und Wasserprovisorien bedient. Highlight im Jahr 2023 war das Kantonale Schützenfest.

Die Lager, die aufgrund der unsicheren Beschaffungslage im Jahr 2022 leicht erhöht wurden, konnten im Berichtsjahr 2023 wieder reduziert werden, da sich die Beschaffungslage in den meisten Bereichen normalisierte.

Anlagenverzeichnis	2019	2020	2021	2022	2023
Elektrizität					
Leitungslänge [km]	670	676	676	686	689
davon öffentliche Beleuchtung	238	238	238	241	242
Anzahl Trafostationen	97	97	98	94	96
Anzahl Kabelverteilkabinen	578	577	579	580	583
Anzahl Leuchtpunkte	3387	3447	3471	3512	3586

Fernwärme					
Leitungslänge [m]	9149	9419	9513	9533	10 673

Gas					
Leitungslänge [km]	246	247	247	246	246
Anzahl Druckreduktionsstationen	55	56	56	53	53

Trinkwasser					
Leitungslänge [km]	260	263	262	263	268
Anzahl Reservoirs	10	10	10	10	10
Anzahl Hydranten	959	944	946	946	947

Anlagenverzeichnis Thurplus per 31.12.2022

Kennzahlen Energiewende Thurplus

Erneuerbare Elektrizität	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Anlagen in Frauenfeld Produktion Erneuerbare Energie (per 31.12.)	Anzahl	281	372	464	607	770
Leistung Anlagen in Frauenfeld Produktion Erneuerbare Energie (per 31.12.)	kW	11 648	12 278	13 176	15 468	27 179
Netzeinspeisung Erneuerbare Elektrizität Frauenfeld total	kWh/a	9 158 779	9 200 049	10 015 733	12 155 661	40 278 000
Davon Anteil Photovoltaik	kWh/a	6 306 088	6 926 944	7 223 544	10 160 353	11 846 000
Davon Anteil Kleinwasserkraft	kWh/a	2 852 691	2 273 105	2 792 189	1 995 308	2 806 000
Produktion Erneuerbare Elektrizität Thurplus total	kWh/a	436 907	434 925	611 516	694 363	1 276 925
Davon Anteil Photovoltaik	kWh/a	89 307	129 131	199 368	401 756	825 408
Davon Anteil Kleinwasserkraft	kWh/a	347 600	305 794	412 148	292 607	451 517
Absatz Erneuerbare Elektrizität total	kWh/a	102 296 922	139 388 521	100 240 495	99 093 811	97 493 358
Ökostromkundinnen und -kunden Thurplus	Anzahl	700	694	658	630	593
Anteilsignerinnen und -eigner SolarInvest	Anzahl	71	97	108	191	239
Öffentliche Ladepunkte E-Mobility Thurplus	Anzahl	4	6	6	6	6
Energieabsatz öffentliche Ladepunkte	kWh/a	3 886	8 130	15 785	25 909	31 861

Biogas	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Absatz inländisches Biogas	kWh/a	2 236 436	2 166 714	2 804 070	2 268 654	2 256 131
Biogas-Kundinnen und -Kunden	Anzahl	415	436	442	447	419
CO ₂ -Einsparung	t/a	653	633	743	601	598
Heizöl-Äquivalent	Liter	223 644	216 671	280 407	226 865	225 613

Zusätzlich rund 4300 t CO₂-Einsparung durch inländisches Biogas und importierte naturemade star-Biogaszertifikate.

Fernwärme	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Wärmeabgabe total	kWh/a	4 618 254	4 626 770	6 775 191	6 217 850	6 283 400
Wärmeabgabe Fernwärmering ARA ab Wärmepumpe	kWh/a	3 688 920	3 572 340	4 404 280	3 509 900	3 389 339
Wärmeabgabe Fernwärmering ARA ab Zusatzkessel mit Erdgas	kWh/a	471 940	497 110	794 580	521 650	309 855
Wärmeabgabe Fernwärmering ARA direkt	kWh/a	457 390	557 320	770 690	645 740	824 830
Wärmeabgabe Fernwärme West	kWh/a			805 641	1 540 560	1 759 376
Fernwärme-Kundinnen und -Kunden	Anzahl	11	12	26	26	28
Daraus resultierende CO ₂ -Einsparung	t/a	1 211	1 206	1 371	1 239	1 583
Daraus resultierendes Heizöl-Äquivalent	Liter	414 631	412 966	517 455	467 729	597 355

Umsätze¹ und Absatzmengen	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Thurplus	Mio. CHF	62.2	90.6	85.3	89.5	94.0
Elektrizität	Mio. CHF	28.7	37.5	35.1	40.1	43.7
Gas	Mio. CHF	27.5	29.8	27.4	26.3	35.7
Wasser	Mio. CHF	5.3	7.2	7.2	7.4	7.6
Fernwärme ARA	Mio. CHF	0.7	0.7	0.8	0.7	0.9
Fernwärme West	Mio. CHF	–	–	0.1	0.2	0.3
Sonstige Funktionen	Mio. CHF	–	15.3	14.8	14.9	5.9
Elektrizität Netz	GWh	155	157	159.4	155.1	152
Elektrizität Energie	GWh	166	162	124	121.1	120
Gas, Netz und Energie	GWh	468	474	432	308.1	392
Wasser	Tsd. m ³	2 324	2 435	2 322	2 321	2 334
Fernwärme ARA	GWh	5	5	6	4.7	4.5
Fernwärme West	GWh	–	–	1	1.5	1.8
Heizgradtage Frauenfeld ²	Anzahl Tage	3 126	2 961	3 342	2 689	2 908

¹ Bis 2019 nach Obligationenrecht (OR); ab 2020 nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell (HRM2).

² Mass für den jährlichen Wärmebedarf der Raumheizungen.

Ergebnis ¹	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtergebnis Thurplus	Mio. CHF	6.7	7.7	5.8	10.2	4.6
Betriebliches Ergebnis Thurplus	Mio. CHF	8.3	1.9	1.8	4.4	-2.2
Elektrizität ⁵	Mio. CHF	–	0.8	1.0	1.4	0.2
Gas ⁵	Mio. CHF	–	1.0	0.7	3.3	-2.1
Wasser ⁵	Mio. CHF	–	0.6	0.0	0.0	0.0
Wärme ⁵	Mio. CHF	–	-0.1	0.1	-0.2	-0.2
Sonstige Funktionen ⁵	Mio. CHF	–	-0.3	-0.1	-0.1	0.0

Investitionen. Finanzierung und Eigenkapital	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Nettoinvestitionen Thurplus	Mio. CHF	4.1	2.9	5.9	5.2	3.9
Selbstfinanzierung	Mio. CHF	10.1	4.1	6.8	9.7	4.2
Finanzierungsüberschuss (+) /- lücke	Mio. CHF	6.0	1.1	0.9	4.5	0.4
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	Mio. CHF	9.1	6.8	7.1	8.4	3.3
Eigenkapital per 31.12. ¹	Mio. CHF	58.6	121.6	137.1	142	141.9
Eigenkapitalquote per 31.12. ¹	%	79%	76%	78%	78%	75%

Abgaben und Leistungen an Stadt Frauenfeld	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Abgaben an Gemeinwesen Elektrizität	Tsd. CHF	1891	1894	1939	1889	1803
Abgaben an Gemeinwesen Gas	Tsd. CHF	83	81	91	52	62
Gewinnabgabe Thurplus	Tsd. CHF	–	770	688	683	684

¹ Bis 2019 nach Obligationenrecht (OR); ab 2020 nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell (HRM2).

⁵ Neue Kennzahl, nach Abschreibungen und Gewinnabgabe.

Personal per 31. 12.	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Vollzeitstellen	Stellen	57.2	58.1	55.4	58.5	61.7
Mitarbeitende	Anzahl Personen	58	60	56	61	65
Lernende	Anzahl Personen	2	3	2	3	1
Durchschnittsalter (inkl. Lernende)	Jahre	46.8	44.6	43.4	40.5	42.4

Eigenverbrauch Thurplus ³	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Elektrizität	MWh	136	136	129	111	106
Gas (normiert mit Heizgradtagen ⁴)	MWh	92	80	119	69	20
Wasser	m ³	1009	933	801	907	787
Wärme (normiert mit Heizgradtagen ⁴)	MWh	272	289	302	330	308

³ Büro- und Verwaltungsgebäude an der Gaswerkstrasse, Wohn- und Gewerbeliegenschaft Industriestrasse.

⁴ Normalisierung des klimatischen Einflusses mit dem Ziel, das Heizverhalten darzustellen.

Mural von Cup of Color, Streetart Festival.



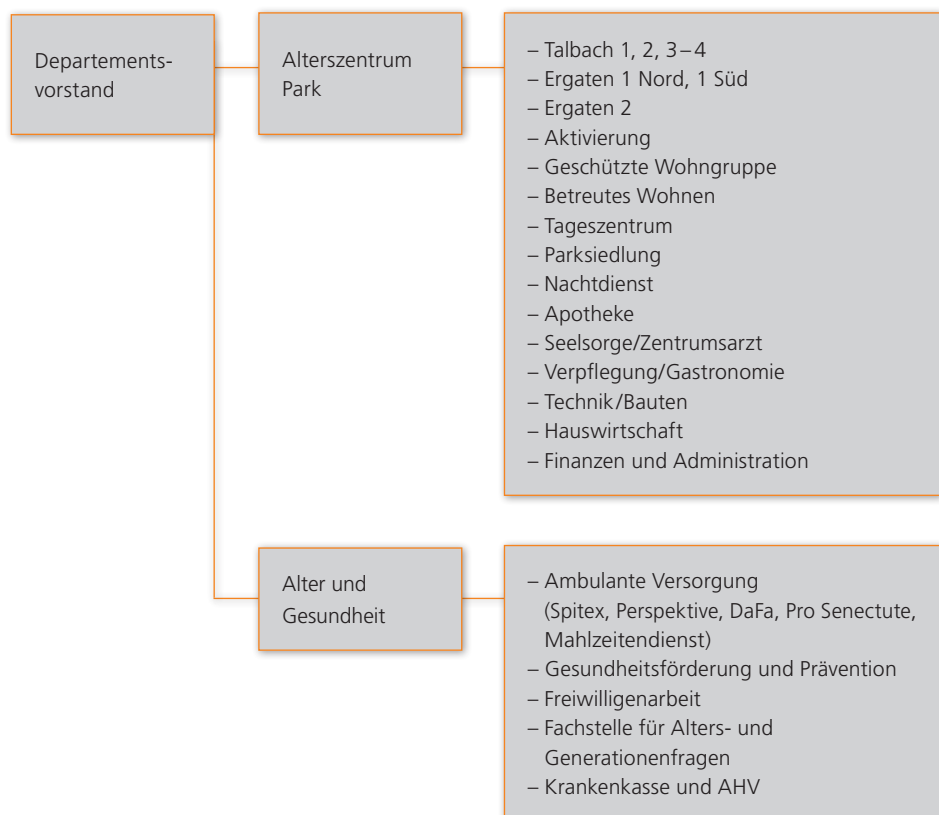
Departement für Alter und Gesundheit

Vorsteherin:
Regine Siegenthaler
Stadträtin

Stellvertreterin:
Vizepräsidentin Barbara Dätwyler Weber

Amtsleitende:
Alterszentrum Park: Michael Tobler
Alter und Gesundheit: Urban Kaiser

Organigramm



Kurz notiert

Im Juni 2023 übernahm Regine Siegenthaler von der abtretenden Stadträtin Elsbeth Aepli Stettler die Leitung des Departementes Alter und Gesundheit. Zudem wechselte im Alterszentrum Park (AZP) die Leitung. Dort leitet Michael Tobler als Nachfolger von Bernhard Liepelt seit April den Betrieb. Während eines Schnuppertages im AZP erlebte die neue Departementsleiterin aus erster Hand, wie der Betrieb funktioniert und wo die Herausforderungen liegen. Der Tag bot Einblick in den Alltag der Heimbewohnenden und Mitarbeitenden und führte zu vielen angeregten Gesprächen. Die Auslastung im Alterszentrum Park war 2023 erneut erfreulich hoch. Der Fachkräftemangel und nötige Investitionen in die Infrastruktur werden das AZP jedoch weiterhin stark fordern. Damit das Alterszentrum Park zukunftsfähig bleibt, wurde die Strategie «AZP 2030» verabschiedet. Die erste Abstimmung zu den baulichen Massnahmen für einen Projektierungskredit wird voraussichtlich 2027 zur Abstimmung vors Volk kommen.

Eine neue Form der Beratung bietet die Abteilung Krankenkasse und AHV des Amtes für Alter und Gesundheit. Jeweils montags stehen Fachfrauen für zwei Stunden der Stadtbevölkerung für Fragen im Stadtlabor zur Verfügung. Das wird gut genutzt und zeigt den Bedarf an einem niederschweligen Angebot in dieser Thematik. Bei den Gesprächen kommen verschiedene Anliegen zur Sprache: Unterstützungsleistungen bei finanziellen Engpässen, administrative Hilfe beim Ausfüllen von behördlichen Unterlagen oder Fragen zu Krankenkassenschulden. Manchmal bewirken auch ein offenes Ohr oder ein Aufzeigen von möglichen Schritten schon eine positive Veränderung.

Am 1. Oktober fanden im Rahmen des Internationalen Tags der älteren Menschen (ITAM) viele Interessierte in den Bürgersaal im Rathaus. Als Gastredner sprach Prof. Dr. Franz Kolland aus Wien über die Potenziale des Alter(n)s. Dem Leiter des Amtes für Alter und Gesundheit, Urban Kaiser, wurde von Alzheimer Thurgau der Fokuspreis für die demenzfreundliche Stadt Frauenfeld verliehen. Das Projekt «BOVIDEM – Gute Lebensqualität mit Demenz» soll ein gutes Leben mit Demenz in Frauenfeld möglich machen. Aufgrund dieses Projekts gibt es heute beispielsweise eine Netzwerkgruppe, die sich zweimal im Jahr zum Austausch trifft. Ebenso wurde der Demenz-Koffer etabliert, der die Bevölkerung für die Thematik sensibilisiert. Ausserdem wurden diverse Schulungen für Unternehmen und engagierte Privatpersonen durchgeführt.

3000

**Gebäude auf
Barrierefreiheit geprüft**

1600

**Stunden Freiwilligenarbeit
geleistet**

96,58

**prozentige Belegung
im Ergaten-Talbach**

Strategie AZP 2030

Nach einem aufwendigen Prozess wurde 2023 die Strategie des Alterszentrums finalisiert. Während drei Jahren wurden Mitarbeitende, Bewohnende, Fachpersonen und Angehörige befragt und die gewonnenen Erkenntnisse in konkrete Handlungsfelder formuliert. Die «Strategie AZP 2030» orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen betagter Menschen und soll das AZP ausrüsten für die nächsten zehn Jahre.



Alterszentrum Park

Im Jahr 2023 nahm die unmittelbare Präsenz von Corona ab, doch die Auswirkungen blieben spürbar. Es entstanden ungeplante Kosten, da zahlreiche personelle Ausfälle – darunter auch langfristige Abwesenheiten – durch temporäre Arbeitskräfte kompensiert werden mussten, denn nicht alle Lücken konnten intern gefüllt werden. Die Hygienestandards blieben bestehen, und Masken waren für Mitarbeitende sowie Besuchende jederzeit verfügbar. Es wurde empfohlen und teilweise angeordnet, bei Erkältungssymptomen eine Maske zu tragen.

Ausfälle in der Pflege und Hotellerie haben den Alltag auf allen Ebenen beeinflusst. Die Berufsmüdigkeit in der Pflegebranche hat diese Situation noch verschärft. Es war schwierig, die ausgefallenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ersetzen. Daher musste auf Personaldienstleister zurückgegriffen werden. Dadurch entstanden zusätzliche Kosten, die sich auf die Rechnung 2023 auswirkten. Dennoch haben flexible, motivierte und einsatzbereite Mitarbeitende auf allen Ebenen ihr Bestes gegeben, um die anspruchsvolle Personalsituation zu bewältigen und den Betriebsalltag auf einem guten Niveau zu halten.

Die Belegung im Alterszentrum Park (AZP) erreichte unterschiedliche Werte. Die Häuser Talbach und Ergaten sowie die Parksiedlung Talacker verzeichneten hohe Belegungszahlen. Das Tageszentrum Talbach und das Betreute Wohnen hingegen erreichten die Erwartungen nicht: Alters- und Pflegeheim Ergaten Talbach 96,58 % (Budget 95 %); Parksiedlung 95,64 % (Budget 96 %); Tageszentrum Talbach 56,77 % (Budget 75 %), Betreutes Wohnen (89,23 % Budget 96 %).

Im Jahr 2023 gab es einige Veränderungen bei der Zentrumsleitung. Bernhard Liepelt, der bisherige Zentrumsleiter, entschied sich für eine frühe Pensionierung. Als sein Nachfolger wurde Michael Tobler eingesetzt, der zuvor die Leitung der Hotellerie innehatte und stellvertretender



Schlüsselübergabe an den neuen Amtsleiter Michael Tobler.

Zentrumsleiter war. Für die Leitung der Hotellerie konnte Corina Haltiner gewonnen werden, die zuvor die Reinigung und anschliessend die Hauswirtschaft im Alterszentrum Park leitete.

Trotz einer hohen Auslastung der Personalressourcen wurde intensiv an der Weiterentwicklung des AZP gearbeitet. Insbesondere wurde der Ausbau des Qualitätsmanagements vorangetrieben, wobei Prozessverantwortliche und Auditoren ausgebildet wurden, um bereichsübergreifende Audits durchführen zu können. Eine Software zur Unterstützung des Qualitätsmanagementsystems wurde evaluiert und wird voraussichtlich im Jahr 2024 installiert.

Die Arbeit an der Strategie AZP 2030 wurde ebenfalls intensiv fortgesetzt und nach einer Vernehmlassung mit den beteiligten Parteien und Gemeinden am 15. August vom Stadtrat genehmigt sowie dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Aus dem allgemeinen Betriebsgeschehen ist Folgendes speziell zu erwähnen:

- Die Bereiche Küche und Restauration wurden erfolgreich zum Bereich Verpflegung und Gastronomie zusammengeführt.
- Das Alterszentrum Park ist der grösste Ausbildungsbetrieb in der Langzeitpflege im Kanton Thurgau.
- Mitte August wurde die Strategie AZP 2030 vom Stadtrat genehmigt und dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme übergeben.
- Sanierungs- und Erneuerungsprojekte verzögerten und verteuerten sich teilweise deutlich wegen der allgemeinen Lieferengpässe und der verschärften Preisentwicklung.
- Auch das AZP ist von den deutlich gestiegenen Beschaffungspreisen betroffen.
- Elsbeth Aepli wurde nach 20 Jahren als Departementsvorsteherin verabschiedet. Regine Siegenthaler hat per 1. Juni 2023 übernommen.



Herbstfest im Alterszentrum Park.

- Ausflüge mit Ross und Wagen wie auch nach Hallau wurden unternommen.
- Traditionelle Anlässe wurden durchgeführt, zum Beispiel die 1. August-Feier oder das Herbstfest.

Die Fachkommission des AZP ist ein beratendes Gremium des Departements für Alter und Gesundheit. In der neuen Legislatur setzt sich die Fachkommission unter der Leitung von Departementsvorsteherin Regine Siegenthaler wie folgt zusammen: Annina Villiger, Gemeinderat Frauenfeld CH, Christian Schmid, Gemeinderat Frauenfeld SVP/EDU, Karin Hollenstein, Gemeinderat Gachnang, Stephan Laube, Gemeinderat Felben-Wellhausen, Beatrice Bachmann, Gemeinderat Thundorf, Christine Bergauer, Geschäftsleitung SpitexCare Win24 AG. Die Fachkommission besteht aus verschiedenen Mitgliedern mit unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen, die gemeinsam beratend tätig sind, um das Alterszentrum Park bestmöglich zu unterstützen und weiterzuentwickeln.

Die Gliederung des weiteren Jahresberichts richtet sich nach der Aufteilung der Jahresrechnung in «Haus Talbach, Haus Ergaten», «Betreutes Wohnen», «Tageszentrum» und «Parksiedlung Talacker».

Haus Talbach, Haus Ergaten

- Das Nachtdienstteam ist neu der Leitung «andere Wohnformen» unterstellt. Das Aktivierungsteam wurde der Leitung Ergaten Talbach unterstellt.
- Die Sanierung des Personenlifts Talbach konnte 2022 abgeschlossen werden, jedoch wurde die Sanierung des Bettenlifts im Haus Talbach aufgrund von Lieferengpässen ins Jahr 2023 verschoben. Die Sanierung konnte im Frühling 2023 verzögerungsfrei abgeschlossen werden.
- Jeannine Kägi hat Anfang Jahr die Pflegedienstleitung Ergaten/Talbach übernommen.
- Sitzungsgefässe wie Gruppenleitersitzungen wurden neu strukturiert. Die Sitzungen werden nach Fach- und Führungsthemen gestaltet.
- Personelle Herausforderungen wie der Fachkräftemangel fordern sehr stark.
- Die konsequente Umsetzung des Absenzmanagements wird in Zusammenarbeit mit dem Personalamt verfolgt.
- Die Betten waren trotz personellen Herausforderungen gut belegt.

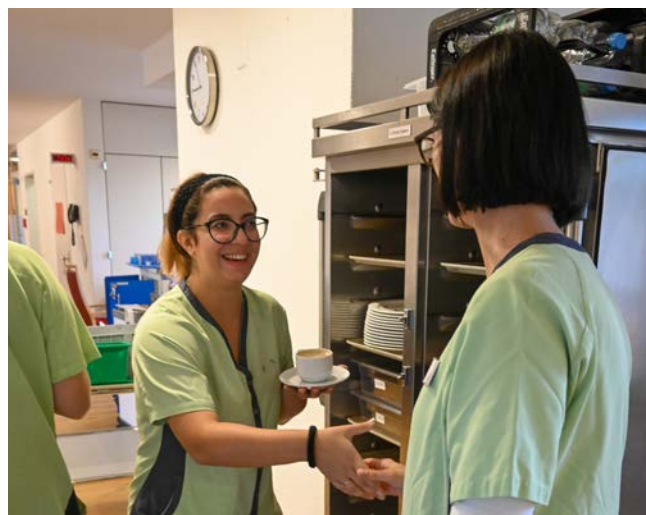
Die folgenden statistischen Angaben bieten einen Überblick über die Belegung, die Anzahl der Bewohnenden sowie deren Herkunft im AZP am 31. Dezember 2023. Zusätzlich werden Informationen zu den Mutationen gegeben.



Bewohnerausflug nach Hallau.



Rösslifahrten nach Matzingen.



Stadträtin Regine Siegenthaler schaut hinter die Kulissen im AZP.

Altersheim

Haus Talbach	2021	2022	2023
Anzahl Einerzimmer	35	35	35
Anzahl Bewohnende	39	40	38
Anzahl Ehepaarwohnungen	3	3	3
Anzahl Bewohnende	4	6	6
Eintritte	7	9	17
Austritte	8	8	13

Pflegewohngruppen

Haus Talbach und Haus Ergaten	2021	2022	2023
Anzahl Betten	115	115	115
Anzahl Bewohnende	109	110	113
Eintritte	71	67	53
Austritte	57	66	50
Durchschnittliche Belegung Altersheim und Pflegewohngruppen in %	90,87 %	95,57 %	96,58 %

Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner (Vertragsgemeinden und Auswärtige; Stand jeweils 31. Dezember 2023)

Gemeinde	2021	2022	2023
Frauenfeld	115	118	113
Felben-Wellhausen	5	3	2
Gachnang	1	1	3
Hüttlingen	1	1	1
Matzingen	2	2	6
Thundorf	1	2	3
Uesslingen-Buch	4	3	3
Warth-Weiningen	2	3	2
Auswärtige, Kanton Thurgau	16	17	16
Auswärtige, ausserkantonale	1	0	2
Total Bewohnende	148	150	151

Betreutes Wohnen

– Im vergangenen Jahr konnte ein neuer Bewohner aufgenommen werden. Allerdings stellte ein nicht belegtes Zimmer eine Herausforderung dar, weil zwei Verlegungen vorgenommen werden mussten. Obwohl es einige Besichtigungen gab, sprach die räumliche Situation nicht alle potenziellen Bewohnenden an.

– Es ist erfreulich, dass sich die derzeitigen Bewohnenden weiterhin wohl und gut betreut fühlen. Ihre Zufriedenheit und ihr Wohlbefinden sind für die Mitarbeitenden von grösster Bedeutung und es wird alles daran gesetzt, ihnen eine angenehme und unterstützende Umgebung zu bieten.

Tageszentrum Talbach

- Im Mai fand der Tag der offenen Tür statt. Rund 40 interessierte Besuchende nahmen teil.
- Die Öffnungstage wurden wegen mangelnder Nachfrage reduziert. Der Freitag wurde zwischenzeitlich nicht angeboten.
- Im August wurde das Angebot in Gachnang an der Veranstaltung «Demenzfreundliche Gemeinde» präsentiert.
- Durch das engagierte Wirken der Pflegedienstleitung und der Leitung Tageszentrum Talbach konnte ab September der Freitag wieder angeboten werden.
- Die Belegungszahlen steigen seither kontinuierlich.

Parksiedlung

- Das Pflege-Team ist seit Frühling vollständig besetzt.
- Auf Unterstützung von temporären Fachkräften konnte verzichtet werden.
- Die erreichte Kontinuität wird von den Bewohnenden geschätzt.
- In der ersten Jahreshälfte gab es einen Rückgang des Spitex-Aufwandes, jedoch stieg dieser im September wieder an. Die Anzahl der Bewohnenden, die im RAI eingestuft wurden, blieb konstant hoch. Auf Wunsch wurden aus pflegerischen Gründen drei Bewohnende in den Ergaten/Talbach verlegt.
- Die Nachtpflegeleistungen nehmen kontinuierlich zu.

Belegung der Wohnungen: Stand 31. Dezember 2023

Wohnungsgrösse	verfügbar	belegt
1-Zimmer-Wohnung	10	8
2-Zimmer-Wohnung	36	32
3-Zimmer-Wohnung	24	24
Total	70	64

Ursprüngliche Herkunft der Bewohnenden (Stand 31. Dezember 2023). Mit Bezug einer Wohnung in der Parksiedlung Talacker erfolgt die Wohnsitznahme in Frauenfeld.

Herkunftsorte	Frauenfeld	Thurgau	andere	Total
Bewohnende	38	16	14	68
Vorjahr	43	17	11	71

Amt für Alter und Gesundheit

Fokuspreis «Demenzfreundliche Gemeinde»

Im Rahmen der jährlichen ITAM-Veranstaltung am Internationalen Tag der älteren Menschen wurde der Stadt Frauenfeld der Fokuspreis von Alzheimer TG übergeben. Im Besonderen Urban Kaiser, Leiter Amt für Alter und Gesundheit, der sich seit über sieben Jahre kontinuierlich um verschiedenste Herausforderungen zum Thema Demenz kümmert. Aus dem Projekt entstand in der Stadt ein anhaltendes Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und ihren Bezugspersonen. Das daraus gegründete Netzwerk «BOVIDEM» mit Vertretungen aus Organisationen und Institutionen bildet einen zentralen Bestandteil. Die Mitglieder treffen sich zweimal jährlich und tauschen sich über neueste Erkenntnisse in der Demenzforschung und aktuelle Trends aus und stimmen ihre Angebote aufeinander ab.

Projekte für Menschen mit Behinderung

Digitale Zugänglichkeitsdaten: In Zusammenarbeit mit Pro Infirmis wurden in der Stadt Frauenfeld über 300 öffentliche Gebäude hinsichtlich ihrer Zugänglichkeit für Menschen mit Beeinträchtigungen erfasst. Die Daten wurden durch zwei Teams, wobei pro Team immer eine Person im Rollstuhl ist, erfasst und auf einer Datenplattform von Pro Infirmis eingegeben. Die Daten sind validiert und werden auf öffentliche Plattformen wie ThurGIS, WebGIS Thurgau, geoportal.ch, search.ch, local.ch und Thurgau-Bodensee Tourismus übertragen. Neben der Erfassung als Hilfsmittel soll auch ein Sensibilisierungseffekt bei der Öffentlichkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen entstehen.

Mobilität am Bahnhof: Aufgrund diverser Hinweise aus der Bevölkerung und dem Gemeinderat zeigte sich, dass die Rampen am Bahnhof Frauenfeld zum Perron oder zum Bahnhofplatz für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu steil sind. Gemäss dem Gleichstellungsgesetz müsste der Bahnhof mit Liftanlagen bestückt sein. Solche Anlagen sind



Urban Kaiser erhält von Bruno Lüscher, dem Präsidenten von Alzheimer TG, den Anerkennungspreis.

aber nicht ohne Weiteres umsetzbar. Deshalb suchte die Stadt eine pragmatische Lösung und erarbeitet mit dem Taxiunternehmen vor Ort einen Mobilitätsservice. Die Idee ist, dass mit einem Anruf geschultes Taxipersonal bestellt werden kann, welches in wenigen Minuten vor Ort ist und den Personen beim Überwinden der Rampe behilflich ist. Das Angebot soll im Februar 2024 gestartet werden.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Der Stadtrat hob per 1.1.2023 die Funktion des Chef-Sicherheitsbeauftragten auf und übergab den einzelnen Sicherheitsbeauftragten der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe mehr Verantwortung in diesem Bereich. Anstelle des Chef-Sicherheitsbeauftragten übernahm der Amtsleiter für Alter und Gesundheit die Rolle des Gesundheitsbeauftragten und leitete das innerbetriebliche Projekt zum Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Darunter wird ein umfassendes Konzept zur Prävention und Gesundheitsförderung verstanden, das sowohl die Arbeitsbedingungen als auch das individuelle Gesundheitsverhalten berücksichtigt. Ein Projektteam hat die Gesamtsituation analysiert und daraus wichtige Handlungsfelder abgeleitet. Einerseits geht es um die Verbesserung von Prozessen im Bereich Arbeitssicherheit, betrieblicher Gesundheitsförderung und Absenz- und Caremanagement und andererseits um bessere Grundlagen für die Steuerung, wie z. B. ein Kennzahlencockpit. Wichtig ist auch die Erkenntnis, dass das Personalamt hier eine Schlüsselrolle innehat und dazu entsprechende personelle Ressourcen braucht. Das Wissen und die Erfahrungen aus dem städtischen Projekt fliessen gleichzeitig in das vom Verband Thurgauer Gemeinden initiierte Projekt «BGM in Thurgauer Gemeinden» ein. Der städtische Amtsleiter leitet dieses Projekt.

Wohnen im Alter

Durch die vielen Kontakte mit der älteren Bevölkerung zeigte sich, dass das Thema Wohnen im Alter immer mehr an Bedeutung gewinnt. Viele Menschen beschäftigen sich mit der Frage, welche Wohnform für sie im Alter geeignet ist und wie das Zusammenleben mit anderen gestaltet sein soll. Diese Fragen stellen sich auch in vielen anderen Städten der Schweiz. Aus diesem Grund erarbeitet das Amt für Alter und Gesundheit ein Konzept für Wohnen im Alter mit einer Wohn- und Siedlungsassistenz. Dabei sollen die Mieter durch eine Person in all ihren Alltagsfragen begleitet werden. Bei einer grösseren städtischen Liegenschaft, wo viele ältere Menschen wohnen, soll ein entsprechender Pilot gestartet werden. Dabei soll die Mieterschaft eng mit einbezogen werden. Das Potenzial zur Einführung einer Wohn- und Siedlungsassistenz besteht auch in der Park-siedlung des Alterszentrums Park.

Fachkommission für Alters- und Generationenfragen
Im Berichtsjahr konnten zwei neue Mitglieder in der Fachkommission für Alters- und Generationenfragen begrüsst werden: Maya Alberding als Vertreterin der jungen Generation und Klaus Schihin als Vertreter der älteren Generation. Vico Erne, Moritz Blum und Geraldine Kuhn sind Ende des Vorjahres zurückgetreten. An drei Sitzungen wurden verschiedene Themen behandelt. Das Projekt «Neugestaltung Friedhof Oberkirch» sowie der Hallenbadneubau betreffend Anforderungen an die älteren Kunden wurden intensiv diskutiert. «Wohnen im Alter», Mobilitätsfragen und die hausärztliche Grundversorgung waren weitere Themen, die diskutiert wurden und zu denen das Departement von den Kommissionsmitgliedern wertvolle Rückmeldungen erhielt.

Mitglieder der Fachkommission brachten neue Aspekte zur Altersarbeit ein und wirkten auch an Anlässen mit.

Netzwerke

Um der Bevölkerung der Stadt Frauenfeld ein gut abgestimmtes Angebot an Dienstleistungen fürs Alter zu bieten, braucht es aktive Netzwerke und Fachgruppen, die die Bedürfnisse und Trends erkennen und vorausschauend handeln.

Die Stadt Frauenfeld koordiniert das Netzwerk altersfreundliches Frauenfeld, bei welchem Dienstleister aus der Region mitwirken. Das Netzwerk trifft sich zweimal jährlich.

Im Anschluss an das Projekt BOVIDEM Gute Lebensqualität mit Demenz wurde 2019 das Netzwerk BOVIDEM demenzfreundliches Frauenfeld gegründet. Dieses Netzwerk traf sich im Berichtsjahr einmal zu einem Austausch.

Seit 2018 ist die Stadt Mitglied des Forums Palliative Care Region Frauenfeld und wirkte auch im Berichtsjahr aktiv mit.

Die Stadt Frauenfeld ist zudem Gründungsmitglied des Schweizerischen Netzwerks altersfreundlicher Städte und nahm im Berichtsjahr an zwei Anlässen teil. Der Austausch mit anderen Städten bringt wertvolle Erkenntnisse zur Altersarbeit in Frauenfeld.

Fachstelle für Alters- und Generationenfragen

Anlaufstelle und Drehscheibe

Insgesamt wurde die Fachstelle in diesem Jahr 157 Mal angefragt für Information und Beratung bezüglich Wohnen im Alter, Entlastung für betreuende Angehörige, Hilfe bei der Administration, Patientenverfügung, Unterstützung beim Nutzen von digitalen Geräten und verschiedene andere Themen. Die Anzahl der Hausbesuche hat sich im Vergleich zum letztem Jahr mit 9 zu 4 Hausbesuchen im Jahr 2022 mehr

als verdoppelt. Besonders auffällig ist die Veränderung des Zeitaufwands: 2019 wurden bei 134 Kontakten 58 Stunden dokumentiert. Im Jahr 2022 waren das 92 Stunden bei 138 Kontakten, im Jahr 2023 116 Stunden bei 157 Kontakten. Der Zeitaufwand hat sich also 2023 gegenüber 2019 in etwa verdoppelt. Die Komplexität ist sehr hoch, die Identifizierung der Themen in verschiedenen Lebensbereichen (z. B. Soziale Teilhabe, Finanzen) erfordert Zeit, bevor Triagen überhaupt möglich sind. Die Anlaufstelle übernimmt als erste neutrale, kostenfreie Station eine wichtige Funktion.

Newsletter

Wer sich für Neuigkeiten im Bereich Alter mit regionalem Fokus interessiert, kann seit Januar 2023 den Newsletter der Fachstelle Alters- und Generationenfragen abonnieren. Dieser wird den Abonentinnen und Abonnenten zirka sechs Mal jährlich kostenlos per E-Mail und/oder WhatsApp zugestellt. Auch wird er jeweils direkt auf der Webseite publiziert. Bis Ende 2023 ist die Anzahl der Abonentinnen und Abonnenten auf insgesamt 97 Personen angewachsen. Die Abonentinnen und Abonnenten sind ältere Menschen in der Region Frauenfeld und Vertretende von Organisationen. Letztere fungieren nebst eigenem Interesse auch als Schlüsselpersonen, welche die Informationen aus dem Newsletter älteren Menschen zur Verfügung stellen.

NEWSletter
der Fachstelle für Alters- und Generationenfragen

Stadt Frauenfeld
01 / Januar 2023

Veranstaltungen
Revidiertes Erbrecht 2023
Infoveranstaltung am **Mittwoch, 25. Januar 2023 von 17.00 bis 18.30 Uhr** im Bürgersaal des Rathauses.
Per 1. Januar 2023 trat das revidierte Erbrecht in Kraft. Was heisst das für Sie? Sind bestehende Eheverträge, Eilverträge oder Testamente anzupassen? Was passiert mit Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung? Was zählt bei der Berechnung von Ergänzungsleistungen zum Vermögen?
Zwei Fachpersonen referieren und beantworten diese und weitere Fragen.
Kostenloser Anlass. Keine Anmeldung nötig.

Veranstaltungen
Zusammenleben in der Nachbarschaft und im Quartier
Themenreihe «Alter gestalten» für ein zufriedenes Alterwerden in Frauenfeld.
Wann: **Samstag, 11. März 2023 von 9.30 bis 11.30 Uhr**
Wo: Im Gemeinschaftsraum der Genossenschaft Alterssiedlung Frauenfeld, Festhüttenstrasse 4, 8500 Frauenfeld
Für wen: Für alle, die sich für ein friedliches und gegenseitig unterstützendes Zusammenleben in der Nachbarschaft und im Quartier interessieren.
Moderation: Sabina Ruff, Sozialraum und Quartierentwicklung der Stadt Frauenfeld
Kostenloser Anlass. Keine Anmeldung nötig.

Sonstiges
Wohnnebenkosten bei Personen mit Ergänzungsleistungen
Infolge der steigenden Nebenkosten wird von der Abteilung Krankenkasse und AHV der Stadt Frauenfeld eine Anpassung des Mietzinses im Rahmen der Nebenkosten-Akontozahlungen empfohlen.
Die Änderung kann der AHV-Zweigstelle eingereicht werden. Sollte bei der Ergänzungsleistungsberechnung noch nicht das gültige Mietzinsmaximum zur Anrechnung gelangen, erfolgt ab Meldemonat eine Neuberechnung der Ergänzungsleistungen.
Nach den bundesrechtlichen Bestimmungen dürfen keine Nebenkostenschluss-abrechnungen berücksichtigt werden.

Leben mit Demenz für Betroffene und Angehörige
Themenreihe «Alter gestalten» für ein zufriedenes Alterwerden in Frauenfeld.
Wann: **Samstag, 11. Februar 2023 von 9.30 bis 11.30 Uhr**
Wo: Im Gemeinschaftsraum der Genossenschaft Alterssiedlung Frauenfeld, Festhüttenstrasse 4, 8500 Frauenfeld
Für wen: Alle Interessierten, insbesondere für Menschen mit Demenz und Angehörige
Referat von Claudia Brühlhardt, Vorstandsmitglied der Alzheimer Thurgau
Kostenloser Anlass. Keine Anmeldung nötig.

Freundliche Grüsse
Doris Wessli
Fachstelle Alters- und Generationenfragen Rathausplatz 1, 8501 Frauenfeld
Tel. +41 52 724 53 00
www.altersfreundliches-frauenfeld.ch

Newsletter der Fachstelle Alters- und Generationenfragen.

Fragebogen für ältere Bevölkerung

Frauenfeld als altersfreundliche Stadt möchte frühzeitig mit der älteren Bevölkerung in Kontakt treten und sie bei Anliegen rund um das Thema Älterwerden unterstützen. Einmal jährlich werden alle 75-, 80-, 85-, und 90-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Frauenfeld angeschrieben, um auf die Drehscheibenfunktion der Fachstelle aufmerksam zu machen. 75-Jährige erhalten Informationsmaterial zum Thema Alter, die 80-, 85- und 90-Jährigen die Anmeldung für den Newsletter und ein Selbsteinschätzungsformular, welches freiwillig und ohne Rücksendung ausgefüllt werden kann. Zu 11 Fragen können die eigene Gesundheit eingeschätzt und mögliche Risiken erkannt werden. Nach dem Versand von 264 Briefen an die 75-Jährigen haben sich vier Personen für den Newsletter angemeldet. Aus den 325 Briefen an die 80-, 85- und 90-jährigen Personen resultierten zwei Telefonberatungen, ein Hausbesuch, eine Beratung per E-Mail, drei Beratungen bei der Fachstelle vor Ort und fünf Anmeldungen für den Newsletter.

Neupensioniertenfeier

Die Frauenfelderinnen mit den Jahrgängen 1958/1959 und die Frauenfelder mit den Jahrgängen 1957/1958 waren zur diesjährigen Neupensioniertenfeier «Zwischenhalt» am 12. Mai 2023 im Bürgersaal des Rathauses eingeladen. Rund 130 Neupensionierte und Gäste sind zur Feier im Bürgersaal erschienen. Stadtpräsident Anders Stokholm und Stadträtin Elsbeth Aepli Stettler bedankten sich am «Zwischenhalt» bei den Anwesenden für die Mitwirkung in der Stadt Frauenfeld und wünschten den Frischpensionierten viel Freude und Elan bei der Gestaltung ihrer nachberuflichen Zukunft. Das Abendprogramm gestalteten «Ghackets mit Wörtli» mit dem virtuoson Hackbrettspiel von Nicolas Senn und Christoph «Stöff» Sutters beschwingter Poesie. Zwischen den beiden Programmteilen wurde der neue Imagefilm über Frauenfeld gezeigt. Warum es sich lohnt, in Frauenfeld zu wohnen, dazu haben sich im Anschluss an den Film auch mehrere Neupensionierte geäussert. Abgerundet wurde der Abend mit einem geselligen Apéro.

«Stören erwünscht» – Präsenz der Fachstelle vor dem StadtLabor

Im September wollten sich die Fachstelle und der Dachverband für Freiwilligenarbeit (DaFa) Frauenfeld zeigen und auf ihre Angebote aufmerksam machen. Dafür haben zwei Frauen ihren Arbeitsplatz den ganzen September 2023 jeweils donnerstags von 10 bis 12 Uhr vom Büro am Rathausplatz 1 vor das StadtLabor verlegt. Evelyne Hagen und Doris Wiesli konnten sich gut sichtbar draussen hinsetzen, und so haben sich einige Kontakte und Gespräche ergeben. Die



Urban Kaiser an der Neupensioniertenfeier im Rathaus.



Begeisterte Gäste an der Neupensioniertenfeier.



Nicolas Senn und Christoph Sutter mit «Ghackets mit Wörtli».



Doris Wiesli und Evelyne Hagen vor dem Stadtlabor.

Ziele, Aufmerksamkeit zu erregen für die Anlaufstelle für Anliegen rund ums Thema Älterwerden und die Fühler nach neuen Freiwilligen auszustrecken, wurden gut erreicht. Das warme und trockene Wetter hat sicher zum Erfolg der Aktion beigetragen.

Themenreihe «Alter gestalten»

Gut informiert sollen Menschen im höheren Alter ihrer Situation entsprechende Angebote und Möglichkeiten finden, um zufrieden älter zu werden. Im September und November 2023 haben die ersten beiden Abende der öffentlichen und kostenlosen Themenreihe «Alter gestalten» stattgefunden. Diese Abende zu den Themen «Wohnen im Alter» sowie «Patientenverfügung und Vorsorgevereinbarung» wurden von 19 beziehungsweise 35 sehr interessierten Teilnehmenden besucht.

ITAM: Potenziale des Alter(n)s und Fokuspreis Alzheimer TG Rund 90 Besucherinnen und Besucher haben am Sonntagvormittag, 1. Oktober 2023, die Feier zum Internationalen Tag der älteren Menschen besucht. Mit Kaffee und Zöpfli frisch gestärkt, haben die Besucherinnen und Besucher der Verleihung des Fokuspreises von Alzheimer Thurgau an Urban Kaiser, Amtsleiter Alter und Gesundheit, beige-wohnt. Für ein packendes Referat sorgte dann der Wiener Soziologe und Gerontologe Franz Kolland. Humorvoll schuf er einen wissenschaftlich fundierten und anregenden Zugang zu den Potenzialen des Alter(n)s.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch in diesem Jahr erschienen in der Frauenfelder Woche regelmässig kurze Artikel alternierend von der Fachstelle Alters- und Generationenfragen, dem Amtsleiter Alter und Gesundheit und der Abteilung AHV und Krankenkasse der Stadt Frauenfeld. In 23 Kurzbeiträgen erfuhren die



Stadträtin Regine Siegenthaler, Soziologe/Gerontologe Franz Kolland und Amtsleiter Urban Kaiser.

Frauenfelderinnen und Frauenfelder sowie die regionale Bevölkerung Wissenswertes, Anregendes oder Nachdenkliches zum Thema Alter und Gesundheit.

Die Website www.altersfreundliches-frauenfeld.ch wurde von der Fachstelle mit aktuellen Informationen regelmässig à jour gehalten und mit neuen Dienstleistungsangeboten erweitert.

Dachverband für Freiwilligenarbeit

Seit 2006 unterstützt der Dachverband für Freiwilligenarbeit (DaFa) über 40 Mitglied-Organisationen (Institutionen, Behörden und Vereine), welche vorwiegend im sozialen Bereich tätig sind. Hauptziel ist die Schaffung von idealen Rahmenbedingungen und ein möglichst grosser Nutzen für die freiwillig Helfenden, die DaFa-Mitglieder und die Öffentlichkeit ganz allgemein.

Die Geschäftsstelle konnte im Berichtsjahr 93 neue freiwillige Helferinnen und Helfer gewinnen (2022: 108; 2021:104), welche Einsätze für Organisationen und Nachbarschaftshilfen in Frauenfeld leisten. Damit das möglich wird, muss sie monatlich dutzende Inserate in Zeitungen und auf der Plattform benevoljobs.ch veröffentlichen. Ebenfalls repräsentierte sie den DaFa an vier öffentlichen Anlässen und trug so wesentlich zur Sichtbarkeit des DaFas und zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Freiwilligenarbeit bei.

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand zu sechs ordentlichen Sitzungen. Nebst den Standard-Vereinsgeschäften wurden insbesondere folgende Themen bearbeitet:

- Straffung der Ausgaben aufgrund der stark angestiegenen Teuerung und vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Finanzlage der Stadt

- Aktive Suche nach zusätzlichen finanziellen Mitteln
- Schärfung des Profils des Verbandes (Strategie, Ziele, Aufgaben, Nutzen)
- Optimierung der Kommunikation (Medienberichte)
- Umgang mit gesellschaftlichen Veränderungen (knapper werdende Personalressourcen)
- Steigende Anforderungen betreffend Datenschutz, Professionalität und Sicherheit der freiwillig Helfenden
- Vorbereitung Projekt-Optimierung, Organisation und Ausbau der Nachbarschaftshilfe

Die drei vom DaFa betreuten quartierbezogenen Nachbarschaftshilfen Kurzdorf, Ergaten-Talbach und Huben bedienen auch im Berichtsjahr das gesamte Stadtgebiet. Dank guten Abläufen und vor allem dem grossen Engagement aller Beteiligten ist dieses Angebot weiterhin möglich. Über 1200 Einsätze (Vorjahr rund 1400 Einsätze) wurden im Berichtsjahr durchgeführt und dabei rund 1600 Stunden (Vorjahr 1865 Stunden) durch freiwillige Helfende geleistet. Dazu kommen unzählige Stunden jener Personen, die im Hintergrund in den Vermittlungsstellen, der Steuergruppe und dem Dachverband Freiwilligenarbeit das Angebot organisieren, von den Vermittlungsstellen über Steuergruppen bis hin zum Vorstand des Dachverbandes. Die organisierte Nachbarschaftshilfe Frauenfeld ist heute eine etablierte Organisation. Sie ist auch via Regio-App abrufbar.

Abteilung Krankenkasse und AHV

Die Abteilung Krankenkasse und AHV ist für die Bevölkerung der Stadt Frauenfeld die Fachstelle für alle Fragen zu den Themen Sozial- und Krankenversicherung. Insgesamt haben im vergangenen Jahr 15 575 Kundenkontakte persönlich am Schalter, telefonisch oder per Mail stattgefunden. Nach einem markanten Anstieg nach der Zeit der Corona-Massnahmen hält sich diese Anzahl seit 2021 konstant hoch. Der Zugang zum System der Sozial- und Krankenversicherungen in der Schweiz erschliesst sich oft nicht selbstverständlich und die administrativen Hürden sind zum Teil sehr hoch. Obwohl die internen Abläufe so weit als möglich digitalisiert wurden, sind persönliche Beratungen gerade bei komplexen Fragestellungen und administrativen Problemen nach wie vor wichtig. Diese finden am Schalter am Rathausplatz 1 oder jeweils am Montagnachmittag bei der Anlaufstelle Krankenkasse und AHV im StadtLabor statt und stiegen im vergangenen Jahr auf 3647 Personen (Vorjahr: 3312 Personen) an. Mit öffentlichen Vorträgen, Zeitungsartikeln und Social-Media-Beiträgen legte die Abteilung den Fokus vermehrt auf die Information der Bevölkerung zu Themen wie zum Beispiel den Anspruch auf finanzielle Unterstützung im

Alter, die Reform AHV21 oder auch Prämienverbilligung und Krankenkassenschulden.

Anlaufstelle Krankenkasse und AHV

Grundgedanken dieser Anlaufstelle sind die Schaffung eines unkomplizierten ersten Kontakts zur Bevölkerung und die Bekanntmachung der Dienstleistungen der Abteilung Krankenkasse und AHV. In einem fünfmonatigen Pilotprojekt im Rathaus im ersten Halbjahr wurde der Bedarf nach einem themenübergreifenden Angebot ausgewiesen, welches allen Ratsuchenden Informationen, Beratung und administrative Hilfe niederschwellig zugänglich macht. In diesem Sinne wird die Anlaufstelle seit September 2023 wöchentlich am Montagnachmittag während zwei Stunden im StadtLabor betrieben. Sie wird jeweils von zwei Mitarbeitenden der Abteilung Krankenkasse und AHV betreut. Da der Schalter der Abteilung am Montagnachmittag geschlossen ist, werden keine zusätzlichen personellen Ressourcen benötigt. In den Monaten September bis Dezember fanden durchschnittlich vier bis fünf Beratungen pro Montag statt.

Versicherungspflicht

Für die Kontrolle der Krankenversicherungspflicht sind im Kanton Thurgau die Krankenkassenkontrollstellen der Wohnsitzgemeinden zuständig, für Personen mit Grenzgängerbewilligung die Gemeinde, in welcher der Arbeitgeber seinen Sitz hat.

Jahr	2021	2022	2023
Briefe zur Abklärung der Versicherungspflicht für neu zugezogene Personen	1524	923 (Systemwechsel)	909
Briefe zur Abklärung der Versicherungspflicht für Grenzgänger: innen mit Arbeitsort Frauenfeld → daraus folgende Entscheide	211 182	217 214	231 187

Personen mit Grenzgängerbewilligung sowie mit Kurzaufenthaltsbewilligung sind grundsätzlich der Schweizer Versicherungspflicht unterstellt, können aber von einem allfälligen Optionsrecht Gebrauch machen und sich unter gewissen Umständen befreien lassen

Wöchentlich werden ausserdem Firmen mit Angestellten im Meldeverfahren (Angehörige eines EU-/EFTA-Staates, die innerhalb eines Kalenderjahres insgesamt nicht länger als drei Monate in der Schweiz erwerbstätig sind) angeschrieben und aufgefordert, diese über eine angemessene Krankenversicherung zu informieren. Es werden aktuell monatlich zwischen 20 und 40 Briefe verschickt.

Prämienverbilligung

Die Berechnungsgrundlage für den Anspruch auf Prämienverbilligung ist die einfache satzbestimmende Steuer der provisorischen Steuerrechnung, Datenstand per 31. Dezember des Vorjahres. Anspruchsberechtigte erhalten jeweils im Frühjahr automatisch einen Antrag zugestellt. Personen, die die Voraussetzungen erfüllen, aber keinen Antrag erhalten haben, können sich bei der Abteilung Krankenkasse und AHV melden, damit der Anspruch geprüft werden kann.

Die Bevölkerung der Stadt Frauenfeld wurde auch dieses Jahr über Zeitungsartikel, die Website der Stadt Frauenfeld und die Social-Media-Kanäle der Stadt Frauenfeld informiert. Da für die Prämienverbilligung im Kanton Thurgau das Antragsprinzip gilt, wird immer wieder nach neuen Informationsmöglichkeiten gesucht. Das Ziel ist, die Berechtigten auf einen möglichen Anspruch aufmerksam zu machen und so einkommensschwache Familien und Einzelpersonen bei den Krankenkassenprämien zu entlasten.

Entwicklung Prämienverbilligung

Jahr	2021	2022	2023
Anzahl Personen	6589	6569	6603

Case Management

Volljährige versicherte Personen, die ihre Prämien und Kostenbeteiligungen trotz Mahnung der Krankenversicherung nicht bezahlen, werden im Kanton Thurgau ab dem Zeitpunkt der Betreuung auf der Liste der säumigen Prämienzahler erfasst und haben dann nur noch Anspruch auf Notfallbehandlungen. Was als Notfall gilt, entscheidet jeweils der behandelnde Arzt. Eine Listenentnahme erfolgt, wenn alle Ausstände nach Art. 64a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10), die im Kanton Thurgau entstanden sind, vollständig bezahlt sind.

Entwicklung Anzahl Personen mit Leistungsaufschub (Liste der säumigen Prämienzahler):

Jahr	2021	2022	2023
Neuaufnahmen	463	400	572
Entnahmen	500	422	486
Endbestand	399	377	463

Ein Grund für die höhere Anzahl der versicherten Personen mit einem Leistungsaufschub sind sicher die hohen Krankenkassenprämien. Vor allem der Anstieg der Neuaufnahmen zeigt, dass grundsätzlich immer mehr Menschen Probleme haben, ihre Prämien und Kostenbeteiligungen rechtzeitig zu bezahlen.

Das KVG Case Management der Stadt Frauenfeld bietet telefonische, schriftliche und persönliche Beratungen rund um die Themen Krankenkassenschulden und Leistungsaufschub an. Personen mit Leistungsaufschub erhalten administrative Unterstützung, und unter gewissen Umständen ist sogar eine Sanierung der Krankenkassenausstände möglich. Falls jedoch Beratungstermine nicht wahrgenommen werden oder die in der Beratung erarbeiteten Massnahmen und Auflagen nicht umgesetzt werden, sind die Kriterien für eine Sanierung durch die Stadt Frauenfeld nicht erfüllt und der Leistungsaufschub bleibt bestehen.

Restkostenfinanzierung für Pflegeleistungen

Stationärer Bereich

Der Ablauf hat sich nicht geändert. Der Kanton stellt den Gemeinden 60 % der Gesamtkosten in Rechnung.

Ambulanter Bereich

Die Stadt Frauenfeld bezahlt gemäss kantonalen Vorgaben – neben der Spitex mit kommunalem Leistungsauftrag (vgl. unten) – auch weiteren Leistungserbringern ohne kommunalen Leistungsauftrag Restkostenbeiträge. Voraussetzung für die Auszahlung von Restkostenbeiträgen an freiberuflich tätige Pflegefachpersonen ist der Nachweis des Einsatzes des Bedarfsabklärungssystems «RAI Homecare». Die Abteilung für Krankenkasse und AHV setzt die entsprechenden Abrechnungen selbstständig um.

Der Kanton beteiligt sich zu 40 % an diesen Kosten, 60 % tragen die Gemeinden. Für 31 selbstständige Pflegenden/Organisationen (Vorjahr 28) zahlte die Stadt Frauenfeld Restkostenbeiträge. Die Leistungsstunden haben gegenüber dem Vorjahr um rund 8,6 % abgenommen. Aufgrund der etwas tieferen Stunden-Tarife sanken die Gesamtkosten nur um rund 2,4 %.

Für Aufenthaltstage im Tagesheim übernimmt die Stadt Frauenfeld für zwei Institutionen in Frauenfeld den gesetzlich festgelegten Mindestbeitrag. Die Anzahl Aufenthaltstage ist hier gegenüber dem Vorjahr um rund 7 % gestiegen.

AHV-Zweigstelle

Die AHV-Zweigstelle ist das Bindeglied zum Sozialversicherungszentrum (SVZ) des Kantons Thurgau. Die Abteilung

gibt telefonisch oder am Schalter Auskunft über Fragen rund um die Produkte des SVZ und führt die entsprechenden Anmeldeverfahren durch.

Anzahl Personen mit Wohnsitz Stadt Frauenfeld, die eine Leistung vom SVZ Thurgau beziehen:

Jahr	2021	2022	2023
AHV-Renten	2954	3004	3067
IV-Renten	553	555	534
Ergänzungsleistungen	853	849	843
Hilflosenentschädigungen	154	165	162

Personen mit einem Anspruch auf Ergänzungsleistungen können sich zusätzlich Krankheitskosten rückerstatten lassen, die nicht bereits durch eine Versicherung gedeckt sind. Die Belege dafür müssen bei der AHV-Zweigstelle des Wohnsitzes eingereicht werden. Dort werden sie geprüft und ans Sozialversicherungszentrum weitergeleitet. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 1 169 930 Franken an Krankheitskosten für Personen mit Ergänzungsleistungen der Stadt Frauenfeld ausbezahlt.

Im Rahmen der öffentlichen Themenreihe für ein zufriedenes Älterwerden hat die AHV-Zweigstelle an einem Samstagvormittag über die finanziellen Aspekte im Alter informiert. Das Interesse der Besuchenden war gross, und nach dem Vortrag konnten in Einzelgesprächen auch mit Angehörigen Fragen zu den Themen der finanziellen Unterstützung im Alter, wie zum Beispiel zu Ergänzungsleistungen, finanziellen Zuschüssen an Hilfsmittel oder zum Anspruch auf Hilflosenentschädigung, beantwortet werden. Es ist



Die Veranstaltungen «Alter gestalten» finden im Gemeinschaftsraum der Alterssiedlung Frauenfeld statt.

ein Anliegen der AHV-Zweigstelle, von der Bevölkerung als Beratungsstelle wahrgenommen zu werden. Aus diesem Grund veröffentlicht sie seit Herbst in der Rubrik Altersböxli in der Frauenfelder Woche regelmässig Informationen zu Themen der AHV-Zweigstelle.

Spitex

Das Geschäftsjahr 2023 hat die Spitexorganisation wieder stark gefordert. Im Fokus stand einmal mehr die Bewältigung der hohen Auftragslage, dies vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels.

Im Geschäftsjahr hat die Spitex in innovative Technologien investiert, um die Effizienz ihrer Dienstleistungen zu steigern. Die Einführung eines All-in-One Workforce Management Systems ermöglicht eine einfachere und zielgerichtete Kommunikation. Dadurch wurde auch die überbetriebliche Vernetzung mit allen öffentlichen Spitexbetrieben und dem kantonalen Spitexverband möglich.

Die Spitex plant, ihre Dienstleistungen weiter zu verbessern und auszubauen. Der Fokus liegt dabei auf der Integration neuer Technologien, der Weiterentwicklung von Fortbildungsprogrammen für das Personal und der Ausweitung der Angebote.

Einige Kennzahlen der Spitex:

Spitex Region Frauenfeld in Zahlen	2023	Vorjahr
Einwohnende im Einzugsgebiet	Rund 37 000	Rund 37 000
Vertragsgemeinden	7	7
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	63	62
Mitarbeitende (per 1.1.2023)	96	104
Leistungsstunden total	53 255	56 646
Leistungsstunden nur Pflege	45 147	45 952
Anzahl Einsätze	98 967	100 844
Anzahl Eintritte (Anmeldungen)	350	353
Anzahl Kunden/Kundinnen	850	844

Pilzkontrolle

Die Saison 2023 stellte die Pilzsammler auf eine Geduldsprobe. Im August kamen sehr viele Röhrlinge vor. Nach einer aussergewöhnlichen Ruhepause nahm die Pilzvielfalt ab Oktober wieder zu und dauerte relativ lange an. Die Ortsexpertin Christine Kerzenmacher kontrollierte 104 Kilogramm (Vorjahr: 291 Kilogramm) Pilze. Davon wurde 1 Kilogramm giftige Pilze sichergestellt, und rund 35 Kilogramm mussten entsorgt werden, da diese bereits verdorben waren.



Im Jahr 2023 wurden mit 104 Kilogramm deutlich weniger Pilze kontrolliert als im Vorjahr.

Perspektive Thurgau

Die Perspektive Thurgau ist ein Gemeindef Zweckverband und wird von den Thurgauer Gemeinden beauftragt, Gesundheitsförderung und Prävention zu betreiben. Sie ist somit die wichtigste Partnerin in den Bereichen Gesundheitsförderung, Mütter- und Väterberatung, Paar-, Familien- und Jugendberatung und Suchtberatung. Die Stadt Frauenfeld hat mit der Perspektive Thurgau einen Leistungsvertrag. Es existieren verschiedenen Beratungsstellen in Frauenfeld:

An der Oberstadtstrasse 6 befinden sich die Paar-, Familien- und Jugendberatung, die Suchtberatung und die Teststelle Sexuelle Gesundheit. Gleich gegenüber an der Oberstadtstrasse 5 befindet sich die Mütter- und Väterberatung.

Folgende Leistungen hat die Perspektive Thurgau für die Stadt Frauenfeld im Berichtsjahr erbracht:

Gesundheitsförderung und Prävention (Anzahl erreichte Personen/Kontakte)	2022	2023	Total TG 2023
«Femmes-Tisch»-Runden	149	201	1323
Sexualpädagogik	444	304	2998
Sexualberatung	11	23	103
Anderes	83	103	3588

Mütter- und Väterberatung	2022	2023	Total TG 2023
Anzahl Fallbearbeitungen	443	420	3757
Anzahl Kontakte	1028	916	8591

Paar-, Familien- und Jugendberatung	2022	2023	Total TG 2023
Anzahl Fallbearbeitungen	256	261	2024
Anzahl Kontakte	539	650	4714

Suchtberatung	2022	2023	Total TG 2023
Anzahl Fallbearbeitungen	90	88	901
Anzahl Kontakte	394	358	3382

Mural von Drü Egg, Streetart Festival.



Departement für Gesellschaft und Soziales

Vorsteherin:

Barbara Dätwyler Weber

Vizepräsidentin

Stellvertreterin:

Stadträtin Regine Siegenthaler

Amtsleitende:

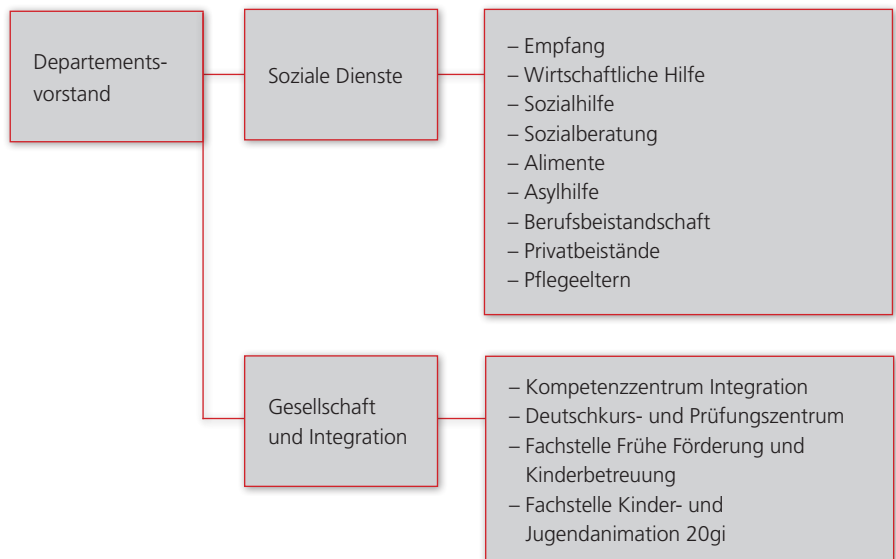
Soziale Dienste:

Olaf Rühlemann

Gesellschaft und Integration:

Markus Kutter

Organigramm



Kurz notiert

Auch in diesem Jahr stellte der Krieg in der Ukraine das Amt für Soziale Dienste vor Herausforderungen. So mussten neue Unterkünfte organisiert und Unterstützungsleistungen geregelt werden. Einige der bisher in Frauenfeld wohnhaften Personen mit Schutzstatus S haben die Stadt wieder verlassen. Einzelne konnten in anderen Gemeinden einen vorübergehenden Wohnort finden. Obwohl noch immer Krieg herrscht, sind Menschen aus der Ukraine auch wieder in ihr Heimatland zurückgekehrt.

Innerhalb des Amtes Soziale Dienste gab es einen Führungswechsel. Olaf Rühlemann übernahm die Leitung und hat sich mit einem hohen Mass an Professionalität und mit viel Engagement in seine neue Tätigkeit eingearbeitet. Personelle Veränderungen, die teilweise unerwartet und plötzlich eintraten und dadurch zu Vakanzten führten, belasteten die Teams teilweise so stark, dass temporäre Arbeitskräfte eingesetzt werden mussten. Bis Ende Jahr konnten alle Stellen wieder erfolgreich besetzt werden. Die neuen Team-Konstellationen wachsen auch an ihren täglichen Aufgaben weiter zusammen.

Am «20gi-Jugendhuus» wurde auch in diesem Jahr fleissig gewerkelt. Die Fachstelle Kinder- und JugendanIMATION hat mit viel Liebe und unter dem Einbezug der Jugendlichen stilvolle Wohlfühl-Räume entstehen lassen. Jugendlichen ab der 1. Sek steht das Haus von Mittwoch bis Freitag jeweils abends offen. Das Angebot wird rege genutzt.

Das Amt für Gesellschaft und Integration hat die jüngsten Erdenbürger auch dieses Jahr mit einem Baby-Empfang feierlich willkommen geheissen. Zahlreiche Eltern, mit kleinen und grossen Kindern auf den Armen oder im Kinderwagen, haben sich an den Infoständen zu den vielfältigen Angeboten für Familien informiert. Dieser Anlass ist für die Beteiligten jedes Jahr ein Highlight.

Tag der Kinderrechte

Kinder brauchen aufgrund ihrer Verletzlichkeit besondere Rechte, welche sie in ihrer Entwicklung fördern und schützen. Der Tag der Kinderrechte findet jährlich am 20. November statt und sensibilisiert weltweit für die Rechte von Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 bis 18 Jahren. In Frauenfeld lag der Fokus 2023 auf dem Recht auf Spielen. Im Casino gab es diverse Spiel- und Bastelangebote, welche rege genutzt wurden. Auch die Stofftierklinik war vor Ort und viele «Plüsch-tierpatienten» konnten erfolgreich behandelt werden.

83

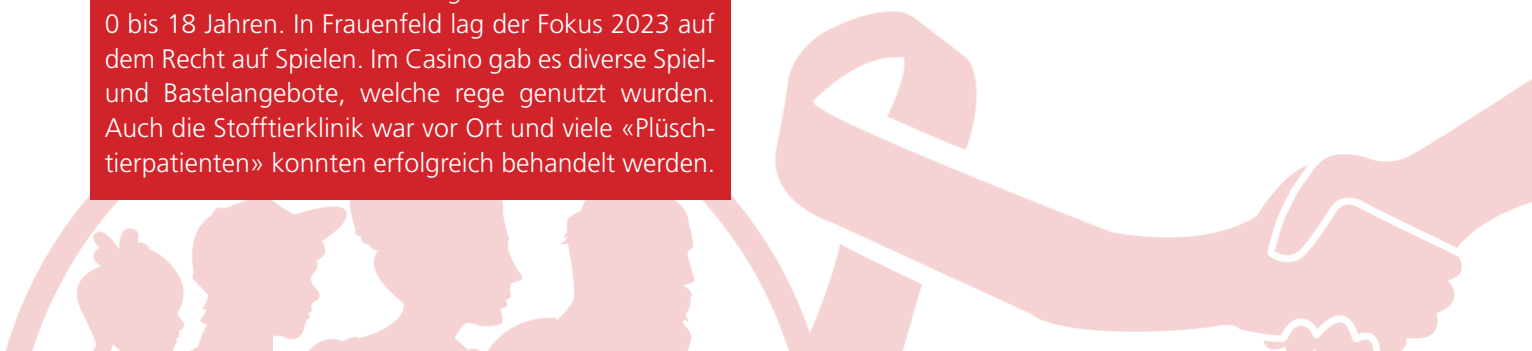
**Deutschkurse
durchgeführt**

9

Sprachspielgruppen

180

**Kinder und Erwachsene am
Waldmorgen**



Amt für Soziale Dienste

Sozialhilfe

Die Mitarbeitenden des Amtes für Soziale Dienste bieten hilfeschuchenden Einwohnerinnen und Einwohnern Beratung und Unterstützung an, unabhängig davon, ob sie Anspruch auf finanzielle Unterstützung haben oder nicht. Neben der fehlenden Ausbildung oder gesundheitlichen Problemen sind die Ratsuchenden häufig mit administrativen Aufgaben überfordert. Oft sind sie verschuldet, was zu Notsituationen führt. Häufig sind diese Menschen gesundheitlich eingeschränkt und verfügen weder über ein soziales Netz noch über eine Tagesstruktur oder eine beständige Wohnsituation. Die Stabilisierung der Lebenssituation, bei der immer auch die gesundheitliche Situation der Betroffenen berücksichtigt werden muss, fordert eine sehr enge und mit anderen Fachpersonen gut vernetzte Begleitung.

Der Bereich Sozialhilfe beinhaltet neben der wirtschaftlichen Hilfe und freiwilliger Einkommensverwaltung für die ordentliche Wohnbevölkerung auch den gesamten Flüchtlingsbereich. Im Jahr 2023 wurden 633 Fälle von Einzelpersonen, Familien und familienähnlichen Gemeinschaften geführt. Davon wurden am Stichtag 31.12.2023 in 440 Fällen noch 680 Personen aktiv unterstützt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden während des Jahres 15 Fälle weniger und am Stichtag selbst 19 Fälle weniger geführt. Personen, die keine wirtschaftliche Unterstützung und maximal niederschwellige Beratung erhalten, sind in diesen Zahlen nicht berücksichtigt.

Total hat die Stadt Frauenfeld für Unterstützungsleistungen im Bereich der Sozialhilfe CHF 14 895 056.39 aufgewendet. Durch Rückvergütungen vom Kanton Thurgau und die Weiterleitung von Bundesgeldern durch diesen wurden Einnahmen von CHF 10 897 480.07 generiert. Die Nettoausgaben der Stadt Frauenfeld für alle Leistungen der Sozialhilfe lagen im Rechnungsjahr 2023 bei CHF 3 997 576.32 (Vorjahr CHF 4 727 728.22) und sind entsprechend um 15.4 % gesunken.

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe für Personen, die nicht zum Flüchtlingsbereich gezählt werden, wurden insgesamt 448 Fälle geführt. Das entspricht fast genau dem Vorjahresstand von 450 Fällen. Die Anzahl der davon am Stichtag 31. Dezember 2023 weiterhin aktiven Unterstützungsfälle war mit 309 um 11 tiefer als im Vorjahr.

Bei insgesamt 129 Neuaufnahmen, 6 weniger als im Vorjahr, konnten 140 Fälle, 12 mehr als im Vorjahr, erfolgreich abgeschlossen werden. Hiervon wurden 37 Unterstützungsfälle (Vorjahr 42) innerhalb des ersten Bezugsjahres

und 18 Unterstützungsfälle (Vorjahr 9) innerhalb des zweiten Bezugsjahres wieder abgeschlossen. Neben dem Erreichen eines Einkommens, das die wirtschaftliche Selbständigkeit gewährleistet, sorgten auch Frühpensionierungen und Gutsprachen von Renten für die Beendigung der wirtschaftlichen Sozialhilfe.

Fürsorgebehörde

Die Fürsorgebehörde entscheidet über die wirtschaftlichen Hilfeleistungen für Menschen in Not. Dies geschieht einerseits durch den Erlass von Richtlinien, innerhalb derer die Sozialarbeitenden sogenannte Norm-Entscheide treffen können, welche durch die Behörde validiert werden. In Fällen, in denen die persönliche Situation der einzelnen Personen besonders berücksichtigt werden muss, entscheidet die Behörde direkt.

Im Jahr 2023 traf sich die Fürsorgebehörde zu 8 Sitzungen. Hierbei genehmigte sie insgesamt 360 Norm-Entscheide und traf Entscheide zu 174 Nicht-Norm-Anträgen. Aufgrund der Dringlichkeit wurden 38 davon bereits vorgängig durch die Präsidentin provisorisch genehmigt.

Während vier Audits wurde die Fallführung der Klientendossiers von jeweils einer Sozialarbeitenden von einem Mitglied der Fürsorgebehörde überprüft. Im Schlussgespräch erfolgte zudem ein Austausch zu Abläufen und aktuellen Herausforderungen. Die Arbeit wurde allseits für korrekt befunden und der Austausch gegenseitig geschätzt. Anregungen aus den Audits, wie eine einheitliche Fallübersicht im Klienteninformationssystem, wurden aufgenommen und umgesetzt. In den Sitzungen der Fürsorgebehörde wurden die Auditberichte besprochen und abgenommen. Einmal jährlich werden zudem die Richtlinien überprüft und angepasst.

Asyl- und Flüchtlingswesen

Am 31.12.2023 war die Stadt Frauenfeld für 126 Personen aus dem ordentlichen Asylbereich (ohne Schutzstatus S) zuständig. 47 Personen, die in kantonalen Strukturen auf dem Gebiet der Stadt Frauenfeld untergebracht waren, wurden auf die kantonale Quote von 130 Personen angerechnet, wodurch diese mit 133 % übererfüllt wurde. Von den 126 Personen in den Strukturen der Stadt Frauenfeld bezogen 106 Personen wirtschaftliche Sozialhilfeleistungen.

Ukrainerinnen und Ukrainer mit Schutzstatus S zählen ebenfalls zum Asylbereich. Sie werden statistisch aber separat geführt und nach einem eigenen Verteilschlüssel den Gemeinden zugewiesen. Das Aufnahmekontingent für Personen mit Schutzstatus S für Frauenfeld betrug 185 Personen

(Vorjahr 180). Es wurde trotz hoher Schwankungen aufgrund von Rückkehr oder Neuzuweisung stets gut erreicht. Am 31.12.2023 betrug die Anzahl der Personen mit Schutzstatus S, für die die Gemeinde Frauenfeld zuständig ist, 185 Personen. Von diesen bezogen 129 finanzielle Unterstützungsleistungen.

Klientinnen und Klienten in laufenden Asylverfahren (N) und vorläufig aufgenommene Personen (VA) sowie Personen mit Schutzstatus S erhalten aufgrund der kantonalen Vorgaben für ihren Lebensunterhalt um 30 Prozent tiefere Unterstützungsleistungen als andere Bezüger von wirtschaftlichen Sozialhilfeleistungen.

Nach Abschluss des Asylverfahrens stehen bei anerkannten (B) und vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen (VA FL) die soziale und die berufliche Integration im Vordergrund. Die migrierten Personen müssen schnellstmöglich die Funktionsweise des Schweizer Arbeitsmarktes kennenlernen, um ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit zu erlangen. Dazu gehören sprachliche und arbeitsbezogene Kompetenzen. Im Berichtsjahr wurde, wie im Jahr zuvor, in die individuelle Integrationsförderung investiert. Sie erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle für Integration. Die Finanzierung erfolgt zu einem grossen Teil über Bundesmittel im Rahmen der Integrationsagenda Schweiz und deren Umsetzung im Kanton Thurgau.

Für die Integrationsleistungen für Personen mit Schutzstatus S ist ebenfalls die Fachstelle Integration zuständig. Seit dem Jahr 2022 wurden vom Bund pro Person mit Schutzstatus 3000 Franken für Sprachkurse gewährt. Eine Erwerbstätigkeit ist möglich, weitere Integrationsmassnahmen sind aber nicht vorgesehen, da der Schutzstatus rückkehrorientiert ist.

Intake

Im Intake erfolgt die Anspruchsprüfung und Aufnahme von Personen in den Bereichen Sozialhilfe und Asyl- und Flüchtlingswesen. Im Berichtsjahr wurden im Intake in 191 Fällen (Vorjahr 316) Abklärungen durchgeführt. Insgesamt wurden während des Jahres 131 neu eröffnete Fälle (Vorjahr 194) im Intake geführt. Davon konnten 38 (Vorjahr 45) wieder abgeschlossen und 55 (Vorjahr 145) an die Sozialarbeitenden in der Langzeitberatung übergeben werden. Total wurden 166 Fälle (Vorjahr 269) neu aufgenommen.

Beschäftigungsprogramme

Beschäftigungsprogramme unterstützen die Stabilisierung der Lebenssituation der Klientinnen und Klienten. Gerade bei Neuaufnahmen liefern sie Hinweise zur

Arbeitsmarktfähigkeit der Person. Nicht selten leiden Klientinnen und Klienten unter nicht erkannten und auch nicht anerkannten Erkrankungen, die zum Bezug von Sozialhilfe führen. Bezüger von Leistungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe sind zur Teilnahme an Beschäftigungsprogrammen verpflichtet und werden bei Verletzung dieser Mitwirkungspflicht sanktioniert.

Die Zahl der Sozialhilfebeziehenden, welche in einem Beschäftigungsprogramm aktiv waren, ist mit 53 Personen (Vorjahr 61) um 13 Prozent gesunken. Die Gesamtkosten für die Programme sind mit CHF 249 859 um CHF 36 710 höher als im Vorjahr (CHF 213 149).

Fremdplatzierungen

Die Anzahl Kinder und Jugendlicher, die aufgrund einer KESB-Massnahme fremdplatziert wurden, ist gegenüber dem Vorjahr um fünf Fälle auf 25 gesunken.

Statistik per 31.12.23	2021	2022	2023
Wirtschaftliche Sozialhilfe	315	323	309
Asyl- und Flüchtlingswesen	133	128	106
Total Fälle (Dossiers)	448	451	415
Klientenstatistik (nach Dossierträger)			
0 – 18 Jahre	33	30	34
19 – 25 Jahre	48	49	35
26 – 64 Jahre	346	346	313
65 – 79 Jahre	13	13	25
80 Jahre und älter	8	13	8
Frauen	209	221	208
Männer	239	230	207
Ausländer und Ausländerinnen	176	194	222
Schweizer und Schweizerinnen	272	257	193
Brutto-Unterstützungsaufwand in 1000 Franken	12 888	14 056	14 895
Rückvergütungen in 1000 Franken	7 293	9 329	10 897
Nettoaufwand Sozialhilfe in 1000 Franken	5 595	4 727	3 998

Alimentenbevorschussung

Die Fallzahlen haben sich per 31.12.2023 gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert. Im Gegensatz zu 54 Fällen im Vorjahr waren 55 Bevorschussungsfälle aktiv. Im Jahr 2023 wurden 15 Bevorschussungsfälle (Vorjahr 12) neu aufgenommen und 12 Bevorschussungsfälle abgeschlossen (Vorjahr 15). 2 Fälle (Vorjahr 6) wurden im Jahr 2023 in gesetzliche Inkassofälle umgewandelt und aufgenommen. Bearbeitet wurden vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 insgesamt 83 Bevorschussungsdossiers (Vorjahr 90).

Von den 55 aktiven Bevorschussungsdossiers wurden in 18 Fällen (Vorjahr 20) die Alimente vollständig bezahlt, in 10 Fällen (Vorjahr 11) erfolgten regelmässige Teilzahlungen. Keine Zahlungen erfolgten in 27 Fällen (Vorjahr 23). In 10 Fällen (Vorjahr 4) sind die Schuldner Sozialhilfe-Empfänger oder befinden sich in Haft. 6 Fälle (Vorjahr 7) sind noch in Abklärung infolge Neuaufnahme, 11 Fälle (Vorjahr 12) halten sich ohne bekannte Adresse im Ausland auf. Im Jahr 2023 wurden in 8 Fällen (Vorjahr 8) regelmässige Betreibungen eingeleitet.

Statistik per 31.12.	2021	2022	2023
Total Alimentenbevorschussungen	57	54	55
Anzahl Kinder	73	74	74
Total bearbeitete Dossiers	87	90	83
Inkasso von Unterhaltszahlungen	38	37	29
Anzahl Kinder	39	38	31
Total bearbeitete Dossiers	78	56	61
Ausgaben in CHF	570 594	541 474	538 392
Einnahmen in CHF	286 082	324 835	342 967
Rückerstattung in % der Ausgaben	50	60	63

Berufsbeistandschaft

In der Berufsbeistandschaft werden im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Beistandschaften geführt. Mit 180 Neuaufnahmen wurden insgesamt 563 Mandate geführt. Bei 138 Fallabschlüssen erhöhten sich die 383 aktiven Mandate von Ende 2022 auf 425 Ende 2023. Das entspricht einer Zunahme von 11 %. Neben einer Zunahme der Mandate, insbesondere in der ersten Jahreshälfte, nahmen auch die Intensität und der Umfang vieler neuer und bestehender Mandate deutlich zu. Das erforderte eine Anpassung des Stellenplans und der Organisationsstruktur. Trotz guter Besetzung der Stellen führten die Intensität der Mandatsführung und personelle Ausfälle dazu, dass im vierten Quartal 6 neue Mandate vorübergehend an externe Organisationen ausgelagert werden mussten, um das Team zu entlasten.

Mit neu geschaffenen Strukturen konnte die Berufsbeistandschaft trotz hoher Arbeitslast ihre Arbeitsqualität auf das angestrebte Niveau bringen. Im Bereich der Administration/Buchhaltung wurde eine Teamleitungsfunktion eingeführt, welche die fachliche wie auch personelle Leitung der Mitarbeitenden in diesem Bereich übernommen hat. Zudem wurden hier die Strukturen erweitert und angepasst, um die Arbeiten besser aufteilen und auch personelle Ausfälle bewältigen zu können. Mit diesen Anpassungen werden die KOKES-Richtlinien sowohl inhaltlich wie auch bezüglich der personellen Ausstattung erfüllt.

Die bereits in den vergangenen Jahren eingeleiteten Massnahmen beginnen sich nun zu bewähren. Das Team besteht mittlerweile aus vielen langjährigen und erfahrenen Mitarbeitenden, die die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gut bewältigen können. Auch konnten in diesem Jahr erneut zusätzliche Privatbeistände rekrutiert werden.



Die Berufsbeistandschaft führt Beratungen durch, begleitet und unterstützt.

Amt für Gesellschaft und Integration

Vielseitig, herausfordernd und lösungsorientiert – so die Kurzformel für das Betriebsjahr 2023 im Amt für Gesellschaft und Integration (AGI). Die Angebote der verschiedenen Bereiche waren wie in den Vorjahren vielseitig und sprechen zahlreiche Personengruppen an. Herausfordernd gestaltet sich stets die Anpassung der Angebote an aktuelle Begebenheiten. So beispielsweise die Neustrukturierung des Deutschkursangebots, um die unterschiedlichen Zielgruppen noch besser erreichen zu können. Und bei allen Aktivitäten steht der Mensch im Fokus: Wie können gemeinsam Lösungen gefunden werden, damit die individuelle Förderung gelingt? Folgende Zeilen geben Einblick in das Wirken im AGI.

Deutschkurs- und Prüfungszentrum

Das Deutschkurs- und Prüfungszentrum des AGI bietet Deutschkurse sowie die international anerkannten ÖSD-Zertifikatsprüfungen an. Die Kurse decken ein breites Niveauspektrum ab, von Alphabetisierung bis und mit Niveau B2. Unterschieden wird zwischen Intensiv-Kursen (4×3 Lektionen pro Woche), Semi-Intensivkursen (2×3 Lektionen pro Woche) sowie Abendkursen (2×2 Lektionen pro Woche). Die Intensiv-Kurse werden als Quartalskurse (9 oder 10 Wochen), die Semi-Intensiv- und Abendkurse als Semesterkurse (19 Wochen) geführt. Nach wie vor finden neben dem Standort am Kasernenplatz 4 auch täglich Kurse an den beiden externen Standorten Rheinstrasse 32 und Gaswerkstrasse 18 statt. Erteilt werden die Kurse von aktuell 18 Kursleitungen (Stand 31.12.2023). Bei den Zertifikatsprüfungen werden die Niveaus A1 bis B2 angeboten und von insgesamt 10 Expertinnen und Experten abgenommen.

Kurse

Insgesamt wurden 83 Deutschkurse durchgeführt. Davon waren 38 Intensiv-, 25 Semi-Intensiv- und 20 Abendkurse. Die grosse Mehrheit der Kurse waren auf den Niveaus A1, A2 und B1 (jeweils rund 25). Alphabetisierungs- und B2-Kurse wurden ausschliesslich als Semesterkurse durchgeführt und machten jeweils rund 5 % der Kurse aus.

Teilnehmende

In den 83 Kursen wurden 771 Teilnehmende unterrichtet. Dies entspricht im Vergleich zu 2022 nochmals einer Steigerung von gut 20 %. Drei Viertel der Kursteilnehmenden waren weiblich. Nach wie vor besuchen viele Personen mit Status S die Kurse am AGI. Sie machten 2023 fast 45 % der Teilnehmenden (nämlich 346) aus. 254 Teilnehmende (knapp ein Drittel) waren Selbstzahlende; die restlichen wurden von Drittzählern zugewiesen (Migrationsamt, Sozialämter und weitere).

ÖSD Zertifikatsprüfungen

An insgesamt 15 Prüfungsterminen wurden 223 Teilnehmende geprüft. Damit blieb die Anzahl im Vergleich zu 2022 praktisch gleich.

Fachstelle Kinder- und Jugendanimation 20gi

Die Fachstelle Kinder- und Jugendanimation 20gi kann auf ein gewohnt buntes Jahr zurückblicken. Die Ferienangebote für Kinder konnten mit dem Kissen-Kino während der Sport- und Frühlingferien, dem Weltspieltag während den Pfingstferien, dem Spielland im Sommer und der Teilnahme am Ferienpass im Herbst weiter ausgebaut werden. Mit der Spielplatzanimation von Mai bis September und dem



Der Aussenbereich beim 20gi-Jugendhaus hat mithilfe von Jugendlichen einen farbigen Anstrich bekommen.



Die Turnhalle ist während des 20gi-moves jeweils sonntags für spiellustige Kinder geöffnet.

20gi-move, welches im November bereits in die 8. Saison startete, kamen auch Angebote zur Bewegungsförderung nicht zu kurz. Mit der Übernahme der Begleitung des Kinderrats kam im Sommer eine weitere spannende Aufgabe zum breiten Aufgabenstrass der Kinderanimation.

Das 20gi-Jugendhuus erlebte im ersten Halbjahr einen Boom an Besuchenden. Mehr als 60 Jugendliche pro Woche nutzten dieses Angebot. Dieses Jahr wurden vermehrt Jugendliche zu jugendrelevanten Themen informiert. Dies geschieht über Videobeiträge auf dem 20gi_youth Instagram-Account. Im Rahmen des Streetart-Festivals hat das Team der Jugendanimation bei der Gestaltung des Murals auf dem 20gi-Platz mitgeholfen. Im November wurden die alljährliche 1. Sek-Party durchgeführt und die Arbeit des Werkhof-Teams mit den Jugendlichen thematisiert und kreativ verdankt. Zum Jahresabschluss hin wirkte der Jugendrat bei den Aktionstagen «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» mit und führte zum zweiten Mal die «Winter-night»-Party durch.

Fachstelle Frühe Förderung und Kinderbetreuung

Per 1. August zogen drei Sprachspielgruppen und die Eltern-Kind-Gruppe vom Standort Blumenstrasse in die Räume des ehemaligen Kindergartens Schollenholz um. Die Platzverhältnisse sind deutlich besser und es gibt einen Garten zum Spielen.

In der Sprachspielgruppe werden Kinder gezielt auf den Kindergarteneintritt vorbereitet. Am Stichtag 31.12.2023 besuchten 59 Kinder die sechs Gruppen für die Drei- bis



Am Waldtag gab es für die Kleinen beim Postenlauf viel zu entdecken.

Vierjährigen (je zehn Plätze) sowie 16 Kinder die beiden Gruppen für die Zweieinhalb- bis Dreijährigen (je acht Plätze). Die dritte Gruppe für die Zweieinhalb- bis Dreijährigen mit Start Anfang Februar 2024 ist ebenfalls ausgebucht.

Die Eltern-Kind-Gruppe (ELKI) richtet sich an Eltern und ihre Kinder im Alter von eineinhalb bis vier Jahren. Die Eltern können Erfahrungen austauschen und erhalten praktische Erziehungstipps von der Gruppenleiterin, während die Kinder miteinander spielen, singen und basteln. 2023 nahmen insgesamt 38 Familien in fünf Gruppen an den wöchentlichen Treffen teil.

Der AGI-Kinderhort betreute pro Woche durchschnittlich 26 Kinder im Alter von drei Monaten bis fünf Jahren. Die Kinder verbrachten in der Regel zwei bis vier Halbtage pro Woche im Hort, während ihre Eltern einen der städtischen Deutschkurse besuchten.

Am traditionellen Waldmorgen der Sprachspielgruppe, der ELKI-Gruppe und des Kinderhortes im Mai nahmen rund 180 Kinder und Erwachsene teil. Nach einem spannenden Postenlauf wurde beim Forsthaus Heerenberg gemeinsam Schlangensbrot gebacken und gebrätelt.

Die aufsuchende Elternarbeit ZEPPELIN-PAT begleitete 2023 im Auftrag der Stadt elf Frauenfelder Familien mit Kleinkindern, die aufgrund familiärer, sozialer und/oder materieller Belastungen zusätzliche Unterstützung in Anspruch nahmen.



Die Teilnehmenden des Projekts «WER ist WIR» konnten ihr Projekt mit sechs Stadtrundgängen im Sommer 2023 beenden.

Im Bereich familienergänzende Kinderbetreuung subventionierte die Stadt wie schon in den vergangenen Jahren bedarfsgerecht Plätze für Familien mit geringem Einkommen. Sie erneuerte zu diesem Zweck die Leistungsverträge mit der Kita Pustebblume und der Zauberkitas GmbH.

Die Kommission Frühe Förderung und Kinderbetreuung lud die Mitglieder des Netzwerkes Frühe Kindheit wie gewohnt zu zwei Fachveranstaltungen ein. Die Themen waren «Autismus-Spektrum-Störung bei Kindern im Vorschulalter» und «Kommunikation mit Eltern». Die Netzwerktreffen wurden jeweils von 35-40 Fachpersonen besucht.

Kompetenzzentrum Integration Bezirk Frauenfeld (KOI)

Auch 2023 war für das KOI ein abwechslungsreiches Jahr mit diversen Projekten. Das Projekt «WER ist WIR», welches 2022 gestartet war, wurde diesen Sommer erfolgreich abgeschlossen. Die sechs interaktiven Stadtrundgänge wurden von der Frauenfelder Bevölkerung gut besucht. Gleichzeitig wurden Fotoportraits der Teilnehmenden im Kunstwürfel der Stadt ausgestellt. Ausserdem startete im August das Folgeprojekt «Theater für alle» mit einer Gruppe von Teilnehmenden und einer Theaterpädagogin, welches im Frühling 2024 im Eisenwerk aufgeführt werden soll. Ebenfalls hat das KOI das Projekt «Frauen – Integration nach Mass» begleitet, welches letztes Jahr ins Leben gerufen wurde. In diesem Tandemprogramm engagieren sich freiwillige Frauen als Mentorinnen und unterstützen Frauen mit Migrationshintergrund dabei, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und sich zu vernetzen.



Die Teilnehmerinnen des Mentoringprogramms «Frauen – Integration nach Mass» am Sommerfest im Murg-Auen-Park.



Am Sonntagsbrunch verbringen Frauenfelderinnen und Frauenfelder einen geselligen Morgen.



Frauenfelder Familien konnten am Baby-Empfang interessante Angebote kennenlernen.

Quartiertreffpunkt Talbach

Auch dieses Jahr gab es im Quartiertreffpunkt verschiedene Möglichkeiten für den sozialen Austausch für Jung und Alt. Engagierte Freiwillige haben ein vielfältiges Programm mit regelmässigen Angeboten auf die Beine gestellt: vom Stricktreff über den Mutter-Kind-Treff bis hin zum Deutsch-Café. Neu gibt es ab diesem Jahr auch einen interkulturellen Männertreff für Asylsuchende und einen Tigrinya-Sprachkurs für Kinder aus Eritrea. Ausserdem hat das Repair-Café Frauenfeld zum 20. Mal seine Türen geöffnet und fleissig defekte Gegenstände repariert. Mit dem Sonntagsbrunch und dem Mittagstisch bot der Quartiertreffpunkt Talbach auch Kulinarisches an. Zusätzlich gab es zur Weihnachtszeit wieder die traditionellen Anlässe, an denen Weihnachtsschmuck verkauft und farbige Advents Fenster gebastelt wurden.

Kinder- und familienfreundliche Stadt Frauenfeld

Mitte März fand zum achten Mal der Frauenfelder Baby-Empfang statt. Zur Teilnahme eingeladen waren alle 233 Frauenfelder Babys des Jahrgangs 2022 sowie ihre Eltern und Geschwister. Am grossen Infomarkt konnten sich die Eltern einen Überblick über Beratungs- und Unterstützungsangebote, familienergänzende Kinderbetreuung, Spielgruppen, Elternbildung und Freizeitangebote für junge Familien verschaffen.



Die «Chirurgin» flickt das verletzte Stofftierchen des Jungen.

Spielnachmittag

Das AGI hat in diesem Jahr zum vierten Mal den Spielnachmittag zum Tag der Kinderrechte organisiert, neuerdings im Casino Frauenfeld. Das vielseitige Angebot richtete sich an kleine wie auch grössere Kinder und ihre Begleitpersonen und beinhaltete Klebe-Tattoos, verschiedene Mal-Ecken und eine Gaming-Zone. Am Kaffee- und Kuchenstand konnten sich die Familien eine kleine Stärkung gönnen. Neu haben auch der Kinderrat und die Mütter- und Väterberatung am Anlass mitgewirkt. Neben verschiedenen Bewegungsspielen der Ludothek hatte auch dieses Jahr die Stofftierklinik geöffnet, bei der zahlreiche Stofftier-Patienten verarztet werden konnten.

Mural von Thiago Goms, Streetart Festival.



Rechnungen

Stadt

Bericht zu den Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe für das Jahr 2023

Die Stadtrechnung gliedert sich in drei Bereiche. Es sind dies die Stadtverwaltung, Thurplus und das Alterszentrum Park.

Die Rechnungslegung dieser Bereiche erfolgt nach unterschiedlichen Rechnungslegungsstandards:

Stadtverwaltung und Thurplus

Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden (RB 131.21)

Alterszentrum Park

Rechnungslegung nach den Vorgaben des Heimverbands Curaviva

Beim Rechnungsabschluss in diesem Geschäftsbericht handelt es sich um eine gekürzte Version. Der ungekürzte Rechnungsabschluss kann beim Finanzamt eingesehen oder auf der Internet-Seite der Stadt unter folgendem Pfad abgerufen werden.

www.frauenfeld.ch → Politik & Verwaltung → Stadtverwaltung → Finanzamt Budget, Geschäftsberichte und Rechnungen → GB Rechnungen

In der vorliegenden gekürzten Fassung wurden die Zahlen in ganzen Franken oder in Millionen Franken mit zwei Kommastellen dargestellt. Die Zahlen wurden sowohl auf als auch abgerundet und können im Einzelfall aufgrund der Rundungsregeln kleine Differenzen in der Summenbildung ergeben.

Die **Stadtverwaltung** schliesst mit einem Gewinn von 7.86 Mio. Franken ab. Erwartet wurde ein Verlust von 4.44 Mio. Franken. Der Gemeinderat ist dem Antrag des Stadtrates gefolgt und hat den Gewinn in die kumulierten Bilanzüberschüsse eingelegt. Der Bilanzüberschuss steigt von 72.43 auf 80.29 Mio. Franken.

Thurplus weist einen Rechnungsüberschuss von 4.62 Mio. Franken aus. Erwartet wurde ein Gewinn von 5.11 Mio. Franken. Der Bilanzüberschuss steigt von 69.88 auf 74.50 Mio. Franken. Die Wasserversorgung schliesst mit einem Gewinn von 2.62 Mio. Franken ab und verfügt neu über eine Reserve von 15.47 Mio. Franken.

Das **Alterszentrum Park** schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 0.69 Mio. Franken ab. Erwartet wurde ein Gewinn von 0.26 Mio. Franken. Alle vier Spartenrechnungen haben mit einem Verlust abgeschlossen. Die Spartenrechnung «Ergaten-Talbach» als grösste Spartenrechnung weist einen Verlust von 415 377 Franken aus. Geplant war ein Gewinn von 215 508 Franken. Die Rücklagen für die vier Spartenrechnungen nehmen von 272 660 Franken auf -417 239 Franken ab. In Unterdeckung sind die Spartenrechnungen «Ergaten-Talbach» und das «Tageszentrum».

Auf einen Blick

in Mio. CHF

Rechnungsergebnis	Total	Stadt	Thurplus	AZP
Rechnung 2023	11.79	7.86	4.62	-0.69
Budget 2023	0.93	-4.44	5.11	0.26
Rechnung 2022	10.89	0.86	10.21	-0.18

Umsatz	Total	Stadt	Thurplus	AZP
Rechnung 2023	248.09	110.72	115.01	22.37
Budget 2023	234.66	99.72	113.20	21.74
Rechnung 2022	202.94	92.80	89.52	20.61

Selbstfinanzierung	Total	Stadt	Thurplus	AZP
Rechnung 2023	18.62	13.95	4.23	0.44
Budget 2023	7.06	0.60	5.04	1.42
Rechnung 2022	16.38	5.58	9.75	1.05

Nettoinvestitionen	Total	Stadt	Thurplus	AZP
Rechnung 2023	36.01	31.94	3.86	0.21
Budget 2023	37.84	26.29	10.70	0.85
Rechnung 2022	26.05	20.29	5.23	0.53

Finanzierung (Fehlbetrag + / Überschuss -)	Total	Stadt	Thurplus	AZP
Rechnung 2023	17.39	17.99	-0.37	-0.23
Budget 2023	30.79	25.70	5.66	-0.57
Rechnung 2022	9.67	14.71	-4.51	-0.52

Restbuchwerte (Verwaltungsvermögen)	Total	Stadt	Thurplus	AZP
Rechnung 2023	273.89	135.76	112.95	25.18
Rechnung 2022	247.68	108.78	112.81	26.10

Nettovermögen (-) / Nettoschuld (+)	Total	Stadt	Thurplus	AZP
Rechnung 2023	-47.84	-20.28	-50.09	22.53
Rechnung 2022	-65.00	-38.03	-49.71	22.74

Eigenkapital	Total	Stadt	Thurplus	AZP
Rechnung 2023	298.14	156.04	141.92	0.18
Rechnung 2022	289.75	146.81	142.02	0.92

Ergebnis Gesamtrechnung Stadtverwaltung

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
			in CHF
Erfolgsrechnung			
Aufwand	102 861 605	99 774 236	91 940 183
Ertrag	-110 719 223	-95 274 972	-92 796 522
Aufwandüberschuss	-7 857 618	4 499 264	-856 339
Ertragsüberschuss			
Investitionsrechnung			
Ausgaben	32 811 522	27 469 786	23 616 103
Einnahmen	- 873 481	-1 175 846	-3 327 349
Nettoinvestitionen	31 938 041	26 293 940	20 288 754
Gesamtrechnung			
Nettoinvestitionen	31 938 041	26 293 940	20 288 754
Aufwandüberschuss	-7 857 618	4 499 264	- 856 339
Ertragsüberschuss	0		
Abschreibungen	-4 884 302	-4 013 552	-3 196 960
Abschreibungen Investitionsbeiträge	-84 000	- 135 800	-33 281
Ausserordentlicher Aufwand			
Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	-2 067 676	-2 013 820	-1 915 311
Aufwertung Verwaltungsvermögen	244 436		
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	698 840	855 754	420 371
Ausserordentlicher Ertrag			
Finanzierungsüberschuss			
Finanzierungsfehlbetrag	17 987 720	25 485 786	14 707 233

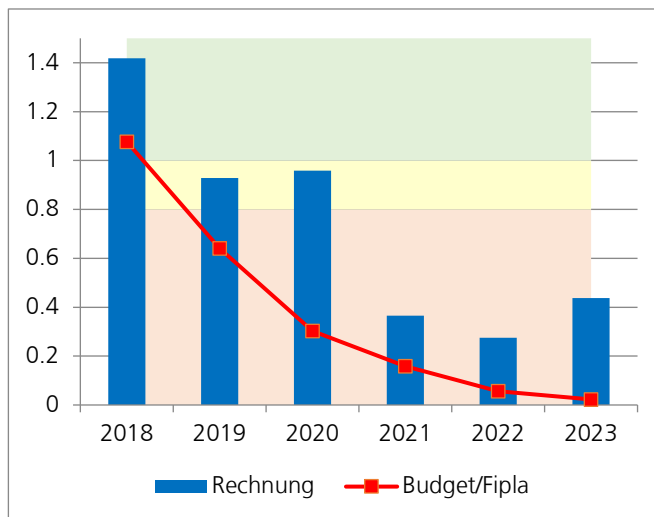
Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad		Rechnung 2023
Definition	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mitteln finanzieren kann.	

Berechnung	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$
-------------------	--

Jahr	2023	2022
Rechnung	43.70%	27.50%
Budget/FiPla	2.30%	5.60%

Richtwert	über 100%	Hochkonjunktur
	80% - 100%	Normalfall
	50% - 80%	Abschwung

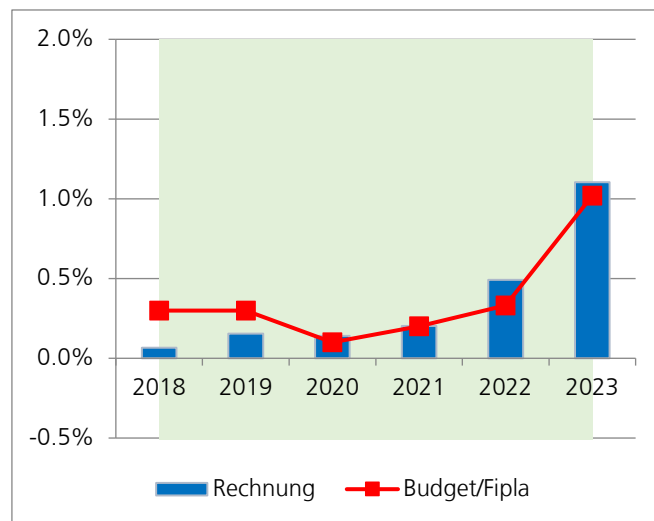


Zinsbelastungsanteil	
Definition	Die Grösse sagt aus, welcher Anteil des "verfügbaren Einkommens" durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Berechnung	$\frac{(\text{Zinsaufwand} - \text{Zinsertrag}) \times 100}{\text{Ertrag}}$
-------------------	---

Jahr	2023	2022
Rechnung	1.1%	0.5%
Budget/FiPla	1.0%	0.3%

Richtwert	0% - 4%	gut
	4% - 9%	genügend
	10% und mehr	schlecht



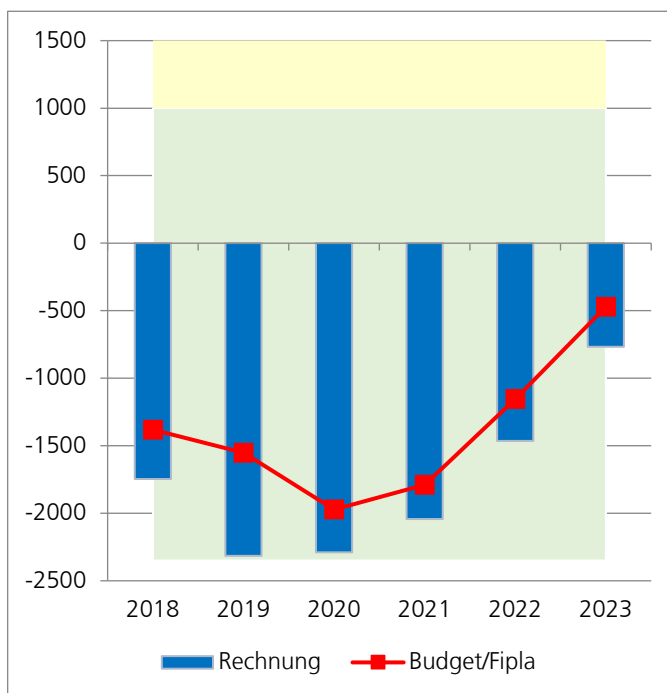
Nettoschuld in Franken je Einwohnerin oder Einwohner

Definition Diese Kennzahl gibt an, wie viel Nettoschulden durchschnittlich auf eine Einwohnerin oder einen Einwohner fallen. Ein Wert kleiner als Null bedeutet, dass ein Nettovermögen pro Einwohnerin oder Einwohner vorliegt. Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohnerinnen und Einwohner und nicht auf ihre Anzahl ankommt.

Berechnung	Fremdkapital - Finanzvermögen
	Anzahl Einwohner/innen

Jahr	2023	2022
Rechnung	- 766	- 1 463
Budget/FiPla	- 470	- 1 153

Richtwert	weniger als CHF 0	Nettovermögen
	CHF 0 - 1 000	geringe Verschuldung
	CHF 1 001 - 2 500	mittlere Verschuldung
	CHF 2 501 - 5 000	hohe Verschuldung
	mehr als CHF 5 000	sehr hohe Verschuldung

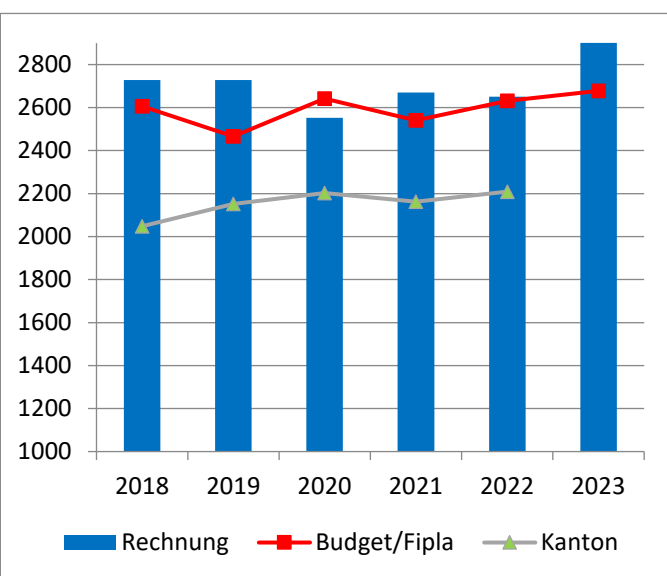
**Steuerkraft pro Einwohnerin oder Einwohner**

Definition Diese Kennzahl zeigt die Steuerkraft pro Einwohnerin oder Einwohner. Dazu wird errechnet, wie viel Ertrag aus der einfachen Steuer durchschnittlich auf eine Einwohnerin oder einen Einwohner fällt.

Berechnung	Ertrag einfache Steuer
	Anzahl Einwohner

Jahr	2023	2022
Rechnung	CHF 2 925	CHF 2 650
Budget/FiPla	CHF 2 678	CHF 2 599
Kanton TG		

Richtwert	Diese Kennzahl dient als kantonale Vergleichszahl. Sie ist im Zusammenhang mit den Kennzahlen aus den übrigen Gemeinden zu interpretieren.
------------------	--



Erfolgsrechnung, Institutionelle Gliederung

in CHF

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
1 Departement für Finanzen und Zentrales	-38 340 992	-34 994 731	-33 282 855
10 Legislative	407 997	355 200	300 179
11 Exekutive	2 320 695	908 000	891 452
12 Stadtkanzlei	3 698 802	3 777 574	4 067 366
13 Amt für Kultur	1 374 580	1 389 290	1 266 721
14 Amt für Kommunikation und Wirtschaftsförderung	1 404 560	1 624 090	1 459 533
15 Finanzamt	1 351 044	1 243 650	641 717
16 Steueramt	-50 314 608	-45 676 400	-43 510 757
17 Amt für Sicherheit	800 132	791 085	827 589
18 Personalamt	615 807	592 780	773 344
19 Feuerwehr			
2 Departement für Bau und Verkehr	6 920 244	14 979 620	11 150 482
20 Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge	-2 407 055	-2 577 700	-2 472 302
21 Amt für Hochbau und Stadtplanung	-3 778 015	3 622 508	1 026 445
22 Amt für Tiefbau und Verkehr	0	0	0
23 Werkhof	0	0	0
24 Amt für Tiefbau und Verkehr	13 105 314	13 934 812	12 596 339
3 Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport	5 248 821	4 274 050	3 378 834
30 Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge	4 959	4 700	4 434
31 Amt für Freizeitanlagen und Sport	5 243 862	4 269 350	3 374 400
4 Departement für Alter und Gesundheit	9 173 993	9 226 025	8 568 889
40 Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge	64 714	64 990	111 015
41 Amt für Alter und Gesundheit	9 109 279	9 161 035	8 457 874
5 Departement für Gesellschaft und Soziales	9 140 314	10 959 300	9 328 310
50 Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge	182 924	203 550	162 008
51 Amt für Soziale Dienste	6 167 170	7 815 350	6 698 605
52 Amt für Gesellschaft und Integration	2 790 221	2 940 400	2 467 696

Erfolgsrechnung, Gestufter Erfolgsausweis

	in CHF		
	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Betrieblicher Aufwand	90 281 437	89 406 098	81 773 390
30 Personalaufwand	28 506 199	26 292 600	24 736 479
31 Sach- und übriger Aufwand	22 243 431	23 721 948	20 733 530
33 Abschreibungen	4 884 302	4 013 552	3 196 960
35 Einlagen	2 067 676	2 013 820	1 915 311
36 Transferaufwand	32 292 729	33 074 178	31 029 509
37 Durchlaufende Beiträge	287 100	290 000	161 600
Betrieblicher Ertrag	-88 826 475	-82 574 767	-79 775 752
40 Fiskalertrag	-48 124 062	-43 659 000	-41 454 967
41 Regalien und Konzessionen	-198 468	-209 300	-215 049
42 Entgelte	-20 123 150	-19 110 013	-19 144 312
43 Verschiedene Erträge	-36 228	0	-307
45 Entnahmen Fonds	-698 840	-855 754	-420 371
46 Transferertrag	-19 358 627	-18 450 700	-18 379 146
47 Durchlaufende Beiträge	-287 100	-290 000	-161 600
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1 454 962	6 831 331	1 997 637
34 Finanzaufwand	3 728 284	1 760 843	1 293 655
44 Finanzertrag	-13 040 862	-4 147 910	-4 147 632
Ergebnis aus Finanzierung	-9 312 579	-2 387 067	-2 853 977
Operatives Ergebnis	-7 857 616	4 444 264	- 856 339
38 Ausserordentlicher Aufwand			
48 Ausserordentlicher Ertrag			
Ausserordentliches Ergebnis			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-7 857 616	4 444 264	- 856 339

Investitionsrechnung, Institutionelle Gliederung

in CHF

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
1 Departement für Finanzen und Zentrales	335 516	650 540	- 196 854
12 Stadtkanzlei	124 374	237 365	
13 Amt für Kultur	-12 000	-12 000	-12 000
14 Amt für Kommunikation und Wirtschaftsförderung			
15 Finanzamt	-	-	-1 000 000
17 Amt für Sicherheit	-	-	359 082
19 Feuerwehr	223 142	425 175	456 063
2 Departement für Bau und Verkehr	7 751 145	10 883 400	8 736 426
20 Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge		-2 696 000	
21 Amt für Hochbau und Stadtplanung	1 369 207	2 820 000	3 553 751
22 Amt für Tiefbau und Verkehr			
23 Werkhof			
24 Amt für Tiefbau und Verkehr	6 381 938	10 759 400	5 182 675
3 Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport	23 851 379	14 760 000	11 749 182
30 Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge		-3 690 000	
31 Amt für Freizeitanlagen und Sport	23 851 379	18 450 000	11 749 182

Investitionsrechnung, Artengliederung

	in CHF		
	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Investitionsausgaben	32 811 522	27 469 786	23 616 103
50 Sachanlagen	31 638 048	24 899 786	22 242 344
52 Immaterielle Anlagen	215 516	992 000	419 954
54 Darlehen	233 667	266 000	
55 Beteiligung und Grundkapital	40 000		
56 Eigene Investitionsbeiträge	684 292	1 312 000	953 806
Investitionseinnahmen	- 873 481	-1 175 846	-3 327 349
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	- 143 300	-8 000	-1 000 000
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-694 815	-1 131 646	-2 315 349
64 Rückzahlung von Darlehen	-35 367	-36 200	-12 000
Nettoinvestitionen	31 938 041	26 293 940	20 288 754

Bilanz

in CHF

Rechnung 2022	Bilanz per 31.12.2023	Bilanz per 31.12.2022
Aktiven	300 514 859	272 965 841
10 Finanzvermögen	164 755 660	164 187 149
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	16 503 870	22 649 542
101 Forderungen	24 196 940	25 973 414
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	183 044	164 535
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	88 155	74 119
107 Finanzanlagen	200	200
108 Sachanlagen FV	123 783 452	115 325 340
14 Verwaltungsvermögen	135 759 198	108 778 691
140 Sachanlagen VV	128 574 214	102 298 990
142 Immaterielle Anlagen	1 160 891	1 294 200
144 Darlehen	354 300	156 000
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	1 990 005	1 950 005
146 Investitionsbeiträge	3 679 788	3 079 496
Passiven	-300 514 861	-272 965 841
20 Fremdkapital	-144 478 849	-126 157 613
200 Laufende Verbindlichkeiten	-34 842 382	-38 300 165
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-15 000 000	-10 000 000
204 Passive Rechnungsabgrenzung	-1 927 278	-2 005 967
205 Kurzfristige Rückstellungen	-1 656 729	-1 150 550
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-85 000 000	-70 000 000
208 Langfristige Rückstellungen	-5 625 418	-4 272 561
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-427 042	-428 371
29 Eigenkapital	-156 036 012	-146 808 228
290 Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-30 617 737	-29 522 468
291 Fonds	-6 539 754	-6 264 857
293 Vorfinanzierungen	-2 000 000	-2 000 000
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-36 587 436	-36 587 436
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-80 291 085	-72 433 467

Geldflussrechnung zum Fonds Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

	in CHF	
	Rechnung 2023	Rechnung 2022
Betriebliche Tätigkeit		
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	7 857 618	856 339
Abschreibungen	4 884 302	3 196 960
Zuzüglich Wertminderungen auf Anlagen FV (nicht realisiert)	115 848	
Abschreibungen Investitionsbeiträge	84 000	33 281
Zusätzliche Abschreibungen		
Abzüglich Wertberichtigungen auf Anlagen FV (nicht realisiert)	-8 573 960	
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Forderungen	1 776 473	-13 235 932
Abnahme (+) / Zunahme (-) von aktiven Rechnungsabgrenzungen	-18 509	1 019
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Vorräten und angefangenen Arbeiten	-14 036	-13 453
Abnahme (-) / Zunahme (+) von laufenden Verbindlichkeiten	-3 457 782	6 612 411
Abnahme (-) / Zunahme (+) von passiven Rechnungsabgrenzungen	-78 689	856 855
Abnahme (-) / Zunahme (+) von kurzfristigen Rückstellungen	506 180	-939 497
Abnahme (-) / Zunahme (+) von langfristigen Rückstellungen	1 352 858	- 741 162
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen des EK	1 095 269	1 391 250
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Fonds im Eigenkapital	274 896	83 915
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Vorfinanzierungen		
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	5 804 467	-1 898 012
Investitionstätigkeit		
Ausgaben	-32 811 522	-23 616 103
Einnahmen	873 481	3 327 349
Geldfluss aus Investitionstätigkeit im Verwaltungsvermögen	-31 938 041	-20 288 754
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Finanz- und Sachanlagen im FV	-8 458 112	-16 120 780
Korrektur Anlagebuchhaltung	-10 769	
Abzüglich Werzuschreibung auf Anlagen FV (nicht realisiert)	-115 848	
Zuzüglich Wertberichtigungen auf Anlagen FV (nicht realisiert)	8 573 960	
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Neubewertungsreserven des Finanzvermögens		
Geldfluss aus Anlagentätigkeit des Finanzvermögens	- 10 769	-16 120 780
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-31 948 810	-36 409 534
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	-26 144 343	-38 307 546
Finanzierungstätigkeit		
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Finanzanlagen		
Abnahme (-) / Zunahme (+) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	5 000 000	5 000 000
Abnahme (-) / Zunahme (+) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	15 000 000	40 000 000
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds des FK	-1 329	19 776
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	19 998 671	45 019 776
Veränderung des Fonds Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen Zunahme (+) / Abnahme (-)	-6 145 672	6 712 229

Mural von Ksen, Streetart Festival.



Rechnungen

Thurplus (Werke)

Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

Definition

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst-erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% kann zu einer Neuverschuldung führen. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden.

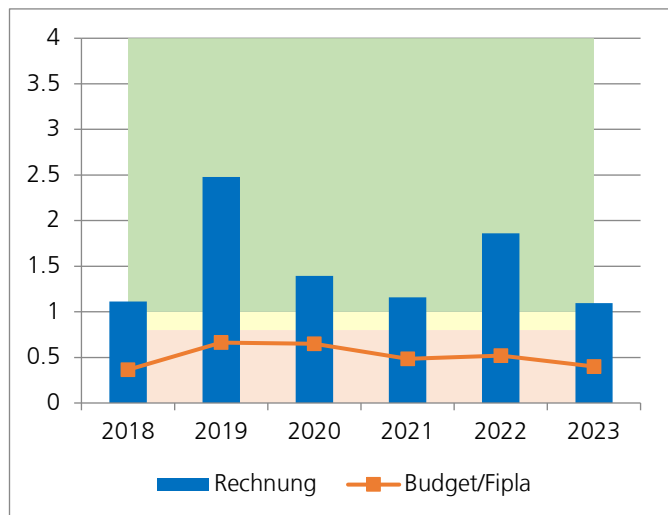
Berechnung

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$$

Jahr	2023	2022
Rechnung	110.00%	186.00%
Budget/Fipla	40.00%	52.00%

Richtwert

über 100%	Ideal
80% - 100%	Gut bis vertretbar
unter 80%	Problematisch



Zinsbelastungsanteil

Definition

Die Grösse sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

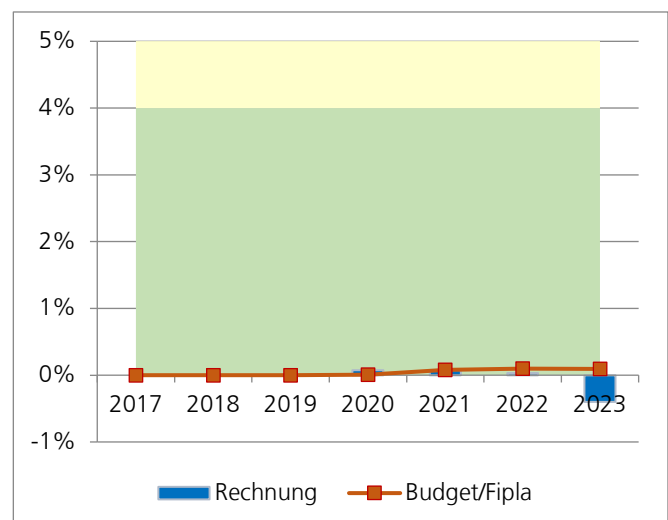
Berechnung

$$\frac{(\text{Zinsaufwand} - \text{Zinsertrag}) \times 100}{\text{Ertrag}}$$

Jahr	2023	2022
Rechnung	-0.4%	0.0%
Budget/Fipla	0.1%	0.1%

Richtwert

0% - 4%	gut
4% - 9%	genügend
>9%	schlecht



Erfolgsrechnung, Funktionelle Gliederung

	in CHF	
	Rechnung 2023	Rechnung 2022
Thurplus	-4 620 771	-10 210 719
1 Allgemeine Dienste	-9 941	1 357
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung		
7 Umweltschutz und Raumordnung	16 162	75 861
8 Volkswirtschaft	-3 270 597	-9 838 395
9 Finanzen und Steuern	-1 356 395	-449 542

Erfolgsrechnung, Gestufter Erfolgsausweis

	in CHF	
	Rechnung 2023	Budget 2023
Betrieblicher Aufwand	96 032 169	93 250 239
30 Personalaufwand	7 343 783	8 136 786
31 Sach- und übriger Aufwand	61 099 872	58 251 572
33 Abschreibungen	5 226 185	5 351 340
35 Einlagen	2 685 906	2 131 481
36 Transferaufwand	683 552	476 000
37 Durchlaufende Beiträge	18 992 871	18 903 060
Betrieblicher Ertrag	-93 854 995	-92 737 758
42 Entgelte	-71 354 217	-70 035 446
43 Verschiedene Erträge	-570 960	-844 800
45 Entnahmen Fonds	-2 061 814	-2 052 753
46 Transferertrag	-914 494	-901 699
47 Durchlaufende Beiträge	-18 953 510	-18 903 060
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	2 177 174	512 481
34 Finanzaufwand	40 910	127 626
44 Finanzertrag	-1 487 759	-404 000
Ergebnis aus Finanzierung	-1 446 849	-276 374
Operatives Ergebnis	730 325	236 107
38 Ausserordentlicher Aufwand		
48 Ausserordentlicher Ertrag	-5 350 957	-5 350 957
Ausserordentliches Ergebnis	-5 350 957	-5 350 957
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-4 620 632	-5 114 850

Investitionsrechnung, Funktionelle Gliederung

		in CHF	
	Rechnung 2023	Budget 2023	
	5 365 917	11 635 569	
1	Allgemeine Dienste	132 672	396 000
7	Umweltschutz und Raumordnung	1 806 204	2 448 480
8	Volkswirtschaft	3 427 041	8 791 089

Investitionsrechnung, Artengliederung

	in CHF	
	Rechnung 2023	Budget 2023
Investitionsausgaben	5 365 917	11 635 569
50 Sachanlagen	5 022 759	11 371 569
52 Immaterielle Anlagen	343 158	264 000
Investitionseinnahmen	-1 510 680	-940 000
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-1 510 680	-940 000
Nettoinvestitionen	3 855 237	10 695 569

Bilanz

	in CHF	
	Bilanz per 31.12.2023	Bilanz per 31.12.2022
Aktiven	188 483 468	181 981 138
10 Finanzvermögen	75 534 449	69 171 849
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	27 595 430	28 077 499
101 Forderungen	24 765 524	21 739 555
102 Kurzfristige Finanzanlagen	10 000 000	10 000 000
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 293 789	279 745
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	3 995 706	3 891 050
107 Finanzanlagen	4 773 000	4 073 000
108 Sachanlagen FV	1 111 000	1 111 000
14 Verwaltungsvermögen	112 949 019	112 809 289
140 Sachanlagen VV	111 557 556	111 784 655
142 Immaterielle Anlagen	831 463	464 634
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	560 000	560 000
Passiven	-188 483 468	-181 981 139
20 Fremdkapital	-46 558 925	-39 959 309
200 Laufende Verbindlichkeiten	-18 464 041	-12 170 030
201 Kurzfristige Rückstellungen	- 23 530	- 16 283
204 Passive Rechnungsabgrenzung	- 848 015	-1 124 424
205 Kurzfristige Rückstellungen	-1 956 752	-1 387 932
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-21 994 722	-21 226 240
208 Langfristige Rückstellungen	-3 271 865	-4 034 400
29 Eigenkapital	-141 924 543	-142 021 830
290 Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-15 473 200	-12 853 466
291 Fonds		
295 Aufwertungsreserven Verwaltungsvermög	-44 079 598	-51 426 198
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-5 916 905	-5 907 958
298 Reserven, übriges Eigenkapital	-1 950 000	-1 950 000
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-74 504 840	-69 884 208

Geldflussrechnung zum Fonds Flüssige Mittel

in CHF

Rechnung 2023

Betriebliche Tätigkeit

Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	4 620 632
Abschreibungen	5 226 160
Abzüglich Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen	-
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge	-892 771
Entnahme Aufwertungsreserve	-5 350 957
Realisierte Kursverluste (+) und Gewinne (-) / Wertberichtigungen	- 700 000
+/- Transaktionen Investitions- und Anlagetätigkeit	-
- Aufwertung Verwaltungsvermögen	-
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Forderungen	-4 548 698
Abnahme (+) / Zunahme (-) von aktiven Rechnungsabgrenzungen	-1 491 315
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Vorräten und angefangenen Arbeiten	-104 656
Abnahme (-) / Zunahme (+) von laufenden Verbindlichkeiten	6 373 958
Abnahme (-) / Zunahme (+) von passiven Rechnungsabgrenzungen	-276 409
Abnahme (-) / Zunahme (+) von kurzfristigen Rückstellungen	568 820
Abnahme (-) / Zunahme (+) von langfristigen Rückstellungen	-762 535
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Fonds im Eigenkapital	0
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Vorfinanzierungen	624 091

Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit**3 286 320****Investitionstätigkeit**

Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-5 365 889
Vergabe bzw. Kauf (+) / Rückzahlung bzw. Verkauf (-) von Darlehen und Beteiligungen, Grundkapitalien VV	-

Geldfluss aus Investitionstätigkeit im Verwaltungsvermögen**-5 365 889**

Kauf (-) / Verkauf (+) / wertvermehrnde Ausgaben (-) von Sachanlagen FV	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) von Kontokorrenten (aktive) mit Dritten	-
Kauf (-) / Verkauf (+) von Finanzanlagen	0

Geldfluss aus Anlagentätigkeit des Finanzvermögens**0****Geldfluss aus Investitionstätigkeit****-5 365 889****Finanzierungstätigkeit**

Abnahme (-) / Zunahme (+) von Kontokorrenten (passive) mit Dritten	-79 947
Rückzahlung (-) / Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	1 677 447
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	-

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit**1 597 500****Veränderung des Fonds Flüssige Mittel und kurzfristige****Geldanlagen Zunahme (+) / Abnahme (-)****- 482 069**

Mural von Naomi Garde, Streetart Festival.



Rechnungen

Alterszentrum Park

Erfolgsrechnung

	in CHF		
	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Gesamt	689 898	-264 408	179 616
Personalaufwand	16 763 449	15 912 040	15 552 373
Sachaufwand	5 605 797	5 566 202	5 241 725
Betriebsertrag	-21 671 630	-21 737 650	-20 604 398
Übriger Ertrag	-7 718	-5 000	-10 084
Ergaten Talbach	415 377	-215 508	270 746
Personalaufwand	14 502 927	13 668 890	13 343 091
Sachaufwand	3 958 959	3 896 402	3 658 222
Betriebsertrag	-18 038 791	-17 775 800	-16 720 483
Übriger Ertrag	-7 718	-5 000	-10 084
Betreutes Wohnen	21 149	-24 910	-42 700
Personalaufwand	478 324	451 390	448 956
Sachaufwand	107 590	142 900	103 794
Betriebsertrag	-564 765	-619 200	-595 449
Tageszentrum	129 382	-250	-19'725
Personalaufwand	307 723	297 180	296 240
Sachaufwand	79 300	111 450	72 318
Betriebsertrag	-257 641	-408 880	-388 283
Übriger Ertrag	-	-	-
Parksiedlung	123 990	-23 740	-28 705
Personalaufwand	1 474 476	1 494 580	1 464 086
Sachaufwand	1 459 948	1 415 450	1 407 391
Betriebsertrag	-2 810 434	-2 933 770	-2 900 182

Bilanz

in CHF

	Bilanz per 31.12.2023	Bilanz per 31.12.2022
Aktiven	28 805 443	29 379 689
Umlaufvermögen	3 623 718	3 283 431
Flüssige Mittel	1 086 278	867 373
Forderungen	2 268 690	2 137 357
Vorräte	227 510	212 900
Aktive Rechnungsabgrenzungen	41 240	65 801
Anlagevermögen	25 181 725	26 096 258
Immobilien	24 253 301	25 039 789
Mobile Anlagen	928 424	1 014 607
Finanzanlagen	0	41 862
Aktive Ergänzungsposten		
Passiven	-28 805 443	-29 379 689
Fremdkapital	-28 805 443	-29 379 689
Kurzfristiges Fremdkapital	-10 552 593	-9 769 858
Langfristiges Fremdkapital	-15 600 000	-16 250 000
Fonds- und Stiftungskapital	-2 652 850	-3 359 831

Geldflussrechnung zum Fonds Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

	in CHF	
	Rechnung 2023	Rechnung 2022
Betriebliche Tätigkeit		
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	-689 898	-179 616
Abschreibungen	1 129 458	1 234 165
Abzüglich Wertberichtigungen auf Anlagen FV (nicht realisiert)		
Zusätzliche Abschreibungen		
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Forderungen	-131 333	-170 991
Abnahme (+) / Zunahme (-) von aktiven Rechnungsabgrenzungen	24 561	-16 044
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Vorräten und angefangenen	-14 610	19 500
Abnahme (-) / Zunahme (+) von laufenden Verbindlichkeiten	676 496	-582 548
Abnahme (-) / Zunahme (+) von passiven Rechnungsabgrenzungen	88 193	52 095
Abnahme (-) / Zunahme (+) von kurzfristigen Rückstellungen	18 047	-60 608
Abnahme (-) / Zunahme (+) von festen Zuschüssen	-650 000	-650 000
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen des EK	-17 083	115 796
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Fonds im Eigenkapital		
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	433 831	-238 253
Investitionstätigkeit		
Sollveränderung des Anlagevermögens (-)	- 280 339	-1 117 627
Habenveränderung des Anlagevermögens (+)	65 413	1 817 433
Abschreibungen (-)	-	-1 234 165
Geldfluss aus Investitionstätigkeit im Verwaltungsvermögen	-214 926	-534 359
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Sachanlagen im FW		
Wertberichtigungen auf Anlagen FV (nicht realisiert)		
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Neubewertungsreserven des Finanzvermögens		
Geldfluss aus Anlagentätigkeit des Finanzvermögens		
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-214 926	-534 359
Finanzierungstätigkeit		
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Finanzanlagen		
Abnahme (-) / Zunahme (+) von kurzfristigen	0	0
Abnahme (-) / Zunahme (+) von langfristigen		
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds des FK		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung des Fonds Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen Zunahme (+) / Abnahme (-)	218 905	-772 613

